



Leichtfaßliche
Slovenische Sprachlehre

für

Deutsche

zum Schulgebrauche und Privatunterrichte.



Von

Anton Janežič.

Erster Jahrgang.

Dritte, umgearbeitete und verbesserte Auflage.

ERLANGEN.

Im Verlage von Eduard Ziegel.
1854.

Reichthümliche

Staatliche Sprachlehre

für

Deutsche

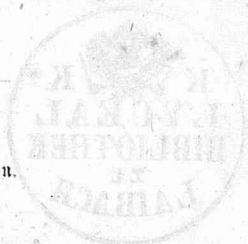
zum Schulgebrauch und Privatunterricht

—————

Gedruckt bei S. Leon.

Wien

Anton Jandl



Sechste Auflage

Alle Rechte vorbehalten und vorbehalten

—————

Zur Verlags von Schmid & Co.

1854

V o r w o r t.

Vorliegende dritte Auflage meiner slovenischen Sprachlehre für Deutsche ist im Allgemeinen nach eben den Grundsätzen, wie die erste und zweite Auflage derselben, bearbeitet. Sie zerfällt in zwei Jahrgänge, deren erster den eigentlich praktischen, letzterer den theoretischen Theil der Sprachkunde umfaßt und möglichst leichtfaßlich behandelt.

Die Lehrmethode blieb, wie gesagt, im Allgemeinen dieselbe; in der Bearbeitung des Lehrstoffes jedoch wurden einige für nöthig erachtete Aenderungen vorgenommen, um diesem Sprachbuche für öffentliche Schulen eine größere Brauchbarkeit zu verschaffen. Die Wünsche und Andeutungen einzelner Pädagogen wurden, insoferne sie nicht mit meinen, durch mehrjährigen öffentlichen und Privatunterricht gewonnenen Erfahrungen im Widerspruche standen, nach Möglichkeit berücksichtigt. Ueberhaupt war mein Bestreben dahin gerichtet, den Lernenden eine möglichst einfache, praktische Sprachlehre in die Hände zu geben, und ihnen dadurch Gelegenheit zu verschaffen, die slovenische Sprache, wie sie in Krain, Kärnten, Steiermark, im Küstenlande und den westlichen Comitaten Ungarns gesprochen wird, ohne besondere Schwierigkeiten in kürzester Zeit erlernen zu können.

Um den Lernenden nicht mit zu vielen beinahe gleichlautenden Sprechformeln und Beispielen zu ermüden, habe ich deren Anzahl bedeutend vermindert, und lieber, so viel es

der erst nach und nach sich erweiternde Wortvorrath gestattete, einzelne kürzere Gespräche, Briefe und Fabeln einzustreuen gesucht.

In wie weit ich dem vorgesteckten Ziele nahe gekommen sei, möge die Erfahrung darthun. Daß meine Bemühung nicht ganz fruchtlos geblieben sei, glaube ich eine Beruhigung daraus schöpfen zu dürfen, daß sich das Bedürfniß einer neuen dritten Auflage in einem so kurzen Zeitraume herausgestellt hat.

Möge mein Sprachbuch auch in dieser Bearbeitung eine nachsichtsvolle Aufnahme finden!

Klagenfurt am 15. September 1853.

A. J.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Vorbegriffe.

Von den Buchstaben und deren Aussprache.

§. 1. Die slovenische Sprache zählt folgende Buchstaben: a, b, c, č, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž.

I. Die Selbstlaute: a, e, i, o, u werden, so wie im Deutschen, entweder gedehnt oder geschärft ausgesprochen; oft sind sie jedoch lautlos, und als Halblaute bei der Aussprache nicht hörbar.

Unter allen Selbstlauten wird das e am häufigsten lautlos, und zwar: a) wenn es vor r steht, und darauf noch ein Mitlaut folgt; und b) in den Biegungssylben: ec, eg, ek, el, elj, en, enj, er und ev, wo es auch das bewegliche e genannt wird, und bei der Biegung ganz wegfallen muß, als: smert (smrt) der Tod; dober, dobra, dobro, gut; vert (vrt) der Garten.

II. Die Mitlaute werden größtentheils wie im Deutschen gelesen, nur hat man sich dabei noch Folgendes zu merken:

1. e lautet immer wie das deutsche z, und č wie das deutsche tsch, als: cesta, die Straße; ptica, der Vogel; čest, die Ehre; oče, der Vater.

2. h lautet wie das deutsche ch, als: haba, der Flügel; hči, die Tochter.

3. l wird im Slovenischen rein ausgesprochen; doch am Ende der Wörter und vor einem Mitlaute lautet es gewöhnlich wie v, als: volna (vovna), die Wolle; dal (dav), gegeben; bil (biv), gewesen; volk, (vovk), der Wolf.

In geschärften und unbetonten Endsilben pflegt man nicht nur ol, sondern auch al, el und il wie ov oder u auszusprechen, als: prijatel (prijatov, prijatu), der Freund; vidil (vidov, vidu), gesehen; šel (šov), gegangen; igral (igròv) gespielt; bil (bov) geschlagen.

Bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern wird jedoch das l in der zweiten Endung der Zwei- und Vielzahl stets rein ausgesprochen.

4. lj und nj müssen in einander verschmolzen, wie das italienische gl und gn gelesen werden; in den meisten Gegenden wird jedoch das j nach l und n nur wenig bei der Aussprache vernommen, als: ljub, lieb; veselje, die Freude; njegov, sein.

5. s lautet wie das deutsche ß, und š scharf, wie sch in den Wörtern: Schutz, Schirm, waschen, als: sin, der Sohn; hiša, das Haus; stric, der Oheim.

6. v ganz weich fast wie das deutsche w, als: vas, das Dorf; vrana, die Krähe.

7. z lautet ganz weich wie s in den Wörtern: Wesen, Rose; und ž ebenfalls ganz gelinde, wie das französische j in den Wörtern: jour, Journal, als: zima, der Winter; žito, das Getreide; mož, der Mann.

8. f kommt in rein slovenischen Wörtern nicht vor; anstatt dessen wird oft b gesetzt, als: barva (statt farba), die Farbe; birmati (statt firmati), firmen.

9. Anstatt q, x, y und ph in fremden Wörtern gebrauchen die Slovenen größtentheils kv, ks, i und f, als: Aleksander, Alexander; Filip, Philipp.

Von den Tonzeichen.

§. 2. In der slovenischen Sprache hat man dreierlei Accente oder Tonzeichen, und zwar:

Das Schärfsungszeichen (´) wird gesetzt, wenn eine Silbe geschäft ausgesprochen werden soll, als: kúp, der Haufe; brát, der Bruder; mi, mir; jé, ist.

Das Dehnungszeichen (˘) wird gesetzt, wenn eine Silbe mit starker, nach und nach fallender Stimme gelesen werden soll, als: kúp, der Preis; brát, um zu lesen; mi, wir; jé, ist.

Der unwundene Accent (^) wird mit einem langen anhaltenden Tone gelesen, als: svitlôba, die Lichte; brême, die Last.

Auf welche Silbe der Ton in einem mehrsilbigen Worte zu legen sei, läßt sich nicht bestimmt angeben, da die Betonung bei den Slovenen sehr willkürlich ist. Am gewöhnlichsten jedoch fällt der Ton auf die vorletzte Silbe, als: bogástvo, der Reichthum, miloserénost, die Barmherzigkeit.

Von der Abtheilung der Silben.

§. 3. Ueber die Abtheilung der Silben merke man sich folgende Regeln:

1. Zwei Selbstlaute, wenn sie im Satze beisammen stehen, werden allezeit getrennt, als: na-u-či-ti se, erlernen; Mo-ab, Moab.

2. Ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten wird zur nachfolgenden Silbe genommen, als: ma-ti, die Mutter; o-če, der Vater.

3. Wenn zwei oder mehrere trennbare Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten stehen, so gehört der erste zur vorhergehenden und die übrigen zur nachfolgenden Silbe, als: brit-kost, die Bitterkeit; kovar-stvo, die Tücke.

Untrennbare Mitlaute, welche nämlich ein Wort anfangen können, als: br, dl, dn, dr, gl, gr, kl, kr, lj, nj, pl, pn, pr, sl, sp u. s. w. bleiben auch in der Mitte der Wörter beisammen, als: ter-pljé-nje, das Leiden; ko-rist-nost, die Möglichkeit.

4. Zusammengesetzte Wörter werden so getrennt, wie sie zusammengesetzt sind, als: iz-id, der Ausgang; iz-dá-ja, der Verrath.

Von der Rechtschreibung.

§. 4. Bezüglich der Rechtschreibung hat man sich Folgendes zu merken:

1. Man schreibe nicht mehr und auch nicht weniger Buchstaben, als man deren in einer guten Aussprache hört, daher folgt auch wiederum die Regel, daß man jeden geschriebenen Buchstaben aussprechen soll, als: phati (nicht fati), stehen.

2. Man schreibe die slovenischen Wörter mit kleinen Buchstaben, nur in folgenden Fällen werden große Anfangsbuchstaben gebraucht, als:

- a) Zur Anfange eines jeden Satzes und Verses.
- b) Bei eigenen Namen der Städte, Länder, Flüsse, Berge und Personen.
- c) Nach allen Unterscheidungszeichen, nach welchen sie im Deutschen gesetzt werden.
- d) Das Wort Bog (Gott) und größtentheils auch die Fürwörter bei Titulaturen werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

3. Man gebrauche dieselben Unterscheidungszeichen wie im Deutschen.

4. Man schreibe die fremden Wörter größtentheils mit den Buchstaben ihrer Sprache, als: Voltaire, Schwarzenberg.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 5. Man unterscheidet ein dreifaches Geschlecht der Hauptwörter, welches man theils aus der Bedeutung, theils aber aus dem Ausgange erkennen kann, nämlich: das männliche, weibliche und das sächliche.

1. Männlichen Geschlechtes sind:

- a) Alle Hauptwörter, welche einen Mann bedeuten, selbst wenn sie auf einen Selbstlaut ausgehen; als: oče, der Vater; sluga, der Diener.
- b) Alle, welche sich auf einen Mitlaut endigen, mit Ausnahme derjenigen, welche in der zweiten Endung i bekommen, als: sin, der Sohn; pert, die Leinwand.
- c) Die Namen der Buchstaben.

2. Weiblichen Geschlechtes sind:

- a) Alle, welche ein Weib bedeuten, als: žena, das Weib; sestra, die Schwester.
- b) Die sich auf a endigen, wenn sie nichts Männliches bedeuten, als: mreža, das Netz; miza, der Tisch.
- c) die mehrsilbigen Wörter auf: ad (bei Sammelnamen), ast, azen, ev, ezen, ist, ost und ust; als: bolezen, die Krankheit; korist, der Nutzen; zelenjad, das Grünicht.
- d) Mehrere Hauptwörter, welche sich auf einen Mitlaut endigen, aber in der zweiten Endung der Einzahl i bekommen, als: derhal—i, das Gesindel; peč—i, der Ofen.

3. Sächlichen Geschlechtes sind die Wörter, welche sich auf e oder o endigen, und nicht etwas Männliches oder Weibliches bedeuten, als: sonce, die Sonne; selo, das Dorf; serce, das Herz.

Pôt, der Weg, ist gewöhnlich männlich, in Krain jedoch größtentheils weiblich.

Das Geschlecht der Hauptwörter, welche nur in der Vielzahl gebräuchlich sind, erkennt man ebenfalls aus dem Ausgange. Männlich sind alle, welche sich auf i endigen, und in der zweiten Endung ov bekommen; sonst sind sie weiblich, und gehören zur Abänderungsart der weiblichen Hauptwörter auf einen Mitlaut. Die auf e sind weiblichen und die auf a sächlichen Geschlechtes.

Von der Zahl, Endung und Abänderung der Hauptwörter.

§. 6. Die Zahl ist dreifach: die einfache Zahl oder Einzahl, die zweifache Zahl oder Zweizahl, und die vielfache Zahl oder die Vielzahl.

Die Einzahl wird gebraucht, wenn nur von einem, die Zweizahl, wenn von zwei, und die Vielzahl, wenn von mehr als zwei Personen oder Sachen die Rede ist.

In jeder Zahl unterscheidet man 6 Endungen.

Die erste Endung (Wer- oder Wasfall) steht auf die Frage: wer? oder was?

Die zweite Endung (Wessenfall) auf die Frage: wessen?

Die dritte Endung (Wemfall) steht auf die Frage: wem? oder für wen?

Die vierte Endung (Wen- oder Wasfall) wird auf die Frage: wen? oder was? gesetzt.

Die fünfte Endung (Wofall) steht auf die Frage: wo?

Die sechste Endung (Womit- oder Mitwemfall) steht auf die Fragen: womit? oder mit wem?

Die fünfte und sechste Endung wird im Slovenischen nie ohne Vorwörter gebraucht.

Das Vorwort s (mit) wird gesetzt, wenn das darauffolgende Wort mit c, č, k, h, p, s, š, oder t anfängt; sonst gebraucht man lieber das gleichbedeutende z.

Bei der Aussprache müssen diese beiden Vorwörter, so wie auch v (in) mit dem folgenden Worte zusammengezogen werden.

Abänderungsarten gibt es drei. Zur ersten Abänderungsart gehören alle männlichen, zur zweiten alle weiblichen und zur dritten alle sächlichen Hauptwörter.

Biegung der Redetheile in der Einzahl.

Erste Abänderungsart.

§. 7. Die männlichen Hauptwörter bezeichnen entweder lebte oder leblose Gegenstände, und werden nach einem einzigen Muster abgeändert; nur ist der männliche Wen- oder Wasfall lebloser Gegenstände in der Einzahl stets dem Werfall gleich.

Biegungsmuster in der Einzahl.

1. sin, der Sohn

2. sin-a

3. sin-u

4. sin-a

5. (pri) sin-u

6. (s) sin-om (am).

Jene männlichen Hauptwörter, die sich auf j, ž, š und č endigen, verwandeln das o der Biegungssilbe immer in e, z. B. z nožem u. f. w.

	1.
Oče-očeta, der Vater,	in, ino, und.
brat-a, der Bruder,	pri, per, bei (mit der V. End.)
sin-a, der Sohn,	z, s, mit (mit der VI. End.)
kdó, wer?	je, ist.
kjé, čej, wo?	tudi, auch.

Kdó je? Kjé je? Kdó je pri očetu? Je tudi sín pri očetu? Čej je brat z očetom? Sín je per bratu in per očetu? Tudi sín je pri bratu. Brat je z očetom pri sinu. Kdó je per bratu? Oče in brat!

	2.
Stric-a, der Onkel.	káj? waš?
nož-a, das Messer.	tu, tukej, hier.
gospód-a, der Herr.	tam, tamkej, dort.
vert, vertič-a, der Garten.	žé, schon.
učeník-a, der Lehrer.	še, noch

Kdó je žé tukaj? Káj je tam? Kjé je nož? Je brat še pri gospodu? Je sín žé pri učeníku? Káj je še tamkej? Brat je z gospodom pri vertu. Kjé je vertič? Nož je tudi žé tukej.

Gegenwärtige Zeit.

§. 8. Alle slovenischen Zeitwörter endigen sich in der ersten Personendung der Einzahl auf am, em oder im, und werden folgendermassen abgewandelt:

Biegungsmuster in der Einzahl.

1. del-am (arbeite)	ber-em (lese)	ljub-im (liebe)
2. del-aš	ber-eš	ljub-iš
3. del-a	ber-e	ljub-i.

	3.
Igr-ám, ati, spielen	pišem, písati, schreiben.
gléd-am, ati, schauen	kúp-im iti, kaufen
imám, imeti, haben.	vid-im, iti, sehen.
berem, brati, lesen.	jém, jésti, essen.
pa, aber, wohl.	pijem, píti, trinken.

Káj pa delaš? Kdó imá nož? Kjé pa vidiš očeta in strica délati? Káj pa jéš in piješ? Kdo bere in piše? Čej vidiš brata igrati in strica délati? Tudi brat piše gospodu učeníku. Sín žé piše stricu. Brat že z učeníkom jé. Kaj delaš pri vertu? Kaj imáš? Kaj gledaš tamkej? Kaj vidiš gospoda jésti in píti? Kdó pa kupi vertič?

Otrók-a, das Kind.
fant-a, der Knabe.
kám, wohin?
kdáj, kedáj, wann?
domá, zu Hause.

4. dober dán, guten Tag!
dober večér, guten Abend!
dobro jutro, guten Morgen!
lahko nóč, gute Nacht!
domú, nach Hause.

Wer ist zu Hause? Guten Abend! Der Knabe ist schon hier. Wohin schaußt du? Wer schreibt dem Vater und dem Dheim? Was liest du hier? Wann ist der Sohn zu Hause? Was hat das Kind? Guten Morgen! Gute Nacht! Was ist das Kind? Wo ist der Knabe mit dem Kinde? Der Knabe ist schon bei dem Herrn Lehrer. Das Kind liebt den Vater.

Zweite Abänderungsart.

§. 9. Die weiblichen Hauptwörter auf a werden nach dem Muster žena, die übrigen aber nach nit gebogen.

Biegungsmuster in der Einzahí.

1. žen-a, das Weib.
2. žen-e
3. žen-i
4. žen-o
5. (pri) žen-i
6. (z) žen-o

- nit, der Faden.
- nit-i
- nit-i
- nit
- (pri) nit-i
- (z) nit-jo.

5.

Teta-e, die Taute.
sestra-e, die Schwester.
obleka-e, die Kleidung.
šola-e, die Schule.
vás-i, das Dorf.

dekla-e, die Magd.
déklica-e, das Mädchen.
grém, iti, gehen.
pridem, priti, kommen.
v, u, in, nach.

Das Vorwort v, u regiert auf die Frage: wohin? die IV. und auf die Frage: wo? die V. Endung.

Déklica gre v šolo; fant je pa še domá. Dékla zé pride domú. Kám grés, sestra? Fant piše teti; sestra pa bere. Kdáj kupiš déklici obleko? Kdó pride? Dekla gré u vás. Káj delaš? Sestra je tudi zé v šoli pri učeniku. Kedáj prideš s teto in ženo domú? Lahko nóč, oče! Dober večér, gospód učenik.

Dritte Abänderungsart.

§. 10. Die sächlichen Hauptwörter haben stets die vierte Endung der ersten gleich.

Biegungsmuster in der Einzahl.

1. mest-o, die Stadt.

2. mest-a

3. mest-u

4. mest-o,

5. (pri) mest-u

6. (z) mest-om

6.

Vino-a, der Wein.

mesó-á, das Fleisch.

pivo-a, ól-a, das Bier.

voda-e, das Wasser.

jes, jaz, ich.

ti, du.

on, oná, onó, er, sie, es.

zakáj, čemú, warum?

ali, alj, oder; auch Fragewort.

Ali, alj (Den lateinischen Fragepartikeln, an, ne u. entsprechend), werden bei Fragen stets gesetzt, wenn nicht schon ein anderes Fragewort im Satz vorkommt.

Die persönlichen Fürwörter: ich, du, er, sie, es werden im Slovenischen nur dann ausdrücklich übersetzt, wenn sie den Satz anfangen, oder ein Nachdruck auf ihnen liegt.

Ali je brat v šoli, ali domá pri teti? Ali je fant v mestu ali vási. Tu je voda, tam pa vino in pivo. Jez grem z déklico in sestro v mesto. Zakáj ne prideš v šolo v mestu? Káj je tukaj, vino ali pivo? Ali vino piješ ali vodo? Alj mesó jés? Alj je déklica še v šoli? Káj vidiš otroka v vertiču délati? Brat piše sestri v mestu.

7.

Klobúk-a, der Hut.

sosed-a, der Nachbar.

dans, heute.

včera, gestern.

jutre, morgen.

iščem, iskati, suchen.

vselej, vsigdar, immer.

povsód, überall.

kakó, wie?

takó, so, so sehr.

Der Nachbar ist heute schon in der Stadt. Ich bin morgen immer zu Hause. Was suchst du hier im Garten? Den Hut habe ich zu Hause. Wie ist der Wein und das Bier? Den Nachbar sehe ich dort im Garten arbeiten. Ist die Schwester schon in der Schule? Wo ist das Wasser? Morgen schreibe ich dem Herrn Dufel in der Stadt. Wie schreibt der Knabe und wie liest das Mädchen? Schon überall suche ich den Herrn Lehrer. Warum trinkst du immer Bier und Wein?

Biegung der Beiwörter.

§. 11. Die Beiwörter stimmen mit dem Worte, zu dem sie gehören, in Geschlecht, Zahl und Endung überein, sie mögen

demselben vor- oder nachstehen, und werden nach folgendem Muster abgeändert:

Biegungsmuster in der Einzahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. lép, schön.	lép-a	lép-o
2. lép-ega	lép-e	lép-ega
3. lép-emu	lép-ej	lép-emu
4. lép-ega	lép-o	lép-o
5. (pri) lép-em	lép-ej	lép-em
6. (z) lép-im	lép-o	lép-im

Beiwörter, die sich auf j, ž, š oder č endigen, bekommen in der 1. und 4. Endung der Einzahl für das sächliche Geschlecht e anstatt o, z. B. moje nicht mojo, naše nicht našo.

Bezieht sich das Beiwort auf ein lebloses männliches Hauptwort, so ist in der Einzahl die vierte Endung ebenfalls der ersten gleich.

8.

Moj, a, e, mein.	nov, a, o, neu.
tvoj, a, e, dein.	star, a, o, alt.
naš, a, e, unser.	zdrav, a, o, gesund.
vaš, a, e, euer.	bolen, ina, o, krank.
dober, bra, o, gut.	da, daš, damit.

Voda je dobra. Moj brat imá novo obleko. Naš vertič je lép. Dobro vino je bólnemu zdravo. Je že dobro, da je fant pri tvojem stricu. Dans grém z bolno sestro v mesto. Kdó imá takó lép vertič v našej vasi? To vino je staro in zdravo. Kdo je bolen?

Das Hilfszeitwort.

§. 12. Im Slovenischen gibt es für sein und haben nur ein Hilfszeitwort biti, dessen gegenwärtige Zeit sem (sim) und künftige Zeit bom (bodem) ist.

Biegungsmuster in der Einzahl.

Gegenwärtige Zeit.	Künftige Zeit.
1. sem, sim, ich bin (habe).	bom, ich werde oder werde sein.
2. si	boš
3. je	bo.

So wie sem wird auch nisem (ich bin nicht, ich habe nicht) abgewandelt und zwar in der gegenwärtigen Zeit.

1. nisem, nisim 2. nisi 3. ní.

künftigen Zeit.

1. ne bóm, 2. ne bóš, 3. ne bó.

9.

Učenec-nea, šolar-ja, der Schüler.	hlapec-pea, der Knecht.
gospá-e, die Frau.	gospodinja, die Hausfrau.
gospodična-e, das Fräulein.	kruh-a, das Brod.
gospodár-rja, der Hausherr.	ne, nicht.
	zlo, sehr.

Wo siehst du den Schüler? Was macht er mit dem Knechte in eurem Garten? Warum geht er nicht in die Schule? Ist der Lehrer schon in der Schule? Wo wirst du morgen mit der Hausfrau sein? Kommst du mit der Frau und dem Fräulein in die Stadt? Wo ist mein Brod? Ist das Fräulein noch krank? Heute werde ich nicht zu Hause sein. Der Bruder ist sehr krank. Das Wasser ist sehr gesund.

Vergangene und künftige Zeit.

§. 13. Die vergangene und künftige Zeit werden mit Hilfe des Hilfszeitwortes und des vergangenen thätigen Mittelwortes gebildet, welches letztere dadurch entsteht, daß man die Endsilbe ti der unbestimmten Art in l, la, lo verwandelt. Sollte jedoch vor dem ti der unbestimmten Art kein Selbstlaut stehen, so wird überdies dem l für die männliche Einzahl der Halb laut e vorgefetzt, z. B. dela-ti — delal, a, o; vidi-ti — vidil, a, o; nes-ti — nesel (nicht nesl), nesla, o u. s. w.

Für die vergangene Zeit setzt man diesem Mittelworte sem, si, je u. s. w., und für die künftige bóm, bóš, bó u. s. w. voraus, z. B. sim delal, a, o ich habe gearbeitet; bom delal, a, o, ich werde arbeiten.

Für die halbvergangene Zeit im Deutschen, setzt man im Slovenischen die vergangene.

10.

Papír-rja, das Papier.	ljúb, a, o, lieb.
tinta-e, černilo-a, die Tinte.	začnem, začeti, anfangen.
peró, peresa, die Feder.	ravno (lih), eben, gerade.
zgb-ím, iti, verlieren.	šel, šla, šlo, gegangen.
dob-ím, iti, bekommen, erhalten.	prišel, šla, o, gekommen.

Anton in Karl.

A. Kam grěš, ljubi Karl? K. Grém v šolo. A. Káj boš dans v šoli delal? K. Bom brál in pisal. Ravno včeraj sim začél písati. A. Zakáj pa tvoja sestra ne gré v šolo? Ali je bolna? K. Oná je v mesto šla, da bratu novo obleko kupi. A. Kje pa imaš papír, tinto in peró? K. Papír in černilo imám tukej, peró sim pa včeraj zgubil. A. Ravno včeraj sim jes u vašem vertiču lepo pero dobl. Ali je tvoje? K. Moje je, moje.

11.

Velik, a, o, groß. koljko časa? kakó dolgo? wie lange?
majhen, a, o, klein. toljko časa, so lange.
mlád, a, o, jung. iz, auß (mit der II. End.)
jispa-e, daš Zimmer. (soba) vselej, vsigdar, immer.
pomág-am, ati, helfen. nazáj, zad, zurück.
zdaj, sedaj, jetzt.

A. Wer ist gestern gekommen? A. Der Bruder aus der Stadt. A. Wie lange ist er schon in der Stadt? Ist er groß oder klein? Was macht er dort? A. Er ist bei unserm Onkel und hilft schreiben. A. Wird er jetzt immer zu Hause sein? A. Nein, noch heute geht er in die Stadt zurück. A. Ist er im Zimmer? A. Nein, im Garten.

Biegung der persönlichen Fürwörter in der Einzahl.

§. 14. Die persönlichen Fürwörter sind: jes, (jez, jaz, jest) ich für die erste, ti, du, für die zweite und on, oná, onó, er, sie, es, für die dritte Person; hernach das zurückführende Fürwort sebe für alle drei Personen, Zahlen und Geschlechter. Sie werden folgender Art abgeändert, als:

Erste Person.

1. jes, jaz, jest, ich.
2. mene, me,
3. meni, mi,
4. mene, me,
5. (pri) meni,
6. (z) menój, manoj,

Zweite Person.

- | |
|------------------|
| ti, du. |
| tebe, te, |
| tebi, ti, |
| tebe, te, |
| (pri) tebi, |
| (s) tebj. taboj, |

Anton in Karl

Männlich.	Dritte Person. Weiblich.	Sächlich.
1. on, er.	ona, <u>oná</u> , sie.	ono, onó, es.
2. njega, nja, ga,	nje, je,	njega, nja, ga,
3. njemu, mu,	njej, nji, jej, ji,	njemu, mu,
4. njega, nja, ga,	njo, jo,	(njega,) nja, ga,
5. (pri) njem,	(pri), njej, nji,	(pri) njem,
6. (s, ž,) njim,	(s, ž), njo, njoj,	(s, ž) njim.

Das zurückführende Fürwort wird abgeändert:

1. (fehlt)	sebe, se,
2. sebe, se,	(pri) sebi,
3. sebi, si,	seboj, sebo, sabo, (s) seboj,

Die persönlichen Fürwörter haben in der zweiten, dritten und vierten Endung aller drei Zahlen eine doppelte Form: die längere und kürzere, welche größtentheils gebraucht wird.

Die längere Form findet vorzüglich statt:

1. Wenn ein Nachdruck auf das Fürwort gelegt wird,
2. Wenn damit die Rede anfängt, und
3. Nach Vorwörtern mit Ausnahme der IV. Endung, wo aber die kürzere Form gedehnt ausgesprochen werden muß; oft wird jedoch die kürzere Form des Fürwortes mit dem voranstehenden Vorworte in ein Wort zusammengezogen und der Ton fällt dann auf die erste Silbe.

Bezüglich der Aufeinanderfolge der Wörter ist hier zu merken, daß die kürzeren persönlichen Fürwörter me, te, mi, ti u. den Hilfszeitwörtern je und hom durch alle Personen und Zahlen, wenn kein Nachdruck auf dem Zeitworte liegt, in der Regel vorgefetzt werden; den Hilfszeitwörtern sim, si, sva, sta, sve, ste, smo, so und bi stehen sie gemeiniglich nach.

12.

Kmet-a, der Landmann.	dam, dati, geben.
človek-a, der Mensch.	od, von (mit der II. End.)
žlica-e, der Löffel.	vzemem, vzeti, nehmen.
mati-mátère, die Mutter.	čak-am, ati, warten.
hči-hčère, die Tochter.	

Die Hauptwörter mati und hči werden in der Einzahl folgendermaßen abgeändert:

1. mati, hči	4. mater, hčer
2. mátère, hčère	5. (pri) máteri, hčeri
3. máteri, hčeri	6. (z) máterjo, hčerjo.

In der Zwei- und Vielzahl gehen sie regelmäßig nach dem Muster žena.

Dobra voda je človeku zdrava. Kolko časa me sosed že čaka? Kdó je zdaj pri njem? Je on še bolen? Nov klobuk sem od mátere dobil? Tu je tvoja žlica in nož. Kdo ti je pomagal, iz vode priti? Je jispa májhena ali velka? Včeraj sem te pri tvojej teti čakal, ti pa nisi prišel. Kdo je moj nož vzél? Kdo je z máterjo in hčerjo v jispo šel? Toljko časa ne čakam. Kdo bo mladej hčeri novo obleko kupil? Sestra nášega sosedá je še zlo mlada. Sedáj je kmet ravno pri njej.

13.

Pismo-a, list-a, der Brief.	ti, (te) ta, to dieser, e, es.
miza-e, der Tisch.	uni, una, o, jener, e, es.
stol-a, der Stuhl.	nesem, nesti, tragen.
prines-em, ti, bringen.	na, an, auf.

Na regiert auf die Frage wohin? die IV., und auf die Frage: wo? die fünfte Endung.

A. Gerade jetzt geht dieser Landmann in die Stadt. Er wird deinen großen Brief dem Bruder unsers Nachbars tragen. Wo hast du ihn? R. Er ist im Zimmer auf dem Stuhl oder auf dem Tisch. Wo ist die Schwester, daß sie ihn aus dem Zimmer bringe und dem Nachbar gebe? Jener Mensch hat dem Bruder unsers Nachbars auch einen Brief geschrieben.

Gebietende Art.

§. 15. Die gebietende Art wird stets von der gegenwärtigen Zeit gebildet, indem man die Endsilben am in aj, em und im in i und das gedehnte ém in ej verwandelt. Zeitwörter auf jem und jim werfen bei der Bildung der gebietenden Art, wenn sie in der unbestimmten Art nicht iti haben, bloß em und im weg, z. B. dam — daj, kupim — kupi, berem — beri, jém — jej, pojem — poj.

Biegungsmuster in der Einzahl.

1. del-aj	ber-i	ljub-i
2. de-laj	ber-i	ljub-i
3. del-aj	ber-i	ljub-i

14.

Ostanem, ostati, bleiben.	vesél, a, o, fröhlich, lustig.
vém, védeti, wissen.	pozdráv-im, iti, grüßen.
povém, povédati, sagen.	pros-im, iti, bitten.
kmalo, bald.	prav, recht.

Ljuba sestra!

Včeraj sim bila pri bratu v mestu. On je zdrav in vesel. On me je prosil, tebi pisati in te od njega prav lepo pozdraviti. Tudi ti kmalo piši in povéj, da vém ali si sedáj prav zdrava. Tukaj je sedáj prav veselo. Pridi tudi ti kmalo nazáj. Lepó te prosim, pozdravi tudi stárega očeta in staro mater. Ostanem tvoja

sestra Ana.

Das zurückführende Fürwort.

§. 16. Stehen in einem Satze zwei persönliche Fürwörter derselben Person (wie z. B. ich, dann dir oder dich; du, dann dir oder dich; wir, dann uns u. s. w.) so wird das Fürwort, das nicht im Werfall steht, durch sebe, se, oder sebi, si übersetzt.

Ebenso werden die zueignenden Fürwörter mein, dein, sein, unser, euer, ihr durch svoj, svoja, svoje übersetzt, wenn im ersten Falle (bei mein) ich, im zweiten Falle (bei dein) du u. s. w. Subjekt des Satzes ist.

15.

Plajš-a, der Mantel.	hočem, hoteti, wollen.
kap-a-e, die Kappe.	nočem, ne hoteti, nicht wollen.
suknja-e, der Rock.	nimam, ne imeti, nicht haben.
pálica-e, der Stock.	slišim, slišati, hören, gehören.
prod-ám, ati, verkaufen.	kličem, klicati, rufen.

Jutre si hočem novo prav lepo pálico od tvójega brata kúpiti. Moja suknja je nova, plajš pa star; sim ga od strica dobil. Ali ne slišiš, da te sestra kliče? Oná noče, da tukaj s kapo igráš. Svojo kapo in pálico imám domá na mízi. Kaj hočeš prodati? Zakáj si nočeš uno lepo sukngo od mene kúpiti. Svoj nož imám v plajšu; čej pa imáš ti svoj plajš. Jez ga nimam. Te plajš sliši tvójemu stricu v mestu.

16.

Prijatelj-a, der Freund.	k, h. zu (mit der III. End.)
hiša-e, das Haus.	pust-ím, iti, lassen.
čern, a, o, schwarz.	lež-ím, áti, liegen.
bél, a, o, weiß.	pošljem, poslati, schicken.
cél, a, o, ganz.	govor-ím, íti, sprechen.

Anstatt u vertič sagt man lieber na vertič, und anstatt u vertiču lieber na vertiču.

A. Ist dein Hut weiß oder schwarz? R. Schwarz. Ich habe immer einen schwarzen Hut. A. Dort im Garten liegt ein weißer. Wer hat ihn dort gelassen? R. Mein Freund J. hat ihn gelassen. Er hat die Kappe genommen und ist in die Schule und zu meiner Tante gegangen. A. Hast du mit dem neuen Lehrer schon gesprochen? Das ganze Dorf liebt ihn. Wohin hast du deinen alten Hut geschickt? R. Auch ich will mir heute oder morgen einen neuen Hut kaufen.

Steigerung der Beiwörter.

§. 17. Alle Beiwörter werden gesteigert; und zwar dadurch, daß man den männlichen Ausgang der zweiten Endung ega für die zweite Vergleichungsstufe in ši, ša, še (seltener in ji, ja, je oder iji, ija, ije) und wenn zu viele Mitlaute zusammenkommen sollten, in iši, iša, iše, oder, um es mehr zu erweichen, in ejši, ejša, ejše verwandelt. Setzt man dann dieser zweiten Vergleichungsstufe naj oder nar vor, so ist auch die dritte Vergleichungsstufe schon gebildet. Hie und da kann man das Beiwort ungesteigert lassen, und setzt bloß für die zweite Vergleichungsstufe bolj (mehr), und für die dritte naj bolj oder nar bolj (am meisten) voraus.

Diese gesteigerten Beiwörter werden gerade so abgeändert, wie die ungesteigerten. *)

17.

Škoda-e, der Schade.	kteri, a, o, welcher, e, es.
stor-im, iti, thun.	hod-iti, im, zu gehen pflegen.
vkazem, vkázati, befehlen.	nos-im, iti, zu tragen pflegen.
glěj, sieh zu, gib Acht.	kakor, kot, als, wie, als wie.
	rad, a, o, gern.

Rad, a, o, stimmt auch als Nebenwort mit seinem Subjekte in Geschlecht, Zahl und Endung überein. Bei den übrigen

*) In den meisten Gegenden von Kärnten und Krain werden die gesteigerten Beiwörter folgendermaßen abgeändert:

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl
Männl. u. Sächl.	Weibl.	für alle Gesch. für alle Geschl.
1. End. ši	ši	ši ši
2. End. šiga	ši	ših ših
3. End. šimu	ši (šej)	šima šim
4. End. ši (šiga)	ši	ši ši
5. End. šim	ši (šej)	ših ših
6. End. šim	ši	šima šimi
		2 *

Beiwörtern, dient stets der sächliche Ausgang als Nebenwort, das immer vor das bestimmte Zeitwort gesetzt werden muß. Was die Stellung des Hilfszeitwortes betrifft, so muß es auch in Nebensätzen die Stellung des Hauptsatzes einnehmen.

Tvoj plajš, ktérega ti je tvoj prijatelj iz mesta poslal, je lepši kakor moj. Moja stářiša sestra v jispi ali na vertiču leži. Ta déklica lepše piše, kakor una tamkaj pri tvojej stářišej sestri. Jez prav rad v šolo hodim; berem in pišem, kakor mi gospód učenik vkaže. Škoda, da je uni fant, ktérega tamkaj vidiš, svojo mater in svójega očeta že zgubil. Prav rad storim, kakor hočeš. Kje si hodil (herumgangen)? Kaj si na vertič nosil? Glej, da ti májhena déklica k vodi ne pride. Naša gospodična lepšo obleko nosi, kakor vaša. Glej moj naj lepši plajš.

Biegung der Fürwörter kdo in kaj.

§. 18. Kdo? wer? und kaj? was? sind fragende, und kdor, wer und kar, was beziehende Fürwörter. Sie werden folgender Massen abgeändert:

1. End. kdo? wer?	kdor, wer
2. End. koga? kogá? wessen?	kogar
3. End. komu? komú? wem?	komur
4. End. koga? kogá? wen?	kogar
5. End. (pri) kom? (bei) wem?	(pri) komur
6. End. (s) kom? kim? (mit) wem?	(s) komur.

1. End. kaj? was?	kar, was
2. End. česa, čega? wessen?	česar
3. End. čemu, čimu? wem?	čemur
4. End. kaj? was?	kar
5. End. (pri) čem? (bei) was?	(s) čemur
6. End. (s) čem, čim? womit?	kar.

So wie kdo wird auch nikdo, nihče oder nihčir, Niemand und nekdo, Jemand, irgendwer abgeändert.

18.

Čas-a, die Zeit.

vsák, a, o, jeder, e, es.

drág, a, o, theuer, lieb.

dólg, a, o, lang.

kratek, tka, o, kurz.

še, še le, erst.

le, nur.

kej, etwas, wohl.

srečno, z Bogom, lebe wohl!

zmiraj, immerfort.

Dragi prijatelj!

Tvoje pismo sem šele dans dobl. Ne vém, kjé je tako dolgo ležalo. Rad bom storil, kar mi pišeš. Ravno dans nimam časa, bom pa jutri k njemu šel, in mu vse kratko povédal, kar si me v listu prosil. Le glej, da mi kmalo spet kaj pišeš, pa ne tako kratko kakor sedaj. Tvoje pismo mi je vsak čas drago in ljubo. Kakó ti kej gré? Kaj kej zmiraj delaš? Piši, piši mi. Z Bogom

Tvoj

prijatelj

I. I.

19.

Življenje-a, daš Leben.

srečen, čna, o, glücklich.

Bog-a, Gott.

poráb-im, iti, verwenden.

živ-im, eti, leben.

torej, taj, zatorej, zategadél,

pozn-ám, ati, kennen.

zategavoljo, daher, deßhalb,

spozn-am, ati, erkennen.

deßwegen.

mertev, tva, o, todt.

morebiti, morde, vielleicht.

Die Zeit ist kurz; siehe daher zu, daß du sie immer recht gut verwendest. Schade, daß ich erst jetzt erkannt habe, wie kostbar die kurze Zeit unsers Lebens ist! Heute lebt der Mensch noch froh und gesund, morgen ist er vielleicht schon todt. Verwende daher das Leben, so wie du erkennst, daß es recht und Gott lieb ist. So wirst du in diesem und in jenem Leben glücklich sein.

Gebrauch des Wessensfalls.

§. 19. Wenn im Satze eine Verneinung vorkommt, so muß statt der 4. Endung stets die zweite gesetzt werden; anstatt der ersten Endung wird die zweite nur dann gesetzt, wenn die dritte Person des verneinenden Hilfszeitwortes in der einfachen Zahl, als: ni, ne bode, ni bilo, bi ne, und bi ne bilo im Satze steht und nicht noch ein anderer Wer- oder Wasfall oder ein Prädikat vorhanden ist, als: mátere ni tukaj oder mati niso tukaj.

Der Wessensfall wird überdieß noch gebraucht, wenn von einem unbestimmten Theile eines Dinges, das getheilt werden kann, die Rede ist, selbst dann, wenn ein Vorwort, das eine andere Endung verlangt, vor dem Hauptworte steht. Im Deutschen wird in diesem Falle das Geschlechtswort gewöhnlich verschwiegen, oder es kommen die Wörtchen: etwas, ein wenig, ein Bißchen u. im Satze vor, als: kruha mu je dál, er hat ihm Brod gegeben; würde ich aber sagen: kruh mu je dál, so

würde es heißen, er hat ihm ein bestimmtes Brod gegeben, von dem schon die Rede war.

20.

Dnar, rja, das Geld.	môrem, moči, (môgel, gla, o).
imé, imena, der Name.	moram, morati (môgel, gla, o).
težek, žka, o, schwer.	ker, ko, da, als, weil; wenn.
bogát, a, o, reich.	skorej, vkratkem, bald, in Kürze.
	sám, a, o, selbst, allein.

Ljubi prijatel!

Tvójega pisma, ktérega si máteri pisal, še nisem brál in ti tudi povédati ne morem, kedáj boš dnár dobil. Morebiti ti ga je brat že poslal. Jes ti sedáj ne morem pomágati in ti dnarja poslati, ker ga sam nimam. Bom tvójega bogátega strica prosil, da v kratkem kej dobiš. Zategadél hočem še dans k stricu iti, ktérega prav dobro poznám in ga v tvojem imenu prositi, ón ti mora pomágati, da srečno živeti môreš. Teško čakam, te skorej spet víditi. Pridi torej nazáj, ko moreš, da zmiraj pri meni ostaneš. Z Bogom!

Tvoj

prijatel

I. I.

21.

Celovec-, vca, Klagenfurt.	gostívnica-e, das Gasthaus.
Gradec-, dea, Graz.	konj-a, das Pferd.
Ljubljana-e, Laibach.	vóz-a, der Wagen.
mož-a, der Mann.	omrela-e, der Regenschirm.
kavařna-e, das Kaffeehaus.	za, für (mit der IV. End.)

Diesen Mann kenne ich nicht; vielleicht kennt ihn dein Freund Karl. Deinen Regenschirm und den neuen Rock, den du für den Bruder gekauft hast, habe ich noch nicht gesehen. Dieser Wagen ist schöner als jener. Schade, daß ich ihn mir nicht kaufen kann. Er ist sehr theuer. Ist der Bruder in das Gasthaus oder in das Kaffeehaus gegangen? Ich will mit ihm sprechen, ob er mir nicht sein junges Pferd, welches er in Klagenfurt oder Laibach gekauft hat, verkaufen will. Er kommt bald nach Hause. So lange warte ich schwer. Ich will selbst zu ihm ins Gasthaus gehen, damit ich weiß, ob er das Pferd und den Wagen verkauft.

22.

Dobrota-e, Wohlthat.	nikdo, nihčir, Niemand.
zahvál-im, iti, danken, bedanken.	nobén, a, o, feiner, e, es.

hvale-žen, žna, o dankbar.
 pozab-im, iti, vergessen.
 povern-em, iti, vergelten.

nikdar, nie, niemals.
 sopet, spet, wieder.
 ves, vsa, vse, Alles.

Ne, nicht, kein muß immer vor dem bestimmten Zeitworte stehen. Kommt im Satze ein Verneinungswort schon vor, so muß doch ne ausdrücklich gesetzt werden. In solchen Fällen muß ich bin (habe) allezeit durch nisim, ich habe durch nimam, und ich will durch nočem übersetzt werden, statt durch sim, imam und hočem; ne wird aber in diesem Falle weggelassen, weil es schon im Zeitworte enthalten ist.

Ljubi stric!

Sedaj sem spét domá; nikdar ne bom pozabil tega vesélega časa. Kakó srečno in veselo sem živel! Kedáj mi pride spet tako vesel čas? Nobénemu človeku ne morem povédati, kakó srečno je bilo moje življenje v Gradcu. In vse to imam mójemu ljubemu stricu zahváliti. Menda še nikdo ni bil srečniši, kakor jes. Le škoda, da te velike dobrote nikdar poverniti ne morem. Prav lepó se zahvalim in ostanem

Vaš

hvaležni I. I.

Besitzanzeigende Beiwörter.

§. 20. Wenn im Deutschen ein Hauptwort mittelst des Wessenfalls den Besitz des andern anzeigt, so wird das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Slovenischen in ein Beiwort verwandelt, wenn demselben nicht schon ein solches vorangeht.

Hiebei hat man jedoch zwei Fälle zu unterscheiden; entweder steht das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Wessenfall der Einzahl oder der Vielzahl. Steht es in der Einzahl, so wird das besitzanzeigende Beiwort dadurch gebildet, daß man bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern den Ausgang der zweiten Endung in ov, ova, ovo, bei denen mit weichem Ausgange in ev, eva evo, und bei den weiblichen Hauptwörtern das e des Wessenfalls in in, ina, ino verwandelt. Dieses so gebildete Beiwort wird vor das Hauptwort gesetzt, und stimmt mit demselben in Zahl, Geschlecht und Endung überein.

Steht aber das Hauptwort im Wessenfall der Vielzahl, oder wird von einer Person oder Sache im Allgemeinen gesprochen, so wird bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern das Beiwort auf ski, ska, sko, oder ški, ška, ško, und bei den weiblichen auf ji, ja, je gebildet.

23.

Čigáv, a, o wessen? wem gehörig? wessen Eigenthum? wem gehört (gehören)? stimmt allezeit mit dem Worte, zu dem es gehört, in Geschlecht, Zahl und Endung überein; jedoch wem gehört (gehören) muß zuvor mit wem ist (sind) gehörig aufgelöst werden.

Es gehört, es gehören, es ist gehörig, es ist ein Eigenthum u. s. w. wird bloß durch das Hilfszeitwort übersetzt, das den Besizer anzeigende Hauptwort wird aber in ein Beiwort verwandelt und stimmt mit dem Subjekte in Geschlecht, Zahl und Endung überein; wenn aber schon ein Beiwort voraussteht, so wird es in die zweite Endung gesetzt.

Es gibt heißt je, es gibt nicht, es gibt keinen u. heißt ni; das darauf bezügliche Hauptwort wird aber in den Wesenfall gesetzt.

Čigava je una velika hiša? Ali je brátova ali stricova? Škoda, da je mlada sosédova hči že mertva. Tukaj je otrokov klobúk. Tam je otroška obleka. Učenikov vertič je majhen, pa lepši kakor tetin. Čigáv je te nož? Gospodov. Čigava je ta kapa? fántova. Ta suknja je brátova, una pa mójega prijátelja. Ni zdrávega človeka domá. Tu je kmetiški, tam pa gosposki vertič. Učeníkovega brata nisem vidil v tétinem vertu. Komú si svojo novo sukno poslál?

24.

Der Bruder des Nachbars ist schon lange krank. Wem gehört dieser schöne neue Rock? dem Sohne. In diesem Dorfe gibt es keinen kranken Menschen. Die Schwester des Lehrers ist im Garten der Tante. Der Bruder des Nachbars ist im Garten eures Lehrers. Wer hat das Messer des Bruders hier gelassen? Wem gehört dieser Stuhl? der Tante. Wem gehört dieses Papier? dem Schüler. Gehört dieser Tisch der Tante oder der Hausfrau? Bei dem Bruder des Lehrers bin ich noch nicht gewesen. Ist die Schwester der Magd noch im Zimmer?

Biegung der Redetheile in der Vielzahl.

Erste Abänderungsart.

§. 21. Biegungsmuster in der Vielzahl.

- | | |
|------------|-----------------|
| 1. sin-i, | 4. sin-e |
| 2. sin-ov, | 5. (pri) sin-ih |
| 3. sin-om, | 6. (s) sin-i |

25.

Jed-i, die Speise, das Essen.	vstanem, vstati, aufstehen.
léto-a, das Jahr.	denem, djati, thun, legen.
meseč, sca, der Monat.	letas, letos, heuer, dieses Jahr.
dan, dneva, der Tag.	lani, voriges Jahr.
teden, dna, die Woche.	zastónj, umsonst.

Wenn man die Zeit, in welcher etwas geschieht, angeben will, so muß die zweite Endung, seltener die vierte, gesetzt werden. In diesem Falle fragt man: wann? (kadáj?) um welche Zeit? (ktérega časa?); welches Jahr? (ktérega leta?); welchen Monat? (ktérega mesca?); welche Woche? (ktérega tedna?); welchen Tag? (ktérega dneva oder dné?) Im Deutschen kommen größtentheils Vorwörter vor.

Letas in lani sem celo leto v Ljubljani bil. Letas sem bil zmiraj zdrav in vesel. Tega mesca še ne morem k tebi priti, ker nimam časa. Kdo je pri fantih na vertičih? Sine sem z gospód učeníkom k sosédovemu bratu iti vidil. Kam si nože djál? Deni klobuke na mizo. Te teden boš še zastónj čakal. Zahvali se sam pri sosedih. Kedáj boš spet k otrokom prišel? Ta jéd je otrokom zdrava. Ko vstaneš, k meni pridi, jes hočem s tebój k sosédovim otrokom iti. Dans je prav lep dán; škoda, da s tebój iti ne morem.

Biegung der Zeitwörter in der gegenwärtigen Zeit.

§. 22. Die Zeitwörter werden in der gegenwärtigen Zeit vielfacher Zahl folgendermaßen abgewandelt:

1. dél-amo	bér-emo	ljúb-imo
2. dél-ate	bér-ete	ljúb-ite
3. dél-ajo	bér-ejo (ó)	ljúb-ijo (é)

Das Hilfszeitwort wird in der Vielzahl so gebogen:

Gegenwärtige Zeit.	Künftige Zeit.
1. smo	homo
2. ste	bote, boste
3. so	bojo, bodo.

26.

Zdravnik-a, der Arzt.

noč-i, die Nacht.

žalosten, tna, o, traurig.

priden, dna, o, fleißig.

odkód, woher?

peljem, peljati, führen.

se peljem, peljati, fahren.

uč-im, iti, lehren.

se uč-im, iti, lernen.

do, biš, biš zu (mit der II. G.)

Wenn man im Slovenischen von Personen spricht, denen man Achtung bezeigen will, wie z. B. vom Vater, Mutter, Dunkel u. s. w., so gebraucht man das Zeitwort und Prädikat stets in der Vielzahl des männlichen Geschlechtes.

Učenik učijo šolarje v šoli; oče délajo na vertiču; mati pišejo in sestra bere. Te šolar se prav pridno učí. Ni pridnišega šolarja, kakor je tvoj stáriši brat. Učenci se mórajo tudi domá učiti, da tega ne pozábijo, kar se v šoli učé. Učenik sedaj vse šolarje na stricov vertič péljejo. Kam se pelješ? Zakáj se nič ne učíš? Tvoja žalostna mati so s pridno déklico na očétovem vertiču. Odkód je bolna, žalostna žena to dobro jéd dobila? Pridna déklica jo jej je prinesla. Zdravnik hoče do mesta s tebój iti, ker je žé noč. Káj délajo fanti na vertičih?

27.

Roka-e, die Hand.

noga-e, der Fuß.

glava-e, der Kopf.

ozdráv-im, iti, gesund machen.

se ozdráv-im, iti, gesund werden.

rokavica-e, der Handschuh.

bol-im, eti, schmerzen.

zbol-im, éti, erkranken. [sterben.

vmerjem, vmreti (vmertl, a, o,)

nared-im, iti, verfertigen, machen.

Heute schmerzt mich der Fuß und die Hand. Gestern ist der Sohn des Nachbars erkrankt und heute gestorben. Der Arzt wird deine Schwester nicht gesund machen können. Schmerzt dich heute der Kopf? Ich will dich gesund machen, aber gib Acht, daß du nicht wieder erkrankst. Bist du traurig? Warum lernet ihr nicht fleißiger? Hier liegt dein Handschuh, wo hast du den andern? Lebe wohl, ich gehe.

Biegung der Beiwörter in der Vielzahl.

§. 23. Die Beiwörter werden in der Vielzahl folgendermaßen abgeändert:

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1.	— i	— e	— e (a)
2.		— ih	
3.		— im	
4.		— e	— a
5.		— ih	
6.		— imi	

Wird von einem bestimmten Hauptworte gesprochen, in welchem Falle im Deutschen der, die, das oder sonst ein zueignendes Fürwort vor demselben steht, so muß man die Betonung mittelst der fallenden Dehnung auf die Silbe legen, welche der Biegungsilbe vorausgeht; dem männlichen Ausgange muß man aber noch überdieß im Wer- oder Wasfall der Einzahl ein i anhängen, als: lep klobuk, ein schöner Hut; lepi klobuk, der schöne Hut. Dieses i erhalten jedoch nie:

1. Die zueignenden Fürwörter.
2. Die Beiwörter auf ov und in, welche einen Besitz anzeigen, und
3. Die Beiwörter, wenn sie als Beschaffenheitswörter ihren Hauptwörtern nachstehen.

28.

Nachstehende unbestimmte Zahlwörter regieren, wenn sie in der 1. oder 4. Endung stehen, die zweite Endung:

Veliko, mnogo, viel.	več, mehr.
májheno, malo, wenig.	manj, menj, weniger.
koljko, wie viel?	toljko, so viel.
dovòlj, dosti, genug.	nič, nichts.
káj, was?	káj, kej, nekaj, etwas.
prevèč, zu viel.	premalo, zu wenig.

Dans imam premalo časa, k tebi priti. Kolko učencov je v šoli? Ni pridniših učencov, kakor so tvoji brati. Vsi se prav pridno učé. Škoda, da oče vse v mesto poslati ne mórejo. Veliko je učencov, da se nič ne učijo. Malo je tako pridnih fantov, kakor so sosédovi sini, kateri se cèl dan v šoli ali domá učé. Jez imam že dovòlj kruha in mesá. Veseli fanti na naših vertičih igrajo.

29.

Krajcar- rja, der Kreuzer	desetica- e, der Zehner
groš-a, der Groschen	dvajsetica- e, der Zwanziger
goldinar, rja, rajniš-a, der Gulden.	

A. Wer hat dir so viel Groschen gegeben? K. Der Vater, damit ich mir und der Schwester Papier kaufen kann. Auch etwas Tinte will ich mir kaufen. Gehst du mit mir? A. Recht gern, aber ich habe jetzt keine Zeit; ich muß dieses Geld zum Herrn Lehrer tragen. K. Wie viel Geld hast du bei dir? A. Sehr viel, aber mir gehört (moja je) nur dieser Zwanziger und Zehner, welchen mir die Tante gegeben hat, weil ich in der Schule fleißig bin. Ich muß gehen, lebe wohl!

Von der Anrede.

§. 24. Im Slovenischen unterscheidet man nur zwei Anredewörter: ti (du) und Vi (Ihr, Sie).

Ti, du hört man nur in der Sprache der Vertraulichkeit, in Tone der Herrschaft oder auch der Verachtung.

In allen übrigen Fällen, wo der Deutsche eine Person mit Sie anredet, gebraucht man immer die zweite Person, und zwar stets im männlichen Geschlechte. Sie mit oni zu übersetzen, ist unslovenisch, und daher nicht nachzuahmen, z. B. Čej ste (nicht so) svoj nož zgubili?

30.

Vreden, dna, o, werth, würdig.	pomoč-i, die Hilfe.
serčen, čna, o, herzlich.	mogoče, möglich.
gotóv, a, o, gewiß, sicher.	brez, bez (m. d. II. End.)
preljubi, a, o, theuerster.	zapust-im, iti, verlassen.
plač-am, ati, zahlen.	dalej, weiter, ferner.

Preljuba teta!

Serčno se zahvalim, da ste mi tolko dnarja poslali. Gotovo ga bom prav dobro porabil. Dobro spoznam, da do zdaj še nisem vreden tako velike dobrote. Pa jes hočem vse storiti, kar mi je mogoče, da se skorej vaše dobrote vrédnega storim. Preljuba teta! brez Vaše pomoči se ne morem dalej učiti, serčno torej prosim, me to leto še ne zapustiti, ker mi ni mogoče brez Vaše dobrote živeti. Bog plačaj Vašo dobroto

V Celovcu

Vaš

hvaležni

I. I.

Zweite Abänderungsart.

§. 25. Biegunismuster in der Vielzahl.

1. žen - e	nit - i
2. žen -	nit - i
3. žen - am	nit - im

4. žen - e	nit - i
5. (pri) žen - ah	nit - ih
6. (z) žen - ami	nit - mi

31.

Vojšák, žolnir - rja, Soldat.
bukve, bukev, das Buch *).
koristen, tna, o nützlich.
vsakdan, täglich.
kratkočasen, sna, o, unterhaltend.

posód - im, iti, leihen.
ampak, temúč, sondern.
rajni, a, o verstorben, selig.
dolgočasen, sna, o langweilig.
včasi, zuweilen.

A. Was machst du? K. Ich schreibe meinen Brüdern und Schwestern in der Stadt, damit sie erfahren, daß der alte Martin wieder gesund geworden ist. A. Wer ist dieser Martin? K. Er ist ein alter Soldat und ein guter Freund meines verstorbenen Onkels. Es gibt keinen bessern Menschen im ganzen Dorfe, als der Martin ist. Meinen kleinen Bruder lehrt er lesen und schreiben. Mir bringt er täglich ein neues schönes Buch, da er weiß, daß ich gute nützliche Bücher sehr gerne lese. A. Schon gestern wollte ich dich bitten, daß du mir etwas zu lesen (za branje) leihst. K. Recht gern. Was willst du wohl (pa) lesen? A. Ein Buch, das nicht nur unterhaltend, sondern auch nützlich ist. So wird es mir gewiß nicht mehr langweilig sein. Zuweilen mußte ich nichts anzufangen.

Dritte Abänderungsart.

§. 26. Biegunismuster in der Vielzahl.

1. mest - a	4. mest - a
2. mest - -	5. (pri) mest - ih
3. mest - om	6. (z) mest - i (ami).

32.

Vol - a, der Ochse.
živina - e, das Vieh.
krava - e, die Kuh.
ovca - e, das Schaf.
pès psa, der Hund.
kader, wenn (wann).

hiter, tra, o schnell.
počasi, langsam.
lačen, čna, o hungrig.
sit, a, o satt.
žejen, jna, o durstig.
če, ako, wenn, wofern.

Konj je veliko hitrejši kakor vol. Vol zmiraj počasi hodi. Ali je krava koristniša živina ali ovca? Kader je živina lačna, sama domú pride. Kadar bom žejen, bom pil; sedaj ne morem

*) Bukve, bukev ist nur in der Vielzahl gebräuchlich.

piti. Le počasi hodi, da le jutre v mesto prideš. Psa ne vzemem seboj, da ga ne zgubim. Ako je stricu prav, bom cel teden v mestu ostal, če pa ne, pa hitro spét nazaj pridem. Jedí nočem več; sem že dosti sit. Kakó hočem sit jesti! V mestih manj jejo, kakor kmeti. Te vina niso tako dobre, kakor une.

33.

Otrók, daš kind wird in der Vielzahl so abgeändert:
1. otroci, 2. otrók, 3. otrokom, 4. otroke, 5. (pri) otrocih,
6. (z) otroci.

Bojim se, bati se, fürchten. po noči, bei der Nacht.
vesel-im, iti, freuen. po dne, bei Tag.

A. Mit wem und wo hast du gestern den ganzen Tag gespielt?

K. Mit den Kindern des Lehrers im Garten meiner guten Tante.

A. Warum bist du heute so traurig? Was ist dir? K. Meine Mutter ist bei der Nacht erkrankt. Es freut mich nicht mehr zu spielen, da ich fürchten muß, die gute Mutter zu verlieren. Was werden wir Kinder anfangen! Bei Tag und Nacht bin ich immer bei der Mutter. Gott gib es, daß sie bald wieder gesund wird.

Grund- und Ordnungszahlen.

§. 27. Grundzahlen.

- 1 eden (en) a, o.
- 2 dvá, dvě.
- 3 trije, tri.
- 4 štirje, štiri, (četiri).
- 5 pét.
- 6 šest.
- 7 sedem.
- 8 osem.
- 9 devét.
- 10 deset.
- 11 ednajst.
- 12 dvanajst.
- 13 trinajst.
- 14 štirnajst, četrnajst.
- 15 petnajst.
- 16 šestnajst.
- 17 sédemnajst.
- 18 ósemnajst,
- 19 devétnajst.

Ordnungszahlen.

1. prvi, a, o.
2. drugi, a, o.
3. tretji, a, e, (treči, a, e.)
4. šterti, a, o, (četerti, a, o.)
5. peti, a, o.
6. šesti, a. o.
7. sedmi, a, o.
8. osmi, a, o,
9. deveti, a, o.
10. deseti, a, o.
11. édnajsti, a, o.
12. dvánajsti, a, o.
13. trinajsti, a, o.
14. štirnajsti, a, o,
15. pétnajsti, a, o.
16. šestnajsti, a, o.
17. sédemnajsti, a, o.
18. ósemnajsti, a, o.
19. devétnajsti, a, o.

20 dvajset, dvádeset, dvajsti.
 21 en in dvajset.
 22 dva in dvajset.
 23 tri in dvajset.
 24 štir in dvajset *ic.*
 30 trideset, tristi.
 40 štirideset, štiredí.
 50 pétdeset, petréd.
 60 šestdeset, šestréd.
 70 sédemdeset, sédemred.
 80 ósemdeset, ósemred.
 90 devédeset, devetred.
 100 stó,
 101 sto in eden.
 102 sto in dvá.
 103 sto in tri *ic.*
 200 dvesto.
 300 tristo.
 400 štiristo.
 500 petsto.
 600 šeststo *ic.*
 1000 tisúč, jezer, tavžent.
 2000 dve tisúč, *ic.*
 1000000 miljón.

20. dvadeseti, a, o.
 21. en in dvajsti, a, o.
 22. dva in dvajsti, a, o.
 23. tri in dvajsti, a, o.
 24. štir in dvajsti, a, o *ic.*
 30. trideseti, a, o.
 40. štirideseti, a, o.
 50, petdeseti, a, o.
 60. šestdeseti, a, o.
 70. sedemdeseti, a, o.
 80. ósemdeseti, a, o.
 90. devetdeseti, a, o.
 100. stotni, a, o.
 101. sto in prvi, a, o.
 102. sto in drugi, a, o.
 103. sto in tretji, a, o *ic.*
 200. dvestotni, a, o.
 300. tristotni, a, o.
 400. štiristotni, a, o.
 500. petstotni, a, o.
 600. šeststotni, a, o *ic.*
 1000. tisučni, tavžentni, a, o.
 2000. dvetisučni, a, o.
 1000000. miljonski, a, o.

En (eden), ena, eno, eins, so wie alle Ordnungszahlen, werden wie Beiwörter abgeändert.

Dvá, dvé, dvé, zwei, und obá, obé, obé oder oba dvá obedvé, obedvé beide werden folgendermaßen abgeändert:

männlich:

weiblich und sächlich:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. dvá, obá, obadvá | dvé, obé, obedve |
| 1. dvéh, obéh, obadvéh | dvéh, obéh, obedvéh |
| 3. dvéma, obéma, obadvéma | dvéma, obéma, obedvéma |
| 4. dvá, obá, obadva | dvé, obé, obedvé |
| 5. dvéh, obeh, obadvéh. | dvéh, obéh, obedveh |
| 6. dvéma, obema, obadvema | dvema, obema, obedvema |

Trije, tri, tri drei und štirje, štiri, štiri (četiri) vier, werden abgeändert:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. trije, štirje weibl. u. sächl. | tri, štiri (četiri) |
| 2. für alle drei Geschlechter: | tréh, štireh, (ih) (četirih) |
| 3. " " " " | trem, štirem (im) (četirim) |
| 4. " " " " | tri, štiri (četiri) |
| 5. " " " " | tréh, štireh (ih) (četirih) |
| 6. " " " " | tremi, štiremi (imi) (četirimi). |

Pét, fünf und alle folgenden Grundzahlen, mit Ausnahme von sto (hundert) und jezer, tisuč (tausend) werden so gebogen.

1. pét

2. pétih

3. pétim

4. pét

5. pétih

6. pétimi

Alle Grundzahlen über pét (fünf) hinaus, fordern, wenn sie in der I. oder IV. Endung stehen, die II. Endung des regierten Wortes, sonst stimmen sie aber mit ihren Hauptwörtern in Geschlecht, Zahl und Endung überein.

34.

Ob, o um, an fordert 1. die IV. Endung auf die Frage: um was? und 2. die V. Endung auf die Frage: wann?

obkorid? um welche Zeit? um wie viel Uhr? wie viel auf der Uhr?

obsorid, obsoréj, um diese Zeit.

Bei Bestimmung der Stunden wird auf die Frage wann? ob, o (um) mit der V. Endung gebraucht, als: ob enej, ob dvéh, ob tréh ic. um ein Uhr, um zwei Uhr.

Auf die Frage: wie viel Uhr ist es, oder wie viel ist auf der Uhr? odkorid je? koliko je ura? koljko je na uri? antwortet man wieder mit dem bloßen Zahlworte, als: tri je, štiri je, pét je, es ist drei Uhr, es ist vier, es ist fünf Uhr, nur anstatt edna je, es ist ein Uhr, und anstatt dve je, es ist zwei Uhr, sagt man lieber: ob enej je, ob dvéh je ic.

Kolko let imajo že tvoj stari oče? Štir in šestdeset. Jes imám samo ene nove bukve. Tri brati smo bili; eden je pa že vmerl. Goldinar imá tri dvajsetice ali dvajset grošov. Dvajsetica imá dvajset krájcárjev. Obkorid je bilo, ko so tvoj oče iz mesta prišli? Je že pét? Ob šestih ali sedmih moram že pri teti biti. Do desetih ne morem čakati. Včeraj obsorid sem s tvójimi prijátelji v vasi pri stricu bil. Moj brat je v pervej, tvoj pa v sedmej šoli. Kmetiški fanti so do sedmih prav pridno délali. Koliko je že na uri? Ne vem ti prav povédati, ob enej ali ob dveh.

35.

Ura-e, die Stunde.

ure, ur, die Uhr.

pol, halb.

padem, pasti (padel, dla, o),

napréj, vorwärts.

velj-ám, ati, kosten, gelten.

dopádem, -pasti, gefallen.

zamud-ím, iti, versäumen.

A. Od koga si te ure dobil? K. Oče so mi jih včeraj v mestu kúpili. A. Ali so drage? K. Dvajset ali štir in dvajset rájnišov so veljale. Ali ti dopádejo. A. Lepe so, da še nisem lepših vidil. Koliko je že na uri? Kmaló bo osem. Le hitro, da šole ne zamudimo. Gospód učenik ne vídijo radi, kader kdo šolo zamudí. A. Obkoríd prideš spet nazáj? K. Ob desetih ali pol enajstih gotovo. Kjé me boš čakal? A. Pri vašem vertiču. Zdaj le hitro napréj, pa gléj, da ne padeš.

Biegung der gebietenden Art in der Vielzahl.

§. 28. Die Zeitwörter werden in der gebietenden Art folgendermaßen abgewandelt:

1. dél-ajmo	ber-imo	ljub-imo
2. dél-ajte	ber-ite	ljub-ite
3. dél-ajte	ber-ite	ljub-ite.

Das Hilfszeitwort hat:

1. bódimo, seien wir; bódite, seiet ihr; bódite, seien sie.

Die Zeitwörter, welche sich in der gegenwärtigen Zeit auf *čem* und *žem*, und in der unbestimmten auf *či* endigen, verwandeln bei der Bildung der gebietenden Art das *č* in *c* und das *ž* in *z*, als: *rečem*, ich sage, hat: *reci*, sage du. Außerdem werden noch folgende Zeitwörter in der gebietenden Art unregelmäßig abgewandelt:

<i>grém</i> , ich gehe	<i>idi</i> , gehe du ic.
<i>imám</i> , ich habe	<i>iměj</i> , habe du ic.
<i>vem</i> , ich weiß	<i>vedi</i> , wisse du ic.
<i>dobím</i> , ich bekomme	<i>dobodi</i> , bekomme du ic.
<i>gledám</i> , ich schaue	<i>gléj</i> , gledaj, schaue du ic.
<i>vmerjem</i> , ich sterbe	<i>vmri</i> , vmerji, sterbe du ic.
<i>hočem</i> , ich will	<i>hoti</i> , wolle du ic.
<i>pojdem</i> , ich werde gehen	<i>pojdi</i> , komme, gehe du (er)
<i>pojmo</i> , kommen, gehen wir	<i>pojte</i> , kommet, gehet ihr.

36.

Bruder! gehe schnell zum Vater und bitte ihn, daß er mir etwas Geld schickt, damit ich mir ein neues Buch kaufen kann. Kinder! spiele nicht immer, sondern nehmet ein Buch in die Hände und lernet fleißig. Nur wenn ihr lernet, werdet ihr euren Lehrern gefallen. Wie viel Schüler sind jetzt in der Schule? Wann sind deine drei Brüder gestorben? Ich bin schon 30 Jahre alt. Um wie viel Uhr kommst du nach Hause? Um sechs oder sieben Uhr werde ich mit deinen vier Brüdern in die Stadt Laibach gehen. Gehen wir nach Hause!

Biegung der persönlichen Fürwörter in der Vielzahl.

§. 29. Erste Person.		Zweite Person.	
1. mi, weibl. u. sächl., mé, wir		vi, weibl. u. sächl., vé, ihr.	
2. nas,		vas	
3. nam		vam	
4. nas		vas	
5. (pri) nas		(pri) vas	
6. (z) nami		(z) vami	

Dritte Person.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. oni, oní, sie	oné, one, sie	one, oné, sie
2.	njih, jih	
3.	njim, jim	
4.	nje, je, jih	
5. (pri)	njih	
6. (z, ž)	njimi,	

37.

Stářiši, ev, pl. die Aeltern.	obljub-im, iti, versprechen.
zima-e, der Winter.	konec-nea, das Ende.
jesén-i, der Herbst.	duri, dur, pl. die Thür.
poletje-a, der Sommer.	po letu, im Sommer.
spomlád-i, der Frühling.	po zimi, im Winter.

Pred, vor regiert auf die Frage: wohin? vor was hin? die vierte, und auf die Frage wann? und wo? die sechste Endung.

Preljubi stářiši!

Ko sem pred pól letom domá pri Vas bil, ste mi oblúbili, da mi bote v treh ali štírih mescih novo obleko poslali, ker staro komej še nosim. Ne vem ali ste pozabili ali kaj, da ne dobím obleke za zimo. Jesén že h konceu gré in zima je že pred durmi. Obleke, ki sem jo po letu nosil, po zimi nositi ne morem. Serčno vas torej prosim, ljubi stářiši, mi skorej obleke za zimo poslati. Zahvalim se za vse dobrote in ostanem

Vaš

V Ljubljani 15. julija 1853.

hvaležni sin

I. I.

38.

žel-im, eti, wünschen.	dozdaj, doslej, bisher.
misl-im, iti, denken, glauben.	nekoliko, nekaj, einiges.

R. Was machst du allein im Zimmer? A. Ich schreibe.
 R. Was und wem? A. Einen Brief dem Dufel, den ich schon vier Jahre nicht gesehen habe. R. Wo lebt er? A. Bisher lebte er in Graz, jetzt ist er aber in Laibach. R. Ist er älter, als der Vater? A. Ich glaube nicht (da ne). R. Was schreibst du ihm? Hast du vielleicht eine Neuigkeit (etwas Neues, kaj novega) gehört? A. Ich bath ihn im Briefe, ob ich vor Ende dieses Monats zu ihm kommen darf. Ich wünsche sehr, einige Zeit bei ihm zu verbleiben. Ich gedenke erst in einem Monate wieder zurück zu kommen.

Unregelmäßige Steigerung.

§. 30. Folgende Beiwörter werden unregelmäßig gesteigert:

Dober, bra, bro, gut;	boljsi oder bolji.
dolg, a, o, lang;	daljsi, delji oder dalji.
kratek, tka, tko, kurz;	kratkejsi oder kračji, krajši.
majhen, a, o, v. mali, a, o, klein;	manjsi oder manji.
velik, a, o, groß;	veči, večji oder vekši.
zal, a, o, hübsch, stattlich;	gorji oder gorši.
visok, a, o, hoch;	visokejsi oder višji, vikši.
nizek, zka, zko, nieder;	nizkejsi oder nižji.
širok, a, o, breit;	širokejsi oder širji.
ozek, zka, zko, eng;	ozkejsi oder ožji.
lahek, hka, hko, leicht;	lahkejsi oder ložeji, ložejsi.
težek, žka, žko, schwer;	težkejsi oder težji, težejsi.
sladek, dka, dko, süß;	sladkejsi oder slajši, und

so die meisten Beiwörter auf ak, ek oder ok, indem sie a und e wegwerfen und ejši oder eji annehmen, oder sie werfen die genannte Bildungsilbe ganz weg, in welchem Falle aber der letzte Mitlaut d in j, t und h in č und z in ž verwandelt, und die Silben ji oder ši angehängt werden müssen.

Die einsilbigen Beiwörter auf d und g verwandeln diese Mitlaute in j, als: mlad-mlajši, rad-rajši.

Steht vor dem d ein Mitlaut, so muß es weggelassen werden, als: gerd, häßlich — gerši oder gerji.

Die Beiwörter auf g können dasselbe auch in ž verwandeln; dann müssen sie aber in der zweiten Vergleichungsstufe ji anstatt ši annehmen, als: drag, theuer — dražji, vbog, arm — vbožji.

39.

Moj plajš je drajši, kakor tvoj. Moja sestra je manjša, kakor sosédova hči. To vino je boljše, kakor uno. Bóljšega

vina še nisem pil, kakor je gospód strícevo. Geršega človeka še nisem vidil. Kdo je rekel, da ni mlajše sestre domá? Naša hiša je nižja, kakor vaša. Jas sem rajši v Celovcu kot v Ljubljani. Daj mi slájšega vina. Ta klop je gotovo daljša kakor una. To ni težko, uno je veliko težje.

40.

Júžina-e, daš Mittagessen.	prazen, zna, o, leer.
večerja-e, daš Abendessen.	júžin-am, ati, mittagmahlen.
kosilce-a, daš Frühstück.	večerj-am, ati, abendmahlen.
verč-a, der Krug.	kosilč-am, ati, frühstückten.
skleda-e, die Schüssel.	pokličem, -klicati, rufen, her-
poln, a, o, voll.	rufen.

Die Schwester ging in den Garten, damit sie den Vater zum Mittagessen ruft. Rufe auch den Sohn des Nachbarn, daß er mittagmahlen kommt. Warum kommen die Mägde nicht nachmahlen, da das Essen schon lange fertig ist. Bis zum Frühstück kann ich heute nicht warten, da ich bis 12 Uhr schon in der Stadt sein muß. Diese Schüssel ist voll der besten Speisen, und jener Krug voll des besten Weines. Wenn die Schüssel leer ist, so rufe die Hausfrau, daß sie das Mittagessen bringt.

Biegung der Wörter: človek, dan und okó in der Vielzahl.

§. 31. Die Wörter človek (der Mensch), dán, dén (der Tag) und okó (das Auge) werden in der Vielzahl folgendermaßen abgeändert:

človek	dán	okó
1. ljudjé, ljudi	dni, dnevi	očí — očesa
2. ljudi	dni, dnov	očí — očés
3. ljudém	dnem, dnevom	očém — očesom
4. ljudi	dni, dneve	očí — očesa
5. (pri) ljudéh	dnih, dneh, dnevih	očéh — očesih
6. (z) ljudmi	dni, dnevi,	očmi — očesmi

41.

Okó-očesa, daš Auge.	dobrotnik-a, der Wohlthäter.
uhó-ušesa, daš Ohr.	posluš-am, ati, hören, anhören,
grob-a, daš Grab.	befolgen.
delo-a, die That, daš Werk.	mólim, iti, beten.
sirota-e, Waife.	nedolžen, zna, o, unschuldig.

naj, nej, mögen, sollen, ic.

Mladi ljudje naj stárise vselej radi poslušajo. Tako bojo zmiraj prav srečni v svojem življenji. Z očmi vídimo, z ušesmi

pa slišimo. Nedolžna sirota kleči na grobu svoje ljube matere in moli, da bi še svojih dobrotnikov ne zgubila. Vboga sirota si ne vé, kakó pomagati. Hitro gredó dni našega življenja; zatorej jih móramo zmiraj prav porábiti. Otroci! poslušajte svoje ljube stárise, ki zmiraj le vašo srečo hóčejo in želijo! Tvoj stric so moj naj večí dobrotnik.

42.

Ojster, tra, o, scharf, strenge.	drevi, heute gegen Abend.
zapov-ém, édati, befehlen.	zjutrej, in der Frühe.
prepov-ém, édati, verbieten.	zvečer, Abends.
nicój, heute Abends.	zajtro, morgen in der Frühe.
	snoči, gestern Abends.

A. Warum bist du gestern Abends nicht zu uns gekommen? Wir alle haben dich erwartet. A. Ich konnte und durfte nicht kommen. Ich hatte mehrere Briefe zu schreiben. Auch hat mir der Vater befohlen, Abends immer zu Hause zu bleiben. Er hat mir strenge verboten, bei der Nacht herum (okoli) zu gehen. Wenn es dir jedoch recht ist, so will ich morgen in der Frühe kommen. Hast du vielleicht keine Zeit in der Frühe? A. Ich habe Abends und in der Frühe und immer für dich, meinen besten Freund, genug Zeit. Heute Abends werde ich bei meiner Tante sein, die mir schon gestern Abends zu kommen befohl.

43.

Dežela-e, daš Land.	se počút-im, iti, }	} sich bestuden.
prostor-a, der Płaz, Raum.	se imám, imeti, }	
rečem, reči, (rekel), sagen.	dovól-im, iti, erlauben.	

Preljubi moj stric!

Kakó se kej počúтите? Ali ste Vi in teta zmiraj zdravi? Serčno želím, Vas vkratkem obiskati, in, če mi dovolíte, nekoliko časa pri Vas na deželi ostati. Na deželi mi veliko bolj dopade, kakor v mestu. Tudi očetu je zdravnik rekel, da bi kam na deželo šli, da se spet ozdrávijo. Že štiri tedne so spét bolni. Oni so mi zapovédali Vam písati, ali jim kej prostora na tri mesce dati mórete. Gotovo se bojo pri Vas na deželi boljše imeli. Z Bogom Vaš

hvaležni

I. I.

Ueber das Deutsche: man.

§. 32. Das deutsche Wörtchen man kann im Slovenischen auf eine dreifache Weise ausgedrückt werden;

- a) Durch die erste Person vielfacher Zahl, wenn man den Satz mit wir auflösen kann.
- b) Durch die dritte Person der Ein- oder Vielzahl, indem man es im ersten Falle durch človek, im zweiten aber durch ljudje übersetzt oder ganz unübersetzt läßt.
- c) Durch das zurückführende Fürwort; doch kommt in diesem letzten Falle die allenfalls vorkommende vierte Endung in die erste zu stehen.

44.

Cvetlica-e, die Blume.	prav, a, o, wahr, recht.
roža-e, die Rose.	zvé, zvédeti, erfahren.
stan-a, der Stand.	potegn-em, iti, herausziehen.
hlače-hlač, pl. das Beinkleid.	vilce, vilice, pl. die Gabel.

Man ist zuweilen nicht im Stande zu helfen, wenn man auch will. Wem wird man diese schönen Blumen geben? Wen hat man gestern aus dem Wasser herausgezogen? Wahre Freunde hat man nur wenige. Wenn man erfährt, daß du den Aeltern nicht folgst, wird man dich nicht mehr lieben und loben können. Man ist, um zu leben (damit man lebt); man lebt daher nicht, um immer zu essen. Diese Rosen hat man mir im Garten des Herrn gegeben. Wem wird man dieses Beinkleid und jene Gabel geben?

45.

Tak, a, o, solcher, e, es.	imen-ujem, ovati, nennen.
sed-im, eti, sitzen.	se imen-ujem, ovati, heißen.
žlahten, tna, o, edel, edelmüthig, gnädig.	

Meni je imé, ich heiße, tebi je imé, du heißt, njemu je imé, er heißt u. s. w.

Meni je Karl imé, môjemu bratu pa Filip. Kako je tvojej mlajšej sestri imé? Ali ni tvojej manjšej sestri Maria imé. Z očmi vidimo, z ušesmi pa poslušamo. Kako se imenujejo te lepe mesta? Kakó se imenuje ta velika dežela? Kako je tim učencem imé? Tvoja teta so se vendar spet ozdrávili. Ali te oči bolé? Imenujte mi dobrótnika, ki je nedolžno siroto iz vode potegnil, da se mu zahváliti môrem: Bog mu plačaj njegovo žlahtno delo. Jes mu nisem v stanu poverniti, kar je doslej za mé storil. Drúgega nisem v stanu storiti, kakor se mu prav serčno za vse dobrote zahvaliti. Bog živi žlahtnega moža, ktéremu je Franc imé. Le malo je tacih žlahtnih ljudi.

Zlato-a, das Gold.	zlat, a, o, golden.
srebro-a, das Silber.	srebern, a, o, silbern.
mladenč-a, der Jüngling.	nikoli, nikdar, nie, niemals.
mladost-i, die Jugend.	se vern-em, iti, kehren, wieder-
starček-a, der Greis.	stojm, stati, stehen. [kehren.
blagó-a, das Vermögen.	ne — ne, weder — noch.
pretečem, preteči und minem, minuti, vergehen, dahinschwinden.	

Wenn der Jüngling wissen und erkennen würde, wie schnell die goldene Zeit der Jugend dahinschwindet, so würde er die Tage des kurzen Lebens gewiß viel besser verwenden. Die Zeit, wenn sie entschwunden ist, kehrt niemals wieder. Der Knabe wird (postano) zum Jüngling *), der Jüngling zum Mann, der Mann zum Greise und schon steht der Tod (smert) vor der Thür. Nichts nimmst du dann mit (seboj), weder Gold noch Silber, nur deine guten Werke gehen mit dir.

47.

Jezik-a, die Zunge, Sprache.	pokážem, pokazati, zeigen.
reč-i, die Sache.	zastóp-im, iti, verstehen.
slovenski, a, o, slovenisch.	potreben, bna, o, nöthig, noth-
nemški, a, o, deutsch.	je potreba, ist nöthig. [wendig.

Nà, da nimm; nàte, da nehmet.

brez, bez, ohne (mit der II. End.)

A. Komú pišes te list? K. Svójemu stáremu učeniku, ktérega sem zmiraj serčno ljubil. A. Ali pišes nemško ali slovensko? K. On ne zastopi nášega slovénkega jezika; moram torej nemško písati, ako hočem, da me zastopi. A. Pokaži mi pismo. K. Tu glej ga. A. Zakáj pa si dans takó gerdó pisal, da je komaj brati? K. Nimam lépega papirja, černe tinte in dobril perés. A. Zakáj si boljših reči ne kupiš? K. Nimam ne očeta ne mátere, da bi mí kej dnarja poslali. A. Nà tri sréberne dvajsetice in dvanajst krájcarjev, da si kúpiti moreš, kar je učencu potreba. Učenec brez potrebnih reči ne more biti. K. Lepó se ti zahvalim za te velike dobrote. A. Z Bogom.

Das Lage- und Vertretungswort.

§. 33. Das Lagewort (Supinum) wird von der unbestimmten Art gebildet, und zwar dadurch, daß man den Endselbstlaut

*) Zum Jüngling, zum Mann u. s. w., sind durch erste Endungen auszudrücken.

i wegläſt, als: igrati, igrat. Dieses Sagenwort wird allezeit gebraucht, wenn das Hauptzeitwort des Sages eine Bewegung ausdrückt, als: jez grem igrat, delat ic., ich gehe spielen, arbeiten ic.

Das Vertretungswort (Gerundium) wird ebenfalls von der unbestimmten Art gebildet, indem man bei den Zeitwörtern der V. und VI. Form das ati in aje, die Ausgänge der übrigen Zeitwörter aber, selbst wenn sie sich in der unbestimmten Art auf ati endigen, in e verwandelt. Dieses Vertretungswort wird allezeit gebraucht, wenn die Handlung durch das Zeitwort, wie durch ein Beschaffenheitswort, näher bestimmt wird, als;

stojim, stati, stehen	— stojé' stehend, im Stehen.
klečim, klécati, knieen	— klečé, knieend, auf den Knien.
sed-im, eti, sitzen	— sedé, sitzend.
grem, iti, gehen	— gredé, gehend, im Gehen.
molč-im, ati, schweigen	— molčé, schweigend.
dél-am, ati, arbeiten	— delaje, arbeitend.
lež-im, áti, liegen	— ležé, liegend u. s. w.

48.

Klop-i, die Banf.	žál, leid.
postelj-i, das Bett.	odpust-im, iti, verzeihen.
dete, déteta, das Kind.	pojdem, eš, e ic., ich werde gehen ic.

Meni je žál, da ne morem te klicat priti. Sestri je žál, da ne zná tako lepó pisati. Klečé me je fant prosil, da bi mu še zdaj odpustil. Molčé so vsi stárega očeta poslušali. V mesto gredé sim svoj nož zgubil. V póstelji ležé je še k Bogu molil in za srečno smert prosil. Jaz moram tudi delat iti. Si hlapce in dekle že júzinat poklical? Otroci pójdejo za tetin vertič cvetlice brát. Ne stojé, ampak klečé me je prijatelj prosil, da bi mu pomagal, ako morem. S cvetlicami igraje je déklica na vertiču sedela. Na klopi sedé je z malim détetom igrala. Jaz grém učenika poslušat. Pojte večerjat.

49.

Cesar-rja, der Kaiser.	dél-a, der Theil.
kralj-a, der König.	nesreča-e, das Unglück.
svét-a, die Welt.	milostljív, a, o, gütig, gnädig.
zemlja-e, die Erde.	se jók-am, ati, weinen.

Gott ist der gütigste Vater aller Menschen auf der Erde. Er sorgt für alle, wie für seine Kinder. Die Erde ist ein kleiner Theil der Welt. Für meinen gütigen Kaiser und König gib ich gerne mein Leben hin. Wie kurz ist unser Leben auf dieser Erde! Auf den Knien hat mich die arme Waise gebeten, ihr aus diesem Unglücke zu helfen. Mir ist es sehr leid, daß ich ihr nicht helfen kann, wie ich es auch wünsche. Schweigend stand sie vor mir und weinte. Ich gehe, um den Aeltern bei der Arbeit zu helfen. Die Schüler werden den Lehrer anhören gehen.

Mittelwörter.

§. 34. Das thätige Mittelwort gegenwärtiger Zeit wird gebildet, indem man an den Ausgang der dritten Person gegenwärtiger Zeit vielfacher Zahl *ě* anhängt. Dieses *ě* wird dem kürzeren Ausgange dieser Person angefügt. Daher sagt man: *seděc*, *a*, *e* sitzend statt *sedejōc*, *a*, *e* *ic*. Die Zeitwörter auf — *čem* verwandeln überdieß noch das *ě* in *k*, als: *rečem* hat *rekōc*, sagend, mit den Worten. Dieses Mittelwortes sind jedoch nur die dauernden Zeitwörter fähig.

Das zweite thätige Mittelwort vergangener Zeit wird gebildet, indem man das *l* des ersten vergangenen Mittelwortes thätiger Form in *vši*, *vša*, *vše* verwandelt; wenn aber bei den Zeitwörtern der ersten Art zu viele Mitlaute zusammentreffen sollten, so wird anstatt *vši*, *vša*, *vše* nur *ši*, *ša*, *še* gebraucht, als: *sprejěl*, empfangen, hat *sprejevši*, *a*, *e*, empfangen habend; *rekel*, gesagt, hat *rekši*, gesagt habend; *pridem* hat *pridši*. Im Deutschen wird dieses Mittelwort durch *a* *ls*, *da*, indem *ic*. und die halbvergangene oder vergangene Zeit ausgedrückt.

Das leidende Mittelwort vergangener Zeit wird von der unbestimmten Art gebildet, und zwar: bei den Zeitwörtern auf — *ati* und *ovati* wird *ati* in *an*, *ana*, *ano* verwandelt, als: *prodati*, *prodán*, *a*, *o*, verkauft.

Zeitwörter auf — *eti*, — *iti* und — *ti* verwandeln, wenn sich die Stammsilbe auf *n*, *r* oder *l* endiget, *eti*, *iti* und *ti* in — *jen*, *jena*, *jeno*, als: *storiti* — *storjen*, *a*, *o* gethan; endiget sich aber die Stammsilbe mit *v*, *b*, *p* oder *m*, so haben sie — *ljen*, *ljena*, *ljeno*, als: *kupiti* — *kupljen*, *a*, *o* gekauft. Sollten sie aber vor *iti* oder *eti* einen andern Mitlaut enthalten, so bekommen sie nur *en*, *ena*, *eno*, als: *dražiti*, hegen — *dražen*, *a*, *o* gehegt. Vor *en*, *ena*, *eno*, daß auch die meisten Zeitwörter mit der Stammsilbe auf *d* und *t* annehmen, wird größtentheils *d* in *j*, *s* in *š*, *st*

in šč oder š, t in č, und z und g in ž verwandelt, als: zapustiti — zapuščen, a, o, verlassen; roditi, gebären, — rojen, a, e, geboren.

Zeitwörter auf — niti (nuti) hängen an die Stammsilbe jen, jena, jeno an, als: nagniti, neigen, — nagnjen, a, o, geneigt.

Alle Zeitwörter, die in der unbestimmten Art d, t, z in s verwandeln, haben im Mittelworte wieder diese Mitlaute vor en, ena, eno, als: padem, pasti, paden, a, o, gefallen. — Die Zeitwörter mit der Stammsilbe b und p, welche in der unbestimmten Art ein s vor ti einschalten, verlieren das s wiederum im Mittelworte, als: tepem, tepsti, schlagen — tepen, a, o, geschlagen.

Die Zeitwörter, welche sich in der gegenwärtigen Zeit auf čem oder žem und in der unbestimmten Art auf či endigen, bilden das leidende vergangene Mittelwort dadurch, daß man den Ausgang der gegenwärtigen Zeit in en, ena, eno verwandelt, als: veržem, vreči, werfen — veržen, a, o, geworfen.

Alle Zeitwörter der ersten Form auf ti, deren Stammsilbe sich auf einen Selbstlaut endiget, bilden dieses Mittelwort durch Weglassung des i in der unbestimmten Art, als: piti-pít, a, o, getrunken; jene aber, welche vor dem e ein r haben, müssen überdieß noch das e mit r verwechseln, als: zapreti, zapèrt, a, o, geschlossen.

Das Zeithauptwort wird gebildet, indem man dem männlichen Ausgange dieses Mittelwortes je hinzufügt, als: igránje, das Spielen; pitje, a, das Trinken.

50.

Žito-a, das Getreide.	cvet-im, éti, blühen.
njiva-e, der Acker.	tečem, teči, fließen, eilen.
škodljiv, a, o, schädlich.	se podám, ati, sich begeben.
škodjem, škódvati, schaden.	posebno, besonders.
sprejmem, sprejeti, empfangen.	berš, berž, schnell, eilends.

Glej cveteče žito na njivah. — Sedeče življenje je posebno mladim ljudem škodljivo. Tvoje pismo sprejevši, je vse svoje delo na njivi pustil in k očetu tekel. Iz mesta pridši se je hitro k bolnej sestri podál, ter jej tvoje pismo pokazal. Če je potreba, se bom berš na njiyo podál in dekle k jedi poklical. Zgubljen sem, če me zapustite. Kdo bo posebno za zapuščene otroke skerbel, če tudi mati vmérjejo? Jokanje ti bo več škódvalo kakor pomágalo. Vi ste moji ljúbljeni otroci.

51.

Nedelja-e, Sonntag.	razžal-im, iti, beleidigen.
pondelk-a, Montag.	hud, a, o, böse.
torek-rka, Dienstag.	odpuščanje-a, die Verzeihung.
sreda-e, Mittwoch.	poiščem, poiskati, auffuchen.
četertek-tka, Donnerstag.	prebiv-am, ati, wohnen.
petek-tka, Freitag.	davno, vor langer Zeit, längst.
sobota-e, Samstag.	

Sonntagß oder am Samstag, Montagß oder am Montag u. s. w. heißt: v nedelo, v pondelk, v torek, v sredo u. s. w.

Am Sonntag weinte die Mutter den ganzen Tag, weil sie der schlimme Knabe beleidiget hat. Meine geliebte Mutter hat mir befohlen, am Dienstag deine arme Schwester in Laibach aufzusuchen. Kannst du mir nicht sagen, in welchem Theile der Stadt sie wohnt? Schon eine lange Zeit habe ich sie weder gesehen, noch mit ihr gesprochen. Kniend bat der schlimme Knabe die beleidigte Mutter um (za) Verzeihung. Am Donnerstag oder Freitag will ich deinen Onkel auffuchen. Die Woche hat sieben Tage; diese sind: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

52.

Polje-a, das Feld,	sprém-im, iti, begleiten.
travnik-a, die Wiese.	opráv-im, iti, Beschäftigung
gora-e, der Berg.	daleč, weit. [haben, thun.
berš ko, so schnell als.	potèm, potlej, hernach, nachher,
čez, črez, über (mit der IV. C.)	blizo, nahe (mit der II. Cnd.)

A. Dober dan, ljubi prijatelj! pojdi z menój. K. Kam hočeš iti? A. Na travnik gledat, ali je živina še tam in potlej na polje, da vidim, kako žito na njivah cveti. K. Prav rad bi te spremil, ko bi sam domá ne bil. A. Kam pa so šli vaši ljudi? K. Oče so šli v mesto, da si tam nekaj potrebnih reči kúpijo, mati na polju délajo, brat je na trávníku pri volih in kravah, dekle in hlapeci so pa v gori. A. Kaj pa imá sestra oprávití? K. Ona móre potèm se v šolo učít iti. A. Je daleč ali blizo do vaše šole? K. Samo pol kratke ure. A. Berš ko čez uno vodo prideš, si že blizo šole.

Diegung der Redetheile in der Zweizahl.

Abänderung der Hauptwörter.

§. 35. Die Hauptwörter werden in der zweifachen Zahl folgendermaßen abgeändert:

Erste Abänderungsart.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. sin-a, die 2 Söhne. 2. sin-ov, 3. sin-oma, | <ol style="list-style-type: none"> 4. sin-a 5. (pri) sin-ih 6. (s) sin-oma |
|---|---|

Zweite Abänderungsart.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. žen-i 2. žen- 3. žen-ama 4. žen-i 5. (pri) žen-ah 6. (z) žen-ama | <ol style="list-style-type: none"> nit-i nit-i nit-ima nit-i nit-ih nit-ima |
|--|---|

Diejenigen weiblichen Hauptwörter, welche im Wesenfall der Einzahl ein gedehntes *i* haben, verwandeln die Ausgänge *ima*, *im*, *ih* und *imi* stets in *éma*, *ém*, *éh* und *mi*, z. B. *klop-i*, die *Bauf*: *klopéma*, *klopém*, *klopéh*, *klopmi*.

Dritte Abänderungsart.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. mest-i 2. mest 3. mest-oma | <ol style="list-style-type: none"> 4. mest-i 5. (pri) mest-ih 6. (z) mest-oma |
|---|--|

53.

Usta, ust, pl., der Mund.	mleko-a, die Milch.
kava-e, der Kaffee.	se zbud-ím, iti, erwachen.
šokolada-e, Chocolate.	zbud-ím, iti, wecken, aufwecken.
večidel, größtentheils.	priležem, prileči, behagen, gut
bolj, besser, mehr.	[anschlagen.]

Ali si obé sestri in obá brata že zbudil? Človek imá dve ušesi, pa samo ene usta, da več posluša, kakor govori. Šokolada se tudi séstrama bolj prileže, kakor kava, ktera brátoma večidel škodje. Ne pijmo ne kave ne šokolade, mladim ljudém se gotovo mleko naj bolj prileže. Zbudi gospodični. Dekli v ustih in v ušesih bolí; bom mógel zdrávnika poklicati, kateri večidel hitro pomágati vé.

54.

Ded, dedej-a, Großvater	kraj-a, der Ort, Platz.
dedica, bábrica-e, Großmutter.	pot-a, der Weg.
sadje-a, das Obst. [Münze.	se spreháj-am, ati, spazieren.
drobiž-a, kleines Geld, Scheide-	zmén-im, iti, wechseln.
terg-a, Marktplatz, Marktflecken.	na prodaj, zum Verkaufe.
	pot derži, der Weg führt.

Der Großvater hat kein kleines Geld bei sich, er kann daher den 2 Söhnen eures Nachbarn das Geld nicht wechseln. Die Großmutter spaziert mit den 2 Mädchen gerade auf der Wiese des Herrn Lehrers. Wohin führt dieser schöne Weg? Welche Derter liegen hinter (za) den 2 Bergen? Der Bruder muß das Obst auf den Markt zum Verkaufe führen. Dieser Weg führt zu jenem Ort, den du hinter den 2 Dörfern siehst. Wechsle den 2 Schülern das Geld. Ich habe kein kleines Geld.

Biegung der Zeitwörter in der gegenwärtigen Zeit.

§. 36. Die Zeitwörter werden in der Zweizahl gegenwärtiger Zeit folgendermassen gebogen:

für das männliche Geschlecht.

1. dél-ava	bér-eva	ljúb-iva
2. dél-ata	bér-eta	ljúb-ita
3. dél-ata	bér-eta	ljúb-ita

für das weibliche und sächliche Geschlecht.

1. dél-ave	bér-eve	ljúb-ive
2. dél-ate	bér-ete	ljúb-ite
3. dél-ate	bér-ete	ljúb-ite

Das Biegungsmuster für das Hilfszeitwort ist:

in der gegenwärtigen Zeit.

in der gebietenden Art.

1. sva	weibl.	sve	bódiva	weibl.	bódive
2. sta	u.	ste	bódita	u.	bódite
3. sta	sächl.	ste	bódita	sächl.	bódite

in der künftigen Zeit.

1. bova	weibl.	bove
2. bota, bosta	u.	bote, boste
3. bota, bosta	sächl.	bote, boste.

55.

Popotnik-a, der Reisende.	prostórn, a, o, geräumig.
večér-a, der Abend.	vprás-am, pobár-am, ati, fragen.
noč-í, die Nacht.	proti, gegen, entgegen (m. d. III.
zadovoln, a, o, zufrieden.	sem, semkej, her, hieher. [End.

Ta fanta ljúbita svojo staro mater čez vse. Bodi tudi ti takó priden otrók, kakor sta sina nášega učenika. Je tvoja jispa za dva človeka dosti prostorna? Dva popótnika prideta čez travnik proti našej hiši. Idita popótnika vprašat, kdo da sta. Proti večeru je žé. Ako hóceta, môreta čez nóč pri nas ostati, ako sta zadovolna s tim, kar naša vboga hiša dati zamore. Noč je sedaj veliko krajša, kakor dan. Zadovolni je na tem svetu zmiraj srečen. Vprašaj popótnika, ali želita po noči v tej prostornej ali unej malej jispi ležati. Če ne, pa semkaj pojta.

Biegung der Beiwörter.

§. 37. Die Beiwörter werden in der Zweizahl so gebogen.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. lep-a	lep-i	lep-i
2. lep-ih	lep-ih	lep-ih
3. lep-ima	lep-ima	lep-ima
4. lep-a	lep-i	lep-i
5. (pri) lep-ih	lep-ih	lep-ih
6. (z) lep-ima	lep-ima	lep-ima

56.

Bolezen-zni, die Krankheit.
vtegn-em, iti, Zeit haben.

res, wahr, wirklich.
zarés, fürwahr.

A. Ist es wahr, daß deine beiden Schwestern in der Stadt krank sind? Wann sind sie erkrankt? K. Ich habe erst gestern gehört, daß sie schon zwei Tage nicht in die Schule gehen können. A. Fürwahr, müssen diese zwei armen Mädchen viel leiden. Wenn ich wüßte, daß sie noch krank sind, würde ich selbst in die Stadt fahren, und den Arzt fragen, ob die Krankheit gefährlich ist. Hast du keine Zeit mit mir zu gehen? K. Nein; ich muß heute Abends noch zwei Briefe schreiben.

Biegung der Fürwörter.

§. 38. Die persönlichen Fürwörter werden in der zweifachen Zahl so abgeändert:

Erste Person.		Zweite Person.
1. midvá w. u. sächl.	midvé, wir (2)	vidvá, w. u. s. vidve, ihr (2)
2. für alle Geschl.	naju, naji	für alle Geschl. vaji
3. " " "	nama	" " " vama
4. " " "	naju, naji	" " " vaju
5. (pri) " "	nas	" " " vas
6. (z) " "	nama	" " " vama

Dritte Person.

Männlich. Weiblich. Sächlich.

1. ona, sie (2) | oni, sie (2) | oné, sie (2)

2. njuj, nju, ju

3. njima, jima

4. njuj, nju, ju

5. (pri) njih

6. (ž) njima

57.

Novine-novin, pl. die Zeitung. oblečem, obleči, ankleiden.

okno-a, das Fenster. obujem, obuti, anziehen.

cerkev-kvi, die Kirche. mén-im, iti, meinen.

pošten, a, o, rechtschaffen, wacker. črevelj-vlja, der Schuh.

zvest, a, o, tren, getreu. notri, darin.

Odprem, odpreti (odperl, a, o) öffnen, aufmachen.

zaprem, zapreti (zaperl, a, o) zumachen.

Obleci in obúj fanta, da z bábito v cerkev iti zamóreta. Črevlji so pod klopjo notri v jispi. Jaz ju ne morem obleči. Odpri duri noter v jispo, da sam pogledam, ali so nóvine na mizi. Zvest in pošten prijatel je več vreden, kot srebró in zlató. Ali niso otrókovi črevlji tam na oknu? Mati in hči ste pri oknu sedele. Še nek človek je bil pri njih, pa ga nisem spoznati mogel. Zaprita okna, saj vídita, da sva midvá bolna. Kaj ménite, kaj bi nama naj bolj prilégio? Se bojím, da bi še bolj ne zbolel.

Gebietende Art in der Zweizahl.

§. 39. Die Zeitwörter werden in der gebietenden zweifacher Zahl abgewandelt:

1. del-ajva w. -ajve	ber-iva w. -ive	ljub-iva w. -ive
2. del-ajta u. -ajte	ber-ita u. -ite	ljub-ita u. -ive
3. del-ajta f. -ajte	ber-ite f. -ite	ljub-ita f. -ive

Zu Slovenischen unterscheidet man auch eine wünschende Art, die dadurch gebildet wird, daß man den verschiedenen Zeiten und Arten naj und nej vorsetzt, z. B. naj delam, ich mag, ich soll arbeiten; naj boš delal, du magst, du sollst hernach arbeiten; naj je delal, er mag gearbeitet haben; naj bi delali, wir mögen arbeiten.

Drevó- drevesa, der Baum.	prej, poprój, früher.
senca-e, der Schatten.	naprój, weiter.
topel, pla, o warm.	naj prej, zuerst.
merzcl, zla, o kalt.	predenj, bevor.
se poč-ijem, iti austrafen.	se vsedem, vsesti, sich setzen.
	košat, a, o schattig.

Das beziehende Fürwort: welcher, welche, welches, oder der, die, das heißt kateri, a, o oder kteri, a, o. Häufiger wird es jedoch, vorzüglich in einfachen Sätzen, durch ki, welches für alle drei Geschlechter und Zahlen gilt, vertreten; doch muß in solchen Fällen (mit Ausnahme des Werfalls) jederzeit ein persönliches Fürwort in den Satz gesetzt werden, als: ki ga, welches; ki mu, welchem; ki jih, welcher ic.

Predenj grem, bi rad še vaju obiskal. Idita tudi vidva z menój, da naj bo nam bolj kratkočasno. Pojmo še dans naprój, da naj nas zastónj ne bojo čakali. Najprój moram še svoje delo oprávití, predenj vaju nekaj pota sprémiti zamorem. Vsédita se z nama v senco tega košátega drevesa, da se nekaj počjemo. Ne vé m, zakáj je dans tako merzlo; snoči je veliko toplejše bilo. Drevesa, ki jih tam vidiš, so veliko starejše kakor moja bá bica. Fantí, ki učénika pri njih vidiš, so iz naše vasí. Prijatelj, ki sem mu ravno včera j pismo pisal, je dans iz Celovca naprój šel. Vsédita se, da se prav počjeta. Dans je prav topel dan.

Zueignende Fürwörter.

§. 40. Die zueignenden Fürwörter werden von der zweiten Endung der persönlichen Fürwörter gebildet, und wie die Beiwörter abgeändert, als: von

mene wird gebildet:	moj, a, e, mein.
tebe " "	tvoj, a, e, dein.
njega " "	njegóv, a, o, sein.
nje " "	njen, a, o, ihr (des Weibes).
sebe " "	svoj, a, e, mein, dein, sein ic.
naju " "	najen, jna, jno, unser (beider).
vaju " "	vajen, jna, jno, euer (beider).
nju " "	njú n, a, o, ihr (beider).
nas " "	naš, a, e, unser.
vas " "	vaš, a, e, euer.
njih " "	njihóv-a, e, ihr (mehrere).

Beziehen sich die deutschen Fürwörter sein oder ihr auf das Subjekt eines andern Satzes, in welchem Falle sie mit demselben oder derselben aufgelöst werden können, so wird sein durch njegov, a, o, ihr durch njen, a, o, ihr (bei zweien) durch njun, a, o, und ihr (bei mehreren oder in der Höflichkeitssprache) durch njihóv, a, o, übersetzt.

59.

Jábelko-a, der Apfel.
 hruška-e, die Birn.
 črešnja-e, die Kirsche.
 obern-em, iti, umkehren.
 kamorkoli, wohin immer.

rudéc, a, e roth.
 zelen, a, o grün.
 zrel, a, o reif.
 sladek, dka, o süß.
 tégam, ati, pflücken, reißen.

Bald wird das Obst reif sein, und zwar zuerst die Kirschen, und dann die Äpfel und Birnen. Die Äpfel sind zwar noch grün, aber die Kirschen sind schon lange roth. Die Kirschen, die ich von Ihnen erhalten habe, sind sehr süß. Eure Knaben und Mädchen sind im Garten, und pflücken Äpfel und Birnen für ihre Großmutter, die sie über Alles lieben. Der Apfel ist nicht so süß, als die Birn, die ich von der Tante erhielt. Wohin du immer die Augen wendest, überall ist das Obst schon reif.

Leidende Form.

§. 41. Die Zeiten der leidenden Form werden gebildet, wenn man vor das vergangene leidende Mittelwort die schicklichen Hilfszeitwörter setzt. Gewöhnlich wird jedoch der Satz in die thätige Form verwandelt.

60.

Poterpljenje-a, das Mitleid.
 slep, a, o blind.
 hit-ím, eti, eilen.

se vsmil-im, iti, sich erbarmen.
 pozno, spät.
 zgodaj, früh.

Človek ne živi, da bi jedel, temúč on le jé, da živeti more. Povsód môremo dobro živeti. Komú bo ta nova hiša prodana oder Komú se bo ta hiša prodala? Vsmilite se vboge zapuščene sirote! Vse móra dans pláčano biti. Imejte poterpjenje s tim nedolžnim otrokom. Ne jokajte se, saj veste, da ni nesreče brez sreče! Pozno je že, pa še vendar o pravem času do njega prideš, če hiteti hočeš. Te mož je slep; pelji ga, da kam ne pade. Déklica bi bila zgubljenja, ko bi jo ti ne bil iz vode potegnil.

§. 42. Uebersicht aller Biegungsarten.

Erste Abänderungsart.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. jelen (Hirsch)	jelen-a	jelen-i
2. jelen-a	jelen-ov	jelen-ov
3. jelen-u	jelen-oma	jelen-om
4. jelen-a	jelen-a	jelen-e
5. (pri) jelen-u	(pri) jelen-ih	(pri) jelen-ih
6. (z) jelen-om	(z, s) jelen-oma	(z, s) jeleni.

Nach dem hier aufgestellten Muster werden alle männlichen Hauptwörter abgeändert, nur ist von jenen männlichen Hauptwörtern, welche etwas Lebloses bezeichnen, zu bemerken, daß sie in der einfachen Zahl die vierte Endung allezeit der ersten gleich haben.

Zweite Abänderungsart.

Nach dieser Abänderungsart werden alle weiblichen Hauptwörter abgeändert:

A.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. žen-a (Weib)	žen-i	žen-e
2. žen-e	žen- — (á)	žen- — (á)
3. žen-i	žen-ama	žen-am
4. žen-o	žen-i	žen-e
5. (pri) žen-i	žen-ah	žen-ah
6. (z) žen-o (ó, oj)	žen-ama	žen-ami.

B.

1. nit (Faden)	nit-i	nit-i
2. nit-i	nit- — (i)	nit- — (i)
3. nit-i	nit-ima	nit-im
4. nit	nit-i	nit-i
5. (pri) nit-i	nit-ih	nit-ih
6. (z) nit-jo (joj)	nit-ima	nit-mi (imi).

Die einsilbigen Hauptwörter dieser Abänderungsart, welche in der zweiten Endung ein gedehntes i bekommen, können zwar auch nach diesem Muster abgeändert werden; doch weichen sie in einigen Gegenden davon ab, und werden folgendermaßen gebogen:

C. Abänderung der Zahlwörter.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. peč (Ofen).	peč-i	peč-i
2. peč-i	peč-i	peč-i
3. peč-i	peč-éma	peč-ém
4. peč	peč-i	peč-i
5. (pri) peč-i	peč-éh	peč-éh
6. (s) peč-jó	peč-éma	peč-mí.

Dritte Abänderungsart.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. mest-o	mest-i	mest-a
2. mest-a	mest-	mest-
3. mest-u	mest-oma	mest-om
4. mest-o	mest-i	mest-a
5. (pri) mest-u	mest-ih	mest-ih
6. (z) mest-om	mest-oma	mest-i

Abänderung der Beiwörter.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. lép (schön)	lép-a	lép-o
2. lép-ega	lép-e	lép-ega
3. lép-emu	lép-ej (i, oj)	lép-emu
4. lép-ega	lép-o	lép-o
5. (pri) lép-em	lép-ej (i, oj)	lép-em
6. (z, s) lép-im	lép-o (ó, oj)	lép-im

Zweifache Zahl.		
1. lép-a	lép-e (i)	lép-e (i)
2. lép-ih	lép-ih	lép-ih
3. lép-ima	lép-ima	lép-ima
4. lép-a	lép-e (i)	lép-e (i)
5. (pri) lép-ih	lép-ih	lép-ih
6. (z, s) lép-ima	lép-ima	lép-ima

Vielfache Zahl.		
1. lépi	lép-e	lép-a(e)
2.	lép-ih	
3.	lép-imi	
4.	lép-e	(a)
5. (pri)	lép-ih	
6. (z, s)	lép-imi.	

Abänderung persönlicher Fürwörter.

Erste Person.		
Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. jes, jaz, jest, ich	midva-medvé, wir (2)	mi, w. u. f. me, wir
2. mene, me	naju, naji	nas
3. meni, mi	nama	nam
4. mene, me	naju, naji	nas
5. (pri) meni	nas	nas
6. (z) menoj, manoj	nama	namí
Zweite Person.		
1. tí, du	vidva-vedve (2)	ví, w. u. f., me, ihr
2. tebe, te	vaju, vaji	vas
3. tebi, ti	vama	vam
4. tebe, te	vaju, vaji	vas
5. (pri) tebi	vas	vas
6. (s) teboj, taboj, tabo	vama	vami
Zurückführend.		
1. —		
2. sebe, se		
3. sebi, si,		
4. sebe, se		
5. sebi,		
6. seboj, sebo, sabo		
	wie in der Einzahl	
Dritte Person.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Einfache Zahl.		
1. on, er	ona, sie	onó, es
2. njega, nja, ga	nje, je	njega, njá, ga
3. njemu, mu	njej, nji, jej, ji	njemu, mu
4. njega, nja, ga	njo, jo	njega, njá, ga
5. (pri) njem	njej, nji, njoj	njem
6. (ž, s) njím	njó, njó	njím
Zweifache Zahl.		
1. oná, onadvá, sie (2)	oné, onedvé sie (2)	oné, onedvé, sie (2)
2.	njuj, nju, ju	
3.	njima, jima	
4.	njuj, nju, ju	
5. (pri)	njih	
6. (s, ž)	njima	

	Vielfache Zahl.	
1. oni, fie	oné, fie	oné, fie
2.	njih, jih	
3.	njim, jim	
4.	nje, je, jih	
5. (pri)	njih	
6. (s, ž)	njimi	

Abänderung des anzeigenden Fürwortes : té, tí.

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

	Einfache Zahl.	
1. té, tí, táj, dieser	tá, diese	tó, dieses
2. tega	té	tega
3. temu	tej, (ti)	temu
4. tega	tô	tó
5. (pri) tem	tej	tem
6. (s) tem, tim	tô, (toj)	tem, tim.

	Zweifache Zahl.	
1. tá, diese (2)	té, diese (2)	té, diese (2)
2. teh	teh	teh
3. tema	tema	tema
4. tá	te	té
5. (pri) teh	teh	teh
6. (s) tema	tema	tema

	Vielfache Zahl.	
1. tí, diese	té, diese	té, tá, diese
2.	teh	
3.	tem	
4.	té	(tá)
5. (pri)	teh, tih	
6. (s)	témi, timi.	

Abänderung des Hilfszeitwortes.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. sim, sem, ich bin	sva, w.u.f. sve, wir(2) sind	smo, wir sind	
2. si	sta „ „ ste	ste,	
3. je	sta „ „ ste	so.	

Künftige Zeit.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

- | | | | |
|-------------------------------|-----|-------------|----------------------|
| 1. bóm, bodem, ich werde sein | sim | } bil, a, o | ich war, bin gewesen |
| 2. bóš, bodeš | si | | |
| 3. bó, bode | je | | |

Zweifache Zahl.

Männlich.

- | | | | |
|--------------------------------------|-----|--------|---------------------------|
| 1. bova, bódeva, wir (2) werden sein | sva | } bila | wir 2 waren, sind gewesen |
| 2. bota, bosta, bódetá | sta | | |
| 3. bota, bosta, bódetá | sta | | |

Weiblich und Sächlich.

- | | | | |
|--------------------------------------|-----|--------|---------------------------|
| 1. bove, bódeve, wir (2) werden sein | své | } bile | wir 2 waren, sind gewesen |
| 2. bote, boste, bódete | ste | | |
| 3. bote, boste, bódete | ste | | |

Vielfache Zahl.

- | | | | |
|----------------------------------|-----|-------------|-------------------------|
| 1. bomo, bódemo, wir werden sein | smo | } bil, e, e | wir waren, sind gewesen |
| 2. bote, boste, bódete | ste | | |
| 3. bodo, bojo, bódejo | so | | |

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

- | Einfache | | Zweifache | | Vielfache Zahl. | |
|----------|-------------|-----------|--------------|-----------------|-------------|
| 1. bi | } bil, a, o | bi | } bila, e, e | bi | } bil, e, e |
| 2. bi | | bi | | bi | |
| 3. bi | | bi | | bi | |
- ich wäre, wir (2) wären, wir wären,
würde, würden, möchten, würden, möch-
möchte sein. ten sein. ten sein.

Vergangene Zeit.

- | Einfache | | Zweifache | | Vielfache Zahl. | |
|----------|-------------|-----------|--------------|-----------------|-------------|
| 1. bi | } bil, a, o | bi | } bila, e, e | bi | } bil, e, e |
| 2. bi | | bi | | bi | |
| 3. bi | | bi | | bi | |
- ich wäre, wir (2) wir wären
gewe- wären ge-
sen. wesen ic. gewesen.

3. Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- | Einfache | | Zweifache | | Vielfache Zahl. | | |
|----------------------|-------|---------------------|-------|-----------------|-------|-------------|
| 1. naj sem, ich sei, | } naj | sva-sve, wir (2) | } naj | smo, sie seien, | } naj | |
| 2. naj si mag sein | | sta-ste, seien, mö- | | ste | | mögen sein. |
| 3. naj je | | sta-ste gen sein. | | ste | | |

Künftige Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj bodem, ich wer=	naj bodeva-bodeve, wir	naj hodemo, wir wer=
2. naj bodeš, de sein	naj bodeta-bodete (2)	naj bodete den sein
3. naj bode mögen.	naj bodeta-bodetewer=	naj bodo mögen.

Vergangene Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj sem } bil, ich mag	naj sva-sve } bil, wir (2)	naj smo } bil, wir mö=
2. naj si } gewesen	naj sta-ste } mögen	naj ste } gen gewe=
3. naj je } sein.	naj sta-ste } gewe=	naj so } sen sein.

Bedingend wünschende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj bi } bil, ich möge	naj bi } bil, wir (2)	naj bi } bil, wir mögen
2. naj bi } sein	naj bi } mögen	naj bi } sein.
3. naj bi } o	naj bi } sein	naj bi } e

4. Gebietende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. bodi, sei	bódiva-bódive, seien	bódimo, seien wir
2. bodi	bódita-bódite wir (2)	bódite
3. bodi (naj bode)	bódita-bódite (naj bo- deta, e)	bódite (naj bodo).

5. Mittelwörter.

Gegenwärtiger Zeit: bijóč, a, e, seiend.

Vergangener Zeit: I. bil, a, o, gewesen.

" " II. bivši, a, o, gewesen, der war.

" " leidender Form: bit, a, o (dobit, a, o).

Künftiger Zeit: bodóč, a, e, der, die, das sein wird.

6. Unbestimmte Art: bití, sein.

7. Lagewort oder Supinum: fehlt.

8. Vertretungswort oder Gerundium: fehlt.

9. Zeithauptwort: bitje, das Sein.

Abwandlung der übrigen Zeitwörter.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich arbeite, neige, lehre.)

1. dél-am	nag-nem	uč-im
2. dél-aš	nag-neš	uč-íš
3. dél-a	nag-ne	uč-í.

Zweifache Zahl.

1. dél-ava, ave	nág-neva, neve	uč-iva, ive
2. dél-ata, ate	nág-neta, nete	uč-íta, íte
3. dél-ata, ate	nág-neta, nete	uč-íta, íte.

Vielfache Zahl.

1. dél-amo	nág-nemo	uč-imo
2. dél-ate	nág-nete	uč-ite
3. dél-ajo	nág-nejo (ó)	uč-ijo (é).

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich arbeitete, neigte, lehrte; ich habe gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

1. sem	dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o.
2. si			
3. je			

Zweifache Zahl.

1. sva, sve	dél-ala, e, e	nag-nila, e, e	uč-ila, e, e.
2. sta, ste			
3. sta, ste			

Vielfache Zahl.

1. smo	dél-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e
2. ste			
3. so			

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich hatte gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

1. sim bil, a, o	fehlt	nag-nil, a, o	fehlt
2. si bil, a, o			
3. je bil, a, o			

Zweifache Zahl.

1. sva, sve bila, e, e	fehlt	nag-nila, e, e	fehlt
2. sta, ste bila, e, e			
3. sta, ste bila, e, e			

Vielfache Zahl.

1. smo bili, e, e	fehlt	nag-nili, e, e	fehlt
2. ste bili, e, e			
3. so bili, e, e			

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich werde arbeiten, neigen, lehren.)

1. bom	}	dél-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. boš						
3. bo						

Zweifache Zahl.

1. bóva-ve	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. bóta-e						
3. bóta-e						

Vielfache Zahl.

1. bómo	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. bóte						
3. bodo						

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich würde, möchte arbeiten, neigen, lehren.)

1. bi	}	dél-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. bi						
3. bi						

Zweifache Zahl.

1. bi	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. bi						
3. bi						

Vielfache Zahl.

1. bi	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. bi						
3. bi						

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich hätte gearbeitet, geneigt, gelehrt; ich würde gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. bi bil, a, o	}	dél-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. bi bil, a, o						
3. bi bil, a, o						

Zweifache Zahl.

1. bi bila, e, e	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ila, e, e
2. bi bila, e, e			
3. bi bila, e, e			

Vielfache Zahl.

1. bi bili, e, e	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. bi bili, e, e			
3. bi bili, e, e			

3. Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich soll, mag arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj dél-am	naj nag-nem	naj uč-im
2. naj dél-aš	naj nag-neš	naj uč-iš
3. naj dél-a	naj nag-ne	naj uč-i

Zweifache Zahl.

1. naj dél-ava, ve	naj nag-neva, ve	naj uč-iva, ve
2. naj dél-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te
3. naj dél-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te

Vielfache Zahl.

1. naj dél-amo	naj nag-nemo	naj uč-imo
2. naj dél-ata	naj nag-nete	naj uč-ite
3. naj dél-ajo	naj nag-nejo (ö)	naj uč-ijo (é)

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. naj sim	} dél-al, a, o	} nag-nil, a, o	} uč-il, a, o.
2. naj si			
3. naj je			

Zweifache Zahl.

1. naj sva, sve	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj sta, ste			
3. naj sta, ste			

Vielfache Zahl.

1. naj smo	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e,
2. naj ste			
3. naj so			

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll dann arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj bom	}	dél-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. naj boš						
3. naj bo						

Zweifache Zahl.

1. naj bova, ve	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. naj bota, te						
3. naj bota, te						

Vielfache Zahl.

1. naj bomo	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. naj bote						
3. naj bodo						

Bedingend gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, solle arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj bi	}	dél-al, a, o,		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. naj bi						
3. naj bi						

Zweifache Zahl.

1. naj bi	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. naj bi						
3. naj bi						

Vielfache Zahl.

1. naj bi	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. naj bi						
3. naj bi						

Bedingend vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, solle gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. naj bi bil, a, o	}	dél-al, a, o,		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. naj bi bil, a, o						
3. naj bi bil, a, o						

Zweifache Zahl.

1. naj bi bila, e, e	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. naj bi bila, e, e						
3. naj bi bila, e, e						

Vielfache Zahl.

1. naj bi bili, e, e	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj bi bili, e, e			
3. naj bi bili, e, e			

4. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

(ich soll arbeiten, neigen, lehren; arbeite, neige, lehre du.)

1. dél-aj	nag-ni	uč-i
2. dél-aj	nag-ni	uč-i
3. dél-aj (naj déla)	nag-ni (naj nagne)	uč-i (naj učí)

Zweifache Zahl.

1. dél-ajva, ve	nag-niva, ve	uč-iva, ve
2. dél-ajta, te	nag-nita, te	uč-ita, te
3. dél-ajta, ta (naj délata)	nag-nita, te (naj nag-neta, e)	uč-ita, te (naj učita)

Vielfache Zahl.

1. dél-ajmo	nag-nimo	uč-imo
2. dél-ajte	nag-nite	uč-ite
3. dél-ajte (naj dél-ajo)	nag-nite (naj nag-nejo)	uč-ite (naj učijo)

5. Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

del-ajóč, a, e	fehlt	uč-éč, a, e
----------------	-------	-------------

Vergangene Zeit.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt, nur mit sim gebräuchlich.)

I.

dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
--------------	---------------	-------------

II.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt habend.)

dél-avši, a, e	nag-nivši, a, e	uč-ivši, a, e
----------------	-----------------	---------------

Leidender Form.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

dél-an, a, o	nag-njen, a, o	uč-èn, a, o
--------------	----------------	-------------

6. Unbestimmte Art.

(arbeiten, neigen, lehren.)

dél-ati

nag-niti

uč-iti

7. Lagewort.

(um zu arbeiten, neigen, lehren.)

dél-at

nagnit

uč-ít

8. Vertretungswort.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

dél-aje

fehlt

uč-é

9. Zeithauptwort.

(das Arbeiten, Neigen, Lehren.)

dél-anje

nag-njenje

uč-enje

Leidende Form.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. sim nagnjen, a, o. 2. si nagnjen, a, o.
- $\kappa.$
- , ich bin geneigt.

Vergangene Zeit.

1. sim bil, a, o, nagnjen; a, o.
- $\kappa.$
- , ich ward geneigt.

Künftige Zeit.

1. bodem nagnjen, a, o.
- $\kappa.$
- , ich werde geneigt werden.

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

1. bi bil, a, o, nagnjen, a, o.
- $\kappa.$
- , ich wäre geneigt.

Vergangene Zeit.

1. bi bil, a, o, nagnjen, a, bil, a, o.
- $\kappa.$
- , ich wäre geneigt gewesen.

3. Zulassende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. naj sim nagnjen, a, o.
- $\kappa.$
- , ich mag geneigt sein.

Vergangene Zeit.

1. naj sim bil, a, o, nagnjen, a, o.
- $\kappa.$
- , ich mag geneigt worden sein.

Künftige Zeit.

1. naj bodem nagnjen, a, o ic., ich mag dann geneigt sein.

Bedingend gegenwärtige Zeit.

1. naj bi bil, a, o, nagnjen, a, o ic., ich möge geneigt worden sein.

4. Gebietende Art.

bodi nagnjen, a, o ic., sei geneigt.

5. Unbestimmte Art.

nagnjen biti, geneigt sein.

6. Mittelwort.

nagnjen, a, o, geneigt.



Zweite Abtheilung.

61.

Pesmarica-e, Liederbuch.	nakúp-im, iti, ankaufen.
nekteri, a,o, einige.	prepišem, -pisati, abschreiben.
posód-im, iti, leihen.	precěj, ꝑ-rec, preci, sogleich.
sklen-em, iti, beschließen.	enkrat, einmal.

Ljubi prijatelj!

Ko sem enkrat pri tebi bil, sem pri tvojem mlajšem bratu prav lepe bukve „pesmarica“ imenovane vidil. Takó so mi dopadle, da sem precěj sklenil, jih tudi sam nakúpiti. Ker vendar sedaj nobénega dnarja nimam, da bi si jih kupil, bi jih zdaj saj prepísal rad. Torej te lepó prosim, reci svójemu bratu, da mi jih za nekte dni posodi. Saj v osmih dneh mu jih hočem, ravno takó lepe, kakor so bile popréd, nazáj poslati. Z Bogom.

Tvoj

V Celju 8. januarja.

zvesti prijatelj

I. I.

62.

Dete — déteta, das Kind.	pesem - smi, das Lied.
maša-e, die Messe.	petje-a, der Gesang.
družina-e, die Gesellschaft.	peti, pojem, singen.
gostija-e, die Mahlzeit.	žvižg-am, ati, pfeifen.
vojska-e, die Schlacht; Heer.	zibati, zibljem, wiegen.
grič-a, der Hügel.	zaspati, — spím, einschlafen.

od rok iti, von Statten gehen.

Slajše reči na svetu ní, kakor je lepa pesem. Lepo mati poje, kader ziblje dete svoje; dete gotovo lahkó zaspí. S petjem si otroci kratek čas délajo; veselo si kmet žvižga in poje, déklica na trávníku, fantiči na gričih. Vse si poje, da gre delo ložej od rók. Pojé gredó vojšaki v vojsko. Ni maše v ceikvi, ni poštene družine, ni vesele gostije, kjer bi lepih pesem ne bilo. In takó je prav. Pesem le tam slíšati ní, kjer ní poštenih ljudi. Lepa pesem je draga, zlata reč.

Serce-a, das Herz. zvečer, Abends.
 svinčen, a, o, bleiern. doklér, so lange, während.
 lažem, lagáti, lügen. kamor, wohin.
 pripogn-em, iti, tedaj, dann.
 zobljem, zobati, (Kernfrüchte) essen, fressen.

Der Apfel ist in der Frühe golden, zu Mittag silbern und Abends bleiern. Arbeite, als solltest du immer leben, und bete, als solltest du morgen sterben. So lange der Baum jung ist, kannst du ihn leicht beugen, wohin du willst. Ein guter Freund ist besser als Geld und Gut. Was aus dem Herzen kommt, geht auch zum Herzen. Wer viel spricht, weiß viel oder lügt viel. Wenn der Apfel reif ist, fällt er selbst vom Stamme (z drevesa). Was das Auge nicht sieht, wünscht sich auch das Herz nicht. Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen zu essen (zobati).

63.

Bolnik-a, der Kranke. odgovor-im, iti, antworten.
 bolezen-zni, die Krankheit. se pot-im, iti, schwitzen.
 jutro-a, der Morgen. konec biti, zu Grunde gehen.
 po udih tèrgati, in den Gliedern reißen.
 mèrzlica me trese, das Fieber schüttelt mich.
 Bolnik in zdravnik.

Bolnika je vprašal zdravnik, kakó mu je kej bilo ponoči. „Celo noč, mu odgovori, sem se potil.“ „To je že dobro“, pravi zdravnik. Drugo jutro pové bolnik, da ga je celo noč mèrzlica tresla. „Je že prav“ reče zdravnik, „to je dobro.“ Tretje jutro ga spet pobara, kakó je kej spál. „Nič nisem spál, po vsih udih me je tèrgalo.“ „Nič se ne boj“, mu reče zdravnik, „to je prav dobro; zdaj bolezen h koncu gré. Ko zdravnik napréj gré, pride prijatelj bolnika obiskat in ga popraša, kakó se kej počuti? „Takó dobro“, mu reče bolnik, „da me bo skorej konec.“

64.

Žaba-e, der Frosch. poč-im, iti, zerbersten.
 napúh-a, der Hochmuth. kazn-ujem, ovati, bestrafen.
 napih-ujem, ovati, anblähen, anblasen.

Der Frosch und der Doh.

Ein Frosch sah einen Dohsen auf der Wiese, und wollte so groß sein als er. Er fängt sich daher auch anzublähen an, und fragt einen

65.

andern Frosch: „Bin ich nicht auch so groß als der Dchs?“ — „Der Dchs ist viel größer als du“, antwortete er ihm. — Als er dieß hörte, bläht er sich immer mehr und mehr an und zerberstet.

So ward der Frosch für seinen Hochmuth bestraft.

66.

Sonce-a, die Sonne.	tisti, a, o jener, e, es.
zdravje-a, die Gesundheit.	várvati, varjem, hüten.
vroč, a, e, heiß.	se napijem, — piti, trinken.
ojster, tra, o scharf, eindringend.	prepov-ém, édati, verbieten.
nagel, gla, o schnell, plötzlich.	drúgokrat, ein ander Mal.

brezogláv, a, o mit unbedecktem Haupte.

Martin, Pavl in Jožef.

M. Kaj moram slišati, Pavl! Tvoji stářiši so mi povédali, da ležiš. P. To vidiš; ker zdravja nisem varval, moram zdaj terpeti. M. Kaj pa ti je? P. Glava me zmiraj boli. M. Ali ne veš, od česa? P. Mislim, ker sem včeraj brezogláv cël dan na soncu bil. Bog mi dáj kmálo zdrávému biti. Drúgokrat bom svójega zdravja gotovo bolj varval. M. Čej pa je tvoj brat Jožef? P. Ali ne veš, da v unej jispi tam zlo bolen leži. Idi, idi ga obiskat. M. Bodi pozdravljen, Jožef! Tvoj brat mi je rekel, da si bolen. Kaj pa ti je takó naglo prišlo? J. Prijatelj! ravno to sem storil, kar so nam gospód učenik naj ojestrejše prepovédali. M. Kaj pa kej? J. Ves vroč sem se naglo merzle vode napil *) in od tístega časa takó terpim, da ti ne morem povédati. M. Le varvaj se sedaj in vse rad stori, kar ti zdravnik vkaže, da še nevárníše bolezní ne dobiš.

67.

Gavran-a, der Rabe.	vjamem, vjeti, fangen.
kletka-e, das Vogelhaus.	red-ím, iti nähren.
nek, a, o irgendwer, ein.	nespámeten, tna, o thöricht.

Ein thörichter Mensch hörte, daß der Rabe hundert Jahre lebt. Um zu erfahren, ob dieß wahr sei, fing er einen Raben, sperrte ihn in einen Käfig und nährte ihn.

Ein Kaiser von China (kineski) sagte einmal zu seinem Arzte: So lange ich gesund bin, hast du bei mir zu essen, wie viel du willst; sobald ich aber erkrankte, mußt du mein Haus räumen (zapustiti).

*) Alle zurückführenden Zeitwörter verlangen die zweite statt der vierten Endung.

Hvala-e, der Dank.	nekdo, Jemand.
dolžen, zna, o schuldig.	pláv-am, ati schwimmen.
pobóljš-am, ati bessern.	skorej, skor fast, beinahe.
se vtop-im, iti, ertrinken.	prisežem, — seči schwören.
se dotekn-em, iti berühren, anrühren.	
na laž postáviti, der Lüge strafen.	

Ko je enkrat Macedonski kralj Filip nekaj húdega od sebe govoriti slišal, je rekel: „Takim ljudém sem hvalo dolžen. Poboljšal se bom, da jih na laž postavim.“

Nekdo je poslal svójega hlapca z raki in pismom k nékemu gospódu. Hlapec pa je na potu zaspál, in je rake zgubil. „Ty“, je rekel gospód, „raki so tudi v pismu!“ — „Hvala Bogú“, odgovori hlapec, „da so v pismu; sem že menil, da sem jih zgubil.“

Nekdo je hotel plávati in bi se bil skorej vtopil. Zato-rej priseže, da se noče vode dotekniti, doklér prav plávati ne zná.

69.

Volja-e, der Wille.	terden, dna, o fest.
grešnik-a, der Sünder.	greš-im, iti sündigen.
se vsmil-im iti sich erbarmen.	

Wenn ich die guten Aeltern beleidige, so bitte ich sie um (za) Vergebung, sprechend: Lieber Vater! theure Mutter! verzeihen Sie mir; ich will mich gerne bessern. Wenn ich sündige und Gott beleidige, so bethe ich: O Gott! sei mir armen Sünder gnädig. Gott verzeiht uns gern und erbarmt sich unser, wenn es unser fester Wille ist, uns zu bessern. Seien auch wir daher barmherzig und verzeihen wir, wenn uns Jemand beleidiget.

70.

Priča-e, Zeuge.	bratanec, nea, der Nefte.
ptuj, a, o fremd.	kar, seit.
znan, a, o bekannt.	močno, sehr, stark.
pokoren, rna, o gehorsam.	okoli, herum, rings herum.
svetjem, svètvati, rathen.	pomisl-im, iti bedenken.

Ljubi gospód stric!

Ni še dolgo, kar so mi moj ljubi oče vmerli. Močno sem žalosten, ako pomislím, da sem svójega ljúbega in skèrbnega očeta takó hitro zgubil. Zdaj nimam nobénega več, da bi za me skerbel. Okoli in okoli so le ptuji ljudjé. Ker Vas poznam,

da ste, kakor so bili moj oče, dóbrega in milostljivega serca, mi je lahko, Vas prositi in se Vam lepo priporočiti, da bi mi hotli sedaj Vi skerben oče biti. Znano vam je, da sem do zdaj domá v šolo hodil in se že nekaj brati in pisati navadil. Serčno vas torej prosim, mi svétvati, kaj mi je sedaj sámemu začeti. Se Vam ponižno priporočivši ostanem

Vaš

V Celovcu

pokorni bratanec

I. I.

71.

Osel-sla, der Esel.
 ópica-e, der Affe.
 kert-a, der Maulwurf.
 rog-a, das Horn.

basen, sni, die Fabel.
 perutnica-e, der Flügel.
 tož-im, iti flagen.
 se god-ím, iti ergehen.

Osel, ópica in kert.

Osel se je tožil, da nima rogóv, ópica pa, da nima perutnic. „Tiho bódita“, pravi jima kert, „ne tóžita; saj se vama boljše godí kakor meni, ki sem zmiraj slép.

Iz te basni se učimo, zadovolniše živeti. Pomíslimo, kaj morajo drugi terpeti in ne bomo več tóžili.

72.

Žalost-i, die Trauer.
 solza-e, die Thräne.
 misel-sli, der Gedanke.
 blag, a, o edel, gut.
 nevsmiljen, a, o unbarmherzig.
 edin, a, o einzig.

žal-ujem, ovati, trauern.
 toláz-im, iti trósten. [dürfen.
 potreb-ujem, ovati, brauchen, be-
 zadenem, zadeti, treffen.
 kedaj, jemals.
 odkritoserčen, čna, o aufrichtig.

Theuerster Freund!

Ein großes Unglück hat uns beide getroffen. Mir nahm der unbarmherzige Tod einen lieben Bruder, dir einen edlen Freund. Er ist gewiß werth unserer Traurigkeit und unserer Thränen. Er war ein guter, edler Jüngling, daß es wenig solche auf der Erde gibt (je). Aber trauern wir nicht länger nach (za) ihm, in einem bessern und schöneren Leben sehen wir uns wieder. Dieß ist der einzige Gedanke, der uns in unserer Traurigkeit noch trósten kann. Sei daher getröstet, theurerer Freund, und traure nicht mehr. Der Gedanke, daß wir uns bald wieder sehen, möge Dich

trösten! — Wenn Du jemals von mir etwas bedarfst, so komme und ich will Dir immer gern helfen, ich bin ja

Dein

Nlagenfurt am 4. Juli 1853.

aufrichtiger Freund

N. N.

73.

Jama-e, die Grube.

moker, kra, o naß.

dež-ja. der Regen.

kop-ljem, ati graben.

ptič-a, ptica-e, der Vogel.

kažem, kázati, zeigen.

staróst-i, das Alter.

odlaš-am ati, auffchieben.

Kdor drúgemu jamo koplje, sam v njo pade. Kar mladi ne vejo, jim stari povejo. Tebe se toliko bojím, kakor žaba dežja. Kakor stari ptič poje, uči mlade svoje. Kaj veljá lepa skleda, pa nič v njej? Kdor je pred moker, se dežja ne bojí. Človek že kaže v mladosti, kar imá biti v starósti. Nikolj ne odlášaj na jutro, kar zamoreš dans storiti. Dober sosed je boljši, kakor desét stricov. Česar okó ne vidi, tudi serce ne želi.

74.

Žlahta-e, die Verwandten.

posveten, tna, o irdisch.

znanec-nea, der Bekannte.

svet, a, o heilig.

čednost-i, die Tugend.

obrájt-am, ati, schätzen.

préd, vor (m. d. IV. und VI. End.)

slovó jemljem, jemati Abschied nehmen.

Človek imá tri prijátelje na tem svetu, pa jih večidel šele tedáj spozná, kader se mora iz tega sveta podati. Pervi prijátelji, ki jih naj bolj obrajta, so dnár in posvetno blagó. Oní človeka zapusté, kadar od tega svetá slovó jemlje. Drugi so žlahta in znanci; oní ga le sprémijo do groba. Tretji prijátelji so svete čednosti in dobre dela; oné grejo ž njim v uno boljše življenje in prósijo pred Bogom za njega. Kteri prijátelji vam torej naj bolj dopádejo? Za ktere móramo posebno skerbeti? Na to vsak lahko odgovorí.

75.

Petélin-a, der Hahn.

golj-ám, ati, betrügen.

polnoč-i, Mitternacht.

izpelj-em, ati, ausführen. [fen.

svít-a, Tagesanbruch.

na stran správití, bei Seite schaf-

Ein altes Weib hatte eine Magd, welche sie immer beim ersten Tagesanbruche weckte. „Stehe auf“, rief sie, „der Hahn hat schon zum zweiten Male gekräh (drugič zapèl). Da die

Magd noch gerne länger geschlafen wäre, beschloß sie, den Hahn, der mit seinem Gesange das Weib stets aufweckte, bei Seite zu schaffen, was sie auch bald ausführte. Aber sie hat sich selbst betrogen. Da jetzt das Weib nicht wußte, ob es spät oder früh sei, so hat sie die Magd immer schon um Mitternacht geweckt, daß sie aufstehen mußte. So hat die Magd sich selbst am meisten geschadet.

76.

Nebo-a, Himmel, Firmament.	pust, a, o öde, wüßt.
luč-i, das Licht.	mogočen, čna, o mächtig.
tma-e, die Finsterniß.	stvár-im, iti erschaffen.
začetek-tka, der Anfang.	oléps-am, ati, schmücken.
zemlja-e, die Erde.	krijem, kriti bedecken.

Enkrat ni bilo lépega sveta. Bog je stvaril nebó in zemljo in vse druge reči. V začetku je bila zemlja pusta; voda jo je krila; tma je bila povsód. Bog je rekel: „Bodi luč!“ in bila je luč. Vkazal je Bog, da naj bo nebó in bilo je in tako je stvaril vse naj nižje in naj veče reči, kar jih z našimi očmi vidimo. Ves svet je olepšal, da bi veselo na njem prebivali. Kakó velik, kakó mogočen je Bog!

77.

Kováč-a, der Schmid.	močen, čna, o stark.
podkov-kvi, das Hufeisen.	počak-am, ati warten.
cekín-a, das Goldstück.	ponúd-im, iti anbieten.
mojster-tra, der Meister.	razlom-im, iti zerbrechen.
perst-a, der Finger.	naréd, fertig, gemacht.

Močni poljski kralj Avgust je nékemu kovaču podkov narediti vzkazal in počákal, da je naréd bila. Potem jo vzame, jo v svojih rokah razlomi in pravi: Mojster! tvoje podkve so za nič. Kováč molčí in berž drugo naredí. Kralj mu potem dva cekina ponúdi, ktera on s štirmi persti razlomi, rekóč! Kralj! tvoji cekini so tudi za nič.

78.

Bučela-e, die Biene.	pič-im, iti stechen.
bučelnjak-a, das Bienenhaus.	občút-im, iti fühlen.
žalec-lea, der Stachel.	se god-im, iti ergehen.
bolečina-e, der Schmerz.	naravnost, geraden Weges.
	blizo, nahe, in der Nähe (m. d. II. End.)
	vertnár-rja, der Gärtner.

Zwei Knaben spazierten im Garten. Der Gärtner sagte: „Gehet mir nicht in die Nähe der Bienen; sie haben einen Stachel.“ — „Mich hat noch keine gestochen“, sagte der Eine, und ging geraden Weges gegen das Bienenhaus. Aber bald fühlte er einen großen Schmerz. So ergeht es ungehorsamen Kindern, welche ihre Aeltern und Lehrer nicht anhören wollen.

79.

Spričevalo-e, das Zeugniß.	konč-ám, ati, beendigen.
veselja napravíti, Freude be-	si prizadév-am, ati sich bemühen.
reiten.	skerb-i, die Sorge.
vsak, a, o jeder, e, es.	nekolko, etwas; einige.
	se na dom podati, sich nach Hause begeben.
	ljubeznjív-a, o liebenswürdig, liebeich.

Ljubi stářiši!

V osmih dneh bomo šolo končáli in se vsak na svoj dom podali. Mislim, da bote z mojim spričevalom zadovolni in tudi še dalej tako ljubeznivo kakor do zdaj za me skerbeli. Zmiraj se bom prizadéval, Vam ljubi Oče in mati! veselja napravíti in Vam Vašo skerb saj nekolko poverniti. Serčno želim, že prvi dán po dokončanej šoli domá biti; zategadél Vas prav lepó prosim, gotovo v enem tednu v sredo ali četertek s kojem po (um) mé poslati.

Vaš

V Loki 13. marca 1853.

pokorni sin
I. I.

80.

Mir-a, der Frieden.	spoštujem, ovati, achten, verehren.
róžica-e, das Röschen.	objok-ujem, ovati, beweinen.
vest-i, das Gewissen.	obráč-am, ati verwenden.
ternje-a, die Dornen.	svóboda-e, die Freiheit.
	pravica-e, das Recht, die Gerechtigkeit.

Wer die Aeltern im Leben nicht verehrt, wird sie gewiß am Grabe beweinen. Die Gerechtigkeit ist eine Mutter des Friedens, der Friede der Vater des wahren Glückes, und die Mutter wahrer Freiheit ist ein gutes Gewissen. Wenn die Jugend erkennen würde, welch ein Gut die Zeit ist, so würde sie selbe gewiß besser verwenden. Die Erde ist ein Thal der Zähren (Thränen) und hat kein Röschen ohne Dornen.

81.

Bučela-e, die Biene.	rasem, rasti, wachsen.
sladčica-e, die Süßigkeit.	dajem, dajati, geben.
cvetje-a, die Blüte.	lét-am, ati fliegen.
nauk-a, die Lehre.	posném-am, ati nachahmen.
zaloga-e, der Vorrath.	ogled-ujem, ovati betrachten.
ajda-e, das Heideforn.	naberem, — brati, aufsameln.

Bučele.

Oče in sin sta bila na polju. Sprehájata se in ogledújeta, kakó kej žito rase. Ravno je bila ajda v naj lepšem cvetji. Ko sin bučél na ajdi vidi, vpraša očeta, zakáj imajo bučele le ajdo tako ráde, zakáj tudi ne druge žita, ki jih je na polji viditi. Vidiš, moj sin!“ pravijo oče, „vsaka reč nas nekaj uči in nam nekaj dóbrega kaže. Tudi bučele na ajdi nam dájejo svoje nauke. Pridne bučele létajo čez griče in doline in iščejo cvetlice in rože, ki imajo kej sládkega v sebi, da si bogate zaloge naj žláhtniših sladčíc naberó. Glej, moj sin! ravno takó mórajó tudi vsi mladi ljudí délati in pridne bučele posnémati.

82.

Zaklád-a, der Schatz.	opráv-im, iti auſrichten.
pobožnost-i, die Frömmigkeit.	se zdím, zdeti scheinen.
čist, a, o rein.	se obháj-am, ati umgehen.
stanovitén, tna, o beständig.	premág-am, ati überwinden.
moder, dra, o weise.	ohrán-im, iti bewahren.
poterpežljív, a, o geduldig.	resničen, čna, o wahrhaftig.

Česar je polno sercé, rado iz ust gré. Jábelko ne pade daleč od drevesa. Oči gospodarja več oprávjó, kakor pa roké. Zvest prijatelj je naj večí zaklád. Vbogim se zdiyo bogati srečni; pa le dobra vest in zadovolno serce dá nam resnično srečo. Mladi ljudí naj se z módrimi možmi obhájajo. Bodimo stanovitni in poterpežljivi, in lahko bómo vse premágali. Mladenči! spoštujte staróſt, ljúbite čednost in pobožnost in ohránite si zmiraj čisto vest, ki je naj večé blagó.

83.

Moč-i, die Kraft.	skážem, skázati erweisen.
poskús-im, iti versuchen.	pripravljén, a, o bereit, bereitet.
	na pomóč priti, zu Hilfe kommen.

Mein liebster Freund!

Es schmerzte mich sehr, als ich hörte, daß deine Aeltern ein solches Unglück getroffen hat. Alles will ich versuchen, Dir, was in meinen Kräften ist, zu helfen. Du weißt, daß ich stets bereit war, Dir zu Hilfe zu kommen. Zwar kann ich Dir nur wenig Gutes erweisen, aber dieß Wenige kommt aus einem guten Herzen. Hier schicke ich Dir zwanzig Gulden, daß Du Dir die nothwendigste Kleidung anschaffen (ankaufen) kannst. In Kurzem hast Du mehr zu erwarten. Lebe wohl

Dein
Laibach 8. September 1853.aufrichtiger Freund
N. N.

84.

Pošta-e, die Post.

lev, a, o link.

desen, a, o recht.

današen, šna, o heutig.

namenjen, a, o bestimmt.

zamud-im, iti versäumen.

zanes-em, ti hintragen.

derž-im, ati halten.

zakáj, denn.

Filip in Gregor.

F. Pojdi, pojdi, dragi prijatelj! se greva na deželo sprehajati. Dans je tak lep dan, da ne morem v mestu ostati. Takó prijétnega dneva žé dolgo nismo imeli kakor je današni. G. Res je lep te dan in rad bi te na deželo spremil, če malo počakaš, da to pismo na pošto zanesem. F. Pojdem pa s tebój G. Mi je prav ljubo; pa le hitro pojva, da pošte ne zamudiva. F. Komú je te list namenjen, ki ga v desnej roki deržiš. Komú pa uni v levej roci? G. Pervi je máteri, drugi pa mójemu stáremu učeníku v Celju (Cilli) namenjen. Le hitro, da o prayem času prídeva. Zakáj ravno ob treh gré pošta naprój.

85.

Riba-e, der Fisch.

perje-a, daß Gefieder.

letó, dieß.

oprém, eti stüßen.

Kaj je prijatelj.

Kar je ribi voda,

Da more živeti,

Kar ptici perje,

Da more leteti,

Kar pálica starčku

Da se more opreti:

To — letó prijatelj

Nam je na tem sveti.

86.

Govor-a, die Rede.
 stran-i, die Seite.
 žark-a, der Strahl.
 dvorjan-a, der Hofmann.
 dobrotljiv, a, o wohlthätig.

še začud-im, iti sich verwundern.
 obsij-em, ati bescheinen.
 sód-a, das Faß.
 enmalo, ein wenig.
 nad, über (m. d. VI. End.)

Verlangst du etwas von mir? fragte der macedonische (macedonski) König Alexander den armen Diogenes (Diogen), der in einem großen Faße lebte. Nein, antwortete ihm Diogenes, ich brauche nichts; nur dieß bitte ich Dich, gehe ein wenig auf die andere Seite, daß mich die wohlthätigen Strahlen der Sonne bescheinen können. Einige Hofleute des Alexander hörten dieß und erstaunten über die Rede des armen Diogenes. Der König aber sagte: Wenn ich nicht schon Alexander wäre, so wollte ich Diogenes sein.

87.

Luna-e, der Mond.
 zvezda-e, der Stern.
 stvar-i, das Geschöpf.
 podoba-e, das Bild, Ebenbild.
 angelec-a, der Engel.
 živ, a, o lebendig.

večen, čna, o ewig.
 človeški, a, o menschlich.
 neskončen, čna, o unendlich.
 jénj-am, ati aufhören.
 sovraž-im, iti hassen.
 sij-em, ati scheinen.

po, nach, um (m. d. IV. u. VI. End.)

Bog je povsód, in vendar ga ne vidi nobeno človeško oko. Nikdar ni biti začel in nikdar ne bode jenjal biti. Večen je. Iz nič je stvaril nebó in zemljo, ángelee in človeka in vse druge reči. Bog je neskončno svet. Vse, kar je dóbrega, ljubi, kar je húdega, sovraži. On je neskončno dobrotljiv do vsih stvari. On nam dá, da smo živi in zdravi, da nam ljubo sonce sije po dne, luna in zvezde po noči. On skerbi za vse stvari in posebno za človeka, ki je po njegovej podobi stvarjen.

88.

Beseda-e, das Wort.
 služabnik-a, der Diener.
 god-a, der Festtag.
 častít, a, o, verehrt.
 pač, wohl.

žel-im, eti, wünschen.
 vóš-im, iti, Glück wünschen.
 zamér-im, iti, übel aufnehmen.
 vélikrat, oft.
 vprihodnje, künftighin.

Častiti moj dobrotnik!

Dans je dan, na ktérega sem že vélikrat mislil in se ga veselil. Ne zamérite mí torej, častiti gospód! da Vam dans pišem in Vam k Vášemu veselému gódu iz serca vse dobro vóšiti želim. Vselej ste mi bili naj večí dobrotnik. O da bi se Vam pač za vse sprejete dobrote vredno zahváliti mogel. Pa zastónj iščem beséd, Vam povédati, kaj moje hvaležno serce do Vas občuti. Ljubi, večni Beg, naj Vam dá naj večo srečo vse Vaše žive dní. Prosim, da bi me tudi vprihodnje ne pozábili in kakor moj drug oče za mé skerbeli. Se Vam lepo priporočívši, ostanem

Vaš

naj hvaléžniši služabnik

V Dobu 31. oktobra 1850.

I. I.

89.

Cesta-e, die StraÙe.

pohit-im, eti, einholen.

se mud-im, iti, säumen.

najti, najdem (najdel, našel, šla, o) finden.

prestráš-im, iti, erschrecken, in Schrecken setzen.

steza-e, der Fußpfad.

zaderž-ujem, evati, aufhalten.

še clo — ne, nicht einmal.

Peter und Anton.

P. Höre Anton! wohin gehst du so eilig (schnell), daß ich Dich nicht einmal einholen kann? A. Mir säumt es. Ich muß schnell den Arzt auffuchen und ihn zu meiner lieben Mutter rufen, die heute in der Frühe plötzlich erkrankt ist, was uns Alle sehr in Schrecken setzte. Was wollten wir arme Kinder ohne Aeltern dann anfangen!

P. So will ich dich nicht aufhalten, sondern Dir den Arzt suchen helfen, daß wir ihn schneller finden werden. Gehe du auf (po) dem Fußpfade in die Stadt, ich will aber auf (po) der StraÙe weiter gehen. Du suche ihn in diesem Theile der Stadt, ich werde ihn aber in jenem Theile suchen. Am Marktplatze finden wir uns wieder.

90.

Čast-i, die Ehre.

méd-a, der Honig.

strah-a. Furcht, Schrecken.

zarja, e, Morgenröthe.

modróst-i, die Weisheit.

božji, a, e, göttlich.

svitel, tla, o, licht.

veljam, ati, Werth haben.

skerb-i, die Sorge.

Mladost! tvoja prva skerb bodi modrost. Po modrosti, spoznamo Boga. Modrost več velja kot srebro in zlato. Modrost je slajša kot med. Lepše kot svitla zarja sije modrost. Modrost nam daje naj večo čast. Veselo živi, kdor modro živi. Modrosti na cesti ne najdeš, za dnár modrosti ne kupiš. Začetek modrosti je božji strah.

91.

Sveča-e, die Kerze.	zberem, zbrati, versammeln.
pogreb-a, Begräbnis.	pokop-ljem, ati, begraben.
lasten, tna, o, eigen.	zap-ojem, eti ein Lied anstimmen.
miren, rna, o, friedlich.	počiv-am, ati, ruhen, rasten.
zadnji, a, e, letztere, es.	prižg-em, ati, anzünden. [gehen.
pobit, a, o, niedergeschlagen.	serazidem, raziti, auseinander-

Včeraj smo našega preljubega učenika pokopali. Vsi, kar je nas v šoli, smo ga serčno ljúbili in spoštovali. Vsi učenci smo se zbrali pri pogrebu černo obléčeni, da skèrbnemu dobrótniku zadnjo čast skážemo. Vsak je imél prižgano svečo v roki. Na grobu smo še enkrat zapeli zadnjo pesem: Počivaj mirno tukaj v grobu. Potém smo se s pobitim sercom vsak na svoj dom razšli. Gotovo ne bomo več imeli v našej vasi tako dóbrega in učénega učenika, kteri so za nas skèrbeli kakor za svoje lastne otroke.

92.

Duh-a, der Geist.	imeniten, tna, o, angesehen.
posoda-e, das Gefäß.	nepozabljiv, a, o, unvergesslich.
kost-i, das Bein.	tečem, teči, fließen.
poseben, bna, o, vorzüglich.	gnjiti, gnjjem, modern, faulen.

Der edle Gellert war ein vorzüglicher Freund der Jugend. Eines Tages kam ein angesehener Reisender nach Leipzig (v Lipnico), wo Gellert begraben ward und fragte nach seinem Grabe. Als man ihm dasselbe zeigte, fiel er auf die Kniee nieder, indem er sprach (rekóe): Gefunden, gefunden habe ich dein Grab, unvergesslicher Gellert. Hier also ruhen deine Gebeine, hier modert das Gefäß deines hohen Geistes. Dank sei Dir für die Lehren der Weisheit und der Tugend, die aus Deinem Munde geflossen sind! Du hast mir den wahren Weg der Weisheit gezeigt! — So wird ein wahrer Menschenfreund geachtet.

Veselje-a, die Freude.	pre-berem, brati, durchlesen.
taisti, a, o, jener, e, jeneš.	pregléd-am, ati, durchschauen.
ker, indem.	izpišem, -pisati, herauschreiben.
odkritoserč-en, čna, o, offenherzig.	

Dragi prijatelj!

Tukaj Ti pošljem posójene bukve nazáj. Z velikim veseljem sem jih prebrál in pregledal. Prav lepe in kratkočasne so se mi zdele. Veliko koristnega in nóvega sem si iz taistih izpisal. Prav lepó se Ti zahvalim, da si mi jih posodil. Ni reči, da bi me bolj veselila, kakor če kake lepe bukve v roke dobím. Lahko si tedaj misliš, kakó veliko je bilo moje veselje nad tvójimi búkvami, ker ti odkritoserčno povém, da lepših bukev še nikdar nisem v rokah imel. Pridi v kratkem k meni, da mi boš povedal, kje so takó lepe bukve na prodaj.

Bodi zdrav in vesel in ne pozabi
svójega

V Gradcu 22. julja 1853.

sérčnega prijátelja
I. I.

Modrijàn, a, Weiser.	kolikorkrat, so oft.
pretečem, — teči, verfließen.	kolikor več, je mehr.
premišlj-ujem, evati, überlegen.	zdihn-em, iti, aufseufzen.
prav za prav, eigentlich.	se zavzé-mem, ti, sich verwundern.
pomislik-a, daš Bedenken, Bedenkzeit.	

Hieron je vprašal modrijana Simónida, kaj je Bog? Simonid je prosil za en dan pomislika. Drugi dan ga je spet vprašal; zdaj pa je prosil dva dni pomislika, in ko sta ta dva pretekla, je prosil za štiri. Ker je pa modrijàn,olikorkrat je čas pretekel, le spét še enkrat toliko časa prosil, se je Hieron zavzél in ga pobaral, zakáj takó dela. „Ah“ zdihne Simonid, „kolikor več to premišljujem, težej mi je povédati, kaj je prav za prav Bog.

Govor-a, daš Gespräch.	stisk-am, ati, drücken.
zmeren, rna, o, mäßig.	skús-im, iti, prüfen.
prevelik, a, o, zu groß.	se nauč-ím, iti, erlernen.
zmládega, von Jugend auf.	obstojim, obstati, bestehen.

Wenn den Kaiser Maximilian II. zu große Sorgen drückten, so tröstete er sich, indem er sagte: der Herr wird sorgen. — Wer lange leben will, muß von Jugend auf mäßig leben. Die Nacht hat ihre Macht (moč). Was hilft es dir, wenn du viel gelernt hast, aber aufhörst, gut zu handeln (délati)! Das Glück erwirbt (dobi) uns Freunde, das Unglück prüft sie. Der zufriedene Mensch hat bald genug. Die größte Weisheit im Gespräche besteht in drei Dingen: zu wissen, was, wann und wie zu sprechen sei.

96.

Prošnja-e, die Bitte.	odval-im, iti, wegwälzen.
aržet-a, die Tasche.	ponov-im, iti, erneuern.
kamen-mna, der Stein.	min-em, iti, vergehen, schwinden.
vojaški, a, o, militärisch.	sploh, überhaupt.
bolehen, hna, o, fränklisch.	takó rekóč, so zu sagen.
domáč, a, e, heimisch, Haus-	

Ljubeznivi stářiši!

Močno sem bil žalosten, ko sem Vas zapustiti mógel. Pa vendar mi je velika žalost kmalo minila, kakor sem hitro po vojaško oblečen bil. Ne vém, kakó je to. Samo to me močno skerbí, ker ne vem, kakó se kej máteri godí, ki sem jih bolehe zapustil. Prosim, da mi skorej odgovorite; meni se bo takó rekóč kamen od serca odvalil, ako zvém, da so mati in vsi naši domači ljudi zdravi. Pošljite mi, ako zamórete, kak goldinar; ako človek krájcarja v aržetu nimaš, je vendar le zlo dolgočasno. Sicer sem zdrav in vesél in mi še dosti dobro gré. Sploh mi pri vojšakih prav dopade. Še enkrat ponovim svojo prošnjo.

Vaš

V Pragi 5. junija 1853.

hvaležni sin

I. I.

97.

Naloga-e, die Aufgabe.	predvčera, vorgestern.
rež-l, der Roggen.	izdél-am, ati, ausarbeiten.
pšenica-e, der Weizen.	dokonč-ám, ati, vollenden.

Friderik in Pavl.

F. Kaj hóčeva dans délati, kader iz šole prídeva? P. Jes bom mógel domá ostati in svoje naloge dokončati, ki so mi jih predvčera, gospód učenik dali. Kakor se mi zdí, so prav

težke. F. Pokaži mi jih. P. Jih nimam pri sebi. Predenj sem na vertič šel, sem jih domá pustil, da jih kje ne zgubím. F. Ako ti je prav, pojdem pa s tebój na tvoj dom, da jih vkupelj izdelava. Takó bom tebi pomagal in se tudi sam kej nóvega naučil. Kader pa naloge izdelava, kaj bo potem začeti? P. Ako ti je prav, se pójdeva na polje sprehajat, da vídiva kako rež, pšenica in drugo žito cvetí. F. Prav, tako bova narédila.

98.

Natora-e, die Natur.	sréč-am, ati, (mit d. IV. End.)
pridnost-i, der Fleiß.	razlóč-im, iti, unterscheiden.
razum-a, der Verstand.	nabéram, ati, sammeln.
poterplenje-a, die Geduld.	podáljš-am, ati, verlängern.
	sramoten, tna, o, schmähhlich.

Seien wir immer zufrieden mit dem, was wir vom gütigen Gott haben. Ohne Gesundheit gibt es keinen Reichthum. Es ist besser, rechtschaffen zu sterben, als schmähhlich zu leben. Jeder Tag hat seinen Abend, so auch das längste Leben sein Ende. Die Zeit ist das kostbarste (theuerste) Gut. Der Anfang ist immer und überall schwer. Natur, Zeit und Geduld sind die besten Aerzte. Gott hat dem Menschen Verstand gegeben, damit er das Gute vom Bösen unterscheiden kann. Fleiß ist der beste Schatz. Unser Leben ist kurz, aber das Leiden verlängert dasselbe. Jugend? sammle dir Schätze für das Alter.

99.

Volk-a, der Wolf.	tèrk-am, ati, klopfen.
glás-a, die Stimme.	se spóm-n-im, iti, sich erinnern.
koza-e, die Ziege.	zagléd-am, ati, erblicken.
paša-e, die Weide.	pogín-em, iti, umkommen.
nevarnost-i, die Gefahr.	odidem, iti, fortgehen.
vrata-vrat pl. das Thor.	ali, aber.

akoravno, obgleich, obwohl.

Mlada koza in volk.

Stara koza je šla enkrat na pašo. Predenj odide, se oberne k mladej kozi rekóč, da ne sme nikomur vrat odpreti, dokler oná nazáj ne pride. Komej je bila stara koza napréj, pride lačen volk na vrata terkat in z glasom stare kože govorit: „Odpri vrata!“ Ali mlada koza se berš spomni máter-nega nauka, pogleda skoz okno in zagleda volka. „Ne bom

ti vrat odperla ne; zakáj, akoravno ti z glasom mátere govoriš, te poznam, da si volk in da mi nič dobrega ne želiš.

Kdor nauke svojih stářišev rad posluša, v nevarnosti ne pogine.

100.

Vdán, a, o, ergeben.

zmir, stetš.

gori, gor, hinauf.

vstáj-am, ati, aufstehen, (damit beschäftigt sein.)

slúz-im, iti, dienen.

spoln-im, iti, erfüllen.

prisivét-im, iti, erleuchten.

Zjutraj.

Černa noč nam je minila,

Beli dan prisvetil je,

Vse ustaja že veselo

In na delo zopet gre.

Mili Bog! oj ti mi daješ

Novi dan in novo moč;

Ti me hraniš ino varješ

Vsih nevarnost vsako noč!

Tebe hočem zmir ljubiti,

In ti biti serčno vdan,

Tvojo voljo le spolniti

Hočem zdaj in vsaki dán.

Skerbno bom si prizadeval

Zmir slúziti ti zvestó,

Potlej vé m, da bodem prišel

K tebi gori u nebó.

A. P.

Begrüßungs- und andere Höflichkeitsformeln.

Dobro jutro; dober dán; dober večér.

Dobro jutro vam Bog daj.

Bog vas sprimi.

Ponižni sluga; se priporočujem.

Že tako zgodaj na nogah!

Guten Morgen; guten Tag; guten Abend!

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.

Seien Sie mir willkommen; Grüß Sie Gott!

Ergebener Diener; ich empfehle mich.

Schon so früh auf den Beinen!

Kakó se imate?

Lahko noč; sladko naj spijo.

Prosim, vsédite se.

Naj nas zopet skoraj obiščejo.

Bodite tako dobri.

Alj se vam poljubi.

Dragi moj gospód!

Káj bi radi?

Káj bote zavkázali?

Dans mi nič ne diši.

Alj niste ví pečenko zavkázali?

Dober ték; Bog žegnaj.

Vam tudi; Bog lonaj.

Kám se bote podali?

Lahek pôt.

Srečno; Bóg vas obvari.

Zdravo?

Od kod? kam?

Ponižno se priporočam.

Brez ovinkov.

Kar hóčete, se bo zgodilo.

Lepo se zahvalim, dragi prijatelj.

Zató bom vam vselej hvaležen.

Ne skèrbite se.

Bódite tako dobri.

Bódite tako dobri in povejte mi.

Veliko dóbrega ste mi storili.

S tim bi mu veliko dóbrega storili,

Nič mu ne môrem odreči.

Iz tega nič ne bó.

Ne vzemite mi za zlo.

Nisem tako mislil.

Tega ne verjamem.

Wie befinden Sie sich; wie geht es Ihnen?

Gute Nacht, schlafen Sie wohl.

Belieben Sie Platz zu nehmen.

Besuchen Sie uns bald wieder.

Seien Sie so gütig.

Wenn es Ihnen gefällig ist.

Mein werthester Herr!

Was wünschen Sie?

Was befehlen Sie?

Heute habe ich keinen Appetit.

Haben nicht Sie einen Braten angeschaffen?

Ich wünsche den besten Appetit.

Gleichfalls, ebenfalls.

Wohin reisen Sie?

Glückliche Reise.

Gott behüte Sie.

Griß Sie Gott.

Woher des Weges? wohin des Weges?

Ich empfehle mich unterthänigst.

Ohne Umstände.

Es wird nach Ihrem Willen geschehen.

Ich bedanke mich schönstens, mein theuerster Freund!

Dafür werde ich Ihnen immer dankbar sein.

Seien Sie ohne Sorgen.

Haben Sie die Güte.

Haben Sie die Güte, mir zu sagen.

Sie haben mir einen großen Gefallen erwiesen.

Damit würden Sie ihm einen großen Gefallen erweisen.

Ich kann ihm nichts abschlagen.

Daraus wird nichts.

Nehmen Sie es mir nicht für übel auf.

Es war nicht so gemeint.

Dieses kann ich nicht glauben.

Hvala Bogu; Bog bodi zahvaljen.
Bogu bodi potóženo.
Vse je zgubljeno.

Nisem tako srečen, vas poznati.

Me prav veselí, da ste me obiskali.

Kaj se je vam pripetilo.

Me prav veselí, da vas zdrave vidim.

Meni je slabo.

Vas zobje bolé?

Vas glava boli?

Kerč me terga.

Dans bom cěl dan v póstelji ostal.

Vas mērzlica trese?

Prav slabo mi je.

Mraz me je tresel.

Kakšno je dans vréme?

Alj je sonce gorko?

Alj nicój luna. sije?

Dans je precėj hladno.

Vreme se bo sprēvergló.

Dans še dež pojde.

Alj ne vidite mávrice.

Kolko je na uri? kolko je

ura? kolko je?

Je že kmalo dvanajst?

Že devét bije?

Ob devetih bóm prišel.

Do sedmih sem čakal?

Moja ura je obstala.

Na mojej uri je o pol treh.

Bó že pri šestih hodilo.

Ravno zdaj je dvé bilo.

Gott sei Dank.

Gott sei es geklagt.

Alles ist verloren.

Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen.

Es freut mich unendlich, daß Sie mich mit ihrem Besuche beglückt haben.

Was fehlt Ihnen? Was ist Ihnen begegnet?

Es freut mich recht sehr, Sie gesund zu sehen.

Mir ist übel.

Haben Sie Zahnschmerzen?

Haben Sie Kopfschmerzen?

Ich habe die Gicht.

Heute will ich den ganzen Tag das Bett hüten.

Haben Sie das Fieber?

Ich befinde mich sehr schwach.

Es hat mich die Kälte geschüttelt.

Wie ist heute das Wetter beschaffen?

Haben wir heißen Sonnenschein?

Haben wir heute Mondschein?

Heute ist ein ziemlich kühles Wetter.

Die Witterung wird sich ändern.

Heute wird es noch regnen.

Sehen Sie nicht den Regenbogen?

Wie viel Uhr ist es?

Ist schon bald zwölf Uhr?

Schlägt es schon neun Uhr?

Um neun Uhr will ich kommen.

Bis sieben Uhr habe ich gewartet.

Meine Uhr blieb stehen.

Auf meiner Uhr ist es halb drei Uhr.

Es wird schon gegen sechs Uhr sein.

Im Augenblicke hat zwei geschlagen.

Je že takó poznó?
 Ravno sonce zahaja.
 Ravno zdaj sonce izhaja.
 Grete se popoldne sprehajat?

Grete drevi v igrališče?
 Kako je z zdravjem?
 Dobro; prav dobro; že veljá.
 Prav zdravi ste viditi.
 Niste prav zdravi viditi.
 Ste bolehní?

Alj mi ne mórete povédati, kjé
 zdravnik prebiva.?

Alj on v prvem nadhišju stá-
 nuje?

Se prav lepó priporočím.

Na júžino vas povabim.

Z velikim veseljem; prav rad.
 Še nekaj ostánite.

Kám se vam takó mudí.

Prav potrebne opravila imám.
 Kdaj me bote spet obiskati
 hotli?

Bote še dolgo na kmetih ostali?

Naj me prihodnjič večkrat ob-
 iščejo.

Ako želite, prav rad.

Tudi jaz sim na volji, vas
 večkrat obiskati.

Vi ste pa še vselej dobre volje.

To mene močno veseli.

Ste na balu kej dobre volje
 bili?

Káj da ne, prav dobre volje
 smo bili.

Kám ste zdaj naménjeni?

Ist es schon so spät?
 Eben geht die Sonne unter.
 Eben jetzt geht die Sonne auf.
 Machen Sie Nachmittag einen
 Spaziergang?

Besuchen Sie heute das Theater?
 Wie steht es mit der Gesundheit?
 Gut; recht gut; so, so, leidentlich.
 Sie sehen recht gut aus.
 Sie sehen nicht am besten aus.
 Sind sie unpaßlich?

Könnten Sie mir nicht gefälligst
 sagen, wo der Arzt wohnt?

Wohnt er im ersten Stock?

Ich habe die Ehre, mich höflichst
 zu empfehlen.

Wollen Sie mir zu Mittag die
 Ehre erweisen.

Mit dem größten Vergnügen.
 Bleiben Sie noch ein wenig.

Wohin haben Sie solche Eile?

Ich habe dringende Geschäfte.
 Wann werde ich wieder das Glück
 haben, Sie zu sehen?

Werden Sie noch lange Zeit auf
 dem Lande zubringen?

Geben Sie mir künftighin öfters
 die Ehre.

Mit dem größten Vergnügen,
 wenn Sie es wünschen.

Auch ich bin Willens, Sie öfters
 zu besuchen.

Sie sind aber noch immer gut
 aufgelegt.

Das freut mich sehr; es ist mir
 ein unendliches Vergnügen.

Haben Sie sich auf dem Balle
 gut unterhalten?

O ja, wir haben uns herrlich
 unterhalten.

Wohin sind Sie jetzt Willens zu
 gehen?

Alj me hóčete sprémiti?
 Iz serca rad.
 Bog vas sprimi, kam greste?
 Bóm nekógar obiskal.
 Drevi k vam kvartat pridem.
 Ne pozábite, kar ste obljúbili.
 Mož beséda; pred sédmimi bóm
 že tam.
 Na to ní kaj reči.
 Káj bóš storil, poterplenje mo-
 rač iméti.
 Kaj zdaj délate?
 Letos ste prav mladi viditi.
 Mati so se pa že zlo postá-
 rali.
 Čuda mi je, da me včeraj
 niste vidili.
 Kakó ste nicój spali?
 Alj vsako jutro v kavarno hó-
 dite?
 Káj dans nóvine písejo.
 Alj nič ne slšíte od svójega
 brata?
 Nedavno mi je pisal.
 Pero mi vreži, da bóm pisal.
 Me prav veselí, da vam pomá-
 gati môrem.
 Sem pripravljen, naj zavkážejo.
 Naj meni zaúpajo.
 Bóg je priča, kakó rad bi vam
 pomágal; alj —
 Je mi žal, da tega storiti ne
 môrem.

Wollen Sie mir Gesellschaft
 leisten?
 Vom Herzen gern.
 Gott zum Gruß, wo gehen Sie
 hin?
 Ich werde eine Visite machen.
 Diesen Abend werde ich zu Ihnen
 kommen, wir werden Karten
 spielen.
 Vergessen Sie ihr Versprechen
 nicht.
 Ich gebe Ihnen mein Wort, vor
 sieben Uhr bei Ihnen zu sein.
 Darauf kann man nichts erwie-
 dern.
 Was will man thun, Mitleid
 muß man haben.
 Wie bringen Sie jetzt die Zeit zu?
 Heuer schauen Sie aber recht
 jung aus.
 Die Mutter ist aber schon sehr
 gealtert.
 Ich wundre mich, daß Sie mich
 nicht schon gestern gesehen
 haben.
 Wie haben Sie heute die Nacht
 zugebracht?
 Pflegen Sie jeden Morgen in's
 Kaffeehaus zu gehen?
 Was sagt heute die Zeitung?
 Bekommen Sie von Ihrem Bru-
 der keine Nachricht?
 Neulich hat er mir geschrieben.
 Bereite mir die Feder zum
 Schreiben.
 Es ist mein größtes Vergnügen,
 Ihnen dienen zu können.
 Hier stehe ich zu Ihren Diensten.
 Vertrauen Sie nur auf mich.
 Gott weiß, wie gern ich Ihnen
 behilflich sein würde; aber —
 Es thut mir leid, daß dieses
 nicht in meiner Macht steht.

Kar se mene vtiče, bóm vse
poskusil.

Po mojej pámeti, naj takole
storijo.

Ko bi jaz namésto vas bil.
Na ravnost vam povéu, da bó
vas še grèvalo.

Per mojej véri.

Da bi le resníca bila.

To mi je komaj verjeti.

Morebiti niste prav slíšali.

Dokler sám ne slíšim, ne ver-
jamem.

Takó se godí na svetu.

Kak čuden človek!

Kdó terka na dveri?

Jeli zunaj dež gré?

Se kaže, ko bi hotel dež iti.

Kakšna nevihta! kakšen vihar!

Ceste so polne blata.

Snég, léd se otaja.

Hitro bó spomlad tú.

Dnevi daljši bivajo.

Nóč in dán sta si skorej enako
dolga.

Kakó, še v póstelji? Zaspanec!

Vstani, vstani! sonce je že
visoko.

Takó pozno sim spat šel, da
sim še ves zaspán.

Ob kolikih si spat šel.

Si se prav naspál?

Célo nóč nisem očesa zatisnil.

Idi po zdrávnika.

Je tukaj pravi pôt v mesto?

Was mich betrifft, so werde ich
daß möglichste thun.

Nach meiner Einsicht müßten
Sie so thun.

Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

Ich sage Ihnen aufrichtig, daß

Sie es noch bereuen werden.

Bei meiner Treue.

Wenn es nur wahr wäre!

Das kann ich kaum glauben.

Sie werden nicht gut gehört

haben.

So lange ich es nicht mit eigenen

Ohren höre, glaube ich es nicht.

So geht es auf der Welt.

Welch ein sonderbarer Mann!

Wer klopft an der Thür?

Regnet es draußen?

Es scheint, als ob es regnen

wollte.

Was für ein Ungewitter!

Die Straßen sind voll Roth.

Der Schnee, das Eis schmilzt.

Wir nähern uns rasch dem Früh-

linge.

Die Tage fangen an länger zu

werden.

Der Tag und die Nacht sind sich

fast gleich.

Wie, du schläfst noch? du Faul-

lenzer!

Auf, auf! die Sonne steht schon

hoch am Himmel.

Ich bin so spät zu Bette gegang-

en, daß ich noch voll Schlaf

bin.

Um wie viel Uhr bist du zu Bette

gegangen?

Hast du gut ausgeruht?

Die ganze Nacht habe ich kein

Augen zugemacht.

Gehe den Arzt holen.

Führt hier der Weg in die Stadt?

Se moram na desno držati
alj na lévo?

Tù ní prava césta.
Je brat že nazáj?

Póstelj mu pripravi.
Ne morem se dalje spanju
vbrániti.

Jutre moram zgodaj vstati.
Takó vi zgodaj vstájate?

Z Bogom, dragi prijáteli!
V treh ali štirih tednih hočem
spet nazáj biti.

Versehiedene Redensarten und Ausdrücke.

Bélo kakor pádan snég.
Besédo pregrizniti; besédo pre-
sékatí.

Beržeji od ptice.

Boš rasel kakorkós kruha v pesti.
Čern kakor vogelj, kakor saje.
Težko mi je djalo.
Dobro mu je, ko ribi v vodi.

Kedar zameži.
To še ni dognano.
Déla, kakor černa živina.
Ga je več slíšati, kot víditi.

Govori kakor bi rezal, kakor
iz knjige.

U véter govoriti.
Naj samí vravnajo.

Pravdo končati.
Govori kakor bi rožce sadil.

Môž beséda.
Do góstega priti.

Drevi in davi.
Iz ojníc skočiti.

Muß ich mich rechts oder links
halten?

Hier ist nicht der rechte Weg.
Ist der Bruder schon zurückge-
kommen?

Mache ihm das Bett zurecht.
Ich kann mich nicht mehr dem
Schlase erwehren.

Morgen muß ich früh auf sein.
Sie pflegen also frühzeitig auf-
zustehen.

Lebt wohl, meine theuren Freundel
In drei oder vier Wochen will
ich wieder zurückkehren.

Weiß wie der neugefallene Schnee.
Den Sinn eines Wortes ver-
drehen.

Schneller als der Vogel; pfeils-
schnell.

Du wirst gar nie wachsen.
Kohlschwarz.

Es ist mir schwer angekommen.
Er befindet sich wohl, wie der
Fisch im Wasser.

Wenn er die Augen zuthut.
Dieß ist noch nicht ausgemacht.

Er arbeitet rastlos, Tag und Nacht.
Bei ihm ist mehr Schein als
Wirklichkeit.

Er spricht geschaid.

Umsonst Worte verlieren.

Sie mögen es mit einander aus-
machen.

Einen Proceß ausführen.
Er ist von süßen Worten.

Es bleibt dabei.
Ernst werden.

Sammer, täglich.
Ueber die Schnur hauen.

Ste nekako zmèršeni.
Ni tako húd kakor strašen.

Lépo je rejen; je zdrav viditi.
Kakšni ste!
Temotno je, oblačno je.
K dežju se ravná.

Volja me boli.
V besédo skákati.
Na vrat na nos.
Potrebuje kakor siromák kós kruha.

Toliko imam oprávití, da ne vé, kje se me glava derží.
Mu ní már za-nj, ne mara za-nj.

Svoje zmote zakriva.
Se vlačí kot kot mégla brez vétra.

Razločno mu povéj.
Kaj to pomenja?
Natíhoma se zmúzniti.

Za nami pridíte.
Dež, toča, snég gre.
Voda led nosi.
Po svojej glavi; po svojej termi.
Me hočeš na nič správití.
Redko kot béla vrana.
Preží kakor pes na kóst.

To se bo zgodilo, kader bo v petek nedelja.
Medel kakor klúč.
V sveto olje djati.
Želje me obhájajo.
Strah me je obšel, spreletel.

Če je vam prav.
Si kaj domišljuje.
Sem si pač mislil.
Pod svojo oblást správití.

Sie sehen so verwirrt aus.
Er ist nicht so schlimm als er aussieht.

Er sieht gut aus.
Wie sie aussehen!
Es sieht trüb aus.
Es sieht aus, als ob es regnen wollte.

Ich entschlief mich schwer.
Den Redenden unterbrechen.
Ueber Hals und Kopf.
Er ist blutarm.

Ich kenne mich vor der Menge der Geschäfte nicht mehr aus.
Er kümmert sich nicht um ihn.

Er bemäntelt seine Fehler.
Er steigt (kriecht) langsam herum.

Stelle es ihm deutlich vor.
Was soll das heißen?
Sich in der Stille aus dem Staube machen.

Kommen Sie uns nach.
Es regnet, es hagelt, es schneiet.
Das Wasser führt Eis mit sich.
Nach seinem Gutdünken.
Du willst mich zu Grund richten.
Neußerst selten.
Er gibt Acht, wie ein Nadelmacher.

Dies kann niemals geschehen.

Zaundürr.
Die letzte Delung ertheilen.
Die Begierden wandeln mich an.
Der Schrecken, die Furcht hat mich befallen.

Wenn es Ihnen damit gedient ist.
Er bildet sich was ein.
Ich habe es mir wohl eingebildet.
Unter seine Gewalt bringen.

Toliko me skerbi kot lanski snég.

Terdo kot kamen.

Terpím ko kamen na pótu.

Vpije, kar mu iz gerla gré.

Tolko bóš oprávil ko žaba pri lešnjaku.

Bode vernil ko vrabec prosó.
Búkova, kapúsova glava.

Grém godce gledat, poslušat.

Kosmato vest iméti.

Koža se mi ježi.

On je baba.

Se izpreči.

Nič se ga ne prime.

Déla se naveličati.

Takó daleč naj ne pride.

Od jutra do večera; od noči do noči.

Se v beg spustiti.

Nič mi ne odreče.

Svojega očeta posnema; po očetu se je zvergel.

Potuhnjen človek.

Slavec poje, prepéva.

Petelin poje.

Struna poje.

Ranil me je.

Dóbrega plemena, dobre rodovine, lépe postave biti.

Jih je prišlo kot listja in trave.

Je jasno kot ribje okó.

Imá večé oči kot želodec.

Mara za té kot za lanski snég.

Je sam sebi rokáv zašil.

Je močen kot Štémpihar.

Je zamišljen.

Vse si prizadene.

Ne zamérim mu.

Es kummert mich nicht.

Steinhart.

Ich leide unaussprechlich.

Er schreit aus vollem Halse.

Du wirst gar nichts ansrichten.

Er wird es nie abkehren.

Ein Schwachkopf; ein leerer Kopf.

Ich gehe zur Musik.

Ein großes Gewissen haben.

Die Haare stehen mir zu Berge.

Er ist feige.

Den Geliebten verlassen.

Es greift ihn nichts an.

Der Arbeit überdrüssig werden.

Darauf soll es nicht ankommen.

Von der Morgen- bis zur Abenddämmerung.

Die Flucht ergreifen.

Er schlägt mir nichts ab.

Er geräth seinem Vater nach.

Ein verschlagener Mensch.

Die Nachtigal schlägt.

Der Hahn kräht.

Die Saite klingt, tönt.

Er hat mir eine Wunde geschlagen.

Vom guten Schläge sein.

Es kam ihrer eine ungeheure Menge.

Es ist ganz heiter.

Bei ihm sind die Augen größer als der Magen.

Du bist ihm der Niemand.

Er hat sich selbst geschadet.

Er ist ein zweiter Herkules.

Er ist in Gedanken vertieft.

Er thut sein Möglichstes.

Ich verdanke es ihm nicht.

Tega mi ne môre ovreči.
 Prazno slamo mlátiti; rakom
 žvižgati; bob v steno métati.
 Popólnoma, na ravnost mi je
 odrekel.

Ura je nesrèčna bila, ko je
 mati me rodila.

Je ves v opraviilih.

Lažniv preròk.

Kriv navk.

Ponarèjena desetica.

Nevošljív ÷lovek.

Zmíšljeno imé.

Kresati.

Dobre svete dajati.

Vkoreníniti se.

Vdárilo, tréšilo je, stréla je
 vdárila.

Vse zapeçátiti.

Jé vse v nemar pustil.

To ni môjega opravila.

Most naredíti, naréjati.

Oçi pobésiti.

Konj berca.

Ura bije.

Premoçilo se je.

Obá eno gódetá.

Sovrážnika razkropíti.

Kaj mislite od tega ÷loveka?

Pobožno živéti.

Razújzdano živéti.

Zid postáviti.

Pri sercu se mi je ohladilo.

Mu je kos.

Je prepregel; je misli spre-
 vergel.

Kar beséde ni bilo iz njega.

Ni mu pod soncom para.

Das kann er mir nicht bestreiten.
 Leeres Stroh dreschen; sich mit
 leeren Dingen bescháftigen.

Er hat es mir rund abgeschlagen.

Ich bin in einem Unstern ge-
 boren.

Er ist ganz von Gescháften über-
 háuft.

Ein falscher Prophet.

Eine falsche Lehre.

Ein falscher Zehner.

Ein falscher Mensch.

Ein falscher Name.

Feuer schlagen.

Weise Rathschläge geben.

Wurzel fassen.

Der Blitz hat eingeschlagen.

Alles in Beschlag nehmen.

Er hat Alles fahren lassen.

Dieß schlägt nicht in mein Fach.

Eine Brücke schlagen.

Die Augen zu Boden schlagen.

Das Pferd schlägt aus.

Die Uhr schlägt.

Das Wasser hat durchgeschlagen.

Sie sind Beide von einem Schlag.

Den Feind in die Flucht schlagen.

Was halten sie von diesem Men-
 schen?

Ein frommes Leben führen.

Ein schwelgerisches Leben führen.

Eine Mauer aufführen.

Es fiel mir ein Stein vom Her-
 zen.

Er ist ihm gewachsen.

Er hat umgefattelt.

Er konnte kein Wort hervorbrin-
 gen.

Es gibt nicht seines Gleichen
 auf der ganzen Erde.

Je šel križem svét.
Komú v besédo seči.

Laže, da smerdí, da se kadí.
Ne veljá ne píškovega oreha.

Je ves v svojih opravilih.

Gospodár mu je slovó dál.

Naj se pes obesi, naj je kar
hoče.

Je tma kakor po noči.

Me nič kej ne mika.

Imèl je blagá in blagá.

Po nobenej céni si ne da do-
povedati.

Ponižnost človeka priporočuje.

Daj vsákemu, kar mu gré.

Mu je zé v navado prišlo.

Kakšne volje ste bili? Kakó
ste se imeli.

Terpi, saj te ne bo konec.

Novo obléko si omísliti.

Sem na zgubi.

Pod nič sem dál.

Me hočeš ná nič správití.

Prošnjo imám do vas.

Pri bélem dnevú.

Čmu mi bó to?

Za terdno sim sklenil.

Kakó vam je bilo pri sercu?

Resnice se deržati.

Sadje letos ni obrodilo.

To se nam lepo vdá, príleže.

Mi je na poti.

Kar mene ne dolžite,

Er ging in die weite Welt.
Jemanden im Reden unterbre-
chen.

Er lügt wie ein Zahnbrecher.

Er ist keinen Heller, keinen Schuß
Pulver werth.

Er läßt sich seine Geschäfte ange-
legen sein.

Der Herr hat ihm den Dienst
aufgesagt.

Es koste, was es wolle; friß
Vogel oder stirb.

Es ist stockfinster.

Ich habe keine große Lust dazu.

Er besaß unermessliche Güter.

Er läßt sich auf keine Art ersagen.

Durch Demuth empfiehlt man
sich.

Gib Jedem, was ihm gebührt.

Es ist ihm schon zur Gewohn-
heit geworden.

Wie haben sie sich unterhalten?

Dulde nur, du gehst ja nicht zu
Grunde.

Sich neue Kleidung anschaffen.

Ich verliere dabei.

Ich habe es in meinem Schaden
gegeben.

Du willst mich zu Grunde richten.

Ich habe eine Bitte an Sie.

Beim hellen Tage.

Was kann mir das helfen?

Ich habe es mir fest vorgenom-
men.

Wie war ihnen zu Muth?

Bei der Wahrheit bleiben.

Das Obst ist heuer nicht gerathen.

Das steht Ihnen gut.

Er steht mir im Wege.

Geben Sie doch nicht mir die
Schuld,

Se mi znán zdi.
 Štirji smo.
 Kolko ljudi je bilo.
 To se mu prileže; to mu diši.
 Ste končali; ste gotovi?
 Jaz nisem kriv.
 Vse obvoha; vse iztakne.
 Imá dober jezik.
 Pusti me pri miru.
 Na ravnost, po potu povém.
 Iz glave znati.
 Kaj je vam?
 To je nekej.
 Jaz ne morem pomagati.
 Kogá na laž postáviti.
 Ne môrem izvédeti.
 V velik stráh ga je pripravil.

Je nagle jeze.
 Se mi gnusi; se mi studi.
 Težko je to mísliti.
 To blago se ne dá spečáti.

On je muha.
 Šéršene drážití.
 Norce píttati.
 Obráz mi ne dopušča.
 Nima šterte deske v glavi.
 Na suhem plavati.
 Muho iméti.
 Bog prenesi; Bog nas vari.
 Kar reče, ne poreče.
 Na čelu biti.
 S trebuchom za hruhom.
 Tobák pítí.
 Nič ne dá nič.
 Ni vsák dán praznik.
 Vodo z rešetom zajémati; s
 svedrom krave dréti.
 Bóš moja pésem pel.

Er kommt mir bekannt vor.
 Es sind unser vier.
 Wie stark war die Gesellschaft?
 Das schmeckt ihm.
 Sind Sie fertig?
 Die Schuld liegt nicht auf mir.
 Er stöbert Alles aus.
 Er hat ein gutes Mundstück.
 Lasse mich in Frieden.
 Ich sage es gerade heraus.
 Auswendig können.
 Was fehlt Ihnen?
 Das läßt sich hören.
 Ich kann nichts dafür.
 Jemanden der Lüge strafen.
 Ich kann nicht dahinter kommen.
 Er hat ihm große Furcht einge-
 jagt.
 Er ist gähzornig.
 Mich eckelt es.
 Man kann sich das schwer vor-
 stellen.
 Diese Waare läßt sich nicht an
 Mann bringen.
 Er ist unbedeutend.
 Böse Leute hegen.
 Narren feil haben.
 Ich schäme mich.
 Er ist ein Schwachkopf.
 Berauscht hin und her wanken.
 Einen kleinen Rausch haben.
 Gott behüte.
 Er haltet Wort.
 An der Spitze stehen.
 In der Fremde sein Brot suchen.
 Tabak rauchen.
 Mit dem Sigen gewinnt man
 nichts.
 Es ist nicht alle Tage Sonntag.
 Sich eines untauglichen Mittels
 bedienen.
 Du wirst nach meiner Pfeife
 tanzen.

Zlate gradé si obétati.
Svoje dnarje sim zapravitl.

Je na led posajen.
Mi v škodo sili; se v mojo
pravico zaletuje.

V to réč se né zvém.

Se nima čmu jókati.

Besédo naprek zreči.

Bobnáti.

So vsi po enem kopitu.

Vse nebó se oblačí.

Schlösser in die Luft bauen.
Mein Geld habe ich dabei einge-
büßt.

Er ist in den Sack geschoben.

Er geht mir ins Gehäuge.

In diese Sache finde ich mich nicht.

Er hat keine Ursache zu weinen.

Ein Wort verkehrt aussprechen.

Die Trommel schlagen.

Es sind alle nach einem Schlag.

Der ganze Himmel überzieht sich
mit Wolken.

Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis. *)

A.

Abend, m. večér-a.

Abendmahl, n. večérja-e; — en,
v. večérj- am, ati.

Abends, ad. zvečér.

Aber, c. pa, ali. [pisati.

Abschreiben, v. prepíšem, —

Achten, v. spošt-ujem, ovati.

Acker, m. njíva-e.

Affe, m. ópica-e.

Allein, a. sam, a, o.

Alles, ves, vsa, vse.

Alß, c. ko; kakor. [rost-i.

Alt, a. star, a, o; — n. sta-

Altern, pl. stářiši, ev.

An, prp. na; k.

Anbieten, v. ponúd-ím, iti.

Anblasen, v. napih-ujem, ovati;
napih-nem, niti.

Anderer, a. drugi, a, o.

Anfang, m. začetek, -tka.

Anfangen, v. začnem, začeti.

Angesehen, a. imeniten, tna, o.

Anhören, v. posluš-am, ati.

Ankaufen, v. nakúp-ím, iti.

Anrühren, v. se dotekn-em, iti.

Ansammeln, v. nabrati, berem.

Antworten, v. odgovor-ím, iti.

Anziehen, v. (Schuhe)obu-jem, ti.

Anzünden, v. prižg-em, ati.

Apfel, m. jábelko-a.

Arbeiten, v. dél-am, ati.

Arzt, m. zdravnik-a.

Auch, c. tudi.

Auf, prp. na.

Aufgabe, f, naloga-e.

Aufhalten, v. zaderž-ím, ati.

Aufhören, v. henj-am, jenj-am,
neh-am, ati.

Aufmachen, v. odpr-em, eti,

Aufrichtig, a. odkritoserčen,
čna, o.

Auffchieben, v. odlás-am, ati.

Auffsetzen, v. vzdih-nem, niti.

Aufstehen, v. vstanem, vstati;
vstaj-am, ati.

Aufwecken, v. zbud-ím, iti.

Auge, n. okó — očesa.

Auß, prp. iz.

*) Enthält alle in den Aufgaben vorkommenden Wörter.

Ausarbeiten, v. izdél-am, ati.
 Ausführen, v. izpelj-em, ati.
 Ausrichten, v. opráv-im, iti.
 Ausruhen, v. se poč-ijem, iti.

B.

Bald, ad. skorej, kmalo, vkratkem.
 Bank, f. klop-i.
 Bauer, m. kmet-a,
 Baum, m. drevó — drevesa.
 Bedecken, v. pokr-ijem, iti.
 Bedenken, n. pomislik, m.
 Bedürfen, v. potreb-ujem, ovati.
 Beendigen, v. dokonč-ám, ati.
 Befehlen, v. zapov-ém, édati; vkažem, vkázati.
 Befinden, v. sích — se počút-im, iti; se im-ám, éti.
 Befolgen, v. posluš-am, ati.
 Begeben, sích, v. se pod-ám, ati.
 Begegnen, v. sréč-am, ati; se prigod-ím, iti.
 Begleiten, v. sprém-im, iti.
 Begraben, v. pokop-ljem, áti.
 Begräbnis, n. pogreb-a.
 Behagen, v. pile-žem, či.
 Bei, prp. pri, per.
 Beinahe, ad. skorej.
 Beinkleider, pl. hlače — hlač.
 Bekannt, a. znan; — er, m. znanec, -nea.
 Bekommen, v. dob-ím, iti.
 Beleidigen, v. razzál-im, iti.
 Bemühen, v. sích — si prizadév-am, ati.
 Bereit, a. pripravljen, a, o.
 Bereiten, v. priprav-im, iti.
 Berg, m. gora-e. [niti.
 Berühren, v. se dotek-nem,
 Bescheinen, v. obsi-jem, jati.
 Beschließen, v. sklen-em, iti.

Besonders, ad. posebno.
 Besser, ad. bolje; bolj.
 Bessern, v. pobóljš-am, ati.
 Beständig, a. stanoviten, tna, o.
 Bestehen, v. obstojím, obstati.
 Bestrafen, v. kazn-ujem, ovati.
 Beten, v. mól-im, iti.
 Betrachten, v. gléd-am, ati; premišlj-ujem, evati.
 Betrügen, v. golj-f-ám, ati.
 Bett, n. postelj-i.
 Beugen, v. priklon-im, iti.
 Bevor, ad. predenj.
 Bewahren, v. hran-im, iti; varjem, várvati.
 Beweinen, v. objok-ujem, ovati.
 Biene, f. bučela-e; uhaus, n. bučelnjak-a.
 Bier, n. pivo-a, ol-a.
 Bild, n. podoba-e.
 Bin, v. sem, si ic.
 Birn, f. hruška-e.
 Bis, prp. do.
 Bisher, ad. dozdej, doslej.
 Bitte, f. prošnja.
 Bitten, v. pros-iti.
 Bleiben, v. ost-anem, áti.
 Bleiern, a. svinčen, a, o.
 Blühen, v. cvet-ím, éti.
 Blume, f. cvetlica-e.
 Blüte, f. cvetje-a.
 Böse, a. húd, hudoben, bna, o.
 Brauchen, v. potreb-ujem, ovati; potreba biti.
 Breit, a. širok, a, o.
 Brief, m. list-a, pismo-a.
 Bringen, v. prines-em, ti.
 Brod, n. kruh-a.
 Bruder, m. brat-a, brater, tra.
 Buch, n. bukve - bukev; knjiga-e.

C.

Chocolate, f. šokolada-e.

D.

Da, c. ko; ad. tu, tukej.
 Dach, n. strehá-e.
 Daher, c. zato, zategadél, za-
 tegavoljo.
 Damit, c. da.
 Dank, m. hvála-e; =bar, a.
 hvaležen, žna, o.
 Danken, v. zahvál-im, iti.
 Dann, ad. potèm, potlej.
 Darin, ad. notri.
 Daß, c. da.
 Dein, pr. tvoj, a, e.
 Denken, v. misl-im, iti.
 Denn, c. zakáj.
 Deshalb, f. daher.
 Deutsch, a, nemški, a, o.
 Dienen, v. služ-im, iti.
 Diener, m. sluga-e.
 Donnerstag, m. četertek-tka.
 Dorf, n. vás-i. [ternje-a.
 Dorn, m. tern-a; =gebüsch, n.
 Dort, a. tam, tamkej.
 Drücken, v. stisk-am, ati.
 Du, pr. ti.
 Dulden, v. terp-im, eti.
 Durchlesen, v. preberem, —brati.
 Durchsehen, v. pregléd-am, ati.
 Durstig, a. žejen, jna, o.

E.

Eben, a. raven, vna, o.
 Ebenbild, n. podoba-e.
 Edel, a. žlahnten, tna, o.
 Edelmüthig, a, blag, a, o.
 Ehre, f. čast-i.
 Eigen, a. lasten, tna, o.
 Eigentlich, ad. prav za prav.
 Eilen, v. hit-eti, im.
 Eilends, ad. berž, hitro.

Ein, pr. nek, a, o.
 Einander, ad. aus — gehen, se
 raziti, razidem.
 Einholen, v. dohiteti, im.
 Einige, a. nekteri, a, o.
 Einmal, ad. enkrat.
 Einschlafen, v. zasp-ati, im.
 Einzig, a. edín, a, o. [mem.
 Empfangen, v. sprejeti, sprej-
 Ende, n. konec, nca.
 Enge, a. ozek, zka, o.
 Engel, m. angeljc-a.
 Entgegen, prp. proti.
 Er, pr. on.
 Erbarmen sich, v. se vsmil-iti, im
 Erblaffen, v. obled-ěti, im.
 Erblicken, v. zagléd-ati, am.
 Erde, f. zemlja-e.
 Erfahren, v. poskús-iti, im.
 Erfüllen, v. spoln-iti, im,
 Ergeben, a. vdán, a, o.
 Ergehen, v. god-iti se, im.
 Erhalten, v. hrán-iti, im; spre-
 jeti, sprejmem.
 Erinnern, v. spómni-iti, im.
 Erkennen, v. spozn-ati, ám.
 Erkranken, v. zbol-eti, im.
 Erlernen, v. se nauč-iti, im.
 Erneuern, v. ponov-iti, im.
 Erschaffen, v. stvar-iti, im.
 Erschrecken, v. prestraš-iti, im.
 Erst, ad. šele, še le.
 Ertrinken, v. se vtop-iti, im.
 Erwachen, v. se zbud-iti, im.
 Erweisen, v. skázati, skážem.
 Es, pr. onó.
 Esel, m. osel-sla.
 Essen, v. jesti, jém.
 Essen, n. jéd-i.
 Etwas, ad. kej, nekaj, nekolko.
 Euer, pr. vaš, a, e.
 Ewig, a. večén, čna, o.

F.

Fabel, f. basen-sni.
 Faden, m. nit-i.
 Fahren, v. se pelj-ati, em.
 Fallen, v. pasti, padem.
 Fangen, v. vjamem, vjeti.
 Faß, n. sod-a.
 Fast, ad. skor, skorej.
 Faulen, v. gnjiti, gnijem.
 Feder, f. peró — peresa.
 Feld, n. polje-a.
 Fenster, n. okno-a.
 Ferner, ad. dalej.
 Fertig, a. gotóv, a, o.
 Fest, n. god-a; praznik-a.
 Fest, a. terden, dna, o.
 Fieber, n. mèrzlica-e.
 Finden, v. najti, najdem.
 Finger, m. perst-a.
 Finsterniß, f. tma-a.
 Fisch, m. riba-e.
 Fleisch, n. mesó-á.
 Fleiß, m. pridnost-i.
 Fleißig, a. priden, dna, o.
 Fliegen, v. let-eti, ím.
 Fließen, v. tečí, tečem.
 Flügel, m. perutnica-e.
 Fortgehen, v. odíti, odidem.
 Fragen, v. vpráš-ati, am.
 Frau, f. gospá-é.
 Fräulein, n. gospodična-e.
 Freiheit, f. svóboda-e.
 Freitag, m. petek-tka.
 Fremd, a, ptuj, a, e.
 Fressen, v. žreti, žrem; (Kernfrüchte) zobati, zobljem.
 Freude, f. veselje-a.
 Freuen, v. vesel-iti, ím.
 Freund, m. prijatel-ja.
 Friede, m. mir-a.
 Friedlich, a. miren, rna, o.
 Fröhlich, a. vesel, a, o.

Frömmigkeit, f. pobožnost-i.
 Frosch, m. žaba-e.
 Frühe ad. in der —, zjutrej.
 Früher, ad. prej, popréj.
 Frühling, m. spomlád-i.
 Frühstück, n. kosilce-a; =en, v. koslě-ati, am.
 Fühlen, v. počút-iti, ím.
 Führen, v. pelj-ati, em.
 Für, prp. za.
 Furcht, f. strah.
 Fürchten, v. se bati, bojím.
 Führwahr, ad. zarés.
 Fuß, m. noga-e.
 Fußsteig, m. steza-e.

G.

Gabel, f. vilce, — vilic pl.
 Ganz, a. cěl a, o; ves, vsa, vse.
 Garten, m. vert, vertič-a.
 Gärtner, m. vertnar-ja.
 Gasthof, m. gostivnica-e.
 Geben, v. dati, dam; dajati, dajem.
 Gedanke, m. misel-sli.
 Geduld, f. poterplenje-a.
 Gefahr, f. nevarnost-i.
 Gefallen, v. dopasti, -padem.
 Gefäß, n. posoda-e.
 Gefieder, n. perje-a,
 Gehen, v. iti, grem; hod-iti, ím.
 Gehorsam, a. pokoren, rna, o.
 Geist, m. duh-a.
 Geld, n. dnar-ja.
 Gelten, v. velj-ati, ám.
 Genug, ad. dosti, dovolj.
 Gerade, a. raven, vna, o.
 Geräumig, a. prostór, rna, o.
 Gerecht, a. pravičen, čna, o.
 Gern, a. rad, a, o.
 Gesang, m. petje-a.

- Geschöpf, stvar-i.
 Gesellschaft, f. tovaršija.
 Gespräch, n. govór-a.
 Gestern, ad. včeraj; — Abends,
 snoči.
 Gesund, a. zdrav; — machen,
 v. ozdráv-iti, im; — werden,
 v. se ozdráv-iti, im.
 Gesundheit, f. zdravje-a.
 Getreide, n. žito-a.
 Gekreuzt, a. zvest, a, o.
 Gewiß, gotóv, a, o.
 Glauben, v. verjeti, verjamem;
 mísl-iti, im.
 Glied, n. úd-a.
 Glück, n. sreča-e; — lich, a.
 srečen, čna, o.
 Glückwünschen, vóš-iti, im.
 Gnädig, a. milostljív, a, o; —
 zlahten, tna, o.
 Gold, zlato-a; — en, a. zlat,
 a, o.
 Goldstück, n. cekín-a.
 Gott, m. Bog-a.
 Göttlich, a. božji, a, e.
 Grab, n. grob-a.
 Graben, v. kopati, kopljem.
 Greis, m. starec-rea.
 Groschen, m. groš-a.
 Groß, a. velik, a, o.
 Großmutter, f. bábica-e, de-
 dica-e.
 Größtentheils, ad. večidel.
 Großvater, m. ded, dedej-a.
 Grube, f. jama-e.
 Grün, a. zelen, a, o.
 Grund, m. dno — dna.
 Grüßen, v. pozdráv-iti, im.
 Gulden, m. goldinar-ja, rajniš-a.
 Gut, a. dober, bra, o.
 Gut, n. blagó-á.
 Güttig, a. milostljív, a, o.
 Haar, n. las-á.
 Haben, v. im-eti, ám.
 Hahn, m. petelin-a.
 Halb, a. pol.
 Halten, v. derž-ati, im.
 Hand, f. roka-e; — schuh, m ro-
 kavica-e.
 Hassen, v. sovraž-iti, im.
 Haupt, n. glava-e.
 Haus, n. hiša-e; zu Hause,
 domá; nach Hause, domú.
 Hausfrau, f. gospodinja-e.
 Hausherr, m. gospodar, rja.
 Häuslich, a. domáč, a, e.
 Heer, n. vojska-e.
 Heideforn, n. ajda-e.
 Heilig, a. svet, a, o.
 Heimat, f. domovina-e.
 Heimisch, a. domáč, a, e.
 Heiß, a. vroč, a, e.
 Helfen, v. pomag-ati, am.
 Her, ad. sem.
 Herausziehen, v. potegn-em, iti.
 Herbst, m. jesén-i.
 Hernach, ad. potèm, potlej.
 Herr, m. gospód-a.
 Herrufen, v. poklicati, kličem,
 Herum, ad. okoli.
 Herz, n. serce-a.
 Herzlich, a. serčen, čna, o.
 Heuer, ad. letos, letas.
 Heute, ad. dans; — Abends,
 nicó; gegen Abend, drevi.
 Heutig, a. današnji, a, e.
 Hier, ad. tu, tukej. [nebés.
 Himmel, m. nebo-a; nebesa,
 Hinauf, ad. gori. [m. napúh..
 Hoch, a. visok, a, o; — mut,
 Hofmann, m. dvorjan-a.

Honig, m. med.
 Hören, v. sliš-ati, im.
 Horn, rog-a.
 Hübsch, zal, a, o.
 Hufeisen, n. podkov-kvi.
 Hügel, hrib-a.
 Hilfe, pomôč-i; zu — kommen.
 na pomoč priti.
 Hund, m. pès — psà.
 Hungrig, a. lačen, čna, o.
 Hut, m. klobuk-a.
 Hüten, v. varvati, varjem.

J.

Jch, pr. jes, jaz.
 Immer, ad. vselej, vsigdar; —
 fort, ad. zmiraj.
 In, pr. v, u.
 Jndem, c. ko, ki.
 Jrdisch, a. zemaljski, a, o.

J.

Jahr, n. leto-a.
 Jeder, pr. vsak, a, o,
 Jemals, ad. kedáj.
 Jemand, p. nekdo.
 Jener, pr. uni, a, o
 Jetzt, ad, zdaj, sedaj.
 Jugend, f. mladost-i.
 Jung, a. mlad, a, o,
 Jüngling, m. mladénč-a.

K.

Kaffee, m. kava-e; — Haus,
 n. kavarna-e.
 Käfig, n. kletka-e.
 Kaiser, m. cesár-rja.
 Kalt, a. merzel, zla, o.
 Kappe, f. kapa-e.
 Kaufen, v. kúp-iti, im.

Kein, pr. nobén, a, o.
 Kennen, v. poznati, am.
 Kerze, f. sveča-e.
 Kind, n. otròk-a; dete — deteta.
 Kirche, f. cerkev-kvi.
 Kirsche, f. črešnja-e.
 Klagen, v. tóž-iti, im.
 Kleidung, f. obleka-e.
 Klein, n. májhen, a, o.
 Klopfen, v. tèrk-ati, am.
 Knabe, m. fant.
 Knecht, m. hlapec-pca.
 Knien, v. kléč-ati, im.
 Kommen, v. priti, pridem.
 König, m. kralj-a.
 Kopf, m. glava-e.
 Koften, v. velj-ati, ám.
 Kraft, f. móč-i.
 Kraut, a. bolen, lna; o - - e, m.
 bolnik-a; — heit, f. bole-
 zen-zni.
 Kränlich, a. bolehen, hna, o.
 Kreuzer, m. krajcar-rja.
 Krug, m. verč-a.
 Kuh, f. krava-e.
 Künstig, a, prihodenj, dnja, e.
 Kurz, a. kratek, tka, o; in fur-
 zem, v kratkem.

L.

Land, n. dežela-e.
 Landmann, m. kmet-a.
 Lang, dolg, a, o; — sam, ad,
 počasi.
 Längst, ad. davno.
 Langweilig, a. dolgočasen, sna, o.
 Lassen, v. pust-iti, im.
 Leben, živ-eti, im.
 Leben, n. življenje-a.
 Lebendig, a. živ, a, o.
 Lebwohl, n. z Bogom! srečno.
 Leer, a. prazen, zna, o.

Legen v. (Sier), znesem, znesti.
 Lehre, f. nauk--a.
 Lehren, v. uč-iti, im.
 Lehrer, m. učeník-a.
 Leicht, a. lahek, hka, o.
 Leid, ad. žal.
 Leihen, v. posod-iti, im.
 Lesen, v. brati, berem.
 Legt, a. zadnji, a, e.
 Licht, n. luč-i.
 Licht, a. svetel, tla, o,
 Lieb, a. ljub; drag, a, o.
 Lieben, v. ljúb-iti, im.
 Liebenswürdig, a. ljubezniv, a, o.
 Lied, n. pesem-smi; ein — au-
 stimmen, zapeti, zapojem.
 Liederbuch, n. pesmarica-e.
 Liegen, v. lež-ati, im.
 Link, a. lév, a, o.
 Löffel, m. žlica-e.
 Lüge, f. laž-i.
 Lügen, v. lagati, lažem.
 Lustig, a. vesel, a, o.

M.

Mächtig, a. mogočen, čna, o.
 Mädchen, n. déklica-e. [im.
 Machen, v. del-ati, am; stor-iti,
 Magd, f. dekla-e.
 Mahlzeit, f. júžina-e.
 Mal, ad. krat; einmal, enkrat it.
 Mann, m. mož-a.
 Mantel, m. plajš-a.
 Markt, m. terg-a.
 Mäßig, a. zmeren, rna, o.
 Maulwurf, m. kert-a.
 Mehr, ad. več; bolj.
 Meinen, v. mén-iti, im.
 Meister, m. mojster-tra.
 Mensch, m. človek-a.
 Menschlich, a. človeški, a, o.
 Messe, f. maša-e.

Messer, n. nož-a.
 Milch, f. mleko-a.
 Mit, prp. s, z.
 Mitleid, n. vsmilenje-a. [am.
 Mittag, m. zu — essen, júžin-ati,
 Mittagessen, n. júžina-e.
 Mitternacht, f. polnóč-i.
 Mittwoch, f. sreda-e.
 Modern, v. trohn-eti, im.
 Mögen, v. naj.
 Möglich, a. mogóč, a, e.
 Monat, m. mesec-sca.
 Montag, m. pondélk-a.
 Morgen, m. jutro-a; ad. jutre;
 — in der Frühe, zajtro.
 Morgenroth, n. zarja-e.
 Mund, m. usta — ust.
 Mutter, f. mati — matere.

N.

Nach, prp. po; za; v.
 Nachahmen, v. posném-ati, am.
 Nachbar, m. sosed-a.
 Nachher, p. potem.
 Nacht, f. noč-i.
 Nahe, ad. blizo.
 Nähren, v. red-iti, im.
 Name, m. imé — imena.
 Namenstag, m. god-a.
 Naß, a. moker, kra, o.
 Natur, f. natora-e.
 Nefte, bratanec-nea.
 Nehmen, v. vzeti, vzemem.
 Nennen, v. imen-ovati, ujem.
 Neu, a. nov, a, o.
 Nicht, ad. ne.
 Nichts, ad. nič.
 Nie, ad. nikoli, nikdar.
 Nieder, a. nizek, zka, o.
 Niedergeschlagen, a. pobit, a, o.
 Niemand, pr. nikdo, nihčir.
 Noch, ad. še.

Nöthig, a. potreben, bna, o.
 Nur, ad. le, samó.
 Nützlich, a. koristen, tna, o.

D.

Dsgleich, a. čeravno.
 Obst, n. sadje-a.
 Dchs, m. vol-a.
 Dede, a. pust, a, o.
 Dder, c. ali, alj. [čna, o.
 Dffenherzig, a. odkritoserčen,
 Dffnen, v. odpreti, odprém.
 Dft, ad. vélikrat.
 Dhne, pr. bez, brez.
 Dhr, n. uhó — ušesa.
 Dufel, m. stric-a.
 Drt, m. kraj-a.

P.

Papier, n. papír-rja.
 Pfeifen, v. žvížg-ati, am,
 Pferd, n. konj-a.
 Pflücken, v. tég-ati, am.
 Platz, m. mesto-a; kraj-a.
 Post, f. pošta-e.
 Prüfen, v. skús-iti, im.

R.

Rabe, m. gavran-a. [jem se.
 Rasten, v. počíti se — počí-
 Rathen, v. svétvati, svetjem.
 Raum, m. prostór-a.
 Recht, a. prav, a, o; ad. prav.
 Recht, n. pravica-e.
 Rechtschaffen, a. pošten, a, o.
 Rede, f. govor-a.
 Reden, v. govor-iti, im.
 Regen, m. dež-ja.
 Regenschirm, m. omrela-e.
 Reich, a. bogát, a, o.

Reif, a. zrel, a, o.
 Rein, a. čist, a, o.
 Reisende, m. popotnik-a.
 Reissen, v. tégati, am,
 Roggen, m. rež-i.
 Rock, m. suknja-e.
 Rose, f. roža-e.
 Roth, a. rudéč, a, e.
 Rufen, v. klicati, kličem; her
 —, poklicati.
 Ruhen, v. počív-ati, am.

S.

Sache, reč-i.
 Sagen, v. reči, rečem.
 Sammeln, v. nabír-ati, am.
 Samstag, m. sobota-e.
 Satt, a. sit, a, o.
 Säumen, v. se mud-iti, im.
 Schade, m. škoda-e.
 Schaden, v. škódvati, škodjem.
 Schädlich, a. škodljiv, a, o.
 Schaf, n. ovca-e.
 Scharf, a. ojster, tra, o.
 Schatten, m. senca-e.
 Schaß, m. zaklád-a. [tujem.
 Schäßen, v. spoštovati, spoš-
 Schauen, v. gléd-ati, am.
 Scheidemünze, f. drobiž-a.
 Scheinen, v. sijati, sijem.
 Schicken, v. poslati, pošljem.
 Schlacht, f. bitva-e; vojska-e.
 Schlafen, v. spati, spím.
 Schmähtlich, a. sramoten, tna, o.
 Schmerz, m. bolečina-e.
 Schmerzen, v. bol-eti, im,
 Schmid, m. kováč-a.
 Schnell, a, hiter, tra, o.
 Schon, ad. žé.
 Schön, a. lep, a, o.
 Schrecken, m. stráh-a.
 Schreiben, v. písati, pišem.

Schuldig, a. dolžen, žna, o.
 Schule, f. šola-e.
 Schüler, m. učenec-nca.
 Schüssel, f. skleda-e.
 Schütteln, v. tresti, tresem.
 Schwarz, a. čern, a, o.
 Schweigen, mólč-ati, im.
 Schwer, a. težek, žka, o.
 Schwester, f. sestra-e.
 Schwimmen, v. pláv-ati, am.
 Schwinden, v. min-uti, em.
 Schwitzen, v. se pot-iti, im.
 Schwören, v. priseči, prisežem.
 Sehen, v. víd-iti, im.
 Sehr, ad. zlo.
 Seit, ad. kar.
 Seite, f. stran-i.
 Selbst, pr. sam, a, o.
 Selig, a. zveličan, a, o.
 Segen, v. in Schrecken —, pre-
 strás-iti, im.
 Sicher, a. gotóv, a, o.
 Siehe, i. glej. [srebern, a, o.
 Silber, n. srebro-a; — n, à.
 Singen, v. peti, pojem.
 Sitzen, v. sed-eti, im.
 So, ad. takó.
 Sogleich, ad. precej,
 Sohn, m. sín-a.
 So lange als, doklér.
 Soldat, m. vojšák-a. [po letu.
 Sommer, m. poletje-a; im —,
 Sondern, o. temuč, ampak.
 Sonne, f. sonce-a.
 Sonntag, m. nedelja-e.
 Sorge, f. skerb-i.
 Sorgen, v. skerb-eti, im.
 So viel, ad. toljko.
 Spät, a. pozen, zna, o.
 Spazieren, v. se spreháj-ati, am.
 Speise, f, jed-i.
 Spielen, v. igrati, ám.

Sprache, f. jezik-a.
 Sprechen, v. govor-iti, im.
 Stachel, m. žalec-lca.
 Stadt, f. mesto-a.
 Stand, m. stan-a.
 Stark, a. močen, čna, o.
 Statt, prp. mesto.
 Stattlich, a. berhek, hka, o.
 Stechen, v. plč-iti, im.
 Stehen, v. stati, stojím.
 Stein, m. kamen-mña.
 Sterben, v. vmreti, vmerjem.
 Stets, ad. vselej, vsigdar.
 Stimme, f. glas-a.
 Stock, m. pálica-e.
 Strahl, m. žark-a.
 Straße, f. cesta-e.
 Streng, a. ojster, tra, o.
 Stuhl, m. stol-a.
 Stunde, f. ura-e.
 Suchen, v. iskati, iščem.
 Sünder, m. grešnik-a.
 Sündigen, v. greš-iti, im.
 Süß, a. sladek, dka, o; — igkeit,
 f. sladkóst-i.

T.

Tag, m. dan, dneva; bei Tage,
 po dne.
 Täglich, ad. vsakdán.
 Tante, f. teta-e.
 Tasche, f. aržet-a.
 That, f. delo-a; djanje-a.
 Theil, m. dél-a.
 Thor, n. vrata — vrat.
 Thöricht, a. neumen, mña, o.
 Thürne, f. solza-e.
 Thun, v. stor-iti, im; del-ati,
 am; djati, denem.
 Thür, f. duri — dur.
 Tinte, f. čnilo-a; tinta-e.
 Tisch, m. miza-e.

Tochter, f. hči — hčere.
 Tod, m. smert-i.
 Todt, a. mertev, tva, o.
 Tragen, v. nesti, nesem; nos-
 iti, im.
 Trauer, f. žalost-i.
 Trauern, v. žal-ovati, ujem.
 Traurig, a. žalosten, tna, o.
 Treffen, v. zad-ěti, ěnem.
 Treu, a. zvest, a, o.
 Trinken, v. piti, pijem.
 Trösten, v. toláž-iti, im.
 Tugend, f. čednosť-i.

U.

Uebel, a. — nehmen, za zlo
 vzeti, zamér-iti, im.
 Ueber, prp. čez, čez.
 Ueberall, ad. povsód.
 Ueberhaupt, ad. sploh.
 Ueberwinden, v. premág-ati, am.
 Uhr, f. ure — ur.
 Umgehen, v. se obhod-iti, im.
 Umkehren, v. se ver-niti, nem.
 Umkommen, v. pogi-niti, nem.
 Umsonst, ad. zastónj. [a, o.
 Unbarmherzig, a. nevsmiljen,
 Unbedeckt, a. mit — em Haupte,
 brezgláv, a, o.
 Und, c. in, ino.
 Unendlich, a. brezkončen, čna,
 o; neizmeren, rna, o.
 Unglück, n. nesreča-e.
 Unser, pr. naš, a, e. [sna, o.
 Unterhaltend, a. kratkočasen,
 Unterscheiden, v. razlúč-iti, im.
 Unvergeßlich, a. nepozabljív, a, o.

V.

Vater, m. oče — očeta.
 Verbieten, v. prepov-ém, ědati.
 Verehren, v. spošt-ovati, ujem,
 čast-iti, im.

Verfließen, v. preteči, pretečem.
 Vergehen, v. mi-niti, nem.
 Vergelten, v. pover-niti, nem.
 Vergessen, v. pozáb-iti, im.
 Verkauf, m. žum —, na prodaj.
 Verkaufen, v. prod-áti, ám.
 Verlängern, v. podáljš-ati, am.
 Verlieren, v. zgub-iti, im.
 Vermögen, n. premoženje-a.
 Versammeln, v. se sniti, snidem.
 Versäumen, v. zamud-iti, im.
 Versprechen, v. obljub-iti, im.
 Verstand, m. pamet-i.
 Verstehen, v. zastóp-iti, im.
 Verstorben, a. rajni, a, o.
 Versuchen, v. poskús-iti, im.
 Verwandtschaft, f. žlahta-e.
 Verwenden, v. porab-iti, im;
 ober-niti, nem.
 Verwundern sich, v. se zavza-
 mem, zavzeti.
 Verzeihen, v. odpust-iti, im.
 Verzeihung, f. odpuščanje-a.
 Vieh, n. živina-e.
 Viel, ad. veliko, mnogo,
 Vielleicht, ad. morebiti.
 Vogel, m. ptica-e.
 Vogelhaus, n. kletka-e.
 Voll, a. poln, a, o.
 Vollenden, v. dokonč-ati, ám.
 Von, prp. od.
 Vor, prp. pred.
 Vorgestern, ad. predvčeraj.
 Vorig, a. — eš Jähr, lani
 Vorat, m. zaloga-e.
 Vorwärts, ad. naprėj.
 Vorzüglich, ad. posebno.

W.

Wachsen, v. rasti, rasem.
 Wacker, a. verl, a, o; jak, a, o.
 Wagen, m. voz-a

Wahr, ad. res, prav; — heit,
f. resnica-e.

Wahrhaft, a, resničen, čna, o.

Waife, sirota-e.

Wann, ad. kdaj, kedáj.

Warm, a, topel, pla, o.

Warten, v. čak-ati, am.

Warum, ad. zakáj. čmú.

Was, pr. káj; kar.

Wasser, n. voda-e.

Wechseln, v. zmén-iti, im.

Wecken, v. zbud-iti, im.

Weder — noch, ne — ne.

Weg, m. pot-a.

Wegwálzen, v. odval-iti, im.

Weib, n. žena-e.

Weide, f. paša-e.

Weil, e. ker.

Wein, m. vino-a.

Weinen, v. se jók-ati, am.

Weise, a. moder, dra, o.

Weisheit, f. modróst-i.

Weiß, a. bél, a, o.

Weiter, ad. dalej.

Weizen, m. pšenica-e.

Welcher, pr. kateri, a, o.

Welt, svet-a,

Wenig, ad. malo, májhenó.

Wenn, e. ako, če; (wann) kader.

Wer, pr. kdo.

Werk, n. delo-a.

Wert, a. vreden, dna, o.

Wie, ad. kakó, kakor.

Wieder, ad. zopet, spet; —
fahren, se verniti.

Wiegen, v, zibati, zibljem.

Wiese, travnik-a.

Wille, m. volja-e. [zimi.

Winter, m. zima; im —, po

Wirklich, ad, res, zarés.

Wissen, v. védeti, vém.

Wo, ad. kjé, čéj.

Woche, f. teden - - dna.

Wofern, e. ako.

Woher, ad. odkód.

Wohin, ad. kam; — immer,
kamorkoli.

Wohlthat, f. dobrota-e.

Wohlthäter, m. dobrotnik-a.

Wohlthätig, a. dobrotljiv, a, o.

Wohnen, v. prebív-ati, am.

Wolf, m. volk-a.

Wollen, v. hoteti, hočem.

Wort, n. beseda-e.

Wünschen, v. žel-eti, im.

Würdig, a. vreden, dna, o.

Wüst, a. pust, a, o.

3.

Zahlen, v. pláč-ati, am.

Zehner, m. desetica-e.

Zeigen, v. kázati, kažem; po-
kázati, -kažem. [niti, nem.

Zeit, f. čas-a; — haben, vtég-

Zerbersten, v. razpóč-iti, im.

Zerbrechen, v. razlom-iti, im.

Zeuge, m. prič-a-e.

Ziege, f. koza-e.

Zimmer, n. jispa-e

Zu, prp. k.

Zuerst, ad, najpréj.

Zufrieden, v, zadovoln, a, o.

Zumachen, v. zapr-éti, ém.

Zunge, f. jezik-a.

Zurück, ad. nazáj.

Zu viel, ad. prevèč.

Zu wenig, ad. premalo.

Zwanziger, m. dvajsetica-e.

Slovenisch-deutsches Wörterverzeichnis.

A.

- Ajda-e, Heide, f.
 Ako, c. wenn, wofern; — ravno, obgleich, ob schon.
 Ali, alj, c. aber; oder; ein Fragewort.
 Ampak, c. sondern.
 Angele-a, Engel, m.
 Aržet-a, Tasche, f.

B.

- Bábica-e, Großmutter, f.
 Basen-sni, Fabel f.
 Bati se, bojim, fürchten.
 Bel, a, o, weiß.
 Berš, berž, ad. schnell; — ko ne, wahrscheinlich.
 Beseda-e, Wort, n.
 Bez, prp. ohne.
 Bi, eine Partikel.
 Blag, a, o, edel.
 Blagó-á, Gut, Vermögen n.
 Blizo, ad. nahe.
 Bog-a, Gott; z bogom, mit Gott; leben Sie wohl u.
 Bogát, a, o reich.
 Bojím se, bati, v. i. fürchten.
 Bolečina-e, Schmerz m.
 Bolehen, lna, o kränklich.
 Bolen, lna, o krank.
 Bol-eti, ím, v. i. schmerzen.
 Bolezen-zni, Krankheit, f.
 Bolnik- m. Kranker.
 Bolj, ad. mehr.
 Bolje, boljše, besser.

- Božji, a, e göttlich.
 Brat-a, Bruder, m.; — anec-nca, Neffe, m.
 Brati, berem, v. i. lesen.
 Bučela-e, Biene, f.; — njak, m. Bienenhaus, n.
 Bukve — bukev, pl. Buch, n.

C.

- Cekin-a, Dufaten, m.
 Cél-a, o ganz.
 Cerkev-kvi, Kirche f.
 Cesár-rja, Kaiser, m.
 Cesta-e, Straße, f.
 Cvet-eti, ím, v. i. blühen.
 Cvetje, n. die Blüten.
 Cvetlica-e, Blume, f.

Č.

- Čak-ati, am, v. i. warten.
 Čas-a, Zeit, f. [ehrt.
 Čast-í, Ehre, f.; — it, a, o verehrt.
 Če, c. wenn, wofern.
 Čednost-i, Tugend, f.
 Čemu, warum.
 Čern, a, o schwarz.
 Čestít, a, o verehrt.
 Češnja-e, Kirsche f.
 Četertek-tka, Donnerstag, m.
 Čez, prp. über.
 Čist a, o rein, keusch.
 Človek-a, Mensch, m.
 Človeški, a, o menschlich.
 Črevel-vla, Schuh, m.
 Črez — čez, über.

D.

Da, c. daß, damit.
 Daj-ati, em, v. i. öfter geben;
 zu geben pflegen.
 Daleč, ad. weit, entfernt.
 Dalej, ad. weiter, entfernter.
 Dan-a, dne, Tag, m.
 Dans, ad. heute.
 Današnji, a, e heutige.
 Dati, dam, v. p. geben.
 Davno, ad. einst, vor langer
 Zeit.
 Ded, dedej-a, Großvater m.
 Dekla-e, Magd, f.
 Déklica-e, Mädchen, n.
 Del-a, Theil, m. [chen.
 Dél-ati, am, v. i. arbeiten, ma=
 Delo-a, Arbeit, f.
 Dèrž-ati, im, v. i. halten.
 Desen, sna, o recht's.
 Deseti, a, o zehnte.
 Desetica-e, Zehner m.
 Dete — deteta, Kind, n.
 Dež-ja, Regen, m.
 Dežela-e, Land, n.
 Djati, denem v. p. thun.
 Dnar-rja, m. Geld, n.
 Do, prp. biß, zu.
 Dober, bra, o gut.
 Dob-iti, im, v. p. bekommen.
 Dobrota-e, Güte f.
 Dobrotljiv, a, o gütig.
 Dobrotnik-a, Wohlthäter. m.
 Dohit-eti, im, v. p. ereisen.
 Dokler, ad. so lange als.
 Dokonč-áti, ám, vollenden.
 Dolg, a, o lang.
 Dolgočas-en, sna, o langweilig.
 Dom-a, Waterhaus n. domá, zu
 Hause, domú, nach Hause.
 Domáč, a, e einheimisch.
 Dopasti, — padem, v. p. gefallen.

Dosti, ad, genug, hinlänglich.
 Dotakniti-nem se, anrühren.
 Dovòlj, ad. genug, hinlänglich.
 Dovol-iti, im, v. p. bewilligen.
 Dozdej, ad. biß jezt.
 Drag, a, o theuer, lieb, werth.
 Drevi, ad. heute Abends.
 Drevó — drevesa, Baum, m.
 Drobiz-a, Scheide = Münze, f.;
 kleines Geld, n.
 Drúgokrat, ad. ein anderes Mal.
 Družina-e, Familie, f.
 Duh-a. Geist, m.
 Duri — dur, Thür, f.
 Dvajsetica-e, Zwanziger, m.
 Dvorjàn-a, Hófling, m.

E.

Enkrat, ad. einmal.
 Enmalo, ad. ein wenig.

F.

Fant-a, Knabe, m.

G.

Gavran-a, Rabe, m.
 Glas-ú, Stimme, f.
 Glava-e, Kopf, m.
 Gled-ati, am, v. i. schauen.
 Gnjiti gnjijem, v. i. modern.
 God-a, Namensfest, n.
 God-iti se, im, v. i. sich zu=
 tragen.
 Goldinar-rja, Gulden, m.
 Goljuf-ati, am, v. i. betrügen.
 Gora-e, Berg, m.
 Gori, ad. oben, hinauf.
 Gospá-e, Frau, f.
 Gospód-a, Herr, m.
 Gospodár-rja, Hauswirth, m.

Gospodična-e, Fräulein, n.
 Gospodinja-e, Hausfrau, f.
 Gostija-e, f. Gelage, n. Gasterei, f.
 Gostivnica-e, Gasthaus, n.
 Gotóv, a, o bereit, sicher.
 Govor-a, Rede, f.
 Govor-iti, im, v. i. sprechen.
 Greš-iti, im, v. i. sündigen.
 Grešnik-a, Sünder, m.
 Grič-a, Hügel, m.
 Grob-a, Grab, n.
 Groš-a, Groschen, m.

H.

H, prp. zu.
 Hči — hčere, Tochter, f.
 Hiša-e, Haus, n.
 Hit-eti, im, v. i. eilen.
 Hiter, tra, o eilig, schnell.
 Hlače — hlač, Beinkleid, n.
 Hlapec-pea, Knecht, m.
 Hod-iti, im, v. i. gehen.
 Hoteti, hočem, v. i. wollen.
 Hruška-e, Birne, f.
 Hud, a, o böse, schlecht.
 Hvala-e, Dank, m.
 Hvaležen, zna, o dankbar.

I.

Imé — imena, Name, m.
 Imeniten, tna, o berühmt.
 Imen-ovati, ujem, v. i. nennen.
 Imen-ovati se, ujem, heißen.
 Im-eti, am, v. i. haben.
 In, c. und.
 Iskati, iščem, v. i. suchen.
 Iti, idem, v. i. gehen.
 Iz, prp. aus, von.
 Izdel-ati, am, v. p. ausarbeiten.
 Izpelj-ati, em, v. p. ausführen.
 Izpisati, pišem, v. p. heraus-
 schreiben.

J.

Jábelko-a, Apfel, m.
 Jama-e, Grube, f.
 Jaz, prp. ich.
 Je, ist.
 Jed-i, Speise, f.
 Jénj-ati, am, v. p. aufhören.
 Jesén-i, Herbst, m.
 Jesti, jem, v. i. essen, speisen.
 Jezik-a, Zunge, Sprache, f.
 Jispa-e, Zimmer, n.
 Jokati se, jočem, v. i. weinen.
 Jutre, ad. morgen.
 Jutro-a, Morgen, m.
 Júžina-e, Mittagessen, n.
 Južin-ati, am, v. i. mittags-
 mahlen.

K.

K, prp. zu.
 Kader, ad. (beziehend) als, da.
 Kaj, pr. was?
 Kakó, ad. wie?
 Kakor, ad. wie, so wie.
 Kam, ad. wohin?
 Kamen — mna, Stein, m.
 Kamor, ad. wohin — koli, wo-
 hin immer.
 Kapa-e, Mütze, f.
 Kar, prp. was.
 Kava-e, Kaffee, m.
 Kavarna-e, Kaffeehaus, n.
 Kazati, kažem, v. i. zeigen.
 Kazn-ovati, ujem, v. i. strafen.
 Kdáj, ad. wann?
 Kdó, pr. wer?
 Kdor, pr. wer.
 Kodaj, ad. wann?
 Kej, ad. etwas.
 Ker, c. indem, weil.
 Kert-a, Maulwurf, m.

Kje, ad. wo?
 Kleč-ati, im, v. i. knien.
 Kletka-e, Bauer, Vogelhaus.
 Klicati, kličem. v. i. rufen.
 Klobuk-a, Hut, m.
 Klop-i, Bank, f.
 Kmalo, ad. bald.
 Kmet-a, Landmann, m.
 Ko, c. wenn, wofern, als.
 Kolikor, pr. wie viel.
 Kolikor več, je mehr.
 Konč-ati, am, v. i. endigen.
 Konec — nea, Ende, n.
 Konj-a, Pferd, n.
 Kopati, kopljem, v. i. graben.
 Koristen, tna, o, nützlich.
 Kosilec-a, Frühstück, n.
 Kosilč-ati, am, v. i. frühstücken.
 Kost-i, Bein, n.
 Košat, a, o, breit, ästig.
 Kováč-a, Schmid, m.
 Koza-e, Ziege, f.
 Kraj-a, Ort, m.
 Krajcar-rja, Kreuzer, m.
 Kralj-a, König, m.
 Kratek, tka, o, kurz.
 Kratkočasen, sna, o, kurzweilig.
 Krava-e, Kuh, f.
 Kriti. krijem, v. i. decken.
 Kruh-a, Brot, n, [welches,
 Kteri, a, o, welcher, welche,

L.

Lačen, čna, o, hungrig.
 Lagati, lažem, v. i. lügen.
 Lahek, hka, o, leicht.
 Lani, ad. voriges Jahr.
 Lasten, stna, o, eigenthümlich.
 Laž-i Lüge, f.
 Le, ad. nur.
 Lép, a, o, schön, hübsch.
 Letas, ad. heuer.

Let-ati, am, v. i. fliegen.
 Letó, pr. dieses da.
 Leto-a, Jahr, n.
 Lev, a, o, links.
 Lež-ati, im, v. i. liegen.
 Ljub, a, o, lieb, werth.
 Ljubezniv, a, o, liebenswürdig.
 Ljubiti, im, v. i. lieben.
 Luč-i, Licht, n.
 Luna-e, Mond, m.

M.

Majhen, hna, o, klein.
 Majheno, ad. ein wenig.
 Malo, ad. wenig.
 Manj, ad. weniger.
 Maša-e, Messe.
 Mati — tere, Mutter, f.
 Med-ú, Honig, Meth, m.
 Mén-iti, im, v. i. meinen.
 Mertev, tva, o, todt.
 Merzel, zla, o, kalt.
 Merzlica-e, Fieber, n.
 Mesec — sca, Mond; Monat.
 Mesó-a, Fleisch, n.
 Mesto-a, Stadt, f.
 Milostljiv, a, o, barmherzig.
 Minuti, minem, v. p. vergehen.
 Mir-a, Friede, m.
 Miren, rna, o, friedlich.
 Misel — sli, Gedanke, m.
 Misl-iti, im, v. i. denken.
 Miza-e, Tisch, m.
 Mlad, a, o, jung.
 Mladénč-a, Jüngling, m.
 Mladóst-i, Jugend, f.
 Mleko-a, Milch, f.
 Moč-i, Kraft, f.
 Močen, čna, o, stark.
 Moči, môrem, v. i. können.
 Moder, dra, o, weise, klug.
 Modriján-a, Philosoph, m.

Modróst-i, Weisheit.
 Mogóč, a, e, möglich.
 Mogoče, ad. möglich.
 Mogočen, čna, o, mächtig.
 Moj, a, e, pr. mein.
 Mojster — tra, Meister, m.
 Moker, kra, o, naß, feucht.
 Molč-ati, im, v. i. schweigen.
 Mol-iti, im v. i. beten.
 Mor-ati, am, v. müssen.
 Morda, ad. vielleicht.
 Morebiti, ad. vielleicht.
 Mož-a, Mann, m.
 Mud-iti se; im, v. i. verweilen.

N.

Na, prp. auf, an, zu,
 Na, i. da, da hast.
 Nabír-ati, am, v. i. sammeln.
 Nad, prp. über, oben auf.
 Nagel, gla, o, hastig.
 Najpréj, ad. zuerst.
 Najti, najdem (najdel und našel,
 šla, o), v. p. finden.
 Nakup-iti, im, v. p. ankaufen.
 Naloga-e, Aufgabe.
 Namenjen, a, o, bestimmt.
 Napiti, pijem se, v. p. sich
 satt trinken.
 Napréj, ad. vorwärts.
 Napúh-a, Hochmuth, m.
 Naravnost, ad. gerade.
 Naréd, ad. fertig.
 Nared-iti, im, v. p. verfertigen.
 Naš, a, e, unser.
 Natora-e, Natur, f.
 Nauč-iti se, im, v. p. erlernen.
 Nauk-a, Lehre, f.; Unterricht, m.
 Nazáj, ad. zurück.
 Ne, ad. nicht, nein.
 Nebó — nebesa, Himmel, m.
 Nedelja-e, Sonntag, m.

Nedolžen, žna, o, unschuldig.
 Nekaj, ad. etwas.
 Nekdo, pr. Jemand.
 Neki, pr. ein gewisser Jemand.
 Nekoliko, ad. etwas.
 Nekteri, pr. mancher, Jemand.
 Nemški, a, o, deutsch.
 Nepozabljív, a, o, unvergeßlich.
 Neskončen, čna, o, endlos.
 Nespameten, tna, o, unver=
 nünftig.
 Nesreča-e, Unglück, n.
 Nesti, nesem, v. i. tragen.
 Nevarnost-i, Gefahr, f.
 Nevsmiljen, a, o, unbarmherzig.
 Nicój, ad. heute Abends.
 Nič, ad. nichts.
 Nikdar, ad. niemals, nie.
 Nikdo, pr. Niemand.
 Nikoli, ad. keineswegs. [haben.
 Nimam, ne imeti, v. i. nicht
 Nit-i Faden, m.
 Nizek, zka, o, nieder.
 Njiva-e, Acker, m.
 Nobén, a, o, feiner.
 Noč-i, Nacht, f. [wollen.
 Nočem, ne hoteti, v. i. nicht
 Noga-e, Fuß, m.
 Nositi, nosim, v. i. oft tragen.
 Notri, ad. darin.
 Nov, a, o, neu.
 Novine — novin, Zeitung, f.
 Nož-a, Messer, n.

O.

Občút-iti, im, v. p. fühlen.
 Ober-niti, nem, kehren.
 Obhaj-ati, am, v. i. feiern.
 Obležem, obleči, v. p. anfleiden.
 Obleka-e, Kleidung, f.
 Obljub-iti, im, v. p. versprechen.
 Obrač-ati, am, v. i. wenden.

Obsijati, sijem, v. p. bescheiden.
 Obstati, stojim, v. p. umgeben.
 Obuti, obujem, v. p. die Fuß-
 bekleidung anziehen.
 Oče — očeta, Vater, m.
 Od, prp. von.
 Ođiti, idem, v. p. fortgehen.
 Odkód, ad. woher? [herzig.
 Odkritoserčen, čna, o, offen=
 Odlaš-ati, am, v. i. aufschieben.
 Odpréti, em, v. p. aufsperrn.
 Odpust-iti, im, v. p. verzeihen.
 Odpuščanje-a, Verzeihung, f.
 Odval-iti, im, v. p. wegwälzen.
 Ogled-ovati, ujem, v. i. besehen.
 Ohran-iti, im, v. p. erhalten,
 bewahren.
 Ojster, tra, o scharf.
 Okno-a, Fenster, n.
 Oko — očesa, Auge, n.
 Okol, prp. um, herum.
 Ol-a, Bier, n.
 Olepš-ati, am, v. p. schmücken.
 Omrela-e, Regenschirm, m.
 On, a, o, pr. er, sie, es.
 Opica-e, Affe, m.
 Oprav-iti, im, v. p. verrichten.
 Osel, sla, Esel, m.
 Ostati — ostanem, v. i. ver=
 bleiben.
 Otrok-a, Kind, n.
 Oveca-e, Schaf, n.
 Ozdrav-eti, im, v. p. genesen.
 Ozdrav-iti, im, v. p. gesund
 machen.
 Ozek, zka, o enge.

P.

Pa c. aber, und, denn.
 Pač, ad. ja; wohl.
 Palica-e, Stab; Stock, m.
 Papír-rja. Papier, n.

Pasti, padem, v. p. fallen.
 Paša-e, Weide, f. [fahren.
 Pelj-ati, em, v. i. führen; — se,
 Perje-a, Gefieder, n.
 Pero — peresa, Feder, f.
 Perst-a, Finger, m.
 Pes — psa, Hund, m.
 Pesma-e, Lied, n.
 Pesmarica-e, Lieberbuch, n.
 Petek-tka, Freitag, m.
 Petelin-a, Hahn, m.
 Peti, pojem, v. i. singen.
 Petje-a, Gesang, m.
 Pič-iti, im, v. p. stechen.
 Pismo-a, Brief, m.; Schrift, f.
 Piti, pijem, v. i. trinken.
 Pivo-a, Bier, n.
 Plač-ati, am, v. p. zahlen.
 Plajš-a, Mantel, m.
 Pláv-ati, am, v. i. schwimmen.
 Po, prp. um.
 Pobár-ati, am, v. p. befragen.
 Pobít, a, o niedergeschlagen.
 Poboljš-ati, am, v. p. verbessern.
 Pobožnost-i, Frömmigkeit, f.
 Počak-ati, am, v. p. abwarten.
 Počasi, ad. langsam.
 Póč-iti, im, v. p. bersten.
 Počiti se, počijem, v. p. auß=
 ruhen.
 Počiv-ati, am, v. i. ruhen; rasten.
 Počut-iti, im se, v. i. sich be=
 finden.
 Podaljš-ati, am, v. p. verlängern.
 Pod-ati se, ám, v. p. sich be=
 geben.
 Podkov-kvi, Hufeisen, n.
 Podné, ad. bei Tage.
 Podoba-e, Gestalt, f.
 Pogi-niti, nem, v. p. zu Grunde
 gehen.
 Pogreb-a, Leichenbegängniß n.
 Poiskati, iščem, v. p. auffuchen.

- Pojdem, eš, ic. ich werde gehen.
 Pokazati, kažem, v. p. zeigen.
 Poklicati, kličem, v. p. rufen.
 Pokopati, kopljem, v. p. be-
 graben.
 Pokoren, rna, o gehorsam.
 Pol, ad. halb.
 Poleti, ad. im Sommer.
 Poletje-a, Sommer, m.
 Polje-a, Feld, n.
 Poln, a, o voll.
 Polnoč-i, Mitternacht.
 Pomág-ati, am, v. p. unter-
 stützen, helfen.
 Pomislik-a, Bedenkzeit, f.
 Pomisl-iti, im, v. p. bedenken.
 Pomóč-i, Hilfe, f.
 Pondelk-a, Montag, m.
 Ponoči, ad. bei Nacht.
 Ponov-iti, im, v. p. erneuern.
 Ponud-iti, im, v. p. anbieten.
 Popotnik-a, Reisende m.
 Poprėj, ad. früher.
 Poseben, bna, o, einzeln.
 Posebno, ad. besonders.
 Poskus-iti, im, v. p. versuchen.
 Poslati, pošlem, v. p. schicken.
 Posluš-ati, am, v. i. anhören.
 Posnem-ati, am, v. i. nachahmen.
 Posoda-e, Geschirr, n.
 Posod-iti, im, v. p. leihen.
 Postelj-i, Bett, n.
 Posveten, tna, o, irdisch.
 Pošta-e, Post, f.
 Poštèn, a, o redlich.
 Pot-a, (auch f.) Weg, m.
 Potegn-iti, em, v. p. anziehen.
 Potèm, ad. hernach.
 Poterplenje-a, Mitleiden, n.
 Pot-iti se, im, v. i. schwitzen.
 Potlej, ad. hernach.
 Potreben, bna o nothwendig.
 Potrebovati, ujem, v. i. brauchen.
- Povedati, — vem, v. p. sagen.
 Pover-niti, nem, v. p. vergelten.
 Povsód, ad. überall.
 Pozáb-iti, im, v. p. vergessen.
 Pozdráv-iti, im, v. p. begrüßen.
 Po zimi, ad. im Winter.
 Pozno, ad. spät.
 Prav, a, o recht; prav za prav,
 eigentlich.
 Pravica-e, Recht, n.
 Prazen, zna, o leer.
 Prebív-ati, am, v. i. wohnen.
 Prebrati, berem, v. p. durch-
 lesen.
 Precėj, ad. ziemlich.
 Pred, prp. vor.
 Predenj, ad. bevor.
 Predvčeraj, ad. vorgestern.
 Pregléd-ati, am, v. p. durch-
 sehen.
 Prej, ad. früher.
 Preljub, a, o vielgeliebt.
 Premág-ati, am, v. p. über-
 winden.
 Premalo, ad. zu wenig.
 Premišljevati, slujem, v. i. über-
 legen.
 Prepísati, pišem, v. p. über-
 schreiben. [bieten.
 Prepovédati, vem, v. p. ver-
 Prestráš-iti, im, v. p. erschrecken.
 Preteči, tečem, v. p. verlaufen.
 Prevèč, ad. zu viel.
 Prevelik, a, o zu groß.
 Pri, prp. bei, an.
 Priča-e, Zeuge, m.
 Priden, dna, o fleißig.
 Pridnost-i, Fleiß, m.
 Prijatelj-a, Freund, m.
 Prileči, ležem, v. p. gut an-
 schlagen.
 Prinesti, nesem, v. p. bringen.
 Pripog-niti, nem, v. p. beugen.

Priseči, sežem, v. p. schwören.
Prisvet-iti, im, v. p. erleuchten.

Priti, pridem, v. p. kommen.
Prižgati, gem, v. p. anzünden.
Prod-ati, am, v. p. verkaufen;
na prodaj, zum Verkaufe aus-
gestellt.

Pros-iti, im, v. i. bitten.
Prostor-a, Platz, m.
Prostoren, rna, o geräumig.
Prošnja-e, Bitte, f.
Proti, prp. entgegen.
Pšenica-e, Weizen, m.
Ptič-a, Vogel, m.
Ptuj, a, e, fremd.
Pust, a, o, üde.
Pust-iti, im, v. p. lassen.

R.

Rad, a, o, gern, froh.
Rajni, a, o, verstorben.
Rajniš-a, Gulden, m.
Rasti, rastem, v. i. wachsen.
Ravno, ad. gerade.
Raziti, idem se, v. p. ausein-
andergehen.
Razlôč-iti, im, v. p. unterscheiden.
Razlom-iti, im, v. p. zerbrechen.
Razúm-a, Verstand, m.
Razžal-iti, im, v. p. kränken.
Reč-i, Ding, n.; Sache, f.
Reči, rečem, v. p. sagen.
Red-iti, im, v. i. nähren.
Res, ad. fürwahr.
Resničen, čna, o, wahrhaft.
Rež-i, Roggen, m.
Riba-e, Fisch, m.
Rog-a, Horn, n.
Roka-e, Hand, f.
Rokavica-e, Handschuh, m.
Roža-e, Rose, f.

Róžica-e, Röschen, n.
Ruděč, a, e, roth.

S.

Sadje-a, Obst, n.
Sam, a, o, selbst, allein.
Sed-eti, im, v. i. sitzen,
Sem, ad. her, hieher.
Senca-e, Schatten, m.
Serce-a, Herz, n.
Serčen, čna, o, beherzt.
Sestra-e, Schwester, f.
Sijati, sijem, v. i. leuchten.
Sim, biti, sein.
Sin-a, Sohn, m.
Sirota-e, Waise, f.
Sit, a, o, satt.
Skázati, skažem, v. p. erweisen.
Skerb-i Sorge, Sorgfalt, f.
Skleda-e, Schüssel, f.
Skle-niti, nem, v. p. beschließen.
Skorej, ad. bald.
Skús-iti, im, v. p. versuchen.
Sladčica-e, Nascherei, Süßig-
keit, f.
Slep, a, o, blind.
Slíš-ati, im, v. p. hören.
Slovenski, a, o, slovenisch.
Slovó — slovesa, Abschied, m.
Služabnik-a, Diener, m.
Slúž-iti, im, v. i. dienen.
Snoči, ad. gestern Abends.
Sobota-e, Samstag, m.
Sod-a, Saß, n.
Solza-e, Thräne, f.
Sonce-a, Sonne, f.
Sopet, ad. wieder.
Sosed, Nachbar, m.
Sovráž-iti, im, v. i. lassen.
Spet, ad. wieder.
Sploh, ad. überhaupt.
Spoln-iti, im, v. p. erfüllen.

Spomn-iti se, im, v. p. sich
erinnern.
Spomlád-i, Frühling, m.
Spošt-ovati, ujem, v. i. achten.
Spozn-ati, am, v. p. erkennen.
Sprehaj-ati se, am, v. i. spa-
zieren gehen.
Sprejeti, sprejmem und sprimem,
v. p. aufnehmen.
Sprem-iti, im, v. p. begleiten.
Spričevalo-a, Zeugniß, n.
Sramoten, tna, o, schimpflich.
Srebern, a, o, silbern,
Srebro-a, Silber, n.
Sreč-ati, am, v. p. begegnen.
Srečen, čna, o, glücklich.
Srečno, i. lebt wohl.
Sreda-e, Mittwoch, f.
Stan-ú, Stand, m.
Stanoviten, tna, o, beständig.
Star, a, o, alt.
Starček — čka, Alte, m.
Stáriši, m. Aeltern.
Starost-i, Alter, n.
Stati, stojím, v. i. stehen.
Steza-e, Pfad, m.
Stísk-ati, am, v. i. drücken.
Stol-a, Stuhl, m.
Stór-iti, im, v. p. thun, machen.
Strah-ú, Schrecken, m.
Strana-e, Seite, f.
Stric-a, Dheim.
Stvar-i, Geschöpf, n.
Stvar-iti, im, v. p. erschaffen.
Suknja-e, Rock, m.
Sveča-e, Kerze, f.
Svet, a, o, heilig.
Svet-a, Welt, f.
Svetovati, svetjem, v. i. rathen.
Svinčen, a, o, bleiern.
Svit-a, Morgenlicht, n.
Svitel, tla, o, licht.
Svóboda-e, Freiheit, f.

Š.

Še, ad. noch.
Šele, ad. erst.
Širok, a, o, breit.
Škoda-e, Schaden, m.
Škodljiv, a, o, schädlich.
Škodovati, škodjem, v. i. schaden.
Šokolada-e, Schokolade, f.
Šola-e, Schule, f.

T.

Taj, ad. daher, deshalb.
Taisti, a, o, derselbe.
Tak, a, o, so beschaffen.
Tako, ad. so, so sehr.
Tam, ad. dort.
Te, ta, to, dieser, diese, dieses.
Teči, tečem, v. i. fließen.
Tedaj, ad. damals.
Teden — dna, Woche, f.
Temúč, ad. sondern.
Terden, dna, o, fest, wacker.
Terg-a, Markt, m.
Terg-ati, am, v. i. pflücken.
Terk-ati, am, v. i. klopfen.
Ternje-a, Gestrüppe, n.
Teta-e, Tante, f.
Težek, žka, o, schwer.
Ti, pr. du.
Tinta-e, Tinte, f.
Tisti, a, o, derselbe.
Tma-e, Finsterniß, f.
Tolaž-iti, im, v. i. trösten.
Toliko, ad. so viel.
Topel, pla, o, warm.
Torej, ad. daher.
Torek — rka, Dinstag, m.
Travnik-a, Wiese, f.
Tudi, ad. auch.
Tukaj, ad. hier.
Tvoj, a, e, dein.

U.

Učenec — nca, Schüler, m.
 Učenk-a, Lehrer, m. [lernen.
 Uč-iti, im, v. i. lehren; — se,
 Ud-a, Glied, n.
 Uho — ušesa, Ohr, n.
 Un, a, o, jener, e, es.
 Ura-e, Stunde, Uhr, f.
 Usta, n. pl. Mund, m.

V.

V, prp. in, nach. [hüten.
 Varovati, am, u. varjem, v. i.
 Ves-í, Dorf, n.
 Vaš, a, e euer.
 Včasi, ad. bisweilen.
 Včeraj ad. gestern.
 Vdan, a, o ergeben.
 Več, ad. mehr.
 Večen, čna, o ewig.
 Večer-a, Abend, m.
 Večerja-e, Nachtmahl n.
 Večidél, ad. größtentheils.
 Vedeti, vem, v. i. wissen.
 Velik, a, o groß.
 Veliko, ad. viel.
 Velikrat, ad. oft.
 Velj-ati, ám, v. i. kosten, gelten.
 Verě-a, Krug, m. [kehren.
 Ver-niti se, nem, v. p. zurück=
 Vert-a, Garten, m.
 Vertnar-rja, Gärtner, m.
 Ves, vsa, vse, all, sämmtlich.
 Vesél, a, o lustig, freudig.
 Vesel-iti, im, v. i. freuen.
 Veselje-a, Freude, f.
 Vest-i, Gewissen, n.
 Vid-iti, im, v. p. sehen.
 Vilce, pl. Gabel, f.
 Vino-a, Wein, m.
 Visok, a, o hoch.

Vjeti, vjamem, v. p. fangen.
 Vkazáti, vkažem, v. p. befehlen.
 Vkratkem, ad. bald, in Kürze.
 Vmreti, vmerjem, v. p. sterben.
 Voda-e, Wasser, n.
 Vojaški, a, o kriegerisch.
 Vojska-e, Krieg, m.
 Vojšak-a, Soldat, m.
 Vol-a, Dohs, m.
 Volja-e, Wille, m.
 Volk-a, Wolf, m.
 Voš-iti, im, v. i. wünschen.
 Voz-a, Wagen, m.
 Vpráš-ati, am, v. p. fragen.
 Vpreti, vprem, v. p. stützen.
 Vprijodnje, ad. künftighin.
 Vrata, n. pl. Thor, n.
 Vreden, dna, o werth; würdig.
 Vsakdanj, a, e, täglich.
 Vsaki, a, o jeder, jede, jedes.
 Vselej, ad. immer.
 Vsesti, vsedem se, v. p. nie=
 dersüßen. [barmen.
 Vsmil-iti se, im, v. p. sich er=
 Vstaj-ati, am, v. p. nach und
 nach aufstehen. [ben.
 Vteg-niti, nem, v. p. Zeit ha=
 Vtop-iti, im, se v. p. ertrinken.
 Vzeti, vzemem, v. p. nehmen.

Z.

Z, prp. mit, sammt.
 Za, prp. für, um.
 Začetek-tka, Anfang, m.
 Začeti, začnem, v. p. anfangen.
 Začud-iti se, im, v. p. sich ver=
 wundern.
 Zaderž-evati, ujem, v. p. auf=
 halten.
 Zadnji, a, e, hintere.
 Zadovoljen, ljna, o zufrieden.
 Zagled-ati, am, v. p. erblicken.

Zahval-iti, im, v. p. danken.
 Zajtro, ad. morgen früh.
 Zakáj, ad. warum?
 Zaklád-a, Schaß, m.
 Zal, a, o, sauber.
 Zalóg-a, Pfand, Berrath.
 Zamér-iti, im, v. p. verargen.
 Zamud-iti, im, v. p. versäumen.
 Zanesti, nesem, v. p. wohin
 tragen. [anfangen.
 Zapeti, pojem, v. p. zu singen
 Zapov-édati, ém, v. i. gebieten.
 Zapreti, zaprèm, v. p. zumachen.
 Zapust-iti, im, v. p. verlassen.
 Zarés, ad. fürwahr.
 Zarja-e, Morgenröthe, f.
 Zasp-ati, im, v. p. einschlafen.
 Zastónj, ad. umsonst.
 Zastóp-iti, im, v. p. verstehen.
 Zategadél, ad. daher.
 Zategavoljo, ad. deswegen.
 Zatorej, ad. daher.
 Zavzeti, vzamem se, v. p. sich
 verwundern.
 Zbol-eti, im, v. p. erkranken.
 Zbrati, zberem, v. p. versammeln.
 Zbud-iti, im, v. p. aufwecken.
 Zbud-iti se, im, v. p. erwachen.
 Zdaj, ad. jetzt.
 Zdeti se, zdim, v. p. dünken.
 Zdih-niti, v. p. aufheuzen.
 Zdrav, a, o, gesund.
 Zdravje-a, Gesundheit, f.
 Zdravnik-a, Arzt.
 Zelen, a, o, grün.
 Zemlja-e Erde, f.
 Zgodej, ad. früh.
 Zgub-iti, im, v. p. verlieren.
 Zibati, zibljem, v. i. wiegen.
 Zima-e, Winter, m.
 Zjutrej, ad. in der Früh.

Zlat, a, o, golden.
 Zlato-a, Gold, n.
 Zlo, ad. sehr, stark.
 Zmén-iti, im, v. p. austauschen.
 Zmeren, rna, o, mäßig.
 Zmiraj, ad. immer.
 Zmir, ad. stets.
 Zmládega, ad. von Jugend auf.
 Znan, a, o, bekannt; — ee, nea,
 Bekannter, m.
 Zobati, zobljem, v. i. fressen.
 Zrel, a, o, reif.
 Zvečer, ad. Abends.
 Zvédeti, zvém, v. p. erfahren.
 Zvést, a, o, treu.
 Zvezda-e, Stern, m.

Ž.

Žaba-e, Frosch, m.
 Žal ad. leid.
 Žalost-i, Trauer, f.
 Žalosten, tna, c, traurig.
 Žal-ovati, ujem, v. i. trauern.
 Žark-a, Strahl, m.
 Žé, ad. schon.
 Žejen, jna, o, durstig.
 Žel-eti, im, v. i. wünschen.
 Žena-e, Weib, n.
 Žezlo-a, Scepter, n.
 Žito-a, Getreide, n.
 Živ, a, o lebendig.
 Živ-eti, im, v. i. leben.
 Živína-e, Vieh, n.
 Življenje-a, Leben, n.
 Žlahta-e, Verwandtschaft, f.
 Žlahten, tna, o, edel.
 Žlica-e, Löffel, m.
 Žolnár-ja, m. Soldat, m.
 Žvižg-ati, am, v. i. pfeifen.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
§. 1. Von den Buchstaben und deren Aussprache	5
» 2. Von den Tonzeichen	6
» 3. Von der Abtheilung der Silben	7
» 4. Von der Rechtschreibung	7
» 5. Von dem Geschlechte	8
» 6. Von der Zahl, Endung und Abänderung	8
» 7. Erste Abänderungsart in der Einzahl	9
» 8. Gegenwärtige Zeit in der Einzahl	10
» 9. Zweite Abänderungsart in der Einzahl	11
» 10. Dritte Abänderungsart	11
» 11. Biegung der Beiwörter	12
» 12. Das Hilfszeitwort	13
» 13. Vergangene und künftige Zeit	14
» 14. Biegung der Fürwörter	15
» 15. Gebietende Art	17
» 16. Das zurückführende Fürwort	18
» 17. Steigerung der Beiwörter	19
» 18. Biegung der Fürwörter kdo und kaj	20
» 19. Gebrauch des Wessenfalls	21
» 20. Besizanzeigende Beiwörter	23
» 21. Erste Abänderungsart in der Vielzahl	25
» 22. Gegenwärtige Zeit	25
» 23. Biegung der Beiwörter	27
» 24. Von der Anrede	28
» 25. Zweite Abänderungsart in der Vielzahl	28
» 26. Dritte	29
» 27. Grund- und Ordnungszahlen	30
» 28. Gebietende Art in der Vielzahl	33
» 29. Biegung der persönlichen Fürwörter in der Vielzahl	34
» 30. Unregelmäßige Steigerung	35
» 31. Biegung der Wörter clovek, dan, okó	36
Slov. Sprachl. I.	8

S. 32. Ueber »man«	38
» 33. Das Lage- und Vertretungswort	39
» 34. Mittelwörter	41
» 35. Biegung der Hauptwörter in der Zweizahl	44
» 36. Gegenwärtige Zeit » »	45
» 37. Biegung der Beiwörter » »	46
» 38. Biegung der Fürwörter » »	46
» 39. Gebietende Art » »	47
» 40. Zueignende Fürwörter	48
» 41. Leidende Form	49
» 42. Uebersicht aller Biegungsarten	50
100 Aufgaben zum Uebersetzen	10—70
Begrüßungs- und andere Höflichkeitsformeln	79
Verschiedene Redensarten	85
Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis	91
Slovenisch-deutsches Wörterverzeichnis	102



Im Verlage von **Eduard Liegel** erschienen ferner:

A. Janežič, *popolni ročni slovar slovenskega in nemškega jezika*. 16. 1851. 2 Bde. fl. 3. 30 kr.

„ „ *Zgodovinski katekizem v resničnih izgledih iz zgodovine za cerkov, šolo in dom*. 8. 1853. Bde. fl. 3. 24 kr.

„ „ *slovenska slovnica s kratkim pregledom slovenskega slovstva, ter z malim cirilskim in glagoliškim berilom za Slovence*. 8. 1854 fl. 1. —

Lepo darilo za pridne šolarčke. 4 lepe povesti. 12. 1852, geb. in Prämienband 16 kr.

Divji Hunci pred mestom Meziborom, lepa povest za mladino in odrasčene ljudi. 12. geb. in Prämienband 16 kr.

Handwritten text at the top of the page, including a name and a date, which is mostly illegible due to fading and ink bleed-through.

In Auftrag von Eduard Ingeel erachtlichen Leinwand

A. Janovic, podnik... 1852. Bde. 8. 30. 1852.

Nachdem... 1852. Bde. 8. 30. 1852.

Handwritten text in the middle section, possibly a list or index, with some legible words like "Bde." and "1852".

Handwritten text in the lower middle section, including a date "1852".

Handwritten text at the bottom of the page, including a date "1852".

Leichtfaßliche Slovenische Sprachlehre

für

Deutsche

zum Schulgebrauche und Privatunterrichte.



Von

Anton Janežič.

Zweiter Jahrgang.

Dritte, umgearbeitete und verbesserte Auflage.

VERLAGSSTELLE.

Im Verlage von Eduard Siegel.

1854.

Reichthümliche
Staatliche Sprachlehre

für
Deutsch

zum Erlernen und Privatunterricht

Gedruckt bei J. Leon.

von
Anton Janzic

Zweiter Jahrgang

Erste, umgearbeitete und verbesserte Auflage

LEON
Im Verlage von Eduard Siedel.
1864

Sinleitung.

Das slovenische Alphabet.

§. 1. Das slovenische Alphabet (slovenska abeceda) zählt 25 Buchstaben (pismena). Sie zerfallen in Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute (samoglasniki) sind entweder engere: e und i oder breitere: a, o und u.

Die Mitlaute sind harte oder weiche und zerfallen in:

1. Zahnlaute (zobne): d, t.
2. Lippenlaute (ustnične): v, b, p, m und das fremde f.
3. Zungenlaute (jezične) harte: n, l, r und weiche nj, lj.
4. Kehllaute (goltno): j, g, h, k.
5. Zischlaute (sikavce): z, s, c und
6. Sauselaute (šumeče): ž, š und č.

Verwandlung der Buchstaben.

Uebergang der Selbstlaute.

§. 2. Bei der Wortbildung und Wortbiegung gehen einzelne Buchstaben häufig in die ihnen verwandten über.

So wechseln kurze Selbstlaute mit langen, als: krúha, Brod — krúha; nít, Faden — nítí; trepét, Zittern — trepéta u. s. w.

Nach den Buchstaben j (lj, nj) ž, š und č geht o regelmäßig in e über, und zwar:

1. Bei den Beiwörtern des sächlichen Geschlechtes, als: moje, mein; rudeče, roth; ptičje —, Vogel-; ribje —, Fisch-; šumeče, rauschend für mojo, rudečo u.

2. In der 6. Endung, der einfachen und in der 3. der vielfachen Zahl vor m, so wie auch im Wessenfall der Vielzahl vor v, als: pisarjem, den Schreibern; z nožem, mit dem Messer; z veseljem, mit Vergnügen; tovaršev, der Kameraden für pisarjom, z nožom u.

3. Bei den Zeitwörtern der 6. Form, als: zaderževati, aufhalten; kraljevati, regieren; spričevati, bezeugen für zaderžovati, kraljovati u.

Das a wechselt in der nämlichen Stammsilbe mit o, als: stati, stehen — stojim; das a und e mit i, als: berem, ich lese — prebiram; vmakniti, entrücken — vmakati. Desters geht e in o über, als: nesti, tragen — nositi.

Die Selbstlaute e und o wechseln mit a, als: močen — močan, stark; krepak — krepák, fest; skočiti, skákati, springen; i und u mit o oder e, als: kriti, decken — krov, Dach; gnijem, ich modre, faule — gnoj, Mist.

Auch i und u wechseln zuweilen, als: slíšati, hören — sluh. Gehör. Diese beiden Selbstlaute sind verwandt mit den Mitlauten j und v als: pojdem statt poidem, ich werde gehen; duri — dveri, die Thür; vne — zunaj, außerhalb.

Uebergang der Mitlaute.

Die vorzüglichsten Uebergänge der Mitlaute sind:

c in č: serce, Herz — serčen, herzlich; lice, Wange — obličje, Angesicht ic.

d „ j: saditi — zasájati, pflanzen; roditi, gebären — rojen, geboren, — rojstvo, Geburt ic.

g „ ž: mnogo, viel — množica, Menge; blag, edel — blažen, selig ic.

s „ š: písati, schreiben — pišem; plesati, tanzen — plešem; kresati, Feuer schlagen — krešem ic.

k „ č: rak, Krebs — rači, Krebsen; oko, Auge — oči, Augen; lož, Bogen — ložec, ein kleiner Bogen.

h „ š: pihati, blasen — pišem; duh, Geist — duša, Seele; puh, Dampf — púšiti, dampfen ic.

sk, st „ šč: iskati, suchen — iščem; pustiti — puščati, lassen ic.

t „ č: metati, werfen — mečem; ropotati, lärmen — ropočem ic.

z „ ž: vézati, binden — vežem; mázati, schmieren — mažem ic.

Bei der Biegung geht vor engen Selbstlauten g gern in z, h in s und k in c über, als: drag, theuer — drážega, dražil ic., tak, solcher — tácega, tácemu ic.; otrok, Kind — otroci ic.

Bei der Bildung der Beiwörter auf ski und der Nennwörter auf stvo gehen die Buchstaben z, s, c, ž, č, g, h, k, t, st sammt dem s vor k fast durchaus in š über, p. vitez, Ritter — víteški, ritterlich; nebesa, Himmel — nebeški, himmlisch; Nemeč, Deutscher — nemeški, deutsch; kováč, Schmied — kovaški, Schmied; terg, Markt — terštvo, Handel; Hrovat, Croate — hrovaški, érvatísch; mesto, Stadt — meški, städtisch. Das d wird größtentheils ausgestossen oder in j verwandelt, als: gospód, Herr — gosposki, herrlich; grád, Burg — grajski, Burg.

Wohlklang halber übergeht auch:

č vor t in š: šteti, zählen für čteti.

g „ t und k in h: noht, Nagel für nogt.

n „ b in m: bramba, Wehr für branba.

Betonung der Silben.

§. 3. Der Ton (naglas) ruht im Slovenischen gewöhnlich auf der vorletzten Silbe. Man hat dreierlei Tonzeichen (naglaske) zu unterscheiden, und zwar:

1. Das Dehnungszeichen (˘), wenn eine Silbe gedehnt ausgesprochen wird, als: ród, Geschlecht; razpád, Zerfall; róg, Horn; sežáj, Umfang; obróč, Reif; kúp, Kauf; méd, Honig; jé, ist u.

2. Das Schärfsungszeichen (´), wenn die Silbe zwar erhoben, aber schnell wieder verlassen wird, als: ropd̀t, Gepolter; brát, Bruder; rogàt, gehört; kùp, Haufe; m̀d, unter; j̀e, ist u.

3. Das umwundene Tonzeichen (ˆ), wenn das e oder o mit tiefer Stimme ausgesprochen werden soll, als: brême, Last; otróka, des Kindes u.

Gemeiniglich werden die Tonzeichen weggelassen, und meist nur in Sprachlehren oder Wörterbüchern angewendet.

Abtheilung der Silben.

§. 4. Ueber die Abtheilung der Silben merke man sich folgende Regeln:

1. Zwei Selbstlaute, wenn sie im Satz beisammen stehen, werden allezeit getrennt, als: na-u-či-ti se, erlernen; Mo-ab, Moab.

2. Ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten wird zur nachfolgenden Silbe genommen, als: ma-ti, die Mutter; o-če, der Vater.

3. Wenn zwei oder mehrere trennbare Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten stehen, so gehört der erste zur vorhergehenden und die übrigen zur nachfolgenden Silbe, als: brit-kóst, die Bitterkeit; kovar-stvo, die Tücke.

Untrennbare Mitlaute, welche nämlich ein Wort anfangen können, als: br, dl, dn, dr, gl, gr, kl, kr, lj, nj, pl, pn, pr, sl, sp u. s. w., bleiben auch in der Mitte der Wörter beisammen, als: ter-pljé-nje, das Leiden; ko-rist-nost, die Möglichkeit.

4. Zusammengesetzte Wörter werden so getrennt, wie sie zusammengesetzt sind, als: iz-id, der Ausgang; iz-dá-ja, der Verrath.

Von der Rechtschreibung.

§. 5. Bezüglich der Rechtschreibung hat man sich Folgendes zu merken:

1. Man schreibe nicht mehr und auch nicht weniger Buchstaben, als man deren in einer guten Aussprache hört; daraus folgt auch wiederum die Regel, daß man jeden geschriebenen Buchstaben aussprechen soll, als: phati (nicht fati), stechen.

2. Man schreibe die slovenischen Wörter mit kleinen Buchstaben; nur in folgenden Fällen werden große Anfangsbuchstaben gebraucht, als:

a) Im Anfange eines jeden Satzes und Verses.

b) Bei eigenen Namen der Städte, Länder, Flüsse, Berge und Personen.

c) Nach allen Unterscheidungszeichen, nach welchen sie im Deutschen gesetzt werden.

d) Das Wort Bog (Gott) und größtentheils auch die Fürwörter bei Titulaturen werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

3. Man gebrauche dieselben Unterscheidungszeichen wie im Deutschen.

4. Man schreibe die fremden Wörter größtentheils mit den Buchstaben ihrer Sprache, als: Voltaire, Schwarzenberg.

Die Unterscheidungszeichen (prepone) hat die slovenische Sprache mit der deutschen gemein.

Erstes Hauptstück.

Formenlehre.

Redetheile.

§. 6. Die slovenische Sprache hat 9 Redetheile :

1. das Hauptwort (ime samostavno)
2. das Beiwort (prilog)
3. das Zahlwort (številnica)
4. das Fürwort (zaima)
5. das Zeitwort (glagol)
6. das Vorwort (predlog)
7. das Nebenwort (prirečje)
8. das Bindewort (vez)
9. das Empfindungswort (medmet).

Die ersten fünf nennt man veränderliche (sklonljive), die andern vier aber unveränderliche (nesklonljive) Redetheile.

Erster Abschnitt.

Das Hauptwort.

Das Geschlecht.

§. 7. Das Geschlecht (spol) der Hauptwörter ist dreifach: männlich (moški), weiblich (ženski) und sächlich (srednji).

Das Geschlecht kann man entweder aus der Bedeutung oder aus dem Ausgange erkennen.

In der Regel sind die Hauptwörter mit einem Mitlaute am Ende männlich, als: pert, Leinwand; konj, Pferd; mesec, Mond ic., — mit a am Ende weiblich, als: zvezda, Stern; ovca, Schaf; leca, Ranzel — und mit e oder o am Ende sächlich, als: sonce, Sonne; serce, Herz; lono, Schoß; vedro, Eimer.

Uebrigens sind ohne Rücksicht auf den Ausgang die Namen männlicher Personen stets männlich, wie die der weiblichen Personen weiblich sind, als: vojvoda, Herzog; oče, Vater; sluga, Diener; Ozbe, Oswald; Matia, Mathias u. — mati, Mutter; hči, Tochter; Jedert, Gertraud u. Nur dekle, Mädchen, ist größtentheil sächlich, hie und da jedoch auch weiblich.

Weiblich sind auch:

1. alle mehrsilbigen Namen auf: ad (bei Sammelnamen), ast, ázen, ev, ést, ézen, ost, poved und ust, als: bolezen, Krankheit; korist, Nutzen; čeljúst, Kinnbacken; setev, Saat.

2. nachstehende Wörter: basen, Fabel; berv, Steg; bil, Splitter; bran, Wehr; cév, Röhre; část, Ehre; četert, Viertel; čvetér, Biergespann; derhál, Gefindel; dlán, flache Hand; gáz, Bahn; globel, Vertiefung; gnjat, Schinken; gos, Gans; gož, Fochriemen; grez, Morast; guž, Wasserschlange; jéd, Speise; jel, Fanne; jesén, Herbst; jezer, Tausend; kád, Wanne; kal, Keim; klet, Keller; klop, Bank; kokoš, Henne; kop, Hautzeit, das Graben; kopel, Bad; kost, Bein; krepel, Prügel; last, Eigenthum; laž, Lüge; luč, Licht; mast, Schmiere; med, Messing; misel, Gedanke; miš, Maus; mlat, Dreschzeit; mlev, das Mahlen; moč, Kraft; mráv, Ameise; nemoč, Ohnmacht; nit, Faden; noč, Nacht; obitelj, Familie; obrest, Zinsen; obutev, Fußbekleidung; os, Achse; ostérv, Hüfelftange; pamet, Vernunft; parst, Erde; past, Falle; peč, Ofen; pest, Faust; perhál, Loderasche; pesem, Lied; pijál, Möve; pišál, Pfeife; plat, Seite; poč, Spalte; pomlád, Frühling; pomóč, Hilfe, postát, Reihe bei der Feldarbeit; postelj, Bett; postérv, Forelle; povoden, Ueberschwemmung; praprat, Farrenkraut; pučel, Böttung; pužál, Fackel; ral, das Pflügen, Ackerfeld; rast, Wachsthum; reber, Anhöhe; reč, Sache; red, Reihe; res, Risppe; rež, Roggen; seč, Hau; senožet, Wiese; skrel, Ofen; slast, Süßigkeit; smet, Rehrich; spomlad, Frühling; sterd, Honig; stern, Stoppelgetreide; stran, Seite; strast, Leidenschaft; stvar, Geschöpf; ščet, Bürste; vás, Dorf; vajet, Leitseil; verzél, Zaunöffnung; vest, Gewissen; vez, Band; vigred, Frühling; vjer, Dhreule; vlast, Eigenthum, Vaterland; uš, Laus; zadel, Wehre; zel, Pflanze; zibel, Wiege; zmes, Gemisch; zvér, Thier; žel, Erndte; žerd, žerv, Wiesbaum; žival, Thier und noch einige Wenige.

Pot, Weg, ist weiblich oder männlich; in der Vielzahl häufig auch sächlich.

Die Hauptwörter, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind, erkennt man ebenfalls aus dem Ausgange; der Ausgang i zeigt

nämlich das männliche, der Ausgang e das weibliche und der Ausgang a das sächliche Geschlecht an. Doch sind mehrere Hauptwörter auf i, die nämlich in der 2. Endung nicht ov bekommen, weiblichen Geschlechtes, als: gosli, Geige; persi, Brust; sani, Schlitten zc.

Zahl und Endungen.

§. 8. Die Zahl (število) ist dreifach: Ein- (enojno), Zwei- (dvojno) und Vielzahl (množno).

Biegungsfälle oder Endungen (skloni) sind im Slovenischen nur sechs, da der Nuffall der übrigen slavischen Dialekte fast durchgehends dem Wer- oder Wasfall gleich ist. Diese sind:

1. Wer- oder Wasfall (imenovavnik) auf die Frage: wer oder was?
2. Wessenfall (rodivnik) auf die Frage: wessen?
3. Wemfall (dajavnik) auf die Frage: wem oder für wen?
4. Wen- oder Wasfall (toživnik) auf die Frage: wen oder was?
5. Wofall (mestnik) auf die Frage: wo?
6. Womit- oder Mitwemfall (druživnik) auf die Frage: womit oder mit wem?

Die beiden letzten Biegungsfälle werden ohne Vorwörter nie gebraucht.

Abänderungsarten.

§. 9. Abänderungsarten (sklanje) sind im Slovenischen drei.

Die männlichen und sächlichen Hauptwörter endigen sich im Wessenfall der Einzahl auf a, und die weiblichen Hauptwörter auf e oder i.

I. Abänderungsart.

§. 10. Zur ersten Abänderungsart gehören alle männlichen Hauptwörter. Sie werden nach folgendem Muster gebogen:

Einfache	Zweifache	Vierfache Zahl.
1. jelen (Hirsch)	jelen-a	jelen-i
2. jelen-a	jelen-ov	jelen-ov
3. jelen-u	jelen-oma	jelen-om
4. jelen-a	jelen-a	jelen-e
5. (pri) jelen-u	jelen-ih	jelen-ih
6. (z) jelen-om	jelen-oma	jeleni.

Anmerkungen.

1. Die Namen unbelebter Gegenstände haben die 4. Endung der Einzahl stets der ersten gleich, z. B. Priložnost greh dela, Gelegenheit macht Sünde (Dieb). Raven pogléd čislá ves svet, einen offenen Blick schätzt die ganze Welt.

Wenn jedoch unter einem leblosen Gegenstande etwas Belebtes gedacht wird, so ist die 4. Endung wie bei belebten Wesen stets der zweiten gleich, z. B. Glej tega brega, (sieh jenen unbehilflichen Menschen. Hier ist nämlich unter dem Worte brég, Hügel, ein dicker, unbehilflicher Mensch zu verstehen.

2. Nach den Buchstaben j, ž, š, č wird das o der Biegungssilbe regelmäßig in e verwandelt, als: nožev, der Messer; pisárjem, den Schreibern; z verčem, mit dem Krüge, für nožov, pisárjom ic.

Nach j geht das u des Wofalls gern in i über, als: pri kraji, am Rande; pri pisarji, bei dem Schreiber für pri kraju ic.

3. Hauptwörter mit einem lautlosen, beweglichen e in der Endsilbe werfen dasselbe in der Biegung weg, als: pevec, Sänger — pevca, pevcu ic.; slepec, Blinder — slepca ic.; učenc, Schüler — učenca ic.; drozeg, Drossel — drozga ic.; sveder, Bohrer — svedra ic.

4. Viele einsilbige Hauptwörter bekommen im Wessensfall der Einzahl gern ein gedehntes á oder ú, und schalten besonders in der Zwei- und Vielzahl mit Ausnahme der zweiten Endung ein ov, (nach j, ž, š, č ein ev) vor dem Biegungslaute ein, als: grad, Burg — gradú, gradovi, gradovih ic.; Bog, Gott — Bogú, Bogovi ic.; duh, Geist — duhá, duhovi ic.; trák, Band — trakú, trakova ic.; nož, Messer — noževi ic.

Einige dieser Hauptwörter verwandeln in der Vielzahl das o der 3. End. in e, das e der 4. E. in i, das i der 5. E. in é und das i der 6. Endung in mi, als: trak — trakém, traki, trakéh, trakmi; grad — gradém, gradéh, gradmi. Das i der 4. Endung bekommen jedoch nur Wenige, als: trak, Band — traki; dar, Gabe — dari; ljud, Volk — ljudi; tat, Dieb — tati ic.; gost, Gast — gosti ic.

Die Dehnung ov bekommen hie und da auch einige mehrsilbige Wörter.

5. Die mehrsilbigen Hauptwörter auf ar, er, ir, und ur (auf or nur die Namen belebter Wesen) schalten vor der Biegungssilbe ein j ein, als: pisar, Schreiber — pisarja ic.; dihúr, Stiß — dihurja ic.; komár, Gelse — komarja ic. Prepír, Zank, und večér, Abend, haben stets nur prepira, večera ic.

6. Einige Wörter auf elj, (el), vorzüglich wenn sie Namen belebter Wesen sind, schalten vor der Biegungssilbe ein n ein, als: brenclj, Bremse — brencljna; rabelj, Scherge — rabeljna ic.; kavelj, Glockenschwengel — kaveljna ic.; apostelj, Apostel — aposteljna ic.; durgelj, Drillbohrer — durgeljna ic.

7. Die Hauptwörter auf b, d, t, so wie auch die Namen der Ortsbewohner auf an nehmen im Verfall der Vielzahl gerne je statt i an; doch ist auch der Ausgang i durchaus im Gebrauche, als: gospód, Herr — gospodje oder gospodi; sosed, Nachbar — sosedje oder sosedí; kmet, Landmann — kmetje oder kmeti; Ljubjančan, Laibacher — Ljubljančanje oder Ljubljančani.

8. Die männlichen Eigennamen werden so abgeändert, wie die übrigen Hauptwörter, nur schalten die auf a, e, o oder u ausgehenden, wie auch der Gattungsname oče, gern ein t ein, als: Perko — Perkota; Obreza — Obrezata; Ožbe, Döswald — Ožbeta; oče, Vater, očeta ꝛ.

Ungeachtet sich einige Gattungsnamen auf a endigen, so werden sie doch nach dem Muster jelen abgeändert, als: vójvoda, Herzog; vójvoda, des Herzogs; vójvodu, dem Herzog ꝛ.

9. Vor dem Selbstlaute i in der Biegungssilbe geht k gern in c über, als: otrók, Kind — otroci, otrocih ꝛ.; junák, Held — junaci, junacih ꝛ.

10. Die Wörter kónj, Pferd; mož, Mann; otrók, Kind; lonec, Topf; las, Haar; zob, Zahn und noch einige wenige haben noch den altslowenischen Wesenfall der Vielzahl beibehalten, und haben: kónj, der Pferde; móž, der Männer; otrók, der Kinder; lónc, der Töpfe; las oder lasi, der Haare; zób oder zobí, der Zähne.

11. Ljud, das Volk, hat in der Vielzahl: 1. G. ljudjé, ljudi, die Leute; 2. ljudi; 3. ljudém; 4. ljudi; 5. ljudéh; 6. ljudí.

12. Dan, den, der Tag wird abgeändert: Sing. 1. 4. G. dan, den; 2. dné, dneva, dnova, dana; 3. 5. dnu, dnevu; 6. dnem, dnevom; Zweiz. 1. 4. dneva, dnova; 2. dni, dnov; 3. 6. dnevoma; 5. dneh, dnevih; Vielz. 1. dni, dnevi, dnovi; 3. dni, dnov; 3. dnem, dnevom; 4. dni, dneve, dnove; 5. dnéh, dnevih, dnovih; 6. dni, dnevi, dnovi.

13. Die Wörter pot, Weg; kot, Winkel; kamen, Stein; graben, Graben können in der 1. und 4. Endung der Vielzahl auch den sächlichen Ausgang pota, kota, kamma, grabna haben.

II. Abänderungsart.

§. 11. Hieher gehören alle Hauptwörter weiblichen Geschlechtes. Wörter, die sich auf a endigen, werden nach dem Muster A, die auf einen Mitlaut ausgehen, nach dem Muster B, und welche im Wesenfall ein gedehntes i bekommen nach C gebogen.

A.

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. žen-a (Weib).	žen-i	žen-e
2. žen-e	žen-	žen-
3. žen-i	žen-ama	žen-am
4. žen-o	žen-i	žen-e
5. (pri) žen-i	žen-ah	žen-ah
6. (z) žen-o	žen-ama	žen-ami.

B.

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. nit (Faden).	nit-i	nit-i
2. nit-i	nit-i	nit- (i)
3. nit-i	nit-ima	nit-im
4. nit	nit-i	nit-i
5. (pri) nit-i	nit-ih	nit-ih
6. (z) nit-jo	nit-ima	nit-mi

C.

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. peč (Ofen).	peč-i	peč-i
2. peč-i	peč-i	peč-i
3. peč-i	peč-éma	peč-ém
4. peč	peč-i	peč-i
5. (pri) peč-i	peč-éh	peč-éh
6. (s) peč-jo	peč-éma.	peč-mi.

Anmerkungen.

1. Wenn im Wesenfall der Zwei- oder Vielzahl mehrere Mitlaute zusammentreffen, so wird des Wohlklanges wegen ein e eingeschaltet, als: dekla, Magd — dekel; sestra, Schwester — sester; iskra, Funke — isker; bradlja, Handbeil — bradelj; kaplja, Tropfen — kapelj anstatt dekl, sestri u.

Hie und da wird ein á eingeschaltet, als: ovca, Schaf — ovác.

2. Der bewegliche Halblaut e fällt hinweg, als: bolezen, Krankheit — bolezní; pesem, Lied — pesmi; misel, Gedanke — misli u. Alle dergleichen Wörter haben in der 6. Endung ijo statt jo, als: s pesmijo, boleznijo, mislijo u.

3. Wörter auf ija haben im Wesenfall der Einzahl ii für iji, als: podertija, Ruine — pri podertii; tovaršija, Gesellschaft — v tovaršii.

4. Mati, die Mutter und hči werden nach A abgeändert, nur müssen sie statt e ein er annehmen. In der 4. Endung fällt jedoch das o hinweg, und in der 6. bekommen sie jo für o, als: mati, hči; 2. mátere, hčere; 3. máteri, hčeri; 4. mater, hčer u. s. w.

5. Gospá, die Frau hat: Einz. 1. G. gospá; 2. gospé; 3. gospéj; 4. gospó; 5. gospéj; 6. gospó; Zwei. 1. 2. 4. gospé; 3. 6. gospéma; 5. gospéh; Vielz. 1. 4. gospé; 2. gospá; 3. gospém; 5. gospéh; 6. gospémi.

Das á der zweiten Endung der Zwei- und Vielzahl bekommen auch einige andere zweifelhafte Wörter, als: gora, Berg — gorá, der Berge; voda, Wasser — vodá, der Gewässer.

III. Abänderungsart.

§. 12. Nach dieser Abänderungsart werden alle sächlichen Hauptwörter gebogen.

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. let-o, (e) (Zahr.)	let-i	let-a
2. let-a	let-	let-
3. let-u	let-oma	let-om
4. let-o (e)	let-i	let-a
5. (pri) let-u	let-ih	let-ih
6. (z) let-om	let-oma	let-i (ami).

Anmerkungen.

1. Nach den Mitlauten j, ž, š und č werden die Biegungslaute om, oma stets in em, ema verwandelt, als: listje, Laub — z listjem. Ebenso geht häufig das u des Wofalls in i über, als: polje, Feld — na polji anstatt na polju.

2. Wenn im Wesenfall der Zwei- oder Vielzahl mehrere harte Mitlaute zusammentreffen sollten, so wird stets ein e (vor j aber ein i) eingeschaltet, als: sedlo, Sattel — sedel; veslo, Ruder — vesel; okno, Fenster — oken; narečje, Dialekt — narečj; stoletje, Jahrhundert — stoletij.

3. Viele Wörter auf ein gedehntes ó nehmen vor der Biegungsfülbe ein es zu sich, als: drevó, Baum — drevesa, drevesu u.; koló, Rad — koleša; teló, Leib — telesa; peró, Feder — peresa; nebó, Himmel — nebesa; čudo, Wunder — čudesa; črevó, Bauch — črevesa; slovó, Abschied — slovesa; okó, Auge — očesa; uhó, Ohr — ušesa.

Okó, das Auge hat in der Vielzahl: 1. 2. 4. oči; 3. očém; 5. očéh; 6. očmi.

4. Die Wörter auf *me* nehmen vor dem Biegungslaute *n* an, als: *pleme*, Gattung — *plemena*; *seme*, Same — *semena*; *vreme*, Bitterung — *vremena*; *teme*, Scheitel — *temena*; *sleme*, Firste — *slemena*; *breme*, Last — *bremena* ic.

5. Die Namen belebter Wesen auf *e* schalten durch alle Endungen ein *t* ein, als: *dete*, Kind — *deteta*; *tele*, Kalb — *teleta*; *pišće*, Huhn — *piščeta*; *kljuse*, Klepper — *kljuseteta* ic.

Dete, das Kind wird in der Vielzahl ein Sammelname, und hat: 1. 4. *deca*; 2. *dec*; 3. *decam*; 5. *decah*; 6. *decami*.

6. *Tla*, der Boden hat in der Vielzahl: 1. 4. *tla*; 2. *tál*; 3. *tlam* oder *tlem*; 5. *tléh*; 6. *tلامي*.

Zweiter Abschnitt.

Das Beiwort.

§. 13. Die Beiwörter (*prilogi*) werden nach einem einzigen Muster abgeändert, und stimmen mit dem Worte, zu dem sie gehören, in Geschlecht, Zahl und Endung überein, sie mögen demselben vor- oder nachstehen, als:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
	Einfache Zahl.	
1. <i>lép</i> (schön)	<i>lép-a</i>	<i>lép-o</i>
2. <i>lép-ega</i>	<i>lép-e</i>	<i>lép-ega</i>
3. <i>lép-emu</i>	<i>lép-ej</i> (i, oj)	<i>lép-emu</i>
4. <i>lép-ega</i>	<i>lép-o</i>	<i>lép-o</i>
5. (pri) <i>lép-em</i>	<i>lép-ej</i> (i, oj)	<i>lép-em</i>
6. (z, s) <i>lép-im</i>	<i>lép-o</i> (ó, oj)	<i>lép-im</i>
	Zweifache Zahl.	
1. <i>lép-a</i>	<i>lép-e</i> (i)	<i>lép-e</i> (i)
2. <i>lép-ih</i>	<i>lép-ih</i>	<i>lép-ih</i>
3. <i>lép-ima</i>	<i>lép-ima</i>	<i>lép-ima</i>
4. <i>lép-a</i>	<i>lép-e</i> (i)	<i>lép-e</i> (i)
5. (pri) <i>lép-ih</i>	<i>lép-ih</i>	<i>lép-ih</i>
6. (z, s) <i>lép-ima</i>	<i>lép-ima</i>	<i>lép-ima</i>
	Vielfache Zahl.	
1. <i>lépi</i>	<i>lép-e</i>	<i>lép-a</i> (e)
2.	<i>lép-ih</i>	
3.	<i>lép-im</i>	
4.	<i>lép-e</i>	(a)
5. (pri)	<i>lép-ih</i>	
6. (z, s)	<i>lép-imi</i> .	

Gehört das Beiwort zu einem unbelebten männlichen Hauptworte, so hat es die 4. Endung der Einzahl der ersten gleich; wenn sich jedoch das Beiwort aus einem anderen Satz darauf bezieht, so findet diese Ausnahme nicht statt, z. B. Mladina novi svet prevèè obrajta, stàrega pa zanemara; die Jugend schlägt die jetzige (neue) Welt zu hoch an, und läßt die verfllossene (alte) außer Acht.

Anmerkungen.

1. Beiwörter, die sich auf j, ž, š oder č endigen, bekommen für das o des sächlichen Geschlechtes jederzeit ein e, als: naše oblačilo, unsere Kleidung; moje ogledalo, mein Spiegel; rudeče vino, rother Wein.

2. Dem deutschen ein, eine, ein vor einem Beiworte entspricht der Ausgang —, a, o und dem der, die, das, das i, a, o, als: lep vertič, ein schöner Garten, lépi vertič, der schöne Garten; velik mož, ein großer Mann, veliki mož, der große Mann; dober človek, ein guter Mensch, dobri človek, der gute Mensch.

3. Der bewegliche Halblaut der Biegungssilbe e wird stets ausgestossen; dasselbe gilt auch von á, wenn es anstatt e steht, als: močen oder močan, močna, močno, stark; bolen oder bolán, bolna, bolno, krank.

4. Die Mittlaute g und k gehen vor den Biegungssilben ega, emu, ih, ima und imi häufig in z und c über, als: velik, groß — velicega, velicih, velicimi; drag, theuer — drazemu drazih ic.

5. Die Eigennamen der Personen, Länder und Orte, welche in Beiwörterform gebildet sind, werden auch als solche gebogen, z. B. Koroško, Kärnten — Koróškega, Koróškemu ic.; Kopecki, Kopeckega ic. Nur die als Hauptwörter gebrauchten stářiši, die Aeltern und duhoven, der Priester werden gemeiniglich wie Hauptwörter gebogen.

Steigerung der Beiwörter.

§. 14. Die Beiwörter werden gesteigert, wenn man ihnen für die zweite Vergleichungsstufe das i des bestimmten männlichen Ausganges in ši oder ji verwandelt, als lepi, schön — lepši.

Sollten jedoch zu viele Mittlaute zusammentreffen, so wird das i der zweifilbigen Beiwörter gewöhnlich in ejši oder eji und der mehrfilbigen in isi verwandelt, als modri, weise — modrejši; prazni, leer — praznejši; hladni, kühl — hladnejši oder hladneji; pravični, gerecht — pravičniši; pobožni, fromm — pobožniši ic.

Die dritte Vergleichungsstufe wird gebildet, wenn man der zweiten naj oder nar vorsetzt, als: lepši, schöner — naj lepši; hladnejši, kühler — naj hladnejši.

Die gesteigerten Beiwörter werden in der Regel so abgeändert, wie die ungesteigerten. Doch ist nachstehende unregelmäßige Abänderung derselben häufig im Gebrauche.

Einzahl.

Männlich und sächlich.

Weibliches Geschlecht.

1. lepš-i

lepš-i

2. lepš-iga

lepš-i

3. lepš-imu

lepš-i

4. lepš-iga

lepš-i

5. lepš-im

lepš-i

6. lepš-im

lepš-i

Zweizahl.

Vielzahl.

für 3 Geschlechter.

für 3 Geschlechter.

1. lepš-i

lepš-i

2. lepš-ih

lepš-ih

3. lepš-ima

lepš-im

4. lepš-i

lepš-i

5. lepš-ih

lepš-ih

6. lepš-ima

lepš-imi

Anmerkungen.

1. Beiwörter auf d verwandeln diesen Mittlaut in j, als: mlad, jung — mlajši; rad, gern — rajši. Wenn aber vor dem e ein Mittlaut steht, so wird das g weggeworfen, als: terd, hart — terši, terji; gerd, häßlich — gerši, gerji.

2. Beiwörter auf g verwandeln dasselbe in ž und nehmen dann ji an, als: drag, theuer — dražji, (auch drajši); ubog, arm — ubožji.

3. Die Beiwörter auf ak, ek und ok können auch regelmäßig gesteigert werden; größtentheils werfen sie jedoch diese Ausgänge ab; worauf vor ji oder ši der übriggebliebene letzte Mittlaut d in j, t und k in č, g und z in ž übergeht, als: gladek, glatt — glajši; sladek, süß — slajši; ozek, enge — ožji; težek, schwer — težji, težeji; visok, hoch — višji, vikši; nizek, nieder — nižji; mehok, weich — mehčeji; kratek, kurz — krajši, kračji u.

4. Ganz unregelmäßig werden gesteigert: dober, gut — boljši, bolji; velik, groß — veči, vekši; majhen, mali, klein — manjši, menjši, manji; dolg, lang — daljši, dalji; lahek, leicht — lahkejši, ložeji, ložejši; berhek, stattdlich — gorši.

5. Bleibt das Beiwort unverändert, so setzt man für die zweite Vergleichungsstufe bolj und für die dritte naj bolj oder nar bolj voraus.

Die dritte Vergleichungsstufe wird auch durch Vorsehung der Nebenwörter: kaj, prav, zlo, hudo, jako, neznano, močno, silno, neizrečeno, durch Vorsehung der Vorsilben pre —, spre —, vse —, vsega — oder durch Verdoppelung des ungesteigerten Beiwortes ausgedrückt, als: prav dober, sehr gut; predrag, sehr theuer; vsegaveden, allwissend; visok visok, sehr hoch.

Dritter Abschnitt.

Das Zahlwort.

§. 15. Das Zahlwort (številnica) zerfällt in 1. Grundzahlen (temeljne), 2. Ordnungszahlen (redovne), 3. Gattungszahlen (plemenivne), 4. Bervielfältigungszahlen (množivne) und 5. in Theilungszahlen (vdelivne).

Außerdem gibt es noch unbestimmte Zahlwörter und Zahlhauptwörter.

1. Grundzahlen.

§. 16. Die Grundzahlen stehen auf die Frage: wie viel, und sind folgende:

1 eden (en) a, o.	18 ósemnajst.
2 dva, dvé.	19 devétnajst.
3 trije, tri.	20 dvajset, dvádeset, dvajsti.
4 štirje, štiri, (četiri).	21 en in dvajset.
5 pét.	22 dva in dvájset.
6 šest.	23 tri in dvajset.
7 sedem.	24 štir in dvajset ic.
8 osem	30 trideset, tristi.
9 devét.	40 štirideset, štiredí.
10 desét.	50 pétdeset, petréd.
11 ednajst.	60 šestdeset, šestred.
12 dvanajst.	70 sédemdeset, sédemred.
13 trinajst.	80 ósemdeset, ósemred.
14 štirnajst, četirnajst.	90 devétdeset, devetred.
15 petnajst.	100 stó.
16 šestnajst.	101 sto in eden.
17 sédemnajst.	102 sto in dva,

103 sto in tri ic.	600 šeststo ic.
200 dvesto.	1000 tisuč, jezer, tavžent.
300 tristo.	2000 dve tisuč ic.
400 štiristo.	1000000 miljón.
500 petsto.	

En (eden), ena, eno, ein, so wie alle Ordnungszahlen, werden wie Beiwörter abgeändert.

Dvá, dvě, dvě, zwei, und obá, obé, obé oder obadvá, obedvé, obedvé, beide werden folgendermaßen abgeändert:

Männlich.

Weiblich und sächlich.

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. dvá, obá, obadvá. | dvé, obé obedve |
| 2. dvěh, obéh, obadvéh. | dvéh, obeh, obedvéh. |
| 3. dvěma, obéma, obadvéma. | dvéma, obéma, obedvéma. |
| 4. dvá, obá, obadvá. | dvé, obé, obedvé. |
| 5. dvěh, obeh, obadvéh. | dvéh, obéh, obedvéh. |
| 6. dvěma, obema, obadvema. | dvema, obema, obedvema. |

Trije, tri, tri, drei und štirje, štiri, štiri (četiri) vier, werden abgeändert:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. trije, štirje weib. u. sächl. | tri, štiri (četiri) |
| 2. für alle drei Geschlechter: | tréh, štireh, (ih) (četirih) |
| 3. " " " " | trem, štirem (im) (četirim) |
| 4. " " " " | tri, štiri (četiri) |
| 5. " " " " | tréh, štireh (ih) (četirih) |
| 6. " " " " | tremi, štirimi (imi) (četirimi). |

Pét, fünf und alle folgenden Grundzahlen, mit Ausnahme von sto (hundert) und jezer, tisuč (tausend) werden so gebogen.

- | | |
|----------|-----------|
| 1. pét | 4. pét |
| 2. pétih | 5. pétih |
| 3. pétim | 6. pétimi |

Alle Grundzahlen über pét (fünf) hinaus, fordern, wenn sie in der I. oder IV. Endung stehen, die II. Endung ihres Nennwortes, sonst stimmen sie aber mit ihren Hauptwörtern in Geschlecht, Zahl und Endung überein.

2. Ordnungszahlen.

§. 17. Ordnungszahlen stehen auf die Frage: der wievielte? und werden wie Beiwörter abgeändert.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. prvi, a, o. | 4. šterti, a, o, (četerti, a, o). |
| 2. drugi, a, o. | 5. peti, a, o. |
| 3. tretji, a, e, (treči, a, e). | 6. šesti, a, o. |

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 7. sedmi, a, o. | 40. štirideseti, a, o. |
| 8. osmi, a, o. | 50. petdeseti, a, o. |
| 9. deveti, a, o. | 60. šestdeseti, a, o. |
| 10. deseti, a, o. | 70. sedemdeseti, a, o. |
| 11. édnajsti, a, o. | 80. ósemdeseti, a, o. |
| 12. dvanajsti, a, o. | 90. devetdeseti, a, o. |
| 13. trinajsti, a, o. | 100. stotni, a, o. |
| 14. štirnajsti, a, o. | 101. sto in prvi, a, o. |
| 15. pétnajsti, a, o. | 102. sto in drugi, a, o. |
| 16. šestnajsti, a, o. | 103. sto in tretji, a, e ic. |
| 17. sédemnajsti, a, o. | 200. dvestotni, a, o. |
| 18. osemnajsti, a, o. | 300. tristotni, a, o. |
| 19. devétnajsti, a, o. | 400. štirstotni, a, o. |
| 20. dvadeseti, a, o. | 500. petstotni, a, o. |
| 21. en in dvajsti, a, o. | 600. šeststotni, a, o ic. |
| 22. dva in dvajsti, a, o. | 1000. tisučni, tavžentni, a, o. |
| 23. tri in dvajsti, a, o. | 2000. dvetisučni, a, o. |
| 24. štir in dvajsti, a, o ic. | 1000000. milijonski, a, o. |
| 30. trideseti, a, o. | |

Aus den Grund- und Ordnungszahlen werden häufig Nebenwörter gebildet, wenn man ihnen die Partikel krat (seltener pot oder bart) anhängt, als: enkrat, dvakrat, trikrat ic. ein-, zwei-, dreimal u. s. w.

Ebenso entstehen aus den Ordnungszahlen: prvič, erstens; drugič, zweitens; tretjič, drittens ic.

3. Gattungszahlen.

§. 18. Stehen auf die Frage wie vielerlei? und werden gebildet, wenn man den Grundzahlen von pet angefangen, eri, a, o anhängt, als:

Eni, a, o od. enoji, a, einerlei.	čveteri, a, o, viererlei.
dvoji, a, e, zweierlei.	peteri, a, o, fünferlei.
oboji, a, e, beiderlei.	šesteri, a, o, sechserlei.
troji, a, e, dreierlei.	kolikeri, a, o, so vielerlei ic.

Die Gattungszahlen werden auch statt der Grundzahlen gesetzt, und zwar:

- bei Hauptwörtern, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind;
- bei jungen oder geringen Personen und Thieren; doch muß dann das Hauptwort in die II. Endung gesetzt werden; und
- in der Bedeutung die Sämmtlichen, als: petero jih pride, die sämmtlichen fünf kommen.

4. **Vielfältigungszahlen.**

§. 19. Werden auf die Frage: wie vielfach? oder wie vielfältig? gesetzt. Sie werden von den Gattungszahlen gebildet, wenn man den Endselbstlaut i in ni, na, no oder nat, nata, nato verwandelt, als:

Edin, a, o oder enojni, a, e, einfach, einfältig.

dvojni, a, o — dvojnati, a, o, zweifach, zweifältig.

trojni, a, o — trojnati, a, o, dreifach, dreifältig.

čveterni, a, o — čveternati, a, o, vierfach, vierfältig.

peterni, a, o — peternati, a, o, fünffach, fünffältig u.

Bei den nur in der Vielzahl gebräuchlichen Hauptwörtern müssen anstatt der Gattungszahlen die Vielfältigungszahlen gebraucht werden, als: trojne bukve, dreierlei Bücher, denn troje bukve heißt drei Bücher.

5. **Eintheilungszahlen.**

§. 20. Die Eintheilungszahlen stehen auf die Frage: wie viel auf einmal? oder wie viel ein jeder? Sie werden gebildet, wenn man den Grundzahlen po vorsetzt, als:

po enem, einzeln, je einer

po trije, zu drei, je drei u. drei.

po dva, zu zwei, je zwei u. zwei

po štirje, zu vier, je vier u. vier.

Die Bruchzahlen entstehen, wenn man den Grund- und Ordnungszahlen pol vorsetzt, als: poltri, halb drei; poldrugi, a, o, anderthalb; poltretji, a, o, dritthalb; polšterti, a, o, vierthhalb u.

Unbestimmte Zahlwörter.

§. 21. Sind folgende:

veliko, viel

malo, wenig

nekaj, etwas

nič, nichts

mного, viel

nekoliko, einige

ves, vsa, vse, ganz; alle

nobén, a, o, keiner

vsaktér, a, o, allerlei

marsiktér, a, o, mancher.

nektek, a, o, mancher

maloktér, a, o, selten einer

u. f. w.

Zahlhauptwörter.

§. 22. Die Zahlhauptwörter werden bezeichnet durch: enkla, die Eins; dvojka, die Zwei; trojka, die Drei; čveterka, die Vier; peterka oder petka, die Fünf; šesterka oder šestka, die Sechs; sedmerka oder sedminka, die Sieben; osmerka, osminka oder osmica, die Acht u.

Die Theilzahlen heißen: polovina, die Hälfte; tretjina, das Drittel; četert oder četertina, das Viertel; petina, das Fünftel *ic.*, wird aber darunter dól, (Theil) verstanden, so heißen sie auch: tretjín, četertín, petín, šestín, sedmín *ic.*

Die Zahlhauptwörter auf ák, áča und ica bedeuten bestimmte Münzsorten, als: peták, das Fünfkreuzerstück; petica, das Fünfgroschenstück (in Kärnten Fünffreuzerstück); šestica oder dvojača, Zweigroschenstück; desetica, ein Zehner; dvajsetica, ein Zwanziger *ic.*

Vierter Abschnitt.

Das Fürwort.

§. 23. Das Fürwort (zaima) zerfällt in:

1. Persönliche (osebne).
2. Zueignende (prisvojivne).
3. Anzeigende (kazavne).
4. Fragende (vprašavne) und
5. Beziehende (oziravne).

Persönliche Fürwörter.

§. 24. Die persönlichen Fürwörter sind: jes, jaz für die erste, ti, du für die zweite und on, oná, onó für die dritte Person. Dann ist das zurückführende Fürwort sebe, se für alle drei Personen. Sie werden folgendermaßen gebogen:

Erste Person.

Einfache	Dreifache	Vielfache Zahl.
1. jes, jaz, jest, ich	midva-medvé, wir (2)	mí w. u. f. me, wir
2. mene, me	naju, naji	nas
3. meni, mi	nama	nam
4. mene, me	naju, naji	nas
5. (pri) meni	nas	nas
6. (z) menoŷ, manoŷ	nama	namí

Zweite Person.

1. tí, du	vidva-vedve (2)	ví w. u. f. me, ihr
2. tebe, te	vaju, vaji	vas
3. tebi, ti	vama	vam
4. tebe, te	vaju, vaji	vas
5. (pri) tebi	vas	vas
6. (s)teboŷ, taboŷ, tabo	vama	vamí

	Zurückführend.
1. —	
2. sebe, se	
3. sebi, si	wie in der Einzahl.
4. sebe, se	
5. sebi, si	
6. seboj, sebó, sabo	

Dritte Person.

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Einfache Zahl.

1. on, er	ona, sie	onó, es
2. njega, nja, ga	nje, je	njega, njá, ga
3. njemu, mu	njej, nji, jej, ji	njemu, mu
4. njega, nja, ga	njo, jo	njega, njá, ga
5. (pri) njem	njej, nji	njem
6. (ž) njim	njó, njó	njim

Zweifache Zahl.

1. oná, onadvá, sie (2) | oné, onedvé sie (2) | oné, onedvé, sie (2)

2.	njuj, nju, ju	
3.	njima, jima	
4.	njuj, nju, ju	
5. (pri)	njih	
6. (ž)	njima	

Vielfache Zahl.

1. oní, sie | oné, sie | oné, sie

2.	njih, jih	
3.	njim, jim	
4.	nje, je, jih	
5. (pri)	njih	
6. (ž)	njimi	

Anmerkungen.

1. Die kürzere Form: me, mi, te, ti, ga, mu, jo, jej u. s. w. wird im Flusse der Rede gesetzt, wenn auf das Fürwort kein Nachdruck gelegt wird. Soll aber das Fürwort im Anfange eines Satzes oder nach einem Vorworte (mit Ausnahme der 4. Endung) stehen, oder in der Rede besonders hervorgehoben werden, so ist stets die längere Form zu gebrauchen.

2. Wenn vor dem kürzeren Fürworte in der 4. Endung ein einsilbiges Vorwort steht, so wird beides häufig in ein Wort

zusammengezogen und der Ton fällt dann auf das Vorwort; doch kann es auch getrennt bleiben, in welchem Falle die kürzere Form des Fürwortes gehobelt ausgesprochen werden muß, als: náme oder na mé, auf mich; záme oder za mé, für mich; médnje oder med njé, unter sie; nanj, auf ihn; zanj, für ihn. Bei dem weiblichen Fürworte wird jedoch die längere Form genommen, als: čézno oder čez njo, über sie.

3. Wenn man von einer Person spricht, die man nicht nennen kann oder will, so gebraucht man das unbestimmte persönliche Fürwort oné, oná, onó, das so wie das anzeigende Fürwort ti, ta, to abgeändert wird.

Zueignende Fürwörter.

§. 25. Die zueignenden Fürwörter werden von der zweiten Endung der persönlichen gebildet, und wie die Beiwörter abgeändert, als: von

mene	wird gebildet:	moj, a, e, mein.
tebe	"	tvoj, a, e, dein.
njega	"	njegóv, a, o, sein.
nje	"	njen, a, o, ihr (des Weibes).
sebe	"	svoj, a, e, mein, dein, sein ic.
naju	"	najen, jna, jno, unser (beider).
vaju	"	vajen, jna, jno, euer (beider).
nju	"	njun, a, o, ihr (beider).
nas	"	naš, a, e, unser.
vas	"	vaš, a, e, euer.
njih	"	njihóv, a, o, ihr (mehrere).

Anzeigende Fürwörter.

§. 26. Anzeigende Fürwörter sind: ti, (ta, té, taj), ta, to, dieser, e, eš; uni, a, o, jener, e, eš; tisti, taisti, a, o, der-, die-, dasselbe; tak, takšen, takošen, šna, o, ein solcher ic. Sie werden wie die Beiwörter abgeändert; nur die Abänderung des ti, ta, to, weicht davon etwas ab, und zwar:

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Einfache Zahl.

1. ta, ti, taj, dieser	tá, diese	tó, dieses
2. tega	té	tega
3. temu	tojoj, (ti)	temu
4. tega	tô	tó
5. (pri) tem	tejoj (ti)	tem
6. (s) tem, tim	to	tem, tim.

Zweifache Zahl.		
1. tá, diese (2)	té, diese (2)	té, diese (2)
2. teh	teh	teh
3. tema	tema	tema
4. tá	te	té
5. (pri) teh	teh	teh
6. (s) tema	tema	tema

Vielfache Zahl.		
1. ti, diese	té, diese	té, tá, diese
2.	teh	
3.	tem	
4.	té	(tá)
5. (pri)	teh, tih	
6. (s)	témi, timi.	

Fragende Fürwörter.

§. 27. Fragende Fürwörter sind: kdo, wer? kaj, was? kteri, a, o, welcher, e, es? kak, kakšen, šna, o, wie beschaffen? čigáv, a, o (čiji, a, e), wessen, wem gehörig? Sie werden wie Beiwörter gebogen, nur kdo und kaj werden auf folgende Weise abgeändert:

1. kdo, wer?	kaj, was?
2. koga, kogá	česa, čega
3. komu, komú	čemu, čimú
4. koga, kogá	kaj
5. (pri) kom	čem
6. (s) kom, kim	čém, čím.

Beziehende Fürwörter.

§. 28. Das beziehende Fürwort kteri, ktera, ktero ober kateri, a, o (seltener koji, a, e) welcher, welche, welches, wird in einfachen Sätzen größtentheils durch ki in Verbindung mit dem kürzeren persönlichen Fürworte für alle drei Geschlechter ersetzt, als:

Einzahl.		Zweizahl.	
1. ki, welcher		ki, welche (2)	ki, welche
2. ki ga weib.	ki je	ki ju	ki jih
3. ki mu „	ki jej	ki jima	ki jim
4. ki ga „	ki jo	ki ji	ki jih
5. ki (pri) njem „	ki njej	ki (pri) njih	ki (pri) njih.
6. ki (ž) njim „	ki njo.	ki (ž) njima	ki (ž) njimi,

z. B. Dobrote, ki jih svojemu bližnjemu skazeš, ti bodo povernjene, die Wohlthaten, die du deinem Nächsten erweistest, werden dir vergolten werden.

Die beziehenden Fürwörter kdor und kar werden gebogen:

1. kdor, wer	kar, was
2. kogar	česar, čigar
3. komur	čemur, čimur
4. kogar	kar
5. (pri) komur	čemur, čimur
6. (s) komur	čemur, čimur.

Čigav, a, o wird beziehend, wenn man dem sächlichen Ausgange desselben ein r anhängt, z. B. Čigavo je to? čigavor hoče. Wem gehört das? Čš gehöre, wem es wolle. Ebenso wird das kakšen šna, o ein beziehendes Fürwort, wenn man kak in kakor verwandelt, daher: kakoršen, šna, o wie immer beschaffen.

Ebenso bekommen auch alle übrigen Fragewörter, wenn sie beziehend gebraucht werden, ein r am Ende, wie nachfolgende Zusammenstellung, fragender, beziehender und anzeigender Fürwörter zeigt.

Fragende.

Kdó? wer?
 káj? was?
 kadá, kedáj? wann?
 kám? wohin?
 kakó, kako? wie?
 koliko, koljko? wie viel?
 kjé, kdó, čej? wo?
 dokláj? biš wann? wie weit?
 kák, a, o, kakošen, šna, šno,
 kakšen, šna, šno? wie be-
 schaffen? was für ein?

Beziehende.

kdor, wer.
 kar, was.
 kadar, kedar, wann, wenn.
 kamor, wohin.
 kakor, wie, als wie.
 kolikor, koljkor, wie viel.
 kjer, kder, wo.
 doklér, so lange, so lange als.
 kakov, a, o, kakoršen, šna,
 šno, wie beschaffen, was für
 ein.

Anzeigende.

ta, ti, dieser.
 tó, das, dieses.
 tedáj, tadáj, dann, damals.
 tje, taj, dahin, dorthin.
 tako, takó, so.
 toliko, toljko, so viel.

tam, tamkaj, dort.
 doslej, doslè, biš nun, biš
 ješt.
 tak, a, o, takošen, šna, šno,
 takšen, šna, šno, so beschaffen,
 solcher, von der Art.

Fünfter Abschnitt.

Das Zeitwort.

§. 29. Die Zeitwörter (glagoli) werden nach ihrer Bedeutung in fünf Klassen eingetheilt. Man unterscheidet:

1. Thätige oder übergehende Zeitwörter, welche eine solche Handlung anzeigen, die das Subjekt selbst verrichtet, und welche auf das Objekt selbst übergehen kann, als: Brat sestrou, der Bruder unterrichtet die Schwester.

2. Unthätige oder wirkungslose Zeitwörter, welche eine unübergehende Handlung bezeichnen, die zwar vom Subjekte ausgeht, aber sich selbst wieder im Subjekte endiget. Diese Zeitwörter zeigen entweder eine Beschaffenheit an, oder einen Zustand, oder auch eine Handlung, die aber nur an dem Subjekte allein gedacht werden kann, als: seděti, sitzen; cvetěti, blühen; iti, gehen; spati, schlafen.

3. Zurückführende Zeitwörter, welche die Handlung mittelst des zurückführenden Fürwortes se auf das Subjekt zurückführen, als: radovati se, sich freuen, učiti se, lernen.

4. Unpersönliche Zeitwörter, die nur in der dritten Person gebräuchlich sind, als: bliska se, es blizt; perši, es regnet.

5. Leidende Zeitwörter, wozu aber nur das Mittelwort vergangener Zeit gehört, als: Mi smo povabljeni, wir sind geladen.

Das Hilfszeitwort besteht aus drei Theilen: sim, bodem und biti.

In Ansehung ihrer Entstehung werden die Zeitwörter eingetheilt in ursprüngliche und abgeleitete, in einfache und zusammengesetzte.

Die abgeleiteten werden gebildet:

- von Hauptwörtern, als: kúp, der Kauf — kúpiti, kaufen; korist, der Nutzen — koristiti, nützen;
- von Beiwörtern, als: ljub, lieb — ljubiti, lieben; lep, schön — lepsati, zieren;
- von andern Zeitwörtern, als: vzdigati (oft) heben — vzdigniti, aufheben;
- von Nebenwörtern, als: blizo, nahe, — blizati se, sich nähern,

Einfach sind die Zeitwörter, die mit keinem andern Worte zusammengesetzt sind, als: *délati*, arbeiten.

Zusammengesetzt sind sie dann, wenn sie mit andern Redetheilen zusammengesetzt sind: *dodélati*, die Arbeit vollenden aus *do* und *délati*; *izpiti*, austrinken aus *iz* und *piti*.

Bei den Zeitwörtern hat man vorzüglich 1. auf die Klaffeneintheilung; 2. auf die Dauer oder Vollendung; 3. auf die Bildung der Zeiten und Arten und 4. auf die Biegung oder Abwandlung derselben Rücksicht zu nehmen.

I. Klaffeneintheilung.

§. 30. Man unterscheidet 6 verschiedene Klaffen (oblike). Unter welche Klasse ein Zeitwort gehört, erkennt man aus der unbestimmten Art und der gegenwärtigen Zeit.

Erste Klasse.

Unbestimmte Art: *ti*

Gegenwärtige Zeit: *em*

Ehätiges Mittelwort: *el*, *la*, *lo*

Leidendes Mittelwort: *en*, *ena*, *eno*, z. B. *nesti*, fragen; *nesem*, *nesel*, *sla*, *o*; *nesen*, *a*, *o*.

Anmerkungen.

1. Zeitwörter, deren Stammsilbe sich auf *d* oder *t* endigt, verwandeln sie in der unbestimmten Art in *s*, als:

bodem — *hosti*, stechen.

bredem — *bresti*, watten.

pletem — *plesti*, flechten.

padem — *pasti*, fallen.

evetem — *evesti*, blühen.

u. s. w.

2. Bei den Stammsilben auf *b* und *p*, wird vor *ti* ein *s* eingeschaltet, als:

tepem — *tepesti*, schlagen.

dolbem — *dobsti*, meißeln.

zebem — *zebsti*, frieren.

sopem — *sopsti*, athmen.

u. s. w.

3. Bei den Stammsilben auf *g* und *k* wird das *gti* und *kti* der unbestimmten Art in *č*, in der gegenwärtigen Zeit aber *g* in *ž* und *k* in *č* verwandelt, als: *seg* — *sežem*, *seči*, reichen; *tek* — *tečem*, *teči*, laufen, fließen; *rek* — *rečem*, *reči*, sagen.

Im thätigen Mittelworte kommt wieder der Stammlaut zum Vorschein, hingegen im leidenden wieder *ž* und *č* stehen, als: *segel*, *gla*, *o*; *tekel*, *kla*, *o*; *rekel*, *kla*, *o*, und (do) *sežen*, *rečen* u.

4. Bei den Zeitwörtern, deren Stammsilben sich auf einen Selbstlaut endigen, hat man sich Folgendes zu merken:

- a) Bei der Stammsilbe auf a, wird dem thätigen Mittelworte ein bloßes l, und dem leidenden ein n angehängt, als: dati, geben — dál, dán; znati, können — znal, znan; brati, lesen — bral, bran ic.

Bei nachfolgenden Zeitwörtern muß die Bildung der gegenwärtigen Zeit besonders gemerkt werden:

brati, lesen — berem	gnati, treiben — ženem
djati, thun — denem	vstati, aufstehen — vstanem
bati se, fürchten — bojim se	spati, schlafen — spim
prati, waschen — perem	stati, stehen — stojim
klati, schlachten — koljem	zvati, rufen — zovem
stlati, streuen — steljem	žgati, brennen — žgèm
poslati, schicken — pošljem	tkati, weben — tčem, tkam.

- b) Endigt sich die Stammsilbe mit einem e, so nimmt das thätige Mittelwort ein l und das leidende ein t an, als: kleti, fluchen — klél, klét; pleti, jäten — plel, plet; jeti, anfangen — jél, jét; vzeti, nehmen — vzél, vzét; peti, singen — pel, pét; zadeti, treffen — zadel, zadét; oteti, retten — otel, otét; začeti, anfangen — začél, začét ic.

Die Zeitwörter, die vor dem é ein r haben, setzen in den Mittelwörtern das e vor das r, als: dreti, reißen — derl, dert; zapreti, einsperren — zaperl, zapert; žreti, fressen — žerl, žert; vmreti, sterben — vmerl.

Folgende Zeitwörter sind besonders zu merken:

treti, drücken — tarem	šteti, zählen — štejem
dreti, schinden — derem	peti, singen — pojem
pleti, jäten — plevem	greti, wärmen — grejem
veti, wehen — vejem	tleti, glimmen — tlim
mleti, mahlen — meljem	zdeti se, scheinen — zdim se
napeti, spannen — napnem	oteti, retten — otmem
meti, reiben — manem	jeti, anfangen — jamem
vzeti, nehmen — vzamem	prijeti, angreifen — primem
sneti, abnehmen — snamem	prejeti, empfangen — prejmem
verjeti, glauben — verjamem	vneti, entzünden — vnamem
kleti, fluchen — kolnem	deti, djati, thun — denem
žeti, Getreide schneiden — žanjem	začeti, anfangen — začnem
vmreti, sterben — vmerjem	ožeti, auspressen — ožmem.

Fast alle übrigen bilden die gegenwärtige Zeit durch Hinzufügung des m, als: zreti, schauen — zrèm; vreti, kochen — vrèm ic.

3. Endigt sich die Stammsilbe auf i oder n, so nimmt das thätige Mittelwort ein l und das leidende ein t an, als: viti, winden — vil, vit; gnjiti, faulen — gnjil, gnjit ꝛ.

Die gegenwärtige Zeit bilden diese Zeitwörter auf jem, als: briti, rasiren — brijem; viti, winden — vijem; liti, gießen — lijem ꝛ. Nur rjuti, brüllen hat rjovem.

Zweite Klasse.

Unbestimmte Art: niti (noti).

Gegenwärtige Zeit: nem.

Thätiges Mittelwort: nil, nila, nilo (nol, a, o).

Leidendes Mittelwort: njen, njena, njeno, als: nagniti, neigen; nagnem, nagnil, nagnjen.

Anmerkung.

Vor niti werden die Mitlaute b, p, k ausgestossen, als: kápati, tröpfeln — kaniti, kanem; práskati, fragen — prásniti, prasnem ꝛ.

Dritte Klasse.

Unbestimmte Art: éti.

Gegenwärtige Zeit: im.

Thätiges Mittelwort: el, ela, elo.

Leidendes Mittelwort: en, ena, eno, ꝛ. B. želeti, wünschen: želim, želel, želen.

Anmerkungen.

1. Nach den Mitlauten ž, š und č nehmen die Zeitwörter ati, al, an für éti, el, en an, als: ležim, ich liege — ležati, ležal, ležan; molčim, ich schweige — molčati; molčal, molčan ꝛ.

2. Die Zeitwörter živeti, leben und terpéti, leiden, nehmen vor en jederzeit ein l an, als: živlenje (für živenje) das Leben; terplenje (für terpenje) das Leiden.

3. Die Zeitwörter dieser Form gehen in übergehende oder thätige über, wenn man das éti in iti verwandelt, als: bogateti, reich werden — bogatiti, reich machen; slabeti, schwach werden — slabiti, schwach machen; živeti, leben — živiti, nähren ꝛ.

Vierte Klasse.

Unbestimmte Art: iti

Gegenwärtige Zeit: im.

Thätiges Mittelwort: il, ila, ilo.

Leidendes Mittelwort: en, ena, eno, ꝛ. B. tajiti, läugnen — tajim, tajil, tajen.

Anmerkungen.

1. Im leidenden Mittelworte wird vor en das d in j, s in š, st in šč, t in č und z in ž verwandelt, das l, n, und r durch j gemildert und nach den Lippenlauten b, p, m und v ein lj eingeschaltet, als:

roditi, gebären — rojen	pustiti, lassen — puščen
soditi, richten — sojen	ljubiti, lieben — ljubljen
nositi, tragen — nošen	kropiti, begießen — kropljen
voziti, führen — vožen	loviti, fangen — lovljen
posvetiti, heiligen — posvečen	u. s. w.

2. Zeitwörter, welche aus der ersten Form in diese übergehen, verändern die engen Selbstlaute in breitere und nehmen eine veröfsternde Bedeutung an, als: nesti, tragen — nositi, zu tragen pflegen; vleči, ziehen — vláčiti, zu ziehen pflegen; mreti, sterben — moriti, tödten.

Fünfte Klasse.

Unbestimmte Art: ati.

Gegenwärtige Zeit: am.

Thätiges Mittelwort: al, ala, alo.

Leidendes Mittelwort: an, ana, ano, z. B. igrati, spielen — igram, igral, igrán.

Anmerkungen.

1. Nach den Lippenlauten b, p, m nehmen die Zeitwörter dieser Form gewöhnlich ljem statt am an, als: drémati, schlummern — dremljem; kopáti, graben — kopljem; zibati, wiegen — zibljem; kapati, träufeln — kapljem ic.

2. Einige Zeitwörter dieser Form nehmen in der gegenwärtigen Zeit em anstatt am an; doch muß das d der Stammsilbe in j, h und s in š, g und z in ž, c, k und t in č, sk in šč übergehen, als:

gogotati, schnattern — gogočem	kazati, zeigen — kažem
beketati, blöcken — bekečem	rezati, schneiden — režem
skakati, springen — skačem	vezati, binden — vežem
súkati, wenden — sučem.	brisati, wischen — brišem
glodati, nagen — glojem	iskati, suchen — iščem
kihati, niesen — kišem	plesati, tanzen — plešem
pihati, blasen — pišem	metati, werfen — mečem
lagati, lügen — lažem	piskati, blasen — piščem
lizati, lecken — ližem	klicati, rufen — kličem

u. s. w.

Sechste Klasse.

Unbestimmte Art: ovati (evati, avati).

Gegenwärtige Zeit: ujem (avam).

Thätiges Mittelwort: oval, ovala, ovalo (aval, a, o).

Leidendes Mittelwort: ovan, ovana, ovano (avan, a, o), als: kaznovati, strafen — kaznujem, kaznoval, kaznovan.

I. Dauer und Vollendung der Zeitwörter.

§. 31. Die Bildungsformen der slavischen Zeitwörter zeichnen sich vor denen der übrigen Sprachen ganz besonders aus, und drücken durch ihre Vor- oder Nachsilben das Verhältniß der Zeit und der Dauer einer Handlung ganz bestimmt aus, welches man in den übrigen Sprachen größtentheils durch Zeitumwandlungen oder lange Umschreibungen bezeichnen muß.

Um diese Eigenheit der Bedeutung nach gut aufzufassen, unterscheidet man:

1. Zeitwörter unvollendeter Handlung (Imperfektiva, nedoversivni), die eine fortwährende Handlung anzeigen, und somit den Begriff des Werdens und der Dauer einer Handlung ausdrücken.

Diese Bedeutungsart der Zeitwörter, mit welchen man auf die Frage: „was thust, was machst du“ ic. antworten kann, wird größtentheils angezeigt durch:

a) — am, — ati, als: delati, arbeiten, igrati, spielen.

b) — em, — ti, als: piti, trinken, rasti, wachsen.

c) — im, — eti, als: živeti, leben, sedeti, sitzen.

d) — im, — iti, als: učiti, lehren, ljubiti, lieben.

Hierher gehören auch die veröfternden oder wiederholenden Zeitwörter, die eine öfter wiederkehrende oder sehr lange dauernde Handlung anzeigen. Diese werden größtentheils angezeigt durch:

a) — am, — ati, wenn sie sich zuvor als Zeitwörter unvollendeter oder vollendeter Handlung auf ti oder iti endigten.

vzdigniti, (einmal) heben. | vzdigati, zu heben pflegen.

pasti, fallen. | pádati, zu fallen pflegen.

b) — jam, — jati, als: dajati, zu geben pflegen, von dati, geben.

c) — avam, — avati, als: vzdihávati, zu seufzen pflegen, von vzdihati, seufzen.

d) — ujem, — ovati, als: poskakovati, zu hüpfen pflegen.

Im Deutschen werden die veröfternden Zeitwörter durch „pflegen“ oder durch die Nebenwörter „oft, öfter, gern, manchmal, bisweilen u.“ angezeigt.

Zu den dauernden Zeitwörtern gehören auch jene, welche eine Verkleinerung oder Liebkosung anzeigen mit den Endsilben:

a) — ljam oder — lem, ljati, als: skakljati, fort und fort kleine Sprünge machen, von skakati, zu hüpfen pflegen.

b) — kam — kati, als: spančkati, süß schlummern, z. B. von Kindern.

II. Zeitwörter vollendeter Handlung (Perfektiva, doversivni), welche den Begriff der Vollendung oder des Ausganges einer Handlung ausdrücken.

Diese Bedeutungsart der Zeitwörter wird größtentheils durch Vorsetzung der Vorwörter: iz —, na —, po —, ob —, za — und so weiter gebildet; doch gibt es auch schon in der ursprünglichen Bildung dergleichen Zeitwörter, als: pasti, fallen, stópiti, treten. Hieher gehören auch die einmaligen, die eine Handlung bezeichnen, welche so schnell vorübergeht, daß sie gar keine Dauer zuläßt. Im Slovenischen endigen sich dergleichen Zeitwörter meistentheils auf — nem, niti; im Deutschen wird aber diese Gattung Zeitwörter gemeinlich durch ein Hauptwort und ein Zeitwort ausgedrückt, als: drégniti, auf die Seite stossen; vstreliti, einen Schuß thun.

Des leichtern Verständnisses wegen mögen aus dem Deutschen folgende Zeitwörter angeführt werden, als: sehen und schauen, sich setzen und sitzen, sich legen und liegen; die erstern sind alle vollendeter, die letztern aber unvollendeter Handlung; denn, wenn man sieht, sich setzt, sich legt, so thut man es einmal, und vollendet sogleich die Handlung des Sehens, sich Setzens u.; wenn man aber schaut, sitzt, liegt, so dauert die Handlung des Schauens, Sitzens, Liegens fort, und ist nicht vollendet.

Hieraus kann man ersehen, daß die vollendenden Zeitwörter immer bestimmter, die dauernden aber allgemeiner sind; z. B. jaz hočem kamen vzdigniti, ich will den Stein heben (d. h. erheben, mit Erfolg heben); jaz hočem kamen vzdigati, ich will den Stein heben (d. h. ich werde ihn zu heben suchen, ob aber mit Erfolg ist ungewiß).

Um aber dem Lernenden die Bestimmung, ob ein Zeitwort ein dauerndes oder ein vollendendes sei, und wie selbe gebildet werden, zu erleichtern, möge Folgendes gemerkt werden: — (b

1. Die Zeitwörter der ersten Form oder Klasse auf — em, — ti sind dauernd (imperfektiv); vollendend (perfektiv) sind nur folgende:

dám, dati, geben,	rečem, reči, sagen,
denem, djati, legen, sagen,	sedem, sestí, sich setzen,
ležem, leči, sich legen,	sežem, seči, langen,
padem, pasti, fallen,	veržem, vreči, werfen,

sowie auch alle mit Vorwörtern zusammengesetzten, als: vpreči (v u. preči) einspannen.

2. Die Zeitwörter der zweiten Klasse auf — nem — niti sind vollendend und werden größtentheils von den dauernden Zeitwörtern der fünften Klasse gebildet, wobei jedoch das b, p und k vor — nem weggeworfen wird, als: stásniti, zusammendrücken (statt stískniti) von stískati, drücken. Nur gasnem, gasniti, verlöschen; sahnem, sahniti, dürrer werden, und venem, venuti, welken, können auch dauernd gebraucht werden.

3. Die Zeitwörter der dritten Bildungsform auf — im, eti sind dauernd; in Verbindung mit Vorwörtern werden sie jedoch vollendend.

Die Zeitwörter dieser Form sind unübergehend, doch können sie durch Verwandlung des eti in iti in übergehende verwandelt werden, als: bogateti, reich werden, bogatiti, reich machen; živeti, leben, živiti, nähren.

4. Die Zeitwörter der vierten Klasse auf — im, — iti sind größtentheils dauernd. Vollendend sind jedoch:

pust-im, iti, lassen,	póč-im, iti, bersten,
rés-im, iti, erlösen,	rop-im, iti, einen Schlag versetzen,
stóp-im, iti, treten,	strél-im, iti, schießen,
skoč-im, iti, springen,	plč-im, iti, stechen,
grés-im, iti, sündigen, [setzen.	kúp-im, iti, kaufen,
vdár-im, iti, einen Schlag ver-	bút-im, iti, hinwerfen u.

Zeitwörter dieser Form, welche von der ersten durch Veränderung des Stammselfstlautes in a oder o gebildet werden, werden ihrer Bedeutung nach verüsternd, als:

nesem, nesti, tragen,	nos-im, iti, zu tragen pflegen,
vedem, vesti, führen,	vod-im, iti, (oft) führen,
lezem, lesti, kriechen,	láz-im, iti, herumkriechen.

Die unübergehenden bekommen überdies noch die übergehende oder thätige Bedeutung; dasselbe gilt auch denen, welche von der dritten Bildungsform gebildet werden, als:

pijem, piti, trinken	poj-im, iti, tränken
merjem, mréti, sterben	mor-im, iti, tödten
sed-im, eti, sitzen	sad-im, iti, setzen u.

5. Die Zeitwörter der fünften Klasse sind mit wenigen Ausnahmen durchaus dauernd; viele bleiben es sogar in der Zusammensetzung mit Vorwörtern. Zu den vollendenden müssen jedoch gezählt werden: ménjati, wechseln, tauschen; néhati, aufhören; plačati, zahlen; srečati, begegnen nebst einigen andern.

Ueber die Uebertragung der Zeitwörter in die fünfte Bildungsform merke man sich Nachstehendes:

- a) Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilben sich auf einen Mittlaut endigen, nehmen statt ti ein ati an, doch wird der Stammlaut ô zuvor in a verwandelt, als:

sed-am, ati, zu sitzen pflegen	von sedem, sestí, sich setzen,
pad-am, ati, oft fallen	— padem, pasti, fallen,
vbad-am, ati, stechen	— vbodem, vbosti, stechen,
pomet-am, ati, auskehren	— metem mesti, kehren

u. s. w.

- b) Die Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilbe sich in a endiget, nehmen ati an, verwandeln aber das ursprüngliche a in i, das vor den letzten Mittlaut der Stammsilbe versetzt werden muß. Ist aber dieser Mittlaut ein l oder n, so wird ihm ein j angehängt, als:

spír-am, ati, waschen	von sperem, sprati, auswaschen,
pošlj-am, ati, schicken	— pošlem, poslati, schicken,
pogánj-am, ati, treiben	— poženem, pognati, antreiben,
spáv-am, ati, schlafen	— spím, spati, schlafen,
dáv-am, ati, geben	— dám, dati, geben,
stáj-am, ati, stehen	— stojím, stati, stehen,

u. s. w.

- c) Die Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilbe sich auf e endiget, nehmen vor ati ein v zu sich, als:

ogrév-am, ati, wärmen	von ogrejem, ogreti, erwärmen,
prestév-am, ati, überzählen	— preštejem, prešteti, überzählen,
sip-am, ati, schütten	— spem, suti, schütten

u. s. w.

Sene Zeitwörter auf é, welche das e bei der Bildung des vergangenen Mittelwortes dem r vorsezen, verwandeln das e in é oder i und setzen es dem Endlaute vor, als:

vmír-am, ati, in Zügen liegen von vmerjem, vmreti, sterben,
 odpír-am, ati, öffnen — odpřem, odpřeti, öffnen,
 zapír-am, ati, zuschließen — zapřem, zapřeti, zuschließen,
 požír-am, ati, schlucken — požřem, požřeti, verschlucken
 u. s. w.

- d) Zeitwörter der ersten Form mit der Stammsilbe auf i oder u bilden die fünfte Form ebenfalls durch Einschubung des v, als:

obív-am, ati, anziehen von obujem, obuti, anziehen,
 izzív-am, ati, ausziehen — izzujem, izzuti, ausziehen
 u. s. w.

- e) Zeitwörter der ersten Form auf jemem, und amem bilden die fünfte Form auf jemati und émati, als: prejém-am, ati, empfangen, von prejmem, prejeti.

Záčnem, začeti, anfangen hat začénj-am, ati; napnem, napeti, spannen napénj-am, ati; und so alle aus — čnem und — pnem Zusammengesetzten.

- f) Die Zeitwörter der zweiten Form verwandeln bloß niti in ati, als:

mah-am, ati, schlagen von mah-nem, niti, schlagen,
 dreg-am, ati, stoßen — dreg-nem, niti, einen Stoß versetzen
 u. s. w.

- g) Von der dritten Bildungsform werden einige Zeitwörter dadurch in die fünfte Form übertragen, daß man das eti in évati verwandelt, als: velevati von veleti, befehlen.

- h) Sehr viele Zeitwörter der fünften Form werden auch von der vierten gebildet: doch wird gewöhnlich das o in a, und die Mitlaute d, s, st, z aber in j, š, šč, ž verwandelt, und nach den Endmitlauten m und v ein lj, nach l, n und r aber ein bloßes j eingeschaltet, als:

valj-am, ati, walzen von val-im, iti, wälzen,
 spremlj-am, ati, begleiten — sprem-im, iti, begleiten
 u. s. w.

6. Die Zeitwörter der sechsten Klasse auf ujem, ovati, (evati) sind mit wenigen Ausnahmen unvollendeter Handlung, und werden sehr häufig von Haupt-, Bei- und Zeitwörtern gebildet, als: gospod-ujem, ovati, herrschen, von gospód; popot-ujem, ovati, reisen, von pôť; posoj-ujem, evati, leihen, von posoditi; kaz-nujem, novati, strafen, von kázniť; priporoč-ujem, evati, empfehlen, von priporočiti u.

Zurückführende Zeitwörter.

§. 32. Die zurückführenden Zeitwörter (povračivni glagoli) werden mit Hilfe des Fürwortes se, das für alle drei Personen und Zahlen gilt, gebildet, als: bijem se, ich schlage mich; bijes se, du schlägst dich; bije se, er schlägt sich; bijeva se, wir 2 schlagen uns u. bijemo se, wir schlagen uns; bijete se, ihr schlaget euch; bijejo se, sie schlagen sich.

Einige thätige Zeitwörter gehen durch Vorsehung des se in leidende über, als:

Imen-ujem, ovati,	} nennen,	imenovati se,	} heißen.
kličem, kličati,		klicati se,	
zovem, zvati,		zvati se,	
kál-im, iti, trübe machen,		kaliti se, trübe werden.	
kad-im, iti, räuchern,		kaditi se, rauchen.	
vtrúd-im, iti, ermüden,		vtrúdití se, müde werden.	
vtop-im, iti, ersaufen, ertränken,		vtopiti se, ersaufen, ertrinken.	
zbud-im, iti, wecken, erwecken,		zbuditi se, erwachen.	
ver-nem, niti, zurückstellen,		verniti se, zurückkehren.	
pelj-em, ati,	} führen,	peljati se,	} fahren.
voz-im, iti,		voziti se,	
tresem, tresti, schütteln,		tresti se, zittern.	
uč-im, iti, lehren,		učiti se, lernen.	
ozdráv-im, iti, gesund machen,		ozdráviti se, gesund werden.	
mót-im, iti, stören,		mótiti se, irren.	
čút-im, iti, fühlen,		čútiti se, sich befinden.	
namén-im, iti, bestimmen,		naméniti se, Willens sein u. s. w.	

In dem vergangenen Mittelworte und dem Zeithauptworte leidender Form geht jedoch se verloren.

Zeiten und Arten der Zeitwörter.

§. 33. Die Zeit (čas) ist im Slovenischen dreifach, 1. die gegenwärtige (sedanji), 2. die vergangene (pretekli) und 3. die künftige Zeit (prihodnji čas).

1. Die gegenwärtige Zeit zeigt an, daß eben jetzt etwas geschieht. Da man auf die Frage, was thust du? oder was geschieht? nur mit dauernden Zeitwörtern antworten kann, so können auch nur diese die gegenwärtige Zeit ausdrücken, z. B. voda pada, das Wasser fällt nach und nach; postava zapoveduje, das Gesetz befiehlt; bukve obségajo, das Buch enthält.

Vollendende Zeitwörter in der Form der gegenwärtigen Zeit ersetzen,, besonders in erzählender Form, die halbvergangene Zeit der deutschen Zeitwörter.

2. Die vergangene Zeit zeigt etwas Geschehenes an, daher wird sie größtentheils durch vollendende Zeitwörter ausgedrückt.

Dauernde Zeitwörter in der vergangenen Zeit entsprechen der deutschen halbvergangenen Zeit, z. B. Kamen je eno minuto padal, predenj je na tla padel, der Stein fiel durch eine Sekunde, bevor er zu Boden gefallen ist.

Man unterscheidet auch eine ehervergangene Zeit, deren jedoch nur die vollendenden Zeitwörter fähig sind, z. B. Se predenj sem bil na vejo stopil, se je odčesnila, noch bevor ich auf den Ast trat, brach er.

3. Die künftige Zeit zeigt etwas Künftiges an, und wird sowohl durch dauernde als auch vollendende Zeitwörter ausgedrückt.

Vollendende Zeitwörter haben schon in der Form der gegenwärtigen Zeit eine künftige Bedeutung, als: pojdem, ich werde gehen; popeljem, ich werde führen; pojezdim, ich werde reiten u.

Arten (nakloni) unterscheidet man folgende:

1. Die anzeigende Art (določivnik);
2. die bedingende Art (pogojivnik);
3. die wünschende Art (želivnik);
4. die gebietende Art (velivnik);
5. die Mittelwörter (priložaji);
6. das Lagewort (namenivnik);
7. das Vertretungswort (narečaj);
8. die unbestimmte Art (nedoločivnik);
9. das Zeithauptwort (glagolno ime);

Die Zahl ist dreifach: Ein-, Zwei- und Vielzahl.

Die Form ist zweifach: die thätige und die leidende.

III. Bildung der Zeiten und Arten.

§. 34. Die gegenwärtige Zeit und unbestimmte Art sind eigentlich die zwei Grundformen, von welchen alle Zeiten und Arten gebildet werden können. Diesen zunächst kommt das vergangene Mittelwort thätiger und leidender Form, deren Bildung bereits angegeben worden ist.

Gegenwärtige Zeit.

Von der gegenwärtigen Zeit werden gebildet:

1. Die gebietende Art, wenn man die Ausgänge — am in — aj, — ém in — éj, — em und im aber in — i verwandelt, als: del-am — delaj, arbeite; pov-ém — pov-éj, sage; pad-em — pad-i, falle; ljub-im — ljub-i, liebe.

Zeitwörter auf — jem und jim, wenn sie nicht zur 4. Klasse gehören, werfen bloß em und im ab, als: stojim — stój, stehe; kraljujem — kraljúj, herrsche.

Anmerkungen.

¹ Zeitwörter auf — čem und žem verwandeln das č in c und ž in z, als: rečem — reci, sage; strižem — strizi, scheere.

² Bei den Zeitwörtern der dritten und vierten Klasse auf — im, tritt der Ton auf die vorletzte Silbe, als: molčim — molči, schweige; živim — živi, lebe; zgubim — zgubi, verliere.

³ Nachstehende Zeitwörter bilden die gebietende Art unregelmäßig, als:

sem	bodi, sei
imám	iměj, habe
vem	vedi, wisse
grem	idi, gehe
lašem	lagáj, lüge
varjem	vari, varvaj, hüte
vmerjem	umri, vmerji, sterbe
pomorem	pomozi, helfe
dobím	dobodi, bekommen.

⁴ Zeitwörter der ersten Klasse, die in der gegenwärtigen Zeit ein a statt e bekommen, verwandeln das a fast durchgehends in e, als: vzamem — vzemi oder uzmi, nimm; snamem — snemi, nehme herab; žanjem — ženji, schneide (Getreide).

2. Das Mittelwort gegenwärtiger Zeit, wenn man der kürzeren 3. Personendung der Vielzahl, wenn nämlich das Zeitwort einer solchen fähig ist, č anhängt, als: delajo — delajoč, a, e, arbeitend; stojé — stojěč, a, e, stehend; vró — vróč, a, e, siedend; rekó — rekóč, sagend u.

Die Zeitwörter der 6. Klasse, ungeachtet sie keine kürzere Personendung in der Vielzahl haben, leiten doch dieses Mittelwort davon ab, als: posvečujejo — posvečujoč, a, e (nicht posvečujejoč), heiligend; kraljujejo — kraljujoč, a, e, (nicht kraljujejoč) u.

Anmerkungen.

¹ Einige Zeitwörter endigen sich zwar in der 3. Person der Vielzahl gegenwärtiger Zeit auf ó, bilden jedoch das Mittelwort auf eč, als: cvetó — cvetěč, a, e, blühend; bodó — boděč, a, e, stehend; deró — derěč, a, e, reißend.

² Morem hat mogoč, a, e. Außer rekóč können vollendende Zeitwörter kein gegenwärtiges Mittelwort haben.

Unbestimmte Art.

Von der unbestimmten Art werden gebildet:

1. Das Lagewort (Supinum) nach allen Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken, indem man das i der unbestimmten Art wegwirft, als: grem delat, pisat, brat u. ich gehe arbeiten, schreiben, lesen u.

2. Das Vertretungswort (Gerundium), indem man bei den Zeitwörtern der 5. und 6. Klasse die Endsilbe ti in je verwandelt, als: delati — delaje, arbeitend; pisati — pisaje, schreibend.

Die Zeitwörter der übrigen Klassen verwandeln die Ausgänge der gegenwärtigen Zeit em und im in é, als: stojim — stojé, stehend; sedim — sedé, sitzend; grem — gredé, im Gehen.

Vollendende Zeitwörter haben kein Vertretungswort.

Vergangenes Mittelwort thätiger Form.

Mit Hilfe dieses Mittelwortes werden gebildet:

1. Die vergangene Zeit, indem man diesem Mittelworte das Hilfszeitwort sem, si, se u.,

2. die längstvergangene Zeit, indem man sem bil, a, o u. und

3. die künftige Zeit, indem man bom, boš, bo u. vorsetzt; dann

4. die gegenwärtig- oder künftigebedingende Art, indem man bi, und

5. die vergangenbedingende Art, indem man bi bil, a, o vorsetzt;

6. das zweite vergangene Mittelwort, indem man l in vsi verwandelt, als: delal — delavši, gearbeitet habend; zgubil — zgubivši, verloren habend.

Zeitwörter der ersten Klasse, die im ersten vergangenen Mittelwort ein bewegliches e vor dem l aufweisen, verwandeln diese Endsilbe in ši, als: rekel — rekši, gesprochen habend; vergel — vergši, geworfen habend.

Vergangenes Mittelwort leidender Form.

Von diesem Mittelworte werden gebildet:

1. Das Zeithauptwort, wenn man diesem Mittelworte je anhängt, als: igran — igranje, das Spielen; pit — pitje, das Trinken.

2. Alle Zeiten und Arten der Leidenden Form, indem man die schicklichen Hilfszeitwörter vorsetzt.

Endlich unterscheidet man auch eine wünschende Art, wenn man den bereits entwickelten Zeiten und Arten naj oder nej vorsetzt.

§. 35.

IV. Biegung der Zeitwörter.

1. Biegung des Hilfszeitwortes:

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zweifache Vielfache Zahl.

1. sem, sim, ich bin	sva, w.u.f. sve, wir (2) sind	smo, wir sind
2. si	sta „ „ ste	ste,
3. je	sta „ „ ste	so.

Künftige Zeit.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. bóm, bodem, ich werde sein	sem	} bil, 2, 0	ich war, bin gewesen
2. bóš, bodeš	si		
3. bó, bode	je		

Zweifache Zahl.

Männlich.

1. bova, bódeva, wir (2) werden	sva	} bila	wir 2 waren, sind gewesen
2. bota, bosta, bódeta	sein sta		
3. bota, bosta, bódeta	sta		

Weiblich und Sächlich.

1. hove, hódeve, wir (2) werden	sve	} bile	wir 2 waren, sind gewesen
2. bote, boste, bódete,	sein ste		
3. bote, boste, bódete	ste		

Vielfache Zahl.

1. homo, bódemo, wir werden sein	smo	} bli, wir waren, sind gewesen e, e e
2. bote, boste, bódete	ste	
3. bodo, bojo, bódejo	so	

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. bi } bli, ich wäre, 2. bi } bli, würde, 3. bi } bli, möchte sein.	bi } bli, wir (2) wären, bi } bli, würden, möch= bi } bli, ten sein.	bi } bli, wir wären, bi } bli, würden, möch= bi } bli, ten sein.

Vergangene Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. bi } bli, ich wäre 2. bi } bli, gewe= 3. bi } bli, fen.	bli, bi } bli, wir (2) bli, bi } bli, wären ge= bli, bi } bli, wesen ic.	bli, bi } bli, wir wären bli, bi } bli, gewesen.

3. Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj sem, ich sei, 2. naj si mag sein 3. naj je	naj sva-sve, wir (2) naj sta-ste, seien, mö= naj sta-ste gen sein.	naj smo, sie seien, naj ste mögen sein. naj so

Künftige Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj bodem, ich wer= 2. naj bodeš, de sein 3. naj bode mögen.	naj bodeva-bodeve, wir naj bodeta-bodete (2) naj bodeta-bodetewer= den sein mögen.	naj hodemo, wir wer= naj bodete den sein naj bodo mögen.

Vergangene Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. najsem } bli, ich mag 2. naj si } bli, gewesen 3. naj je } bli, sein.	naj sva-sve } bli, wir (2) naj sta-ste } bli, mögen naj sta-ste } bli, gewe= fen sein.	naj smo } bli, wir mö= naj ste } bli, gen gewe= naj so } bli, sen sein.

Bedingend wünschende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. naj bi } bli, ich möge 2. naj bi } bli, sein 3. naj bi } bli,	naj bi } bli, wir (2) naj bi } bli, mögen naj bi } bli, sein	naj bi } bli, wir mögen naj bi } bli, sein.

4. Gebietende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. bodi, sei	bódiva-bódive, seien	bódimo, seien wir
2. bodi	bódita-bódite wir (2)	bódite
3. bodi (naj bode)	bódita-bódite (naj bo- deta, e)	bódite (naj bodo).

5. Mittelwörter.

Gegenwärtiger Zeit: bijóč, a, e, seiend.

Vergangener Zeit: I. bil, a, o, gewesen.

II. bivši, a, o, gewesen, der war.

leidender Form: bit, a, o (dobit, a, o).

Künftiger Zeit: bodóč, a, e, der, die, daß sein wird.

6. Unbestimmte Art: biti, sein.

7. Lagewort oder Supinum: fehlt.

8. Vertretungswort oder Gerundium: fehlt.

9. Zeithauptwort: bitje, daß Sein.

2. Biegung der übrigen Zeitwörter.

Thätige Form.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich arbeite, neige, lehre.)

1. dél-am	nag-nem	uč-ím
2. dél-aš	nag-neš	uč-iš
3. dél-a	nag-ne	uč-í.

Zweifache Zahl.

1. dél-ava, ave	nág-neva, neve	uč-va, ive
2. dél-ata, ate	nág-neta, nete	uč-ita, ite
3. dél-ata, ate	nág-neta, nete	uč-ita, ite.

Vielfache Zahl.

1. dél-amo	nág-nemo	uč-imo
2. dél-ate	nág-nete	uč-ite
3. dél-ajo	nág-nejo (ó)	uč-ijo (é).

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich arbeitete, neigte, lehrte; ich habe gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

1. sem	dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o.
2. si			
3. je			

Zweifache Zahl.

1. sva, sve	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e.
2. sta, ste						
3. sta, ste						

Vielfache Zahl.

1. smo	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. ste						
3. so						

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich hatte gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

1. sim bil, a, o	}	fehlt		nag-nil, a, o		fehlt
2. si bil, a, o						
3. je bil, a, o						

Zweifache Zahl.

1. sva, sve bila, e, e	}	fehlt		nag-nila, e, e		fehlt
2. sta, ste bila, e, e						
3. sta, ste bila, e, e						

Vielfache Zahl.

1. smo bili, e, e	}	fehlt		nag-nili, e, e		fehlt
2. ste bili, e, e						
3. so bili, e, e						

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich werde arbeiten, neigen, lehren.)

1. bom	}	dél-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. boš						
3. bo						

Zweifache Zahl.

1. bóva-ve	}	dél-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. bóta-e						
3. bóta-e						

Vielfache Zahl.

1. bómo	}	dél-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. bóte						
3. bodo						

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich würde, möchte arbeiten, neigen, lehren.)

1. bi	} dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-íl, a, o
2. bi			
3. bi			

Zweifache Zahl.

1. bi	} dél-ala, e, e	nag-níla, e, e	uč-íla, e, e
2. bi			
3. bi			

Vielfache Zahl.

1. bi	} dél-ali, e, e	nag-níli, e, e	uč-íli, e, e
2. bi			
3. bi			

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich hätte gearbeitet, geneigt, gelehrt; ich würde gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. bi bil, a, o	} dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-íl, a, o
2. bi bil, a, o			
3. bi bil, a, o			

Zweifache Zahl.

1. bi bila, e, e	} dél-ala, e, e	nag-níla, e, e	uč-íla, e, e
2. bi bila, e, e			
3. bi bila, e, e			

Vielfache Zahl.

1. bi bili, e, e	} dél-ali, e, e	nag-níli, e, e	uč-íli, e, e
2. bi bili, e, e			
3. bi bili, e, e			

3. Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich soll, mag arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj dél-am	naj nag-nem	naj uč-ím
2. naj dél-aš	naj nag-neš	naj uč-íš
3. naj dél-a	naj nag-ne	naj uč-í

Zweifache Zahl.

1. naj dél-ava, ve	naj nag-neva, ve	naj uč-iva, ve
2. naj dél-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te
3. naj dél-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te

Vielfache Zahl.

1. naj dél-amo	naj nag-nemo	naj uč-imo
2. naj dél-ata	naj nag-nete	naj uč-ite
3. naj dél-ajo	naj nag-nejo (ó)	naj uč-ijo (é)

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. naj sem	} dél-al, a, o	} nag-nil, a, o	} uč-il, a, o
2. naj si			
3. naj je			

Zweifache Zahl.

1. naj sva, sve	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ila, e, e
2. naj sta, ste			
3. naj sta, ste			

Vielfache Zahl.

1. naj smo	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj ste			
3. naj so			

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll dann arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj bom	} dél-al, a, o	} nag-nil, a, o	} uč-il, a, o
2. naj boš			
3. naj bo			

Zweifache Zahl.

1. naj bova, ve	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ila, e, e
2. naj bota, te			
3. naj bota, te			

Vielfache Zahl.

1. naj bomo	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj bote			
3. naj bodo			

Bedingend gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, solle arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj bi	} dél-al, a, o,	} nag-nil, a, o	} uč-il, a, o
2. naj bi			
3. naj bi			

Zweifache Zahl.

1. naj bi	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ila, e, e
2. naj bi			
3. naj bi			

Vielfache Zahl.

1. naj bi	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj bi			
3. naj bi			

Bedingend vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, solle gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. naj bi bil, a, o	} dél-al, a, o,	} nag-nil, a, o	} uč-il, a, o
2. naj bi bil, a, o			
3. naj bi bil, a, o			

Zweifache Zahl.

1. naj bi bila, e, e	} dél-ala, e, e	} nag-nila, e, e	} uč-ila, e, e
2. naj bi bila, e, e			
3. naj bi bila, e, e			

Vielfache Zahl.

1. naj bi bili, e, e	} dél-ali, e, e	} nag-nili, e, e	} uč-ili, e, e
2. naj bi bili, e, e			
3. naj bi bili, e, e			

4. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

(ich soll arbeiten, neigen, lehren; arbeite, neige, lehre du.)

1. dél-aj	nag-ni	uč-i
2. dél-aj	nag-ni	uč-i
3. dél-aj (naj déla)	nag-ni (naj nagne)	uč-i (naj učí)

Zweifache Zahl.

1. dél-ajva, ve	nag-niva, ve	uč-iva, ve
2. dél-ajta, te	nag-nita, te	uč-ita, te
3. dél-ajta, ta (naj délata)	nag-nita, te (naj nag- neta, e)	uč-ita, te (naj učita)

Vielfache Zahl.

1. dél-ajmo	nag-nimo	uč-imo
2. dél-ajte	nag-nite	uč-ite
3. dél-ajte (naj dél- ajo)	nag-nite (naj nag- nejo)	uč-ite (naj učijo)

5. Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

del-ajóč, a, e	fehlt	uč-ěč, a, e
----------------	-------	-------------

Vergangene Zeit.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt, nur mit sem gebräuchlich.)

I.

dél-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
--------------	---------------	-------------

II.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt habend.)

dél-avši, a, e	nag-nivši, a, e	uč-ivši, a, e
----------------	-----------------	---------------

Leidender Form.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

dél-an, a, o	nag-njen, a, o	uč-èn, a, o
--------------	----------------	-------------

6. Unbestimmte Art.

(arbeiten, neigen, lehren.)

dél-ati	nag-niti	uč-iti
---------	----------	--------

7. Lagewort.

(um zu arbeiten, neigen, lehren.)

dél-at	nagnit	uč-ít
--------	--------	-------

8. Vertretungswort.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

dél-aje	fehlt	uč-é
---------	-------	------

9. Zeithauptwort.

(das Arbeiten, Neigen, Lehren.)

dél-anje

nag-njenje

uč-enje

Leidende Form.

Die leidende Form wird gebildet:

1. Durch Verbindung des Hilfszeitwortes mit dem Mittelworte leidender Form, als:

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. sem nagnjen, a, o. 2. si nagnjen, a, o ic., ich bin geneigt.

Vergangene Zeit.

1. sem bil, a, o; nagnjen, a, o ic., ich ward geneigt.

Künftige Zeit.

1. bom nagnjen, a, o ic., ich werde geneigt werden.

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

1. bi bil, a, o, nagnjen, a, o ic., ich wäre geneigt.

Vergangene Zeit.

1. bi bil, a, o, nagnjen, a, bil, a, o ic., ich wäre geneigt gewesen.

3. Wünschende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. naj sem nagnjen, a, o ic., ich mag geneigt sein.

Vergangene Zeit.

1. naj sem bil, a, o, nagnjen, a, o ic., ich mag geneigt worden sein.

Künftige Zeit.

1. naj bom nagnjen, a, o ic., ich mag dann geneigt sein.

Bedingend gegenwärtige Zeit.

1. naj bi bil, a, o, nagnjen, a, o ic., ich möge geneigt worden sein.

4. Gebietende Art.

bodi nagnjen, a, o ic., sei geneigt.

5. Unbestimmte Art.

nagnjen biti, geneigt sein.

6. Mittelwort.

nagnjen, a, o, geneigt.

2. Mit Hilfe des zurückführenden Fürwortes se, sebe, in welchem Falle der deutsche Wen- oder Wasfall stets in den Werfall übergehen muß, z. B. Počakaj, da se hiša prodá, warte bis das Haus verkauft wird.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Einige Zeitwörter der ersten Klasse, welche das de weg- geworfen haben, lassen dieses d nur in der 3. Person der Viel- zahl wieder zum Vorschein kommen; vor den Personalendungen ta und te erscheint es in s verwandelt. Solche Zeitwörter sind dam (für dadem), ich gebe; grem (für gredem), ich gehe; jem (für jedem), ich esse; bom (für bodem), ich werde; vem (für vedem), ich weiß. Sie werden also in der gegenwärtigen Zeit folgendermaßen abgewandelt:

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
dam, daš, da	dava, sta, sta	damo, ste, dó (jo)
grem, greš, gre	greva, sta, sta	gremo, ste, dó (jo)
jem, ješ, je	jeva, sta, sta	jemo, ste, dó (jo)
	u. s. w.	

2. In der slovenischen Sprache gibt es auch einige mangelhafte Zeitwörter, von denen die meisten nur in der gebietenden Art gebräuchlich sind, als: ná, náta, náte, da nimm, da nehmet; nuj, nujta, nujmo, nujte, oder hajdi, hajdimó, schnell, hurtig!

Sechster Abschnitt.

Das Vorwort.

§. 36. Man unterscheidet trennbare und untrennbare Vorwörter (predloge), von denen erstere theils eine, zwei oder drei Endungen regieren können.

Trennbare Vorwörter.

1. Den Wessenfall regieren:

brez, bez, ohne, loš: bez déla, ohne Arbeit; brez stářišev, ohne Aeltern, älternlos; bez mátere, ohne Mutter, mütterlos.

do, biš, biš zu, biš in, biš an; zu, gegen (erga): do mésta, biš zur Stadt; do kraja, biš ans Ende; ljubezen do Boga, die Liebe zu Gott; ljubezen do stářišev, die Liebe gegen die Aelteren.

iz, aus, von: iz ila, aus Lehm; iz lesá, von Holz; iz zlatá, von Gold; izliti, ausgießen.

izmed, zmed, aus (mitten aus): izmed vas eden, einer aus euch.

izpod, spod, von unten hervor: spod skale, unter dem Felsen hervor.

izpred, spred, vorn weg, aus: izpred oči zginiti, aus den Augen verschwinden.

izza, hinten hervor: izza mize, hinter dem Tische hervor.

konec, am Ende: konec zemlje, am Ende der Erde; konec doline, am Ende des Thales.

kraj, pokraj, neben, längs, seitwärts: kraj zida, längs der Mauer; kraj potoka, seitwärts des Baches.

krog, okrog, okoli, okól, um herum, bei, beiläufig: krog vertiča, um den Garten; okoli edne, dveh, treh ic. beiläufig um ein, zwei, drei Uhr; krog ognja sedeti, um das Feuer herumsitzen.

memo, mimo, mem, vorbei, mit Ausnahme: memo hiše iti, beim Hause vorbeigehen; memo tvójega brata so vsi tu bili, mit Ausnahme deines Bruders waren Alle hier.

namésto, namést, mésto, statt, anstatt: namésto tvoje mátere, anstatt deiner Mutter.

nazoči, nazóč, in Gegenwart, in Beisein: nazoči župana, vor, in Gegenwart des Amtmannes.

od, von, vor: od dné do dné, von Tag zu Tag; od žalosti, vor Traurigkeit; od božiča, von Weihnachten her.

poleg, neben, längs: poleg njive, neben dem Acker; poleg Drave se peljati, längs der Drau fahren.

posréd, mitten durch: posréd žita, mitten durch das Getreide; posréd potoka, mitten durch den Bach.

prek, vprek, quer über: prek travnika se peljati, quer über die Wiese fahren.

razun, razen, zun, außer, mit Ausnahme: zun tebe, außer dir; razun tvojega očeta, mit Ausnahme deines Vaters.

- s, z, niz, herab: z mize pasti, vom Tische herabfallen; niz križa, s križa vzeti, vom Kreuze herabnehmen.
- sréd, vsréd, mitten in, in der Mitte: sréd sela, mitten im Dorfe; vsréd vġredi, in der Mitte des Frühlings.
- štrít, štríc, vštrít, gegenüber, in der Fronte: vštrít naše hiše je vojásnica, unserem Hause gegenüber steht die Kaserne.
- takraj, dießseits: takraj réke, dießseits des Flusses.
- tík, knapp an: tík sténe, knapp an der Wand.
- unkraj, jenseits: unkraj hriba, jenseits des Hügels.
- verh, naverh, am Gipfel: verh stréhe, am Gipfel des Daches.
- vpričo, in Gegenwart: vpričo gospód kneza, in Gegenwart des Herrn Fürsten.
- zarad, zaradi, wegen: zaradi mene, meinetwegen.
- zastrán, obstrán, wegen, in Betreff: zastrán tvoje sestrenič nismo govorili, in Betreff deiner Schwester haben wir nichts gesprochen.
- zavoljo, zavolj, wegen: zavolj sovraštvá, des Hasses wegen; zavolj mene, meinetwegen.
- zbog, wegen: zbog bolézni, wegen der Krankheit.
- znad, von oben herab: znad mize, vom Tische herab.
- znotraj, innerhalb: znotraj méstnega okolišča, innerhalb des Stadtgebietes.
- zraven, zraven, neben, nebenbei: zraven mene je stál, neben mir stand er; pét grošev je še zraven dobil, fünf Groschen bekam er noch nebenbei.
- zverh, vom Gipfel herab: zverh stréhe pasti, vom Gipfel des Daches fallen.
- zvunaj, zunaj, außerhalb: zunaj mésta, außerhalb der Stadt.

2. Den Wemfall regieren:

- k, h, zu, gegen: k očetu, zum Vater; h kmetom, zu den Landleuten; k večeru, gegen Abend.
- proti, (contra), gegen: proti sovražniku, gegen den Feind; proti izhodu sonca, gegen Sonnenaufgang.
- naproti, (wird nachgesetzt) entgegen: on mu naproti teče, er eilt ihm entgegen.
- nasproti (wird nachgesetzt), entgegen, gegenüber (vis-a-vis): sovražniku nasproti stati, dem Feinde gegenüber stehen.

3. Den Wen- oder Wasfall regieren:
 čez, čez, über, nach, gegen: čez vodo voziti, über das Wasser führen; ni hudobije čez nehvaležnost, es gibt kein Laster gegen die Undankbarkeit; čez štiri léta, nach vier Jahren.
 skóz, skozi, durch: skoz vertič, durch den Garten; skoz njegovo žalovanje, durch sein Trauern.
 raz, herab: raz drevó pasti, vom Baume herabfallen.

4. Den Wofall regieren:
 o, um, an, zu, von: o božiču, zu Weihnachten; o práznikih, an Feiertagen; pesem o zvonu, das Lied von der Glocke; o novem létu, zum neuen Jahr.
 pri, per, bei, an: pri vas, bei euch; pri morju, am Meere; pri laséh, bei den Haaren.

5. Den Womit- oder Mitwemfall fordert:
 s, z, mit, sammt, durch (wenn dadurch ein Mittel, eine Wirkung hervorzubringen, bezeichnet wird): z menój, mit mir; z božjo pomočjó, mit Hilfe Gottes; s temi sredstvi, durch diese Mittel.

6. Den Wem- und Wenfall regiert:
 zoper, wider, entgegen, und zwar: a) die dritte Endung, der es immer nachgesetzt werden muß, auf die Frage: wem entgegen? meni zoper ravná, er handelt mir entgegen; b) die vierte Endung auf die Fragen: wider wen, wem entgegen? zoper sovražnika, gegen den Feind; sin zoper svójega očeta, ein Sohn gegen seinen Vater.

7. Vierte und fünfte Endung regieren:
 na, auf, an, nach, in; na vertič iti, in den Garten gehen; na vertiču biti, in dem Garten sein; na Soči, am Ssonzo; na tri alj štiri dneve, auf drei oder vier Tage; na vertiču, im Garten.

Die vierte oder fünfte Endung mit na wird auch gebraucht bei den Ländernamen auf sko oder ško; dann bei vielen Dörtern, die entweder wirklich hoch gelegen sind, oder nur hochliegend gedacht werden: na Česko, nach Böhmen; na Českom, in Böhmen; na Dolensko, na Gorensko, ins Unterland, ins Oberland.

ob, um, an, bei, längs: ob premoženje priti, um das Vermögen kommen; ob dvéh, tréh, um zwei, drei Uhr; ob réki se je peljal, er fuhr längs des Flusses.

po, um, nach, auf, durch, in, zu: po brata idi, gehe um den Bruder; po mojem, nach meinem Urtheile; po gorah, auf den Bergen; po tri dni, zu drei Tage; po vodi, auf dem Wasser; po morju, auf dem Meere; po Koroškem popotovati, in Kranten reisen; po célem truplu se tresti, am ganzen Leibe zittern; po tvojem bratu sim zvédel, durch deinen Bruder habe ich erfahren; po dokončanem délu, nach gethaner Arbeit.

Zu der Bedeutung zu kann po auch mit der ersten Endung konstruirt werden; po štiri hruške so za gróš, zu drei Birnen sind um einen Groschen.

Oft steht bei po in der Bedeutung um die zweite Endung, sobald man nur einen Theil des Ganzen ausdrücken will: idi po kruha, vode, vina, gehe um Brot, Wasser, Wein.

Dann: po naše, po našem, nach unserer Art; po brátovsko, po bratovskem, brüderlich, nach Art der Brüder; po paru, paarweise; po malem, kleinweise; po noči, po dné, bei der Nacht, bei Tage; po zimi, im Winter; po létu, im Sommer; po goldinarju, zu einem Gulden; po dvě desetici, zu zwei Zehner; po dvě goldinarja, zu zwei Gulden; po nedolžnem, unschuldiger Weise &c.

v, u, in, binnen, nach, zu: v nesreči, im Unglücke; v mésto, in die Stadt; v štíreh alj petih dnéh, binnen vier oder fünf Tagen; v Celóvec, nach Klagenfurt; v Gradec, nach Graz; nimam zaúpanja v njega, ich habe kein Vertrauen zu ihm.

8. Die vierte und sechste Endung fordern:

med, unter, zwischen: med ljudi priti, unter die Leute kommen; med dveri stópiti, zwischen die Thüre treten; med dvermi stati, zwischen der Thüre stehen; med dvema rékama, zwischen zwei Flüssen.

nad, oben, oberhalb, über, wider: nad čem osterméti, sich über etwas entsetzen; nad nami je nebó, ober uns ist das Firmament; nad sovražníka iti, wider den Feind ausbrechen.

pod, unter: pod glavo djati, unter den Kopf thun; pod glavó imeti, unter dem Kopfe haben; pod noge vreči, unter die Füße werfen.

pred, vor: pred oči priti, vor, unter die Augen kommen; pred očmi imeti, vor den Augen haben; pred očeta stopiti, vor den Vater treten.

8. Die zweite, vierte und sechste Endung regiert:

za, zu, für, hinter, während, zur Zeit.

- a) die zweite Endung auf die Frage: wann: za dné, bei Tag; za cesarja Ferdinanda, zur Zeit des Kaisers Ferdinand.
 b) die vierte Endung auf die Fragen: wohin, nach welcher Richtung hin, für wen? za štiri goldinarje, um vier Gulden; za vertič iti, hinter den Garten gehen.

In der Bedeutung bei wird za mit folgenden Zeitwörtern gebraucht: primem, prijeti, nehmen, angreifen; popasti, ergreifen; peljati, voditi, führen; za roko prijeti, bei der Hand nehmen; za nos voditi, bei der Nase herumführen.

In der Bedeutung um, für: za koliko? za kaj? wofür, wie theuer? za zlo vzeti, für übel nehmen; ni za nobeno rabo, es ist zu keinem Gebrauche.

- c) die sechste Endung auf die Frage wo? za vertičem, hinter dem Garten; za mizo sedeti, hinter dem Tische sitzen.

Mit der sechsten Endung wird za auch in der Bedeutung: über, nach einander gebraucht: eden za drugim, einer nach dem andern; voz za vozom, ein Wagen nach dem andern; nesréča za nesréčo, ein Unglück über das andere.

Untrennbare Vorwörter.

Untrennbare Vorwörter sind folgende: pa-, pra-, pre-, pro- und vz-. Sowohl die untrennbaren als trennbaren Vorwörter werden häufig mit Nenn- und Zeitwörtern zusammengesetzt, welche dann durch diese Zusammensetzung gewisse Bedeutungen annehmen. Obschon darüber bestimmte allgemein geltende Regeln nicht angeführt werden können, so soll darüber doch Folgendes gesagt werden:

1. bez-, brez- knüpft sich nur an wenige Wörter, am wenigsten aber an Zeitwörter, und zeigt überhaupt eine Beraubung an:

bezum-a,	{ der Unverstand, die	bezumen, mna, mno,	{ unver-
bezpamet-i }	Unvernunft.	bezpameten, tna, tno,	{ ständig.
bezbožnik-a,	der Gottlose.	bezbožen, žna, žno,	gottlos.
bezdúšnik-a,	der Herzlose.	bezdušen, šna, šno,	herzlos.
bezzakonitost-i,	die Gesefzlosig-	bezzakonít, a, o,	gesefzlos.
	keit.	bezrokavnik-a,	Weste (Kleid
bezvétrije-a,	die Windstille.		ohne Aermel.)

u. f. w.

2. do- läßt in Zusammensetzungen beiläufig folgende Bedeutungen zu:

- a) Das Subjekt vollführt die That bis zum beabsichtigten Orte, Zeitpunkte oder Zwecke, wo die Handlung ihr Ende nehmen soll oder muß.

dosežem, doseči, erreichen.	dodél-am, ati, die Arbeit vollenden.
dokonč-am, ati, beendigen.	dopí-šem, sati, zuschreiben.
dones-em, ti, bis wohin bringen.	dopláv - am, ati, bis wohin schwimmen.
dovèrš-im, iti, vollenden.	
dojdem, dojtí, wohin gelangen, einholen.	doras-em, ti, heranwachsen. dolet-im, éti, herbeifliegen.

u. f. w.

- b) Das Subjekt thut das Seinige, um etwas zu ergänzen oder den Zweck zu erreichen:

dodam, dodáti, hinzugeben.	dopomág-am, ati, verhelfen.
dolož-im, iti, hinzufügen.	dostáv-im, iti, hinzusetzen.
doštejem, došteti, hinzuzählen.	dodím, dodjáti, hinzuthun.
dopust-im, iti, zulassen.	dovól-im, iti, gestatten.
dopóln-im, iti, erfüllen.	doskús-im, iti, erproben.

u. f. w.

Beiläufig diese Bedeutungen haben auch die mit do zusammengesetzten Haupt- und Beiwörter:

dosega-e, die Erreichung.	donós-a, die Herbeibringung.
dohód-a, die Ankunft.	dopís-a, die Zuschrift.
dodatek-tka, die Beilage.	dopisatelj-a, der Korrespondent.
dopustek-stka, die Erlaubniß.	dopomagáč-a, Helfershelfer.
dopolnitva-e, die Erfüllung.	doklic-a, Erruffung.
dopustljiv, a, o, zulässig.	dosegljiv, ao, erreichbar.
dokončljiv, a, o, was vollendet werden kann.	dokončaven, vna, vno, was fähig ist, etwas zu vollenden.

u. f. w.

3. iz- entspricht größtentheils dem deutschen aus in Zusammensetzungen:

izvól-im, iti, auswählen.	izdél-am, ati, ausarbeiten.
izpust-im, iti, auslassen.	izpíšem, izpísati, ausschreiben.
izženem, izgnati, austreiben.	izberem, izbrati, auslesen.
iznes-em, ti, austragen.	izdám, izdáti, ausgeben.
izlijem, izliti, ausschütten.	izklicem, izklicati, ausrufen.
izmísl-im, iti, ausdenken.	izpraš-ujem, evati, ausfragen.
izpijem, izpiti, austrinken.	izpláč-am, ati, auszahlen.
izzujem, izzuti, ausziehen.	izpelj-em, ati, ausführen.
izprič-am, ati, ausweisen.	izkoplem, izkopati, ausgraben.

u. f. w.

Haupt- und Beiwörter:

izid-a, der Ausgang.

izpraševanje-a, die Prüfung.

izlitiže-a, der Ausguß.

izdaja-e, die Auslieferung.

izhód-a, der Ofen.

izhoden, dna, dno, öftlich.

u. f. w.

4. na- hat in der Zusammensetzung mehrere Bedeutungen, und zwar:

a) Das Subjekt füllt sich oder einen Gegenstand, daß es genug ist:

se najém, najésti, sich satt essen.

nasít-im, iti, sättigen.

se napijem, napiti, sich satt trinken.

nasól-im, iti, einsalzen.

nadrob-im, iti, einbrocken.

nalijem, naliti, eingießen.

napas-em, ti, anweiden.

nakérm-im, iti, satt füttern.

se nalež-im, ati, sich satt liegen.

se nased-im, éti, sich satt sitzen.

se nagléd-am, ati, sich satt

se nasp-im, áti, sich satt schlafen.

schauen.

u. f. w.

b) Das Subjekt häuft mehrere Gegenstände aufeinander:

navóz-im, iti, voll anführen.

nakopíč-im, iti, voll anhäufen.

nanes-em, ti, voll antragen.

naválj-am, ati, voll anwälzen.

namažem, namázati, anschmieren.

nalozim, iti, auslegen.

nasad-im, íti, ansetzen.

nadév-am, ati, voll auflegen.

u. f. w.

c) Das Subjekt vollführt nur den Anfang einer Veränderung an einem Gegenstande:

nalom-im, iti, anbrechen.

nač-nem, eti, angängen.

nag-nem, niti, neigen.

narezem, narezati, anschneiden.

nakaz-im, iti, versehenen.

nakúž-im, iti, verpesten.

nažág-am, ati, ansägen.

navín-im iti, verrenken.

u. f. w.

Nennwörter:

namestnik-a, der Stellvertreter.

najemnik-a, der Tagelöhner.

nastóp-a, der Auftritt.

nagib-a, {
nagón-a, } der Antrieb.

napád-a, der Anfall.

nastava-e, der Ansaß.

nastopek-pka, {
naslédek-dka, } die Folge.

navodba-e, Anleitung.

u. f. w.

5. nad- zeigt an, daß das Subjekt im Vergleiche mit einem andern etwas thut, und es gleichsam überflügelt, oder oberhalb desselben ist.

nadkril-im, iti, überflügeln.
nadpíšem, nadpísati, obenan
schreiben.

nadpis-a, die Ruffchrift.

nadvíš-am, ati, überhohen.

nadleg-ujem, ovati, belästigen.
u. f. w.

nadlega-e, die Ungelegenheit.

u. f. w.

6. ob- entspricht dem ringsum, und zeigt eine Umfassung von allen Seiten oder im uneigentlichen Sinne eine Veränderung des Zustandes an:

obstóp-im, iti, umringen.

obzíd-am, ati, ummauern.

obležem, obleči, umlagern.

obežem, obézati, umbinden.

obdám, obdati, umgeben.

obhód-im, iti, (Alles) durchreisen.

objamem, objeti, umfassen.

obrôb-im, iti, umsäumen.

obšijem, obšiti, umnähen.

oblécem, obléči, ankleiden.

obsijem, obsijati, umstrahlen.

obréžem, obrézati, beschneiden.

obleg-ám, ati, belügen.

obnov-im, iti renoviren.

obkriv-im, iti, anschuldigen.

obdar-ujem, ovati, beschenken.

obsód-im, iti, verurtheilen.

obljub-im, iti, versprechen.

u. f. w.

Nennwörter:

obstóp-a, die Umringung.

obzídje-a, die Ringmauer.

obeza-e, die Binde.

obhód-a, der Umgang.

obrôb-a, der Saum.

obléka-e, die Kleidung.

obljuba-e, das Versprechen.

oblák-a, die Wolke.

u. f. w.

7. o- ist a) mit ob sehr verwandt. Jedoch genauer unterschieden zeigt ob eine rings um einen Gegenstand verrichtete Handlung an; o aber eine Handlung, die nur an vielen Seiten des Objectes geschieht. Oft wird es auch mit ob ausgedrückt:

osmod-im, iti, anbrennen.

okujem, okovati, beschlagen.

okís-am, ati, säuern.

opečem, opeči, anbraten.

opášem, opásati, umgürten.

ogolf-ám, ati, betrogen.

omijem, omiti, abwaschen.

omlát-im, iti, abdreschen.

otarem, otreti, abtrocknen.

otes-ám, áti, behauen.

omámim, iti, betäuben.

opíšem, opísati, beschreiben.

u. f. w.

b) Ist die Wurzel ein Beiwort, so zeigt o an, daß die Eigenschaft nicht in ihrer größten Fülle, sondern in einem mäßigen Grade, nicht auf eine plötzliche und gewaltige Weise, sondern nur nach und nach hinzukomme; hier und da zeigt es auch eine heftige Gemüthsbewegung an:

obél-im, iti, weiß machen.
 osuš-im, iti, trocknen.
 očist-im, iti, reinigen.
 omedem, omesi, abkehren.
 omoč-im, iti, befeuchten.
 ohrom-im, éti, lahm werden.
 oslep-im, iti, blenden.
 ogluš-im, iti, taub machen.
 osterm-im, éti, entsetzen.

ovláz-im, iti, feucht machen.
 ohlad-im, iti, abfühlen.
 onesnaž-im, iti, beschmutzen.
 omlad-im, iti, verjüngen.
 omlad-im, éti, jung werden.
 onémem, oneméti, verstummen.
 oslep-im, éti, blind werden.
 oglúh-nem, niti, taub werden.
 osúp-nem, niti, erstaunen.

u. f. w.

c) Um das Werfen der Jungen auszudrücken, wird auch ein Zeitwort mit o genommen, weil dann die Jungen um die Mutter herum zu sein pflegen:

se omatér-im, iti, geboren haben.
 se oprás-im, iti, die Bache hat Junge.

se otel-im, iti, } die Kuh, Ziege
 se okoz-im, iti, } hat Junge bekommen.

u. f. w.

Nennwörter:

osoda-e, das Schicksal.
 opora-e, die Stütze.
 oblast-i, die Macht.
 ogorél, a, o, verbrannt (von der Sonne).
 okrogel, gla, glo, rund.
 ohladíven, vna, vno, abfühlend.

otók-a, die Insel.
 opómba-e, die Erinnerung.
 okólnost-i, der Umstand.
 okolica-e, die Umgegend.
 krogla-e, die Kugel.
 okdva-e, das Beschlüge.

u. f. w.

8. od- zeigt die Entfernung eines Gegenstandes von einem andern, oder die Vollendung einer Handlung an:

odstóp-im, iti, abtreten.
 odlet-im, éti, davonfliegen.
 odlezem, odlezti, davonkriechen.
 odterg-am, ati, abreißen.
 odlom-im, iti, abbrechen.
 odkúp-im, iti, abkaufen.
 odprém, éti, öffnen.

odnes-em, ti, davontragen.
 odpelj-em, ati, davonführen.
 odstáv-im, iti, wegstellen.
 odvežem, odvezati, losbin-

den.

odjúžin-am, ati, } mit dem Mittags-,
 odvečerj-am, ati, } Abendessen fertig sein.

oddám, oddati, weggeben.
 odgovor-im, iti, antworten.
 odpráv-im, iti, abfertigen.
 odrás-em, ti, entwachsen.
 odslúžim, iti, abdieneu.

odróš-im, iti, losbinden, erlösen.
 odmak-nem, niti, wegrücken.
 odzvon-im, iti, das Läuten voll-

se odrečem, odreči, entfa-
 gen.
 odmerjem, odmréti, weg-
 sterben.

lenden.

Nennwörter:

odstóp-a, der Abtritt.	odkúp-a, der Loßkauf.
odstavek-vka, der Paragraph.	odgovór-a, die Antwort.
odvada-e, die Abgewöhnung.	odvožnja-e, die Abfahrt.
odpór-a, der Widerstand.	odkladek, dka, (der Aufschub,
odročén, čna, čno, entlegen.	odlog-a, () Verzug.
odgovoren, rna, rno, verant-	odložén, žna, žna, entfernt.
wortlich.	u. s. w.

9. po- zeigt a) eine Bedeckung des einen mit dem andern oder Hinlegung des einen auf das andere an:

pokrijem, pokriti, bedecken.	pozlat-im, iti, vergolden.
polijem, politi, begießen.	posrébr-im, iti, versilbern.
pokrop-im, iti, begießen.	posól-im, iti, mit Salz bestreuen.
pošlát-am, ati, betasten.	pognoj-im, iti, düngen.
postav-im, iti, hinstellen.	polož-im, iti, hinstellen.

im moralischen Sinne:

pohval-im, iti, beloben.	pozdráv-im, iti, begrüßen.
posvet-im, iti, heiligen, weihen.	pováb-im, iti, einladen.
podám, podati, darreichen.	poroč-im, iti, berichten, kopuliren.
	u. s. w.

b) die Handlung, welche nach und nach vor sich geht, erstreckt sich, wenn nicht auf alle, so doch die meisten Gegenstände derselben Art:

posék-am, ati, (alles) aushauen.	pomerjem, pomréti, (alles) aus-
pokonč-am, ati, (alles) zu	sterben.
Grunde richten.	podáv-im, iti, (alles) erwürgen.
pomèrz-nem, niti, (alles) er-	pokúp-im, iti, (alles) aufkaufen.
frieren.	
pohod-im, iti, zertreten.	pomor-im, iti, (alles) umbringen.
	u. s. w.

c) Oft hat po in der Zusammensetzung fast dieselbe Bedeutung wie raz oder z, zeigt jedoch an, daß die Handlung auf eine gelindere Weise vor sich gehe: pokaz-im, iti, verfahren, und skaz-im, iti, verderben; poruš-im, iti, ist gelinder als zrúš-im, iti, zerstören.

d) Wenn po, was jedoch nur selten der Fall ist, verdoppelt wird, so zeigt es größtentheils eine Verkleinerung an: poposkoč-im, iti, etwas auffpringen; popros-im, iti, bitten; popraš-am, ati, befragen. Ebenso kann po auch vor andern Vorwörtern stehen: ponauč-im, iti, etwas belehren; ponateg-nem, iti, etwas spannen; poodah-nem, iti se, ausrasten.

e) Einige mit po zusammengesetzte Zeitwörter haben selbst in der gegenwärtigen Zeit eine künftige Bedeutung.

pojdem, eš, ic. ich werde gehen.	podirjam, aš, ic. ich werde rennen.
pobežim, iš, ic. ich werde fliehen.	pojezdim, iš, ic. ich werde reiten.
porečem, eš, ic. ich werde sagen.	polezem, eš, ic. ich werde kriechen.
poletim, iš, ic. ich werde fliegen.	ponesem, eš, ic. ich werde tragen.
popeljem, eš, ic. ich werde führen.	potečem, eš, ic. ich werde laufen.
se popeljem, eš, ic. ich werde fahren.	poženem, eš, ic. ich werde reiben.
	povlečem, eš, ic. ich werde ziehen.

Nennwörter:

poróka-e, die Trauung.	povodnja-e, d. Ueberschwemmung.
poročilo-a, der Bericht.	pogodba-e, der Vertrag.
pogúm-a, der Muth.	pogój-a, die Bedingung.
pokóp-a, } das Begräbniß.	pomóč-i, die Hilfe.
pogreb-a, }	poród-a, die Geburt.
pogumen, mna, mno, muthig.	pogovòr-a, das Gespräch.
pogosten, tna, tno, häufig.	pokrajn, jna, jno, angrenzend.

10. pod- entspricht a) dem deutschen unter und zeigt im fisischen Sinne den Raum unter einem Dinge, im moralischen aber die Unterwerfung unter eine Gewalt, Pflicht u. dgl. an:

podpr-em, éti, unterstützen.	podjarm-im, im, unterjochen.
podvezem, podvézati, unterbinden.	podveržem, podvreči, unterwerfen.
podstáv-im iti, unterlegen.	podkop-ljem, áti, untergraben.
podpisem, podpisati, unterschreiben.	podkúr-im, iti, unterheizen.

u. s. w.

b) Das, was geschieht, ist tiefer und verborgener als die Aufmerksamkeit der Person dringt, so daß es nicht merkt, bis es geschehen ist:

podvód-im, iti, betrügen.	podskoč-im, iti, hintergehen.
---------------------------	-------------------------------

Nennwörter:

podpora-e, die Stütze.	pódlaka-e, das Untersutter.
podvód-a, der Betrug.	podpis-a, die Unterschrift.

11. pre- zeigt a) an, daß ein Ding über ein anderes, von einem Orte auf einen andern komme:

prones-em, ti, übertragen.	prepláv-am, áti, durchschwimmen.
prepelj-em, áti, überführen.	preskoč-im, iti, überspringen.

se prevsedem, prevsesti, über-
sigen. prestáv-im iti, übersetzen.

prestop-im, iti, übertreten. prekoráč-im, iti, überschreiten.
u. f. w.

b) Das Subjekt thut etwas noch einmal:

preberem, prebrati, überlesen. preštejem, prešteti, überzählen.
preoblečem, preobleči, über-
fleiden. preobujem, preobuti, überziehen.
prepečem, prepeči, überbacken.

premísl-im, iti, überdenken. prepíšem, prepísati, überschrei-
ben.
prekúh-am, ati, überkochen.

predél-am, ati, überändern. preiščem, preiskati, durchsuchen.
u. f. w.

c) Das Subjekt überschreitet ein bestimmtes Maß:

prepóln-im, iti, überfüllen. se prejém, prejesti, sich überessen.
presol-im, iti, versalzen. se prepíjem, prepiti, sich über-
trinken.

preplač-ám, ati, überzahlen. prehval-im, iti, überloben.
preras-em, ti, überwachsen. pregnijem, pregnjiti, durchfaulen.
u. f. w.

d) Das Subjekt überwältigt etwas:

premág-am, ati, besiegen. preterp-im, eti, } überkommen.
preživ-im, eti, überleben. prestojim, prestati, }
pregovor-iti, im, überreden. presíl-im, iti, übertreiben, über-
laden.

previž-am, ati, überweisen. prebóm, prebiti, aushalten.
u. f. w.

e) Das Subjekt theilt mit Gewalt etwas entzwei:

prelom-im, iti, zerbrechen. prekop-ám, ati, durchgraben.
preterg-am ati, zerreißen. prerežem, prerezati, entzwei-
schneiden.

pregríznem, pregrizti, zerbeißen. prebijem, prebijem, entzwei-
u. f. w. schlagen.

Nennwörter:

prestóp-a, die Uebertretung. prepís-a, die Ueberschrift.
premémba-e, die Veränderung. prerok-a, der Profet.
prenagel, gla, glo, übereilt. prenaglost-i, die Uebereilung.
prederzen, zna, zno, frech. prederznost-i, die Frechheit.
prelóp, a, o, zu schön. perlepôta-e, zu große Schönheit.
u. f. w.

Pre kann auch anstatt pra, das jedoch nur noch in der
Bedeutung Ur — vorkommt, stehen und umgekehrt: pradéd-a

oder predéd-a, der Urgroßvater; pravnu-k-a, od. prevnu-k-a, der Urenkel; pramati oder premati, die Urgroßmutter ic.

12. pred- zeigt ein Zu-vorkommen im Raume oder in der Zeit an, die das Subjekt vor andern zu ihrer Beobachtung ver-richtet:

predpláč-am, vorausbezahlen.	prednes-em, ti, vortragen.
predpošlem, predposlati, vor-	predlož-im, iti, vorstellen.
aus-schicken.	
predpovém, predpovedati, vor-	predpišem, predpisati, vor-
aus-sagen.	schreiben.
predstáv-im, iti, vorstellen.	predberem, predbrati, vorlesen.
	u. f. w.

Nennwörter:

predpovéd-i, das Programm.	predpis-a, die Vorschrift.
predgovor-a, die Vorrede.	predlog-a, der Antrag; Vorwort.
predméstje-a, die Vorstadt.	preddvór-a, der Vorhof.
	u. f. w.

13. Pri-, per — zeigt das Her-zukommen oder Zufügen des einen zum andern an:

prilož-im, iti, hinzulegen.	pridám, pridati, hinzugeben.
pridem, priti, herbeikommen.	pridenem, pridjati, hinzuthun.
pripust-im, iti, zulassen.	se približ-am, ati, sich nähern.
priprá-v-im, iti, zubereiten.	prispém, prispeti, eilends her-
	beikommen.
pridél-am, ati, erwerben.	primem, prijeti, angreifen.
privóš-im, iti, vergönnen.	pripišem, pripisati, zuschreiben.
pripláv-am, ati; prižvívž-am, ati; prilét-im, eti; pripojem, pri-	
peti; prijók-am, ati; prijézd-im, iti; se prismej-im, àti; priples-am,	
ati; schwimmend, pfeifend, fliegend, weinend, reitend, lachend,	
tanzend herbeikommen.	

* *

primor-am, ati, {	zwingen.	prisòd-im, iti, zuerkennen.
prisil-im, iti, }		primér-im, iti, beimessen, ver-
		gleichen.
		u. f. w.

Nennwörter:

pridélk-a, das Produkt, Erwerb.	priloga-e, die Beilage.
priprava-e, die Zubereitung.	pripraven, vna, vno, tauglich.
prihód-a, die Ankunft.	prihóden, dna, dno, künftigt.

prilika-e, die Gelegenheit.	priličen, čna, čno, günstig; gelegentlich.
prigodba-e, das Ereigniß.	prigoden, dna, dno, früh; gelegen. u. f. w.

14. pro- zeigt größtentheils das Durchdringen durch einen Raum an, doch wird dafür gewöhnlich pre gesetzt: prokolnem, prokleti oder prekolnem, prekleti, verfluchen; prorok oder prerok, der Prophet ic.

15. raz- entspricht dem deutschen auseinander, zer-, und gibt a) eine Trennung oder Verbreitung dessen an, was früher zusammen war:

razlož-im, iti, zerlegen.	razdvój-im, iti, entzweien.
razdél-im, iti, zertheilen.	razdrob-im, iti, zermalmen.
raztèrg-am, ati, zerreißen.	razpust-im, iti, zerlassen; auf- lösen.
razženem, razgnati, auseinan- dertreiben.	razpletem, razplesti, aufflechten.

b) Die Handlung des Subjektes wirkt auf viele Personen ein, die an verschiedenen Orten sind:

razglas-im, iti, ausposaunen.	razdám, razdati, } ver- razpíšem, razpisati, ausschreiben. } schenken. u. f. w.
-------------------------------	---

c) Das Subjekt kennt einen Unterschied zwischen dem Vorhandenen:

razsôd-im, iti, entscheiden.	razúm-im, iti, verstehen.
razlág-am, ati, erklären.	razlôč-im, iti, unterscheiden. u. f. w.

d) In Verbindung mit se zeigt es an, daß das Subjekt stark in Hefigkeit gesetzt wird; ohne se ist dann das Zeitwort übergehend:

se razkač-im, iti, } in Wuth se razserd-im, iti, } kommen.	se razkač-im, iti, } in Wuth se razserd-im, iti, } bringen.
se razjéz-im, iti, sich erzürnen.	razjéz-im, iti, erzürnen.
se razvesel-im, iti, sich erfreuen.	razvesel-im, iti, erfreuen.
se razjásn-im, iti, hell werden.	razjásn-im, iti, hellmachen; er- klären.

u. f. w.

Nennwörter:

razlaga-e, die Erklärung.	razpartija-e, der Zwist.
razglás-a, das Manifest, Kund- machung.	razdélek-lka, die Abtheilung.

razloček-čka, der Unterschied.
razúm-a, der Verstand.

razújzdan, a, o, ausgelassen.
razumen, mna, mno, verständig.

u. f. w.

16. u — kann sehr oft die
anzeigen, sei es viel oder wenig,
v häufig gleich:

ulov-im, íti, {
vlov-ím, iti, } erhaschen.
usehnam, niti, {
vsehnam, niti, } verdorren.
urežem, urézati, {
vřežem, vrézati, } abschneiden.

Zustandbringung eines Dinges
gut oder schlecht, und ist dem

udár-im, iti, {
vdár-im, iti, } einen Schlag
geben.
unes-em, ti, {
vnes-em, ti, } davontragen.
ugléd-am, ati, {
vgléd-am, ati, } erblicken.

17. v — entspricht größtentheils dem deutschen ein-:

vstóp-im, iti, eintreten.
vpelj-em, ati, einführen.
vžijem, vžiti, genießen:

vrín-im, iti, eindringen.
vlijem, vlití, eingießen. [den.
se včlověč-im, iti, Mensch wer-

Nennwörter:

vstop-a, der Eintritt.
vžitek-tka, der Genuß.

uvód-a, die Einleitung.
vžiten, tna, tno, genießbar.

18. za- zeigt a) an, daß etwas den Sinnen entrückt wird,
und entspricht dem ver-:

zakop-ám, ati, vergraben.
zakrijem, zakrítí, verstecken.
zanes-em, ti, hin- vertragen.
zaduš-im, íti, ersticken.

zapečát-im, iti, versiegeln.
zataj-ím, iti, verläugnen.
zablód-im, iti, sich verirren.
zabrán-im, iti, verwehren.

u. f. w.

b) Etwas wird auf einen Augenblick sichtbar, das jedoch
sogleich wieder verschwindet:

zablís-ne, niti, aufblitzen.
zasvét-im, iti, erleuchten.
zazvon-im, iti, anläuten.
zarud-ím, eti, erröthen.

zagerm-i, éti, erdonnern.
zakašljám, ati, aufhusten.
zakrič-ím, ati, {
zavpijem, zavpiti, } auf-
schreien.

u. f. w.

Nennwörter:

začetek-tka, der Anfang.
zaklád-a, der Schatz.
zapovéd-i, das Gebot.
zastópen, pna, pno, verständlich.

zastava-e, das Pfand; Fahne.
zamuda-e, die Versäumnung.
zahód-a, der Untergang.
zahóden, dna, dno, westlich.

u. f. w.

19. z, s, so zeigt größtentheils eine Vereinigung oder Vermengung, oder auch das Gegentheil dessen an:

zvežem, zvézati, zusammenbinden.	sneti, snamem, herabnehmen.
slóž-im, iti, zusammenlegen.	spust-ím, iti, herablassen.
zdrúz-im, iti, vereinigen. [men.	se zleg-ám, áti, einmal lügen.
se sniti, snidem, zusammenkom-	soznán-im, iti, bekannt machen.
zméš-am, ati, vermischen.	zvod-im, iti, anführen.

u. f. w.

Nennwörter:

zguba-e, der Verlust.	zbor-a, die Versammlung.
sloga-e, složnost-i, die Einigkeit.	shód-a (ú), die Zusammenkunft.
složen, žna, žno, einig.	zmaga-e, der Sieg.
znotrájn, a, o, innere.	zmagavec, vca, der Sieger.
zvunájn, a, o, äußere.	zméšnjáva-e, die Verwirrung.

u. f. w.

Außer den hier angeführten Bedeutungen, unter welche sich durchaus nicht alle mit Vorwörtern zusammengesetzten Zeitwörter bringen lassen, wird es wohl noch andere geben, deren Angabe einem späteren Sprachforscher überlassen bleibt; für jetzt mögen jedoch diese genügen. Zur leichteren Uebersicht folgen hier noch einige Zeitwörter in allen möglichen Zusammensetzungen: pustiti, lassen; dopustiti, zulassen, erlauben; izpustiti, auslassen; übergehen; napustiti, anlassen (z. B. Wasser); opustiti, unterlassen, odpustiti, ablassen, verzeihen; popustiti, verlassen, zurücklassen; prepustiti, überlassen; predpustiti, vorlassen; pripustiti, zulassen; propustiti, durchlassen; razpustiti, zerlassen, auflösen (z. B. eine Versammlung); upustiti, hineinlassen; zapustiti, verlassen, spustiti, herablassen, loslassen; — pisati, schreiben; dopisati, zuschreiben, Zuschrift schicken; izpisati, heraus schreiben, excerpiren; napisati, anschreiben; nadpisati, die Aufschrift machen; opisati, skizziren, beschreiben; odpisati, zuschreiben, Antwort schicken; popisati, beschreiben; podpisati, unterschreiben; prepisati, überschreiben; predpisati, vorschreiben; pripisati, zuschreiben, beimessen; propisati, ächten, in die Acht erklären; razpisati, ausschreiben, schriftlich kundmachen; upisati, vpisati, hineinschreiben; zapisati, einschreiben, notiren; spisati, zusammenschreiben, verfassen; — nesti, tragen; donesti, zutragen, hinzutragen; iznesti, austragen; nanesti, antragen (z. B. Wasser); obnesti se, sich betragen; odnesti, davontragen; ponese, ich werde tragen; ponesti, gedeihen (v. Früchten); prenesti, übertragen; prednesti, vortragen; prinesti, bringen, herbeibringen; raznesti, zertheilen; unesti, davontragen; vnesti, eintragen; zanesti, ver- oder hintragen; znesti, (statt iznesti) austragen u.

Siebenter Abschnitt.

Das Nebenwort.

§. 37. Außer den Nebenwörtern (prirečje), welche von Bei-, Zahl- und Fürwörtern gebildet werden, unterscheidet man noch folgende Arten derselben, von denen die vorzüglichsten hier folgen:

1. Ortbestimmende Nebenwörter.

a) Auf die Frage wo? blizo, nahe; daleč, deleč, weit; dolej, doli, unten; desno, rechts; doma, zu Hause; drugej, drugde, inde, anderswo; gorej, gori, oben; kje, kde? wo? kjer, ker, wo? kjerkoli, wo immer; nikjér, nikde, nigde, nirgends; notri, notre, darin; onde, ondje, dort; ovde, ovdje, hier; povsód, povsot, überall; predej, vorne; preč, proč, hinweg; santre, daherin; semtertje, hin und wieder; auf und ab; sovne, herausen; spodej, unterhalb; spredej, vorne; tam, tamo, tamkaj, dort; toвне, draußen; tukej, da, hier; vmés, inzwischen; zadej, zadi, hinten; zdolej, zdoli, unterhalb; zgoraj, zgorej, oberhalb; znotraj, znotrej, innerhalb; zunaj, zunej, draußen.

b) Auf die Frage: woher: drugód, oddrugód, anderswoher; koder, woher (beziehend); nekod, irgendwoher; nikoder, odnikod, nirgendswoher; odkod, wcher; ondód, od ondód, daher; tód, letód, odtód, von hieher; unód, von jenseits; od vsakod, von allen Seiten.

c) Auf die Frage: wohin: amo, her; dalej, weiter; domú, nach Hause; doli, hinunter; drugam, anderswohin; gori, hinauf; kám, wohin? kamor, wohin (beziehend); kamorkoli, wohin immer; kviško, na víš, aufwärts; naprej, napred, vorwärts; naproti, entgegen; narazen, auseinander; natrag, nazáj, zurück; navzdol, thalab, bergab; nekam, irgendwohin; nikamor, nirgendshin; santer, herein; sem, semle, her, hieher; soven, heraus; tánter, hinein; tje, hin, dorthin; tót, dorthin; toven, hinaus; vstrán, spoti, weg, aus dem Wege; zád, hinterwärts.

2. Zeitbestimmende Nebenwörter.

Auf die Frage: wann: berž, sogleich, sofort, bald; berž ko berž, in Kürze; sčasama, mit der Zeit; čedalje, čedalj, je länger; dans, dons, heute; davi, heute Morgen; davno, zdavno, davnej

zdavnej ic., längst; drévi, heute Abend; inda, zu andern Zeiten; jutri zjutraj, zajtro, morgen früh; kedar koli, wann immer; kmalo, bald, auf der Stelle; koj, tkoj, sogleich, ohne Verzug; lani, voriges Jahr; letos, letas, heuer; naposléd, zadnič, ležtenš, d. i. zu Ende, endlich; nedavno, unlängst, neulich; nikdar, nikoli, nie, niemals; nocój, nicój, heute Nacht (früh und Abends); nékdaj, einst; novič, znovega, vnovo, neuerlich, neuerdings; opoldne, zu Mittag; opolnoči, um Mitternacht; po jutrinem, po jutrišnjem, po jutrajnem, übermorgen; popoldne, nach Mittag, Nachmittags; popred, poprej, vorher; pozno, spät; poznej, pozdej, später; potlej, potem, hernach, endlich; počasi, langsam, nach und nach, sachte; počasnej, langsamer; pred, prej, ehe, eher; predlani, predlanskim, vor zwei Jahren; predvčeraj, pred včerajnim, pred večerajšnjim, predvečerajšnjim, vorgestern; precėj, precí, sogleich, auf der Stelle; rano, zarano, früh Morgens, bei Zeiten, früh; ravno, gerade, eben; sicer, scer, sonst, zwar; skor, skorej, skoro, bald, beinahe, fast; snoči, gestern Abends; še, noch; zjutro, zjutrej, in der Früh; zdaj, zdej, sadaj, ješt; zdajci, sogleich, auf der Stelle; zgodaj, zgodej, bei Zeiten, früh; zmiraj, zmiram, ununterbrochen, immer; zvečer, Abends; žé, vžé, užé, schon; taki, sogleich, sofort; takrat, tačas, tedaj, damals; unidan, undan, unkrat, jüngst, neulich; vedno, ununterbrochen, unausgesetzt, in einem fort, immerfort; vselej, vsolej, allezeit; včasi, včasih, zuweilen; včera, včeraj, gestern; vpričo, in Gegenwart; zvečer, Abends.

Auf die Frage: wie lange; wie weit: čedalje, je länger; doklej, biš wann? dokler, biš wann (beziehend); doslej, dosihdob, dosihmal, biš nun; dotle, biš hieher; večno, ewig; vedno, immer; zmiram, zmiraj, stets.

3. Verhältniß und Absicht anzeigende Nebenwörter.

Bolj, stärker, mehr; drugači, drugač, anders; enako, ebenso, auf ähnliche Art; inak, inako, inači, anders; jako, sehr; kakor, so wie, ebenso; kakor koli, wie immer; komaj, komej, kaum; križem, križam, kreuzweise, übers Kreuz; kviško, in der Höhe; máhoma, máhama, schwingweise; na glas, laut, hell laut; nalás, nalásč, eigens, geflissentlich, mit Fleiß; napák, napek, äbicht, unrecht; narazen, auseinander; narobe, äbig; naskrižem, kreuzweise; natihama, natihoma, im Stillen; navbrég, navzgor, bergauf; navdol, bergab; navplk, senkrecht; navprék, quer darüber; überhaupt, im Allgemeinen; navzrit, rückwärts (gehend, z. B. wie die Krebsse); nékako, auf eine gewisse

Art; nevtégoma, netvégama, unverzüglich; nevedoma, unwissentlich; nevidoma, unsichtbar, ohne gesehen zu werden; okoli, okrog, um und um; podólgoma, podólgama, nach der Länge; po náredi, gelegentlich; popólnoma, popólnama, vollkommen; posamem, po samim, einzeln; posebej, posebi, posebno, besonders; poverhi, po verhi, poverhoma, auf der obern Seite, oberflächlich; prav, recht, sehr; prek, darüber; prenehoma, unterbrochen; rad, rada, rado, gern; raji, lieber; naj raji, am liebsten; ritinski, ritinsko, rücklings (gehend, wie z. B. die Krebse); samotéz, aus eigenen Kräften, d. i. ohne ein Werkzeug, ohne fremde Hilfe; scéla, scéloma, scélama, ganz; scúrkoma, in Strömen fließend; scásoma, mit der Zeit; skrivaj, heimlich; skup, skupej, vkup, zusammen; sploh, überhaupt; spotoma, unterwegs, in einem fort; stíkama, knapp; stráhoma, unter Furcht, mit Furcht; zapored, zaporedoma, nach einander, hinter einander; zastonj, zapstonj, umsonst, unentgeltlich; zgolj, bloß, lediglich; zlagama, zlagoma, leicht; bequem; zlast, zlasti, vorzüglich, besonders; zlo, sehr, gar; znak, znaki, rücklings (fallend, liegend, d. i. hauptsächlich zurück); tak, tako, so; tako kakor, tako tako, so wie; prav tako, so ist's recht; tikoma, knapp; tréba, nöthig; ukljub, zuwider, zum Trog; védoma, wissentlich; vedno, in einem fort, unausgesetzt; venomér, in einem fort; vídoma, zusehend, merklich, mit Augen; vkreber, quer, darüber; vkup, vkupej, zusammen; vnaglo, jählings; vne-mar, lässig, außer Acht; vprek, in die Quere; vsaksebi, auseinander; vseč, angenehm, gefällig, anständig; vuninvun, vun ino vun, immerwährend.

4. Den Umstand der Menge anzeigende Nebenwörter.

Dovolj, dovelj, dosti, genug; kaj, kej, etwas; koliko, koljko, wie viel; kolikor, so viel als; toljko, so viel; malo, majheno, wenig; manj, weniger; veliko, viel; več, mehr; preveč, zu viel; premalo, zu wenig.

5. Bejahung und Verneinung anzeigende Nebenwörter.

Ali, jeli, jelta, jelte? nicht wahr? beržkone, kaj ne? nicht wahr? morde, morebiti, vielleicht; mende, mir scheint; rés, zarés, richtig, in der That.

Ali, ob; javelne, schwerlich; li, ob; mar, ob; mar ne? etwa nicht? nak, nein; nikar, nikarta, nikarte, thue es nicht; nikakor, auf keinen Fall; težko, schwerlich.

Li und mar sind fragende Partikeln, welche dem Hilfszeitworte biti nach-, den übrigen Zeitwörtern aber vorgesetzt werden, als: jeli rés? ist es wahr? mar igra, spielt er?

Steigerung der Nebenwörter.

Die Nebenwörter werden mittelst e, ej, eje, ejše oder ejši gesteigert, als: lepo — lepše, schöner.

Abweichend werden jedoch gesteigert, als:

dobro, gut	bolje, boljše, bolj, besser, mehr.
dolgo, lang	} dalje, dalej, del, weiter.
daleč, weit	
veliko, viel	več, mehr.
malo, májhenó, wenig	manj, menj, weniger.
kmalo, kmal, bald	pred, práj, popred, poprėj, eher.
gerdo, häßlich	gerje, gerše, häßlicher.
drago, theuer	drajše, dražje, theurer.
blizo, nahe	bližej, bliže, näher.
pozno, pozdi, spät	poznej, poznejše, pozdėj, später.
zadej, zadi, hinten	zadeje, weiter hinten.
spredej, spredi, vorn	spredeje, weiter vorn.

Viele werfen bei der Steigerung das ko oder oko weg.

težko, schwer	težej, teže, schwerer.
lahko, leicht	ložej, lože, laglje, leichter.
ozko, eng	ožej, ože, enger
berzo, berž, schnell	beržej, berže, eher, schneller.
nizko, nieder	nižej, niže, niederer.
visoko, hoch	višej, više, höher.

Die dritte Vergleichungsstufe wird gebildet, wenn man der zweiten Vergleichungsstufe naj oder nar vorsetzt. Eine andere Art, Nebenwörter zu steigern ist auch die, daß man ihnen für die zweite Vergleichungsstufe bolj, und für die dritte naj bolj oder nar bolj vorsetzt.

Achter Abschnitt.

Das Bindewort.

§. 38. Das Bindewort (vez) zerfällt in:

1. Bindende: in, ino, noj, ter, und; pa, no, und; tudi, auch; kakor tudi, ampak tudi, sondern auch; kakor tudi, wie auch; kakor — tako, so wie — so; če bolj — tem bolj, je besser — desto besser; če manj — tem manj, je weniger — desto weniger; če več — tem več, je mehr — desto mehr.

2. Trennende und entgegensetzende: ali, allein; ampak, temuč, sondern; pa, aber; saj, vsaj, doch; tode, jedoch; vendar, doch.

ali — ali, entweder — oder; dasiravno — vendar, obwohl — so doch; ne — ne, weder — noch.

3. Bedingende: ako, če, wenn; ako ne, wo nicht; ko bi, wofern; dasiravno, čeravno, akotudi, obgleich, obſchon; sicer, scer, ſonſt, widrigenſ.

4. Beſchließende: da, de, daß, damit; da bi, auf daß; dokler, biſ; ker, ki, da, indem; tedaj, daher; torej, zatorej, deſſhalb; zakaj, denn; zato, darum; zavolj tega, zategadelj, deſſwegen.

4. Vergleichende: kakor, kot, wie, alſ wie.

Neunter Abschnitt.

Das Empfindungswort.

§. 39. Es gibt Empfindungswörter (medmeti):

der Freude: ju! juhe! hajsja! hopsa!

der Betrübniß: oj! ojoj! joj! jojmene! gorje!

der Verwunderung: jej! lej!

der Aufmunterung: alo! ola! no! na! huj! nuj! nujte! čaj!

čajte! nikar! nikarte!

deß Abſcheueß: fuj! fujtebodi! pej! pejte!

deß Kuſenß: ho! hoj!



Zweites Hauptstück.

Wortfügung.

Gebrauch der Hauptwörter.

§. 40. Ueber den Gebrauch der Hauptwörter hat man sich Folgendes zu merken:

1. Wenn zwei oder mehrere Hauptwörter als Namen eines und desselben Subjektes in gleichem Verhältnisse neben einander stehen, so haben sie zwar einerlei Fälle; das Geschlecht und die Zahl können jedoch verschieden sein, z. B. Mesto Vineta je nekdej jako slovelo, die Stadt Vineta war einst sehr berühmt. Vas Borovlje, das Dorf Ferlach. Mesto Benetke, die Stadt Venedig.

2. Wenn im Deutschen zwei Hauptwörter zusammen vorkommen, von denen eines mittelst des Vornwortes von oder aus die Eigenschaft oder den Stoff des andern anzeigt, so wird das bestimmende Hauptwort durch ein Beiwort ausgedrückt, z. B. imenitna stvar, eine Sache von Wichtigkeit; austrijanski cesar, der Kaiser von Oesterreich.

3. Wenn im Deutschen ein Hauptwort mittelst des Wessenfalls den Besitz eines andern anzeigt, so wird das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Slovenischen in ein Beiwort verwandelt, wenn demselben nicht schon ein solches vorangeht.

Hierbei hat man jedoch zwei Fälle zu unterscheiden. Entweder steht das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Wessenfall der Einzahl oder Vielzahl. Steht es im Wessenfall der Einzahl, so wird das den Besitz anzeigende Beiwort dadurch gebildet, daß man bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern den Ausgang des Wessenfalls a in ov, ova, ovo, bei denen mit weichem Ausgange in ev, eva, evo, und bei den weiblichen Hauptwörtern das e des Wessenfalls in in, ina, ino verwandelt. Dieses so gebildete Beiwort wird vor das Hauptwort gesetzt, und stimmt mit demselben in Zahl, Geschlecht und Endung überein.

Steht aber das Hauptwort im Wessenfall der Vielzahl, oder wird von einer Person oder Sache im Allgemeinen gesprochen, so wird bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern das Beiwort auf ski, ska, sko oder ški, ška, ško, und bei den weiblichen auf ji, ja, je gebildet; z. B. *soseдова hiša*, das Haus des Nachbarn; *tetin vert*, der Garten der Tante; *gospodovo poslopje*, der Palast des Herrn; *pastirjeva palica*, der Stab des Hirten; *pastirska palica*, der Hirtenstab; *otrókova obleka*, die Kleidung des Kindes; *otročka obleka*, die Kleidung der Kinder.

Gebrauch des Werfalls.

§. 41. Der Wer- oder Wasfall steht:

1. auf die Frage: wer oder was?
2. Einige Zeitwörter, als: *biti*, sein; *se imenovati*, heißen; *postati*, werden u. regieren zwei erste Endungen, z. B. *Lev se kralj štirinožnih živali imenuje*, der Löwe wird ein König der vierfüßigen Thiere genannt.

Hieher gehört auch die Redensart: *meni je imé*, ich heiße; *tebi je imé*, du heißt u.

Gebrauch des Wessenfalls.

§. 42. Der Wessenfall steht:

1. auf die Frage: wessen?
2. Nach Nennwörtern, z. B. *Daj zéjnemu kapljico vina*, gib dem Durstigen ein Tröpflein Wein.

Die Hauptwörter: *groza*, Schauer; *strah*, Schrecken; *sram*, Schande; *škoda*, Schade; *treba*, *potreba*, Noth; *skerb* und *mar*, Sorge fordern den Wessenfall der Sache und den Wen- oder Wasfall der Person, z. B. *Ali ni škoda tega lépega konja?* Ist es nicht Schade um dieses schöne Pferd? *Ali te ni sram tega človeka?* Schämst du dich nicht vor einem solchen Menschen?

3. Beiwörter, welche eine Sorge, Furcht, einen Ueberfluß, Mangel, ein Bewußtsein, eine Begierde oder Theilnahme bedeuten, verlangen die zweite Endung, als:

<i>skerben</i> , bna, bno, besorgt.	<i>potrében</i> , bna, bno, bedürftig.
<i>marljív</i> , a, o, achtsam, besließen.	<i>pozabljív</i> , a, o, vergeßlich.
<i>pomljív</i> , a, o, eingedenk.	<i>svést</i> , a, o, bewußt.
<i>bojéč</i> , a, e, furchtsam.	<i>željen</i> , ljna, ljno, begierig.
<i>poln</i> , a, o, voll.	<i>delézen</i> , zna, žno, theilhaftig.
<i>prazen</i> , zna, zno, leer.	<i>vréden</i> . dna, dno, würdig, wert.
<i>pijan</i> , a, o, betrunken.	<i>krív</i> , a, o, schuld, schuldig.
<i>sit</i> , a, o, satt.	<i>lákomen</i> , mna, mno, habüchtig.

lačen, čna, čno, hungerig. vesél, a, o, froh, fröhlich.
 žejen, jna, jno, durstig. vajan, a, o, gewöhnt ic.

3. B. Čast je časti vredna, eine Ehre ist der andern werth. Ne bodi dnarjev lakomen, sei nicht geldgierig. Nisem kriv te nesreče, ich bin nicht schuld an diesem Unglücke.

4. Nach allen Grundzahlen von „pet“ angefangen, so wie auch nach allen unbestimmten Zahlwörtern, wenn sie in der 1. oder 4. Endung stehen, 3. B. Stejemo pet delov svetá, wir zählen fünf Welttheile. Osem oséb je bilo prišlo, es waren 8 Personen gekommen. Veliko je ljudi na sejmišču zbranih, es sind viele Leute am Platze versammelt.

5. Wenn von einem unbestimmten Theile eines Gegenstandes die Rede ist, 3. B. Daj mi kruha, gib mir Brod. Kúpite sadja, grozdja . . . kaufet Obst, Trauben . . .

6. Nach verschiedenen Zeitwörtern, und zwar:

a) Nach zurückführenden Zeitwörtern. 3. B. Boj se Boga, fürchte Gott. Ogibaj se zapeljivih tovaršev, meide verführerische Kameraden.

Diese Regel erstreckt sich auch auf jene Zeitwörter, die nicht eigentlich zurückführend, aber doch des zurückführenden Fürwortes se fähig sind. 3. B. On se je očeta vstrašil, er erschrock vor dem Vater. Jaz se ne morem vina zderžati, ich kann mich nicht des Weines enthalten.

b) Nach allen Zeitwörtern, welche den Wenfall der Person verlangen. 3. B. Tatvine ga dolžé, man beschuldigt ihn des Diebstahls. Bog nas nesreče varvaj, Gott behüte uns vor Unglück. Kdo te je nevarnosti rešil? Wer hat dich von der Gefahr befreit?

c) Nach den Zeitwörtern, die ein Verlangen, ein inneres Streben, oder sonst eine Wirkung des Gemüthes bezeichnen, wenn sie nämlich den Gegenstand gleichsam nur berühren, indem ihre Wirkung mehr auf das Subjekt beschränkt ist, wie: upati, hoffen, gledati, sehen, pogledati, ansehen, želeti, wünschen, pozabiti, vergessen, pogrešiti, vermessen, potrebovati, benöthigen, iskati, suchen ic. 3. B. Kje bi pomoči iskal? wo soll ich Hilfe suchen? Velika ptica tudi velicega gnezda potrebuje, ein großer Vogel braucht auch ein großes Nest. Clovek upa lépšega in boljšega življenja, der Mensch hofft auf ein schöneres und besseres Leben.

d) In allen verneinenden Sätzen, 3. B. Ne iščem tvojega, bogastva, ampak le tvoje prijatelstvo, ich verlange nicht dein

Vermögen, sondern deine Freundschaft. Ne. delaj nikomur krivice, thue niemanden ein Unrecht.

Die Fürwörter kaj, kar, nekaj und nič bleiben jedoch gewöhnlich im Wen- oder Wasfall stehen, z. B. Nekaj sem zvedel, nekaj pa ne, Einiges habe ich erfahren, Einiges aber nicht.

Statt des Werfalls wird der Wessenfall jedoch nur dann gesetzt, wenn ni, ne bo, ni bilo ic. als Hauptzeitwort im Satze steht, z. B. Mátère in očeta ni domá, die Mutter und der Vater sind nicht zu Hause.

8. Der Wessenfall steht auf die Frage wann? z. B. minúlega leta, im verflossenen Jahre; tekóčega mesca, laufenden Monates.

9. Nach einigen Empfindungswörtern, z. B. glej mojih rok, siehe meine Hände.

Gebrauch des Wemfalls.

§. 43. Der Wemfall wird gesetzt:

1. Auf die Frage: wem oder für wen?

2. Nach Beiwörtern, die einen Schaden oder Nutzen, Gleichheit, Neid, Aehnlichkeit, Verwandtschaft oder das Gegentheil bezeichnen, als:

ednák, a, o.	koristen, tna, tno, nützlich.
podoben, bna, bno, ähnlich.	lasten, stna, stno, eigen.
škodljiv, a, o, schädlich.	ljúb, a, o, lieb.
znán, a, o, bekannt.	priljuden, dna, dno, beliebt, artig.
prijeten, tna, tno, {	téčen, čna, čno, gedeihlich.
dopadljiv, a, o, } angenehm.	nevošljiv, a, o, neidisch.
priméren, rna, rno, angemessen.	podložén, zna, žno, unterthänig ic.

z. B. Gosence so drevju zlo škodljive, Raupen sind den Bäumen sehr schädlich.

3. Der Wemfall steht häufig statt des Wessenfalls, vorzüglich wenn zwei Werfälle im Satze stehen, z. B. Bog je oče vsem ljudém, Gott ist ein Vater aller Menschen. Vino človeku serce razveseluje, der Wein erfreuet das Herz des Menschen.

4. Der Wemfall wird gebraucht:

a) fast bei allen unpersönlichen Zeitwörtern: se mi ljubi, es beliebt mir; zdi se mi, vidi se mi, es scheint mir; hoče se mi, ich habe Lust; noče se mi, ich habe keine Lust; toži se mi, ich bin nicht aufgelegt; ni mu para, es gibt nicht seines Gleichen; senjalo se mi je, es träumte mir.

▼ Mi je heißt so viel als: imam, ich habe, ich will: kaj mu je storiti, was soll er jetzt thun?

- b) nach folgenden Zeitwörtern: zadovol-im, iti komu, jemanden zufrieden stellen; rúg-am, ati se komu, jemanden verspotten; čúd-im, iti, se čemu, sich über etwas wundern; zahvál-im, iti se komu, sich bei einem bedanken; priklánjam se komu, sich vor einem beugen; zabávlj-am, ati, einen necken; strežem, streči komu, einen bedienen; zavid-im, iti komu, einen beneiden; zamer-im, iti se, sich bei einem vermessen; posmeh-ujem, ovati se komur, über einen lachen; rad-ujem, ovati se čemu, sich über etwas freuen; primérj-am, ati od. primér-im, iti koga čémur, einen mit etwas vergleichen u.; z. B. Ne zavidi mu njegove sróče, beneide ihm nicht um sein Glück.

Anstatt od mit dem Wessenfall kann auch der Wenfall stehen, wenn nämlich dáj, in der Bedeutung lassen nebst der unbestimmten Art vorkommt, z. B. Ne dáj se mu zvézati statt ne daj se od njega zvézati, lasse dich von ihm nicht binden.

- c) Kann das Beschaffenheitswort in den Wenfall gesetzt werden, wenn nämlich der Wenfall der Person in Verbindung mit dem Zeitworte biti im Satze vorkommt, z. B. Cloveku ni dobro bolnemu biti, dem Menschen ist es nicht gut, krank zu sein.

4. Nach einigen Empfindungswörtern, z. B. gorjé vam, wehe euch!

Gebrauch des Wenfalls.

§. 44. Der Wen- oder Wasfall steht auf die Fragen: wen oder was? wie weit? wie tief? wie hoch? wie alt?

Auf die Frage: „wann? zu welcher Zeit? wie lange?“ wird der Wenfall ohne irgend ein Vorwort gebraucht, wenn dem Hauptworte ein Beiwort vorangeht. Z. B. Tri cele tedne že čakam, ich warte schon volle drei Wochen. Tisti čas je k meni govoril, zu jener Zeit sagte er zu mir.

Steht aber vor dem Hauptworte ein Beiwort, so sind Vorwörter erforderlich, und zwar: a) bei den Tagen der Woche in der einfachen Zahl v mit dem Wenfall; b) in der vielfachen aber ob oder o mit dem Wofall. Z. B. V torek še ne pojdem, Dinstags werde ich noch nicht gehen. Ob četertkih nikdar ne morem priti, an Donnerstagen kann ich niemals kommen. Bei den Festtagen wird o mit dem Wofall gebraucht. Z. B. O veliki noči, o vsih svetih, zu Ostern, zu Allerheiligen.

Die Vorwörter innerhalb und binnen werden durch v mit dem Wofall ausgedrückt. Z. B. V štirih tednih bom že doma, binnen vier Wochen werde ich schon zu Hause sein.

Gebrauch des Wo- und Womitfalls.

§. 45. Der Wofall steht immer auf die Frage wo? und der Womit- oder Mitwemfall auf die Frage womit? oder mit wem?

Gebrauch der Beiwörter.

§. 46. 1. Die Beiwörter werden nach ihrer Bedeutung in bestimmte und unbestimmte eingetheilt. Will man ein bestimmtes Beiwort bilden, so müssen die vor dem letzten Mitlaute stehenden Selbstlaute gedehnt und für den männlichen Ausgang außerdem noch ein i angehängt werden. Z. B. Dober nož, ein gutes Messer; dobri nož, das gute Messer. Visoka gora, ein hoher Berg; visoka gora, der hohe Berg.

Die bestimmten Beiwörter werden gebraucht:

- a) Wenn von einer bestimmten Person oder Sache gesprochen wird.
- b) Wenn das Geschlechtswort „der, die, das“ vor denselben steht.
- c) Wenn sie das Subjekt vertreten, oder als Bestimmungswörter mit ihren Hauptwörtern verbunden gedacht werden. Z. B. Zadovolni človek je vselej srečen, der zufriedene Mensch ist immer glücklich.

Davon ausgenommen sind alle zueignenden Beiwörter und Fürwörter.

Die unbestimmten Beiwörter werden gebraucht:

- a) Wenn von keiner bestimmten Person oder Sache die Rede ist.
- b) Wenn das Geschlechtswort „ein, eine, ein“ vor denselben steht.
- c) Wenn sie nach ihren Hauptwörtern als Beschaffenheitswörter stehen. Z. B. Prav učen mož se mi je zdel, er schien mir ein gelehrter Mann zu sein. Je brat zdrav alj alj bolan? Ist der Bruder gesund oder krank?

2. Wenn ein Beiwort zu zwei oder mehreren belebten Hauptwörtern desselben Geschlechtes gehört, so wird im ersten Falle die zweifache, im zweiten aber die vielfache Zahl des nämlichen Geschlechtes gebraucht. Ist aber das Geschlecht verschieden, so hat das männliche vor den beiden übrigen, und das weibliche vor

dem sächlichen den Vorzug. *Ž. B. Fant in déklica sta bolna, der Knabe und das Mädchen sind krank. Sestra, déte in brat so bolni, die Schwester, das Kind und der Bruder sind krank.*

Kommt im Satze ein weibliches und ein sächliches Hauptwort als Subjekt vor, so wird das Beiwort in die zweifache Zahl des männlichen Geschlechtes gesetzt. *Ž. B. Žena in njeno déte nista zdrava, das Weib und ihr Kind sind nicht gesund.*

Sind die Hauptwörter unbelebt, so muß das Beiwort das Geschlecht desjenigen Hauptwortes annehmen, das ihm am nächsten ist. Ist aber eines von diesen ein belebtes Wesen, so richtet sich das Beiwort nach diesem. *Ž. B. Griči in doline so že zelene, die Hügel und Wiesen sind schon grün.*

Wenn ein Beiwort zu zwei oder mehreren Hauptwörtern gehört, so wird es je nach Erforderniß in die einfache, zweifache oder vielfache Zahl gesetzt; letzteres findet besonders dann Statt, wenn eines dieser Hauptwörter in der vielfachen Zahl steht. *Ž. B. Gospodar, gospodinja in dekle so bolne, der Hausherr, die Hausfrau und die Mägde sind krank.*

3. Steht das Beiwort anstatt eines bestimmten weggelassenen Hauptwortes, so stimmt es in Geschlecht, Zahl und Endung mit demselben überein. *Ž. B. Zdravemu ni treba zdravila, der Gesunde braucht keine Arznei.*

Wird aber unter dem Beiworte kein bestimmtes Hauptwort verstanden, so muß es im sächlichen Geschlechte stehen. *Ž. B. Loči dobro od zlega, unterscheide das Gute vom Bösen.*

Gebrauch der Zahlwörter.

§. 47. 1. Steht eden, ena, eno hinter einer größeren Zahl, so wird das mit dem Zahlworte verbundene Hauptwort in der einfachen Zahl gebraucht. Wird dva dve, oder trije, tri, und štirje, štiri der größeren Zahl nachgesetzt, so steht das Hauptwort im ersten Falle in der zweifachen, im zweiten aber in der vielfachen Zahl. Doch geht häufig die kleinere Zahl der größeren voran. *Ž. B. Dvajset in dve ovcí sim vidil, oder dva in dvajset ovcí sem vidil, ich habe zwei und zwanzig Schafe gesehen.*

2. Bei den zusammengesetzten Zahlwörtern wird die zuletzt stehende Zahl gebogen. Bei den voranstehenden Zahlen wird ohne Rücksicht auf das folgende Hauptwort das männliche Geschlecht gebraucht. *Ž. B. Dva in dvajset petic, 22 Fünfgroschenstücke, Z dva in dvajsetimi krajcarji, mit 25 Kreuzern.*

3. Bei Jahreszahlen wird vor leto die zuletzt stehende Zahl durch eine Ordnungszahl ausgedrückt; steht aber die Zahl nach leto, so werden Grundzahlen gebraucht. 3. B. Brat je rojen tisuč osemsto in dvajsetega léta, oder brat je rojen léta tisuč osemsto in dvadeset, der Bruder ist im Jahre 1820 geboren.

Gebrauch der Fürwörter.

§. 48. 1. Die persönlichen Fürwörter jaz, ti, on, mi, vi, oni, welche ohnehin schon im Zeitworte mitbegriffen sind, werden nur dann ausdrücklich gesetzt, wenn sie den Satz anfangen oder die Personen nach der Absicht des Sprechenden vorzüglich hervorgehoben werden. 3. B. Kjer si ti, jaz biti ne morem, wo du bist, kann ich nicht sein.

2. Die persönlichen Fürwörter haben in einigen Endungen eine doppelte Form: die kürzere und die längere. Letztere wird gebraucht:

- a) Wenn ein Nachdruck auf das Fürwort gelegt wird.
- b) Wenn damit die Rede anfängt.
- c) Wenn sam, sama, samo im Satze steht.
- d) Bei Beantwortung einer Frage.
- e) Nach Vorwörtern mit Ausnahme der 4. Endung. 3. B. On sam sebe ne spoštuje, er achtet sich selbst nicht. Meni je znauo, mir ist es bekannt.

3. Bei dem unbestimmten Subjekte es, wird immer die dritte Person des Zeitwortes gebraucht, und zwar im sächlichen Geschlechte. 3. B. Strašno se je bliskalo in gromélo, fürchterlich hat es geblitzt und gedonnert.

4. So wie das zurückführende Fürwort sebe für alle drei Personen gilt, so muß auch das davon abgeleitete svoj, svoja svoje für mein, dein, sein, unser, euer, ihr gebraucht werden, wenn nämlich ich, du, er, sie, wir, ihr, das Subjekt des Satzes sind. 3. B. Čej imaš svoj klobuk? Wo hast du deinen Hut? Mi smo v svojem vertu igrali, wir haben in unserm Garten gespielt.

Bezieht sich aber sein oder ihr auf das Subjekt eines andern Satzes, in welchem Falle es mit derselben oder desselben aufgelöst werden könnte, so wird sein durch njega oder njegov, a, o; ihr durch nje oder njen, a, o; ihr (bei zweien) durch nju oder njun, a, o, und ihr (bei mehreren) durch njih oder njihov, a, o, ausgedrückt. 3. B. Njegov oče so tù bili, sein Vater war hier. Njen brat je na vertu, ihr Bruder ist im Garten.

Gebrauch der Zeitwörter.

§. 49. 1. Welche Form des Zeitwortes gebraucht werden muß, hängt von dem Umstande ab, ob man von einer dauernden, oft wiederholten oder schnell vorübergehenden Handlung sprechen will. Die Eintheilung der Zeitwörter in Vollendende und Dauernde ist schon näher besprochen worden.

2. In der gebietenden Art wird nach den Verneinungspartikel *ne* immer ein dauerndes Zeitwort gesetzt. *3. B. Brat gre na led, der Bruder geht auf das Eis. Ne hodi na led, gehe nicht auf das Eis.*

3. Zwei oder mehrere belebte Subjekte, wenn sie auch in der einfachen Zahl stehen, verlangen im ersten Falle das Zeitwort in der zweifachen, im zweiten aber in der vielfachen Zahl. Bei verschiedenen Personen hat die erste vor der zweiten und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug. Ebenso wird das männliche Geschlecht den beiden übrigen, und das weibliche dem sächlichen vorgezogen. Ein weibliches und ein sächliches Subjekt fordern in der zweifachen Zahl das Zeitwort im männlichen Geschlechte. *3. B. Brat, sestra in hlapci so prišli, der Bruder, die Schwester und die Knechte sind gekommen. Krava in tele se paseta, die Kuh und das Kalb grasen. Jaz in on sva ga vidila, ich und er haben ihn gesehen.*

4. Wenn im Satze zwei oder mehrere unbelebte Subjekte vorkommen, so stimmt das Zeitwort gewöhnlich mit dem zunächst stehenden Hauptworte in Zahl und Endung überein. *3. B. Vera in upanje te bode srečnega storilo, der Glaube und die Hoffnung wird dich glücklich machen.*

5. Wenn im Deutschen zu oder umzu anstatt daß gebraucht wird, so wird es im Slovenischen durch die wünschende Art mit dem Bindeworte *da* oder *de* ausgedrückt. *3. B. Človek ne živi, da bi jedel, temuč le je, da bi živel, der Mensch lebt nicht um zu essen, sondern er ist nur um zu leben.*

6. „Es gibt und es gibt nicht“, wird durch die dritte Person des Hilfszeitwortes *biti* und *ne biti* ausgedrückt. *3. B. Ni boljše matere, kot so moja, es gibt keine bessere Mutter als die meinige ist. Mnogo je ljudi, es gibt viele Leute.*

7. Bei lebhaften Schilderungen oder Erzählungen wird statt der vergangenen und künftigen Zeit meistens die gegenwärtige gebraucht.

8. Das deutsche Zeitwort „lassen“ wird im Slovenischen verschieden ausgedrückt; und zwar in der Bedeutung heißen, anordnen, befehlen *ic.* durch *dati, vkazati, veléti, reči, zapo-*

vedati; in der Bedeutung „hindern oder nicht hindern“ aber durch nati oder pustiti. Z. B. Oče so si novo obleko narediti dali, der Vater hat sich eine neue Kleidung machen lassen. Pustite me v mesto iti, lassen sie mich in die Stadt gehen.

9. Das Zeitwort „müssen“ wird größtentheils durch morati oder iméti ausgedrückt. Z. B. To imaš še dans storiti, dieses mußt du noch heute thun.

Zusammenziehung der Sätze.

§. 50. Die Zusammenziehung der Sätze geschieht größtentheils, so wie im Deutschen, durch Anlassung von welcher, welche, welches, oder der, die, das, und von Bindewörtern: als, da, indem, während, und ic., und zwar in folgenden Fällen:

- a) Wenn der Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, als: Dva prijatelja sta kot eden v dveh telesih prebivajoči duh, zwei Freunde sind gleichsam eine Seele, welche in zwei Leibern wohnt. Priložnost, enkrat zamújena, se nikdar ne verne, die Gelegenheit, welche man einmal versäumt hat, kehrt niemals wieder.

Ist aber biti, sein das bestimmte Zeitwort des Nebensatzes, so wird es auch im Slovenischen weggelassen, als: Sreča človeka na zemlji je negotova, das Glück eines Menschen, der noch auf Erden ist, ist ungewiß. Ne vém, kako bi tebi nezadovolnemu zadovoljiti môgel, ich weiß nicht, wie ich dir, der du unzufrieden bist, genug thun könnte.

Derjenige, diejenige, dasjenige (ti, tá, tó) muß ebenfalls wegbleiben, als: zadovolni je tudi sréden, derjenige, welcher zufrieden ist, ist auch glücklich.

- b) Kommt im Hauptsatz ein Fürwort vor, das sich auf den Nebensatz bezieht, so kann die Zusammenziehung zwar stattfinden, doch muß dann das Mittelwort in die Endung des Fürwortes gesetzt werden, als: Domú se vernivšega so mati serčno sprejeli, als er nach Hause zurückkehrte, hat ihn die Mutter herzlich empfangen.

- c) Wenn die ersten Endungen von welcher, ich, du, er, sie, es im Nebensatz auf eine andere als die erste Endung des Hauptsatzes hindeuten, so wird das Mittelwort mit dieser andern Endung übereingestimmt. Kommen aber die genannten Fürwörter in einer andern als in der ersten Endung vor, so müssen sie zuvor durch Verwandlung in den Werfall gesetzt werden, als: V zemlji, dobro zrahlanej, ti bode vsako dobro

seme obilno sadú obrodilo, in der Erde, welche man gut aufgelockert hat, wird dir jeder gute Same reichliche Früchte bringen (in der gut aufgelockerten Erde wird dir jeder gute Same reichliche Früchte bringen). Savlu v Damask gredó-
čemu se je Kristus prikazal, als Saulus nach Damaskus reiste, offenbarte sich ihm Christus (dem Saulus, als er nach Damaskus reiste, offenbarte sich Christus — dem nach Damaskus reisenden Saulus offenbarte sich Christus).

d) Wo sich gar kein Fürwort des einen Satzes auf ein Nennwort des andern bezieht, müssen Vorwörter zu Hilfe genommen werden, und in die Endung des Vorwortes setze man auch das Mittelwort sammt dem Nennworte, zu dem es gehört, als: Po dokončanem delu hočem priti, wenn ich die Arbeit vollendet habe, werde ich kommen.

e) Soll aber die Handlung durch das Zeitwort wie durch ein Beschaffenheitswort näher bestimmt werden, so bedient man sich des Vertretungswortes, als: Slovo jemaje so je jokal, indem er Abschied nahm, weinte er (Abschied nehmend weinte er).

f. Wenn als, da, indem u. auszulassen sind, und im Deutschen das Zeitwort in der vergangenen oder halbvergangenen Zeit steht, so kann es, besonders wenn es ein sehen, hören, fühlen, erfahren u. ausdrückt, anstatt in das Mittelwort gesetzt zu werden, in der unbestimmten Art stehen, als: Viditi, da je od vseh strani obdán, se sam sovražniku izdá, als er sah, daß er von allen Seiten eingeschlossen ist, so überlieferte er sich selbst dem Feinde. Slišati, da je mésto zgubljeno, si sam konec stori, als er gehört hat, daß die Stadt verloren sei, so gab er sich selbst den Tod.

Wenn man nun Sätze, die mit und verbunden sind, zusammenziehen will, so muß Rücksicht genommen werden, welches Zeitwort nach der Natur der Sache das andere bestimme, und dieses ist dann in das Vertretungswort zu setzen, als: Po vertu tekaje, je v jamo padel, er lief im Garten herum, und fiel in eine Grube, nicht aber po vertu je tekal v jamo padé, welches heißen würde, er lief im Garten herum, während er in eine Grube fiel.

Uebrigens ist von den Mittelwörtern noch zu bemerken, daß sie in förmliche Beiwörter übergehen können, als: cvetéče drevje, die blühenden Bäume; tekoča voda, fließendes Wasser; pekoča vročina, eine brennende Hitze.

Gebrauch der unabänderlichen Redetheile.

§. 51. Hiebei hat man sich Folgendes zu merken:

1. Bei Vergleichen wird als oder wie durch kakor und kot übersezt; doch kann auch od oder mimo stehen, in welchem Falle aber das verglichene Wort in den Wesenfall gesezt werden muß, als: on je mlajši kakor jaz, oder on je mlajši od mene, er ist jünger als ich.

2. Ne wird immer vor das bestimmte Zeitwort gesezt, mit dem es aber nicht verbunden werden darf. Nur in „nisem, nimam und nočem“ kommt es in Verbindung vor. In vergangenen und künftigen Zeiten wird es immer vor das Hilfszeitwort gesezt.

Will man jedoch nur einen Theil des Sages verneinen, besonders aber dann, wenn ein bejahender und verneinender Satz abgefürzt werden sollen, um die übelklingende Wiederholung des Zeitwortes zu vermeiden, so kann ne vor der unbestimmten Art stehen, als: Hlapei so igrali, ko bi ne igrati, temuč le délati imeli, die Knechte spielten, da sie nicht hätten spielen, sondern arbeiten sollen.

3. Andere verneinende Redetheile machen in einem verneinenden Sage das ne vor dem Zeitworte nicht entbehrlich; es können im nämlichen Sage zwei oder mehrere Verneinungen vorkommen, ohne daß dadurch der Satz bejahend werde, als: nikdo mi ni hotel pomagati, Niemand wollte mir helfen.

4. Die verneinende Partikel ne hebt nur in zwei Fällen die Verneinung auf:

- a) In dem Sage, wo ein mit ne verbundenes Wort vorkommt, als: Bogú nič ni nemogoče, Gott ist nichts unmöglich.
- b) Wenn unmittelbar darauf ein Verneinungswort folgt, als: ne nič, ampak mnogo mi je on dobrega storil, nicht nichts, sondern viel hat er mir Gutes gethan.

5. Wenn nimam, nisem imel, ne bom imel u. mit einer unbestimmten Art verbunden ist, so wird statt nikdo — kdo, und statt nič — kej gesezt, als: jaz vam nimam kej povedati, ich habe euch nichts zu sagen.

In bedingten Nachsätzen wird das Bindewort so nicht übersezt; nur in kürzeren Nachsätzen kann man dafür auch pa gebrauchen, als: Ako se ne učiš, pa délaj, wenn du nicht lernst, so arbeite.

7. In Antworten wird ja größtentheils mittelst Wiederholung des Fragewortes ausgedrückt; bei zusammengesetzten Zeiten wird aber das Hilfszeitwort gebraucht, als: alj si ga vidil? Sem. Hast du ihn gesehen? Ja.

Die Verneinung wird entweder durch ne, nak, nič oder mit dem verneinenden Hilfszeitworte ausgedrückt, als: Ali so mati zdravi? Niso. Ist die Mutter gesund? Nein.

Drittes Hauptstück.



Wortbildung.

So wie man alles Erschaffene im Reiche der Natur am leichtesten nach seiner Entstehung erkennt, so kann man auch die Bedeutung der Wörter am ehesten ergründen, wenn man deren Ableitung erforscht. Alle Wörter bestehen aus Stammsilben und aus Bildungsilben. Die Stamm- oder Wurzelsilben werden jene genannt, welche die letzten Grundlaute in sich enthalten, und sich nicht mehr weiter vereinfachen lassen; und von diesen werden alle übrigen Wörter abgeleitet.

Die einfachen Stammsilben sind entweder schon an sich selbst Wörter, welche ihre volle Bedeutung haben, oder sind es solche Silben, die erst durch gewisse Umbildungen ihre bestimmte Bedeutung erhalten.

Um nun von diesen Stammwörtern für die verschiedenen Begriffe Wörter ableiten zu können, muß man auch jene Bildungsilben kennen, welche man zum Stammworte hinzusetzt, um einen Begriff auszudrücken.

Bildung der Hauptwörter.

§. 52. Die gewöhnlichsten und am häufigsten vorkommenden Bildungsilben sind folgende

a für weibliche Hauptwörter: bráda, der Bart; meglá, der Nebel; trava, das Gras; njiva, der Acker.

ád für weibliche Hauptwörter, und bedeutet ein Menge kleiner, werthloser Dinge: zelenjád, das Grünicht; plásčád, die Fläche; teljád, die Kälber; sušmad, die dürrn Reiser. Doch gilt ád hie und auch für männliche Hauptwörter: obád, die Bremse; sternád, der Ammerling; močírád, der Molch.

áč für männliche Hauptwörter, und bedeutet größtentheils männliche Personen, so wie ača und ačica auf weibliche Personen hinweist: pomagáč, der Helfer von pomágati, helfen; oráč, der Ackermann von orati, ackern; kováč, der Schmied von kovati, schmieden; kovačica, die Schmiedin; beráč, der Bettler, Sammler, von béréem, brati, sammeln; beračica, die Bettlerin, Sammlerin. — Der Ausgang ača gilt auch zur Bezeichnung von Geräthschaften: kopača die Haue; terača, das Handtuch.

áj bezeichnet eine dienende Person oder Sache: čuváj, der Wächter von čuváti, wachen; strežaj, der Bediente von strežem, streči, bedienen; lučáj, die Wurfweite von lučati, werfen; streláj, die Schußweite von stréljati, schießen.

ák bezeichnet eine männliche Person, das Männchen der Thiere und auch Geräthschaften: junák, der Held; korenják, ein starker Mann; lesják, das Fuchsmännchen; sernják, der Rehbock; zverinjak, der Thiergarten; pepelnjak, der Aschenkrug von pepél, die Asche. Für die entsprechenden weiblichen Hauptwörter dienen ákinja, ačica, akulja: junákinja, junačica, die Heldin.

alo, ilo, lo, und ulja bedeutet größtentheils Geräthschaften, Werkzeuge, Mittel und Handlungen: pokrivalo, der Deckel von pokrívati, pokriti, zudecken; mazilo die Salbe von mázati, schmieren, salben; perulja, der Waschbläuel von perem, prati, waschen; obuvalo, die Fußbekleidung von obúvati, die Fußbekleidung anziehen; zerkalo, der Spiegel von zreti, schauen; opravilo, das Geschäft von oprávití, verrichten; šilo, die Ahle; oznanilo, die Anzeige von oznániti, die Anzeige machen; zdravilo, die Arznei von ozdrávití, gesund machen.

án, an, anec für männliche Personen, und für entsprechende weibliche anka: mestján, — ka, der Stadtbewohner, die — in, von mésto, die Stadt; vaščán, — ka, der Dorfbewohner, die — in, von vás, das Dorf; Dunajčán, — ka, der Wiener, die — in von Dunaj, Wien; gorjanec, gorjanka, der Bergbewohner, die — in von gora, Berg; perstan, der Ring von perst, der Finger; racman, der Enterich von raca, die Ente; serpan, Juli, Erntemonat von serp, Sichel.

ár, ar bedeutet arbeitende männliche Personen; — arica, die arbeitende weibliche Person; — arija, das Handwerk; — árnica, die Werkstätte; — arstvo, die Kunst des Handwerkes; — arína, arnina, die Bezahlung für die Arbeit oder auch eine Abgabe, Zölle u. dgl. und — áriti, ein gewisses Handwerk betreiben: pisár, der Schreiber; pisarica, die Schreiberin; pisarija, die Schreiberei, pi-sárnica, die Schreibstube, Kanzlei; pisarstvo, die Schreibekunst;

pisarina, pisarnina, die Schreibegebühr; pisáriti, mit Schreibereien beschäftigt sein; zemljarina, die Grundsteuer von zemlja, die Erde; mostinar, mostovinar, der Brückenmauthner; mostarina, der Brückenzoll von most, die Brücke.

ást eine Beschaffenheit: oblást, die Macht; božjást, die Fraise, popolnomast, die Vollkommenheit von popóln, vollkommen.

ava zeigt größtentheils eine Länge oder Größe einer Sache oder einer Handlung an: deržava, der Staat von deržati, halten; širjava, die Breite von šir, breit; goličava eine nackte Fläche von gol, nackt; puščava, die Wüste von púst, öde, wüste; veljava, der Werth von veljati, gelten, Wert haben; dóbrava, eine Waldung (eig. Eichenwald) von dób, die Eiche; težava, das Glend, Betrübniß von teža, die Schwere.

azen für weibliche Hauptwörter: bojazen, die Furcht von bójati, bati se, fürchten; prikázen, die Erscheinung von prikázati se, erscheinen.

ba bezeichnet meistens eine Handlung oder Stand derselben; služba, der Dienst von služiti, dienen; vodba, die Führung von voditi, führen; gonba, die Jagd von goniti, jagen; godba, die Musik von godem, gosti, musiziren; — von andern Wurzeln sind: doba, der Zeitpunkt, die Frist; potreba, das Bedürfniß u.

ec bedeutet männliche Personen, doch auch verschiedene andere Gegenstände. Mittelft dieser Bildungsilbe werden unzählige Hauptwörter sowohl von Stammsilben, als auch von andern Redetheilen, als von Bei-, Zahl-, Für- und Vorwörtern, vorzüglich aber von Mittelwörtern vergangener Zeit abgeleitet, doch muß bei dem vergangenen thätigen Mittelworte das l immer in v verwandelt werden: delavec, der Arbeiter von delal, gearbeitet; pevec, der Sänger von pel, gesungen; káznjenec, der Sträfling von kaznjen, bestraft; Nemeec, der Deutsche; Stumme von nem, stumm; vdovec, der Witwer von vdov, verwitwet; krovéc, der Dachdecker von krov das Dach; konec, das Ende; slepec, der Blinde, von slép, blind.

ej zeigt gewöhnlich eine kleine, schnell vollendete Handlung an: mahlej, ein Sieb von máhnutí, einen Sieb versetzen; pomiglej, der Wink von pomigniti, winken; zdihlej, ein Seufzer von zdihniti, aufseufzen; vgrizlej, ein Biß von vgrizniti, beißen.

el, elj bedeutet größtentheils eine wirkende oder handelnde Person. Dergleichen Hauptwörter werden von der unbestimmten Art der Zeitwörter gebildet und sind gleichbedeutend mit den vom leidenden, vergangenen Mittelworte auf ik gebildeten Wörtern: učitelj oder učeník, der Lehrer von učiti, lehren; odrešitelj oder

odrešenik, der Erlöser von odrešiti, erlösen; gonitelj oder gonjáč, der Treiber von goniti, treiben; kerstitel oder kerstnik, der Täufer von kerstiti. Doch sind die Hauptwörter auf el, elj etimologisch gebildet, folglich denen auf ik vorzuziehen.

et eine bedeutende wichtige Handlung: trepet, das Zittern von trepetati, zittern; hropet, das Röcheln von hropsti, röcheln.

ev gilt für weibliche Hauptwörter, die sich jedoch auch auf va endigen können: cerkev oder cerkva, die Kirche; kletev oder kletva, das Fluchen von kléti, fluchen; molitev oder molitva, das Gebet von moliti, beten.

ézen für weibliche Hauptwörter: bolézen, die Krankheit; ljubézen, die Liebe.

ež bedeutet eine lästige oder leidende Person oder Sache: révež, ein Armer; delež, der Theilnehmer von dél, der Theil; snedež, ein Nimmersatt von snesti, aufessen; čudež, die Wunderthat; kradež, der Diebstahl; terpež, die Dauer von terpeti, dauern.

ič für männliche Hauptwörter: mladič, das Junge; polič, die Halbe. Auf ič endigen sich auch die Hauptwörter, welche von den zueignenden Beiwörtern der Eigennamen auf óv gebildet werden: Ivánovič von Ivan, Ivanov; Pétrovič von Peter, Petrov.

ica, ica bedeutet weibliche Personen, Krankheiten, Geräthschaften, Werkzeuge, Gewässer, und nica gewöhnlich Behältnisse und Dertier, in denen etwas ist oder geschieht: ženica, das Weib von žena; psica, die Hündin von pes, der Hund; volčica, die Wölfin von volk, der Wolf; mierzlica, das Fieber von merzel, kalt; zlatenica, die Gelbsucht von zlát, gelben; sklenica, die Flasche von sklen, das Glas; ústnica, die Lippe von usta, der Mund; stúdenčnica, das Brunnenwasser von studenc, der Brunnen; kápnica, Tropfwasser von káp, die Traufe; dežévnica, das Regenwasser von dež, der Regen; sólnica, das Salzfaß von sól, das Salz; spovednica, der Beichtstuhl von spoved, die Beichte; veternica, die Windbüchse von véter, der Wind; — pravica, das Recht von prav, recht; krivica, das Unrecht von kriv.

ija bedeutet ein großes Werk: podertija, das Schuttwerk, sleparija, das Blendwerk von slép, blind.

ika bedeutet Werkzeuge und andere weibliche Gegenstände: motika, die Haue; sadika, der Sektling von saditi, setzen.

ina dient zur Bezeichnung vieler Landstriche, Dertier, Sprachen, des Fleisches der Thiere, der Bruchtheile und anderer sich ähnlicher Gegenstände; nina deutet gemeiniglich auf Zahlungen

und ovina auf gewisse Holzgattungen, Häute und Fleisch so wie auch auf andere weiblichen Hauptwörter hin: krajina, der Landstrich; dolina, das Thal; nižina, die Niederung von nizek, nieder; višina, die Ruhöhe von visok, hoch; slovenščina, die slovenische Sprache; némščina, die deutsche Sprache; telétina, das Kalbfleisch von tele, das Kalb; govedina, das Rindfleisch von Rind; tretjina, ein Drittel; polovina, die Hälfte; štertina, ein Viertel; voznina, das Fuhrgeld von voziti, führen; srebernina, das Silberzeug von srebro, das Silber; zlatnina, Goldsachen von zlato, das Gold; zapitnina, die Zeche von zapiti, vertrinken; brézovina, Birkenholz; krávina, kravovina, die Rauhaut von krava, die Kuh; gotovina, die Barschaft von gotov, bar.

ir für männliche Hauptwörter: pastir, der Hirt von pasti, weiden; hudir, der Böse von húd, böse.

išče, zur Bezeichnung von Flächen, oder von einzelnen Theilen der Werkzeuge: pokopališče, der Gottesacker von pokopati, begraben; borišče, der Kampfplatz von boriti se, kämpfen; dvorišče, der Hofraum von dvor, der Hof; pšenišče, der Weizenacker von pšenica, der Weizen; ovisišče, der Haferacker von oves, der Hafer; toporišče, der Axtstiel.

je zeigt eine Menge einander ähnlicher Sachen an: grozdje, die Trauben von grozd, die Traube; sadje, das Obst von sád, die Furcht; brezje, der Birkenwald von breza, Birke; kamnje, die Steine, das Gesteine, von kamen, der Stein; dreyje, die Bäume von drevo, der Baum. Dem je entspricht auch ovje: germovje, das Gestrüppe von germ, der Strauch; zidovje, das Gemäuer von zid, die Mauer; deževje, ein heftiger, lange anhaltender Regen von dež, der Regen; bukovje, der Buchenwald von bukev, die Buche.

jak für männliche Hauptwörter: lesjak, Fuchs-Männchen; volóvjak, der Ochsenstall; kravjak, der Kuhstall; ovčjak, der Schafstall.

jek, zeigt gewöhnlich den Roth der einzelnen Thiere an: volóvjek, der Ochsenroth; krávjek, der Kuhroth; ovčjek, der Schafroth; človečjek, der Menschenroth.

ka, für weibliche handelnde Personen, Geräthschaften, Zahlen und Vorbereitungen: lažnjivka, die Lügnerin von lažnjiv, lügnerisch; starka, die Alte von star, alt; kradljivka, die Diebin von kradljiv, diebisch; šivanka, die Nadel von šivati, nähen; dvojka, die Zahl Zwei; trojka, die Zahl Drei; pečenka, der Braten von peči, braten.

nja, für Geschäfte: prošnja, die Bitte von prositi, bitten; vožnja, die Fahrt von voziti, fahren; skušnja, die Erfahrung von skusiti, probiren.

nik, ník zeigt männliche Personen, Gefäße, Werkzeuge u. dgl. an: stvarnik, der Schöpfer von stvariti, erschaffen; grěšnik, der Sünder von grěh, die Sünde; žerník, die Handmühle; božėnik, das Weihnachtsbrod von božić; sapnik, das Luſloch von sapa; konjnik, der Reiter von konj, das Pferd; für weibliche Hauptwörter gilt nica: grěšnica, die Sünderin.

o für sächliche Hauptwörter: délo, die Arbeit; selo, das Dorf; pero, die Feder.

ôba bedeutet eine Eigenschaft oder Beschaffenheit: svetlôba, der Glanz von svétel, licht; gnjilôba, die Fäulniß von gnjil, faul; kislôba, die Säure von kisel, sauer; sladkôba, die Süße von sladek, süß.

ôst, ost für weibliche Hauptwörter, die einen Zustand oder eine Eigenschaft andeuten: modróst, die Weisheit von môder, weise; staróst, das Alter von star, alt; mladóst, die Jugend von mlád, jung; hitróst, die Schnelligkeit von hiter, schnell; resničnost, die Wahrhaftigkeit von resničen, wahrhaftig. Bei einigen Wörtern kann ost in ôta, ôta verwandelt werden, wenn man nicht so sehr an die bloße Eigenschaft als vielmehr an einen Zustand oder Charakter denkt: dobróst, die Güte, dobrôta, die Güte, das gutmüthige Wesen; slabóst, die Schwachheit, slabôta, die Schwäche; čistóst, die Reinheit, čistôta, die Reinheitsliebe, reinlicher Charakter; drémavost, die Schläfrigkeit, drémôta, der Zustand des Schlummers.

ôta, ôta für weibliche Hauptwörter obiger Bedeutung. Von den Wörtern auf ôba muß jedoch dieser Ausgang unterschieden werden; denn ôta drückt mehr die bloße Eigenschaft, und ôba den Inbegriff dieser Eigenschaft aus: sladkôta und sladkôba, die Süßigkeit, Süße; kislôta und kislôba, die Säure.

ôt bezeichnet oft einen sich öfter wiederholenden Schall, z. B. plesk ist ein einziger Klatscher und pleskôt, ein Geflatsch; šúm, das Summen und šumôt, das Gesumme.

ovec und evec für verschiedene Weine und andere gebrannte Stoffe; káfrovec, der Kamphergeist von kakra, der Kampher; hrúševoc, der Birnwein von hrúška, die Birn.

ovje ist mit je gleichbedeutend, nur daß es gewöhnlich eine noch größere Quantität dessen anzeigt, was durch je ausgedrückt wird.

stvo und štvo bedeutet eine Gesellschaft oder einen Zustand; ljudstvo, das Volk; človeštvo, die Menschheit; bogastvo, der Reichthum; cesarstvo, das Kaiserthum; vladarstvo, die Regierung; devštvo, die Jungfräulichkeit.

Verkleinerungssilben.

§. 53. In der slovenischen Sprache werden sehr häufig Verkleinerungswörter gebraucht, um überhaupt den Begriff einer Liebfosung oder Schmeichelei auszudrücken.

Erste Verkleinerung.

Die erste Verkleinerung wird gebildet:

1. Bei männlichen Hauptwörtern mittelst der Silben ek (dafür auch ej) ec, ič, als: nožek, nožej von nož; kraljič von kralj; bratec von brat; zobec von zob; volič, volok von vol; oček von oče; kruhec, kruhej von kruh.

2. Bei weiblichen Hauptwörtern mittelst der Silben: ka, ika, ica, ič, als: nitka, nitika von nit; hišica von hiša; sestrica von sestra; glavica von glava; ženka, ženica von žena.

3. Bei sächlichen Hauptwörtern, wenn man das a der zweiten Endung in e, ee, ice verwandelt, als: vince von vino; drevéce von drevó; kolesce von koló; peresce von peró; žitice von žito.

Doch muß bei der Bildung der ersten Verkleinerung überall vor dem Biegungslaute: c und k in č, g in ž, h in š und st in šč verwandelt werden, als: klobuček von klobuk; striček von stric; nožica von noga; rōčica von rōka; koščica von kōst; človeče, človeček von človek; serčice von serce; sōnčice von sonce; jájčice von jajce; sádžice von sadje; drévjice von drévje.

4. Die Hauptwörter, die nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind, werden mit Beibehaltung der vielfachen Zahl verkleinert, doch bekommen die weiblichen auf i ein e, als: viličice von vilce; dvérice von dvéri; búkvice von bukve; gōslice von gosli.

Zweite Verkleinerung.

Die verkleinerten Hauptwörter werden, wenn es ohne Mißklang geschehen kann, wieder verkleinert, und zwar:

1. Bei männlichen Hauptwörtern durch Verwandlung der Silben ek, ec und ic in čik, iček und ičič, als: kraljiček von kraljič; zobčik von zobek; voliček von volič; konjiček von konjič.

2. Bei weiblichen Hauptwörtern durch Verwandlung der Endsilben ka, ika, ica, in kica, čkica, ičica, als: nitkica von nitka; sestrička, sestričica von sestrica; nožička von nožica; glavičica von glávica; ženka, ženičica von ženka, ženica.

3. Bei sächlichen Hauptwörtern durch Verwandlung ce, ice in čice, ičice, als: vinčice von vince; drevěšćice von drevěsce.

Vergrößerungssilben.

§. 54. Vergrößerungssilben zugleich mit dem Nebenbegriff der Verachtung sind:

áč, ák, án, ávs, ávt, ež, ín, ón, ot, úh, ún, už für männliche Hauptwörter: hlačón, der große Hosen hat von hlače; zmkávť, der Erzdieb von zmkati, entwenden; potepúh, der Bagabund von potépati se, herumstreichen; kmetávť, ein großer, verächtlicher Landmann; baháč, der Prahlhans von bahati se, prahlen; babež, ein Weibernarr.

ača, ana, avslja, avtlja, otlja, úga, ulja, ura, uza, uta für weibliche Hauptwörter: vlačuga, die Lustdirne; babura, babuza, eine alte Bettel; zmkavťlja, die Erzdiebin.

Zusammensetzung der Nennwörter.

§. 55. Die Nennwörter werden auf verschiedene Weise zusammengesetzt, und zwar:

a) mit Vorwörtern:

prihod-a, die Ankunft.	pódpóra-e, die Stütze.
priprava-e, die Zubereitung.	odlóg-a, der Aufschub.
prestop-a, die Uebertretung.	dobiček-čka, der Gewinn.
prepis-a, die Abschrift.	oseba-e, die Person.
nadlega-e, die Ungelegenheit.	brezúm-a, der Unverstand ꝛc.

Beiwörter:

prihoden, dna, dno, künftig.	oseben, bna, bno, persönlich.
pripraven, vna, vno, fähig, tauglich.	brezbóžen, žna, žno, gottlos.
nadležen, žna, žno, ungelegen.	brezumen, mna, mno, thöricht ꝛc.

b) mit Nebenwörtern:

neúmnost-i, die Dummheit.	nevolja-e, der Unwillen.
nevěra-e, der Unglaube.	nesnaga-e, die Unsauberkeit ꝛc.

Beiwörter.

neumen, mna, mno, dumm. nevoljen, ljna ljno, unwillig.
nevéren, rna, rno, ungläubig. nesnažen, žna, žno, unsauber ic.

c) mit Für- und Zahlwörtern:

samomór-a, der Selbstmörder. vsegavédnost-i, die Allwissenheit.
stolétje-a, das Jahrhundert. samoglavec-vca, der Eigensinnige ic.

Beiwörter.

vsegamogočen, čna, čno, allmächtig. vsegavéden, dna, dno, allwissend.
stoléten, tna, tno, hundertjährig. samogláv, a, o, eigensinnig ic.

d) mit Hauptwörtern auf o:

vinograd-a, der Weingarten. prirodopis-a, die Naturgeschichte.
kolóvrat-a, das Spinnrad. letopis-a, das Jahrbuch.
bratomór-a, der Brudermörder. blagodár-a, die Wohlthat, Segen ic.

Beiwörter.

prirodopisen, sna, sno, naturgeschichtlich. blagodaren, rna, rno, wohlthätig ic.

e) durch Beiwörter auf o:

lahkomiselnost-i, die Leichtfertigkeit. dobrovoljec-ljca, der Freiwillige.
krivovérec-rca, der Feger. hudoúrník-a, der Wildbach ic.

Beiwörter.

lahkomiseln, a, o, leichtfertig. dobrovoljen, ljna, ljno, freiwillig.
krivovéren, rna, rno, fegerisch. hudoúren, rna, rno, stürmisch.
černoók, a, o, schwarzäugig. golorók, a, o, wehrlos ic.

f) durch Zeitwörter:

neznabóg-a, der Heide. vratolómen, mna, mno, halzbrecherisch.

Die deutschen Zusammensetzungen können auf verschiedene Weise übersetzt werden, als:

a) durch einzelne Hauptwörter:

dánica-e, der Morgenstern. večérnica-e, der Abendstern.
slámnjak-a, der Strohhut. lina-e, das Dachfenster.
brisalo-a, das Handtuch. pert-a, pertič-a, das Tischtuch ic.

b) durch Beiwörter:

ženska-e, das Frauenzimmer. bližni-ega, der Nebenmensch ꝛc.

c) durch Auflösung des Bestimmungswortes in ein Beiwort:

goveje mesó-a, das Rindfleisch. ovčje mesó-a, das Schöpfsfleisch.

prazna obléka-e, das Sonntagskleid. velika césta-e, die Hauptstraße.

morska voda-e, das Meerwasser. stranski pôt-a, der Seitenweg.

d) durch Umschreibung eines Vorwortes:

most na čolnih, Schiffbrücke. jéd iz môke, Mehlspeise.

Bildung weiblicher Personennamen.

§. 56. Diejenigen Namen, welche selbstständige weibliche Wesen bezeichnen, werden größtentheils von den männlichen gebildet, und zwar auf folgende Arten:

1. Werden die Endsilben — ec und — ic in ka verwandelt; an die Ausgänge — an und — ir aber ka angehängt.

kmetovavec, Landmann;

kmetovavka-e, — in.

učenec, Schüler;

učenka-e, — in.

teržán, Marktbewohner;

teržanka-e, — in.

vaščán, Dorfbewohner;

vaščanka-e, — in.

meščán, mestjàn, Städter;

měščanka-e, mestjanka, — in ꝛc.

2. Endigen sich die Ausgänge — áč, — ar, nik, elj in ica:

krojác, šivar, Schneider;

krojačica-e, šivarica-e, — in.

mesár, Fleischer;

mesarica-e, — in.

prijatelj, Freund;

prijateljica-e, — in.

cesár, Kaiser;

cesarica-e — in.

kralj, König;

kraljica-e, — in.

čevlár, Schuster;

čevlarica-e, — in.

sovražnik, Feind;

sovražnica-e, — in.

popotnik, der Reisende;

popótnica-e, die Reisende.

učeník, Lehrer;

učenica-e, — in

3. Wird an die Ausgänge — ák, ek, ok, auch elj sowie noch an einige andere Endsilbeninja angehängt:

junák, Held;

junákinja-e, — in.

vojšák, Krieger;

vojšákinja-e, — in.

kmet, Bauer;

kmétinja (kmetica) -e, Bäuerin.

kupec, Käufer;

kúpčinja-e, — in.

tergovéc, Kaufmann;

tergovčinja-e, Kaufmannsfrau.

kristján, Christ;
knéz, Fürst;
gróf, Graf;

kristjana-e, — in.
knézinja-e, — in.
grófinja-e, — in u.

4. Solche weibliche Personennamen, welche bloß die Gattinnen männlicher Personen bedeuten, entstehen durch Anhängung der Silben — ovka, — ka oder des beiwörtlichen Ausganges ova:

Perko, Perko;

Pèrkovka, Pèrkova, Pèrkoš
Frau.

Sirk; Sirk;

Sirkovka, Sirkova, Sirkš Frau.

Jaklin, Jaklin;

Jaklinka, Jaklinova, Jaklinš
Frau.

Uebrigens geht die Verwandlung männlicher Hauptwörter in weibliche auch noch nach andern Formen vor sich, wobei vorzüglich zu bemerken ist:

- a) daß das lautlose e in der Endsilbe oft weggeworfen wird;
- b) daß der gedehute Selbstlaut oft geschärft oder unbetont wird; und
- c) daß die Endbuchstaben c, k, g und h in ihre verwandten č, ž und š übergehen, als; drug, der Gefährte, družica, die Gefährtin u.

Bildung der Bewohner- und Ländernamen.

§. 57. Die Bewohner eines Welttheiles, Landes oder Ortes erhalten ihre Namen von dem Welttheile, Lande oder Orte, aus dem sie herkommen, oder dessen Bürger sie sind. Die Ausgänge sind bei männlichen Namen größtentheils — án, bei weiblichen aber — anka; doch müssen zuvor die Buchstaben c und k in č, g in ž, und h in š übergehen.

Ort.	männl. und weibl. Hauptwörter.
Afrika, Afrika	Afrikán, —ka
Amerika, Amerika	Amerikán, —ka
Celovec, Klagenfurt	Celovčán, —ka
Ljubljana, Laibach	Ljubljancán, —ka
Beč, Wien	Bečán, —ka
Gradec, Graz	Gradčán, —ka
Terst, Triest	Terstján, —ka
Gorica, Görz	Goričán, —ka
Prag, Prag	Pražán, —ka
vas, Dorf	vaščán, —ka
terg, Markt	teržán, —ka

Beimort.

afrikanski, a, o,	terstjanski, a, o,
amerikanski, a, o,	goriški, a, o,
celovski, a, o,	praški, a, o,
ljubljański, a, o,	vaški, a, o,
beški, a, o,	teržni, a, o,
gradski a, o,	

Doch weichen auch einige von dieser Regel ab:

Evropa, Europa Evropéjec evropejski, a, o u.

Die Namen der Länder werden sehr häufig auch von ihren Bewohnern gebildet:

Bewohner	Ort
Slavján, Slave	Slavjansko
Slovenec, Slovenc	Slovensko, Slovénija
Ilir, Ilire	Ilirsko, Ilirija
Čéh, Böhme	Česko, Čéhija
Némec, Deutsche	Némško, Nemčija
Rús, Russe	Rusko, Rúsija
Serb, Serbe	Serbsko, Sèrbija
Polák, Pohle	Poljsko, Polónija
Horvát, Kroate	Horvatsko
Vlah, Italiener	Vlaško
Avstriján, Oesterreicher	Avstrijansko, Avstria
Prús, Preusse	Prusko, Prúsija
Francóz, Franzose	Francosko
Korošec, Kärntner	Koroško
Krajnc, Krainer	Kranjsko
Štajerc, Steirer	Štajersko

Beimort.

slavjanski, a, o.	horvatski, a, o.
slovenski a, o.	vlaški, a, o.
ilirski, a, o.	avstrijanski, a, o.
česki, a, o.	pruski, a, o.
némški, a, o.	francoski, a, o.
ruski, a, o.	koroški, a, o.
serbski, a, o.	krajnski, a, o.
poljski, a, o.	štajerski, a, o u.

Bildung fremder Namen.

§. 58. Darüber merke man sich Folgendes:

- a) Die Namen griechischer oder lateinischer männlichen Personen mit der Endsilbe es, us und os werfen im Slovenischen, sobald ein Mitlaut vor denselben steht, diese Silben weg; sollten aber dadurch zu viele Mitlaute zusammen zu stehen kommen, so muß der leichteren Aussprache wegen ein e eingeschaltet werden: Krezus-Krész; Epikurus-Epikur; Cipros-Ciper. Markos hat Marka oder Marko.
- b) Eigene Namen, welche im Griechischen oder Lateinischen die zweite Endung verlängern, werfen das is der zweiten Endung hinweg: Palas-Palantis, slov. Palant; Cicero-Ciceronis, slov. Ciceron.

Die Namen weiblicher Personen bekommen anstatt is den Selbstlaut a: Venus-Veneris, slov. Venera.

- è) Die fremden Namen auf ias, werfen den Endmitlaut s weg: Mathias - Matia; Malahias - Malahia; Lukas - Luka; Thomas hat Tomaž.

Wenn aber vor der Endsilbe as ein e steht, so wird eas in ej verwandelt: Andreas-Andrej.

- d) Die Wörter auf ius werfen us hinweg: Aloisius-Alojzi; Livius-Livi; Ovidius-Ovidi. Die Namen Antonius, Blasius, Ambrosius und Alexius haben Anton, Bláz, Ambrož und Aleš.
- e) Bei den Wörtern auf aus und eus wird us in j verwandelt: Arhelaus-Arheláj; Timotheus-Timotej; Matthäus hat Matévž.
- f) Ortsnamen mit dem Ausgange um verwandeln das um in ja: Latium-Lacja.

Bildung der Beiwörter.

§. 59. Die vorzüglichsten Bildungssilben sind:

ást, asta, asto, bedeutet eine Aehnlichkeit; pasast, lisast, gestreift; gerbast, buckelig von gerba, die Falte.

át, áta, áto bedeutet eine Größe oder Menge dessen, was man dem Nennworte beilegt: bradát, bärtig von brada, der Bart; glavát, großköpfig von glava, der Kopf; télnat, dickleibig von télo, der Leib; rogát, gehörnt von róg, das Horn.

av, áva, ávo: kerváv, blutig von krí, kerv, das Blut; sničav, vorwitzig; hripav, heiser.

el, élo, elo drückt eine Eigenschaft aus: vesel, fröhlich; debél, fett.

el, la, lo eine Eigenschaft des Stammwortes: nagel, rasch; svétel, licht.

en, na, no und en, ena, eno zeigt den Zustand, eine Beschaffenheit oder einen Gegenstand, woraus etwas besteht, an: grešen, sündhaft von gréh, die Sünde; schrecklich von strah, der Schrecken, Furcht; zelen, grün; ledén, von Eis; lesén, von Holz, hölzern von les, das Holz; srebern, silbern von srebro, das Silber; zelezén, eiseru von zelezo, das Eisen.

ev, eva, evo, dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter aus männlichen Hauptwörtern mit weichem Ausgange: kraljev, des Königs; cesarjev, des Kaisers.

even, evna, evno: deževen, regnerisch.

in, ina, ino dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter von weiblichen Hauptwörtern: ženin, des Weibes; tetin, der Tante; sestrin, der Schwester.

ít, ita, ito und iten, itna, itno bedeutet eine besondere Eigenheit oder eine bedeutende Menge von etwas: grozovit, grozoviten, grausam; serdit, serditén, grimmig; kamenít, kameniten, steinicht; bregovít, bregoviten, hügelreich; rodovít, rodoviten, fruchtbar.

ív, íva, ívo: ljubeznjív, liebenswürdig; červív, wurmförmig; lažnjív, lügenerisch; snetív, brandig; nagajív, trösig.

ji, ja, je, dient zur Bildung zueignender Beiwörter von Thieren: kravji, Kuh- (kravje mesó Kuhfleisch); ovčji, Schafs-; pesji, Hund-; ribji, Fisch-.

l, la, lo eine schon geschehene Handlung, besonders von Zeitwörtern gebildet: gnjíl, faul von gnjiti, faulen; zagorél, verbrannt; stekel, wüthend von steči, wüthend werden.

ljív, ljiva, ljivo, wird von Zeitwörtern gebildet und zeigt an, daß etwas vollendet wird oder zu Stande gebracht werden kann: premagljív, besiegbar von premagati, besiegen; izveršljív, ausführbar von izversiti, ausführen; dvomljív, zweifelhaft von dvomiti, zweifeln; postrežljív, bedienfam von postreči, postrežem, bedienen.

n, na, no oder t, ta, to, bei Zeitwörtern, zeigt eine schon geschehene, leidende Eigenheit: znán, bekannt von znati, wissen; zaspán, schläfrig von zaspati, einschlafen; zvit, pffsig von zviti, zusammenwinden; opít, betrunken von opiti se, sich betrinken.

nat, nata, nato zeigt an, daß etwas in sehr bedeutender Menge oder Größe vorhanden sei: skalnat, felsig von skala,

der Fels; travnat, grasreich von trava, das⁷ Gras; gornat, bergicht von gora, der Berg; kernvat, blutreich von kri, das Blut; bei Zahlwörtern: dvojnmat, trojnmat, četvernmat ic. zwei-, drei-, vierfach oder fältig.

ni, na, no zeigt größtentheils auf ein Enthaltensein oder Selbstenthalten hin, und kann Eigenschaften, Stoffe, aus denen etwas gemacht ist, u. dgl. bedeuten: travni, grasig; žitni klás, Kornähre; sněžna gruda, Schneescholle; serčna žila, Herzader.

nji, nja, nje: slednji, jeder; poslednji, zadnji, der, die, das letzte.

oj, ója, oje, bei Zahlwörtern und zueignenden Fürwörtern: moj, mein; tvoj, dein; svoj, sein; dvoji, zweierlei; troji, dreierlei.

ov, ova, ovo, dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter von männlichen Hauptwörtern: bratov, des Bruders; kmetov, des Landmannes; učeníkov, des Lehrers.

ski, ska, sko oder ški, ška, ško, seltener ovski, ovska, ovsko eine Zueignung des Zugehörs, Gebrauches oder Nutzens: morski, vom Meer, Meeres-; pastirski, Hirten-; kmetiški, kmetovski, Bauern-; očétovski, väterlich; brátovski brüderlich.

ven, vna, vno von Zeitwörtern zeigt größtentheils eine Thätigkeit oder Thunlichkeit der Handlung an: bojevaven, streitsüchtig von bojevati se, streitsüchtig; deláven, arbeitsam von deláti, arbeiten; tešíven, trostreich von tešiti, trösten; hladíven, kühlend von hladiti, fühlen.

Die Vergrößerungssilben sind:

ši, ša, še, der Ausgang der zweiten Vergleichungsstufe: lepši, schöner; modrejši, weiser.

ovat, ovata, ovato oder ovnat, ovnata, ovnato zeigt eine Vielfältigung an: verhovát, gehäuft; podolgovát, länglicht.

ovit, a, o: gorovit, bergig; grozovit, furchtbar.

Die Verkleinerungssilben sind:

ast, asta, asto, eine abgebrochene theilweise Eigenschaft: belkast, weißlich; zelenkast, grünlicht; rudečkast, röthlich; sivkast, grünlich.

klat, klata, klato, ein Kleinwenig von einer Eigenheit: belklat, etwas weiß; zelenklat, ein klein wenig grün.

Daß die Beiwörter auch in verschiedenen Zusammensetzungen vorkommen können, ist bereits erwähnt worden.

Aus dieser Bildung der Haupt- und Beiwörter ist es zu ersehen, daß die Verwechslung der Selbstlaute, vorzüglich aber der Mitlaute, sehr häufig vorkommt, und zwar des

c in ě: ověji: Schafs-, von ovca, das Schaf.

d — j: grajski, zum Schlosse gehörig, von grád, das Schloß.

g — ž: družica, die Gefährtin, von drüg, der Gefährte.

h — š: duša, die Seele, von dúh, der Geist.

k — ě: rōčen, bequem, von rōka, die Hand.

s — š: písati, písem, schreiben.

st — šč: puščen, gelassen, von pustiti, lassen.

sk — šč: iščem, iskati, suchen.

t — ě: mečem, metati, werfen.

z — ž: mažem, mázati, schmieren.

Bei den von Nebenwörter abgeleiteten Beiwörtern auf ski übergehen nebst s auch g, k, t, st, c und ě sammt dem s vor k in š: človeški menschlich, von človek, der Mensch; hrovaški, croatisch, von Hrovat, der Croate; nemški, deutsch von Nemeč, der Deutsche. Dieselbe Verwandlung findet auch in den abgeleiteten Hauptwörtern auf stvo statt: devíštvo, die Jungfrauschaft, von devica, die Jungfrau.

Schlußfolge der Wörterbildung:

Aus dem dargestellten Wörterbaue ergeben sich zum leichtern Verständnisse der Sprache folgende Regeln:

- a) Um ein ungewöhnliches Wort zu verstehen, so zergliedere man selbes in seine Stamm- und Bildungssilben, erforsche den Begriff der Stammsilbe und die Bedeutung der Bildungssilbe, und endlich verbinde man die beiden zu einem Begriffe und die Bedeutung des Wortes wird klar: popotnik: po heißt auf, nach; pôt der Weg, und die Nachsilbe nik zeigt eine handelnde Person an, also derjenige, der auf dem Wege ist — der Reisende.

Was die Zergliederung noch unbestimmt läßt, bestimmt der Zusammenhang.

- b) Will man ein neues Wort schaffen, so wähle man ein schon bekanntes Wort, welches mit dem Begriffe verwandt ist, für den das Wort gesucht wird, und setze jene Vor- und Nachsilben hinzu, die einen Begriff bezeichnen; z. B. für Ereigniß ist das verwandte Stammwort goditi se; ba zeigt eine Handlung an, also godba, und das Vorwort: prigodba, das Ereigniß.

e) Man vermeide die Verbindung zweier Hauptwörter in eines, sondern man verwandle das der Erklärung wegen beigefetzte in ein Beiwort: strelni prah, Schießpulver.

Noch besser ist es, man bildet ein einfaches Wort, welches den Begriff von beiden ausdrückt: večernica, der Abendstern; perstan, der Fingerring; naperstnik, der Fingerhut.

Die Wörter, welche mit andern verbunden werden, müssen größtentheils den Ausgang o annehmen: miloserčen, barmherzig; blagodušen, großmüthig.

d) Die Grundregel aller Wörterbildung ist: Je kürzer, flüssiger und bestimmter das Wort, desto besser ist es. In der Wörterbildung liegt das Mark der slovenischen Sprache; wer selbe gut inne hat, hat den Schlüssel zur Sprache bereits gefunden.

Viertes Hauptstück.

Die Wortfolge.

§. 60. Wohlklang und Deutlichkeit erfordern, daß grammatisch richtig gebildete Sätze so unter einander abwechseln, daß sie angenehm für das Ohr, und leicht zu verstehen seien. Daher müssen die Sätze so geordnet werden, daß von zwei Wörtern immer das längere auf das kürzere folge; daß jene Sätze vorangehen, die der logischen Ordnung der Gedanken nach früher gedacht werden, daß unter eingeschobenen Sätzen ein wohlgefälliger Wechsel in Rücksicht ihrer Kürze und Länge herrsche, und daß ein richtiges, schönes Ebenmaß des Hauptsatzes zu den Nebensätzen beobachtet werde. Man merke sich daher:

1. Das Subjekt oder jene Wörter, auf welche der Nachdruck gelegt wird, nehmen größtentheils den ersten Platz ein. *3. B. Matere nisem vidil, die Mutter habe ich nicht gesehen. Slišal sim, vidil pa ne, gehört habe ich, gesehen aber nicht.*

2. In verbundenen Sätzen, so wie auch im fragenden und erzählenden Tone geht größtentheils das Zeitwort dem Subjekte voran. *3. B. So mati tù alj oče? Ist die Mutter hier oder der Vater?*

3. Das Beiwort steht gewöhnlich vor seinem Nennworte. *3. B. Sosédove déklice na trávniku lepe róžice tégajo, die Mädchen des Nachbars sammeln auf der Wiese schöne Blumen.*

Doch kann das Beiwort seinem Nennworte auch nachfolgen, oder auch von demselben getrennt werden. Ersteres findet vorzüglich bei den persönlichen Fürwörtern *moj* und *naš* Statt, wenn sie im Vokativ stehen sollen. *3. B. Dragi moj! du mein Theuerster! Preljubi moji! meine Geliebtesten! Nož imaš pa rés lep, du hast wirklich ein schönes Messer.*

4. Das Nebenwort wird meistens vor das Zeitwort gesetzt. *3. B. On pridno dela, er arbeitet fleißig.*

5. Die Partikel *ne* steht immer unmittelbar von dem bestimmten Zeitworte. *Ž. B.* Jaz *ne* grem, ich gehe nicht. *Oná ne* bode brala, sie wird nicht lesen.

In der wünschenden Art steht *ne* in der Regel nach *bi*, jedoch vor dem Mittelworte. *Ž. B.* *Ko bi ne* bil vidil, wenn er nicht gesehen hätte.

6. Wenn kein Nachdruck auf das Zeitwort gelegt wird, werden die kürzeren persönlichen Fürwörter *me, te, je* u. s. w. vor die Hilfszeitwörter *bodem (eš, e, eva, eta, emo, ete, bodo)* und je gesetzt; den Hilfszeitwörtern *bi, sem, sva, ste* u. s. w. aber werden sie nachgesetzt. *Ž. B.* *Mu nič ne* dam, ich gebe ihm nichts. *Ko bi ne* védel, wenn ich nicht wüßte.

7. Das zurückführende Fürwort *se, si* wird vor die kürzeren persönlichen Fürwörter gesetzt. *Ž. B.* *Nič se* mu *ne* vsmili, eš erbarnt ihm nichts. *Zogni se* ga, weiche ihm aus.

Bei den persönlichen Fürwörtern steht der Wemfall immer vor dem Wessen- und Wenfall. *Ž. B.* *Priporoči* mu *jo*, empfehle sie ihm.

8. Zwischen die mit irgend einem Worte verbundene Partikel *koli* werden größtentheils die Hilfszeitwörter, so wie auch *bi, se, si* und andere kleinere Wörter eingeschoben. *Ž. B.* *Kjer sim* *koli* bil, wo ich immer gewesen bin. *Kar je* *koli* *slisal*, was er immer gehört hat.

Dasselbe gilt auch von den zusammengesetzten Bindewörtern: *dasiravno, desitudi, akoravno, čeravno, akotudi, četudi, obgleich, obschon, wiewohl.* *Ž. B.* *Če* *si* *ravno* mnogo *služi*, *vendar nič* *nima*, obschon er sich viel verdient, hat er doch nichts. *Ako* *sva* *ravno* *v* *žlahti*, *si* *vendar* *nisva* *prijátela*, obgleich wir (2) verwandt sind, so sind wir doch nicht Freunde.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Wenn du deinen Vater bis zur Schwelle schleppest, werden dich
 deine Kinder über dieselbe hinausstoßen. Im Mittelalter haben die
 Scharfrichter rothe Mäntel getragen. Die Apostel haben die göttliche

žez *prag* *sun-em, iti* *sredovek-a*

rabelj-na *nos-im, iti*

nauk po (n. b. V. E.) neprijatelj
 Lehre in der ganzen Welt allen Menschen, Freunden und Feinden
 oznan-ujem, ovati čuden, dna, o previdnost-i
 gepredigt. Wunderbar sind die Wege der göttlichen Vorsehung.
 daleč drevó takó,
 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. Die Augen sind so zu
 rekóč truplo-a mesec-sca
 sagen die Fenster unsers Körpers. Die Sonne, Mond und alle
 zvezda-e svet-im, iti veličastvo-a
 Gestirne am Himmel leuchten uns die Majestät des himmlischen
 daj-em, ati si nek, a, o
 Waters. Freude und Trauer reichen einander die Hand. Einige
 kert-a škodjem, škodvati
 Leute glauben, daß die Maulwürfe den Aekern und Wiesen schaden.
 starost-i čednost-i pobožnost-i
 Jünglinge, ehret das Alter, liebet die Tugend und Frömmigkeit und
 si obran-im, iti sladkost-i vest-i spoln-ujem, ovati
 bewahret die Süßigkeit eines guten Gewissens. Erfüllet stets die
 dolžnost-i svoj, a, e stan-ú prav, a, o redek, dka, o gost-ú
 Pflichten eures Standes. Wahre Freunde sind seltene Gäste. Die
 setva-e červ-a rastljina-e
 Hirsche schaden den Saaten und die Würmer den Pflanzen und
 Bäumen.

2.

In einem gesunden Körper ist nicht immer ein gesunder Ver-
 stand. Ein Freund im Unglücke ist ein großer Trost. Der Zorn
 tolažba-e jeza-e
 schadet der Gesundheit. Auch dem Thiere ist das Leben lieb. Nur
 tisti, a, o čisl-am, ati
 derjenige weiß die Gesundheit zu schätzen, der lange krank gewesen
 jispa-e zrak-a štorkilja-e
 ist. In den Wohnungen muß die Luft rein sein. Der Storch hat
 kljun-a slab, a, o izgléd-a spač-im, iti
 einen langen Schnabel und lange Füße. Böse Beispiele verderben
 mrav-i spriden, a, o splod-im, iti
 gute Sitten. Eine schlechte Luft erregt gefährliche Krankheiten. Die
 verh-a po (V. E.) poletu sneg-a
 Gipfel einiger Berge sind im Winter und Sommer mit Schnee
 pokrit, a, o snežnik-a.
 bedeckt und sie heißen deshalb Schneeberge.

3.

Der Reiche ist nicht immer der Glücklichere. Die klügsten
 moder, dra, o
 Menschen sind nicht immer die besten. Die besten Kinder kann eine

napčen, šna, o izreša-e spađ-im, iti
 schlechte Erziehung verderben. Die Erde ist kleiner als die Sonne,
 aber größer als der Mond. Das Licht ist schneller, als der Schall.
 Die höchsten Berge und die größten Flüsse finden wir in Amerika.
 Wer seinen Feinden verzeiht, ist großmüthig. Nur derjenige liebt
 Gott, der seine Gebote befolgt. Diejenigen Menschen sind glücklich,
 welche mit dem zufrieden sind, was sie haben. Es war eine Zeit,
 wo die Menschen den wahren Gott nicht kannten. Aus dem Fluge
 der Vögel weissagten die alten Römer. Der bescheidene Jüngling
 schweigt, wenn andere Personen reden.

4.

sučem, sükati hval-im, iti
 Die Erde dreht sich um die Sonne. Lobet euch nicht selbst;
 denn eigenes Lob ist Schande. Die Zeit ändert die Sitten und
 Gebräuche der Menschen. Der Mond erhält sein Licht von der
 Sonne. Die meisten Vögel fliegen gegen den Winter in wärmere
 Länder, und kehren im Frühlinge wieder zurück. Ein heftiger Wind
 entwirzelt oft die stärksten Bäume. Derjenige verdient Strafe, der
 einen Freund im Unglücke verläßt. Als Napoleon in Berlin
 das Grab Friedrichs des Großen besuchte, rief er aus: Großer
 Mann, wenn du lebstest, wäre ich nicht hier. Wenn die Gänse
 schlafen, verbergen sie die Köpfe unter die Flügel. Ohne Wasser
 wachsen weder Bäume noch Pflanzen.

5.

sreča-e planina-e
 Die Aeltern sorgen für das Wohl ihrer Kinder. Auf Alpen
 ist die Luft reiner, als in Thälern. Barmherzigkeit gegen die Thiere

ist eine schöne ^{čednost-i} Jugend. Der ^{pameten, tna, o} Vernünftige lebt mit allen Leuten in
^{mir-a} Frieden und ^{zastopnost-i} Eintracht. ^{božji strah} Gottesfurcht ist die Quelle aller ^{vir} Tugenden.
^{začetek, tka} Der Anfang der ^{puščava-e} Weisheit ist Gott. In den ^{strupén, a, o} Wüsten leben giftige
^{kača-e} Schlangen und ^{deréč, a, o} reißende ^{zver-i} Thiere. ^{hudoben, bna, o} Ausgeartete Kinder sind eine
^{živ, a, o} lebendige ^{šiba-e} Geißel ihrer ^{ihre mlt. bna} Aeltern. In wärmeren Gegenden wachsen
^{ohran-im, iti} stärkere ^{1-čudob} Weine. ^{1-šom} Behalte dein ^{vreden, dna, o} Gewissen rein, welches mehr werth
^{kúp-a} ist, als ein ^{zvest, a, o} Haus ^{obljuba-e} Goldes. Sei ^{obljuba-e} getreu in deinen ^{obljuba-e} Versprechungen.
^{kakor} Gleichwie die ^{pila-o} Feile das ^{železo-a} Eisen, ^{pil-im, iti} bildet der ^{nauk-a} gute ^{nauk-a} Unterricht den
^{človek} Menschen.

6.

^{Rim-a} Romulus, ^{sozid-am, ati} welcher ^{sozid-am, ati} Rom ^{sozid-am, ati} erbaut hat, war der erste ^{sozid-am, ati} König der
^{obertnija-e} Römer. Die ^{obertnija-e} Industrie hat in unserm ^{obertnija-e} Lande schon einen sehr hohen
^{stopnja-e} Grad ^{dosežem, seči} erreicht. ^{poterpljivost-i} Durch ^{stanovitnost-i} Geduld und ^{premág-am, ati} Standhaftigkeit ^{premág-am, ati} überwinden wir
^{težava-e} alle ^{spomladi} Mühseligkeiten dieses ^{spomladi} Lebens. Im ^{spomladi} Frühlinge ist der ^{spomladi} Himmel
^{jasen, sna, o,} heiter; die ^{drevje-a} Vögel ^{evet-im, eti} singen, die ^{evet-im, eti} Bäume ^{evet-im, eti} blühen, ^{evet-im, eti} Berge und ^{evet-im, eti} Thäler
^{zelen-im, eti} grünen, die ganze ^{narava-e} Natur ^{narava-e} erwacht zum neuen ^{narava-e} Leben. Unser ^{narava-e} Leben ist
^{skepec-pea} kurz, aber noch ^{skepec-pea} kürzer unsere ^{skepec-pea} Jugend. Ein ^{skepec-pea} Geizhals ist der unglück-
^{človek} lichste ^{človek} Mensch von der ^{človek} Welt.

7.

^{hudobnež-a} Ein ^{podoben, bna, o} Bösewicht im ^{podoben, bna, o} Glücke ist einem ^{podoben, bna, o} Baume ^{podoben, bna, o} ähnlich, an dem
^{červ-a} schon der ^{glod-am, ati} Wurm ^{glod-am, ati} nagt. ^{postava-e} König ^{postava-e} Amas von ^{postava-e} Egypten gab das ^{postava-e} Gesetz,
^{vsakdo} daß ^{deželni, a, o} Jedermann ^{predstojnik, na znanje dati} von ^{predstojnik, na znanje dati} Jahr zu ^{predstojnik, na znanje dati} Jahr dem ^{predstojnik, na znanje dati} Landesvorsteher ^{predstojnik, na znanje dati} mittheilen
^{od česa} muß, ^{iskra-e} wovon er ^{iskra-e} lebt. Auch aus einem ^{iskra-e} kleinen ^{iskra-e} Funken kann ein ^{iskra-e} großes
^{ogenj-gnja} Feuer ^{navstati} entstehen. ^{orožje-a} Wer mit ^{orožje-a} goldener ^{orožje-a} Waffe ^{orožje-a} kämpft, ist ^{orožje-a} des ^{orožje-a} Sieges
^{pridnost-i} gewiß. ^{marljivost-i} Durch ^{marljivost-i} Fleiß und ^{marljivost-i} Emsigkeit ^{marljivost-i} wirst du ^{marljivost-i} bald ^{marljivost-i} alle ^{marljivost-i} Schwierigkeiten
^{premág-am, ati} überwinden. ^{zmiraj} Der ^{zmiraj} Mensch ^{zmiraj} steht ^{zmiraj} immer ^{zmiraj} mit ^{zmiraj} einem ^{zmiraj} Fuße ^{zmiraj} im ^{zmiraj} Grabe.

8.

Wir sehen, wie oft Leidenschaften den Menschen blind machen;
 aber doch geben wir uns keine Mühe, dieselben aus unserm Herzen
 auszurotten. Peter der Große hat das russische Reich vom Jahre
 1689 bis zum Jahre 1725 regiert. Man braucht nicht viel, um
 glücklich zu sein. Die Kraft der Tugend ist so groß, daß wir sie auch
 an unseren Feinden loben. Asien, welches uns gegen Osten liegt, ist
 sechsmal größer als Europa. Die Schule ist ein Bildungsort, wo
 die jungen Gemüther zur Wissenschaft und Tugend herangebildet
 werden.

9.

Die Alten schrieben auf wächsernen Tafeln mit einem ehernen
 Griffel, mit dessen spitzigem Ende die Buchstaben gezogen, mit dem
 breiteren aber wieder ausgelöscht wurden. Hernach zeichneten sie die
 Buchstaben mit einem zarten Rohre. Mit dem Schlitten fahren wir
 über Schnee und Eis. Mit dem Feldbaue und der Viehzucht beschäf-
 tigten sich vor alten Zeiten selbst Könige und Helden. Adam, der
 erste Mensch, wurde am sechsten Tage der Schöpfung von Gott nach
 seinem Ebenbilde erschaffen.

10.

Die wilden Thiere haben scharfe Klauen und Zähne und sind
 fleischfressend. Eine Pflanze, welche größer und härter ist, als ein
 Kraut, wird Strauch genannt. Beten und Arbeiten ist unser Aller
 Pflicht. Die Zeiten jetzt und einst, von denen man so viel spricht,
 sind immer dieselben, nur die Menschen haben sich geändert und
 werden sich gewiß noch oft ändern.

11.

Gute Handlungen sind ein Schirm wider die Angriffe des Feindes. Der Schlaf wird der Bruder des Todes genannt. Die heilige Schrift sagt: der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels. Thee und Kaffee werden meistens über das Meer nach Europa geschafft. Der holde Frühling ist die schönste Jahreszeit. In manchen Gegenden von Europa dauert der Winter 7—8 Monate. Das Auge des Menschen, des vorzüglichsten Geschöpfes auf der Erde, ist gegen den Himmel gerichtet.

12.

Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Schöpfers und Erhalters. Der bescheidene Jüngling schweigt, wenn ältere Leute sprechen. Das ist erwiesen, daß der Mond sein Licht von der Sonne erhält. Unreinlichkeit schadet der menschlichen Gesundheit. Die Fische können außer Wasser nicht leben. Die rühmlichsten Handlungen verlieren ihren Wert, wenn wir sie andern zur Schau ausstellen.

13.

Gib auf das Auge deines Feindes Acht, wenn du dich bessern willst. Alle Uebel in der Welt lassen sich ertragen, wenn uns nur die Hoffnung bleibt. Sei offen, aber habe dein Herz nicht überall auf der Zunge. Der Hunger sieht dem Arbeitsamen nur ins Fenster, ins Haus darf er nicht kommen. Die Wohlthaten, die man wackeren Menschen erweist, sind wie Buchstaben in Marmor gegraben. Hüte dich vor dem Müßiggange. Schweigen ist das beste Mittel gegen Verläumdung. Religion ist der höchste Schatz der Menschen.

14.

Jünglinge! ^{zamud-im, iti} versäumet nicht die goldenen Tage eurer Jugend. ^{mladost-i}
^{od} ^{daleč} ^{se} ^{zogib-am, ati} ^{zapeljiv, a, o}
 Schon von der Ferne weiche schlechten, verführerischen Leuten aus.
^{med} ^{pravica-e} ^{krivica-e} ^{sreda-e} ^{rod-i}
 Zwischen Recht und Unrecht gibt es keine Mitte. Völker, die keinen
^{prav, a, o} ^{vera-e} ^{loč-im, iti}
 wahren Glauben haben, wird man oft schwer vom Viehe unterschei-
^{sramožljivost-i}
 den. Wo kein Scham ist, da ist auch keine Ehre. Der größten
^{kazen-zni} ^{bandera-e} ^{donas-am, ati}
 Strafe würdig ist der Soldat, der seine Fabe verläßt. Dst bringen
^{bogastvo-a} ^{škoda-e} ^{korist-i} ^{Iskrat}
 Reichthümer mehr Nachtheil als Nutzen. Sphikrates war von so
^{postava-e} ^{občud-ujem, ovati}
 hohem Wuchse, daß ihn Alle bewunderten.

15.

Wer sich seiner Fehler nicht schämt, der gibt wenig Hoffnung,
^{poboljš-am, ati} ^{štejem, šteti} ^v
 daß er sich bessern werde. Viele rechnen sich das zur Ehre, wessen
 sich ein verständiger Mensch schämen muß. Der Kaiser Diokletian
^{nizek, zka, o} ^{rod-ú}
 hatte einen Vater von niederer Abkunft, aber er schämte sich nie
^{rojstvo-a} ^{podoben, bna, o} ^{spanje-a}
 seiner Geburt. Nichts ist dem Tode so ähnlich als der Schlaf.
^{spomn-im, iti} ^{dobrotljivost-i} ^{vsegamogođen,}
 Erwinnere dich stets mit dankbarem Herzen an die Güte des allmäch-
^{čna, o} ^{osoda-e}
 tigen Gottes. Es gibt keinen Menschen, der mit seinem Geschicke
^{popolnoma}
 ganz zufrieden wäre. Nur ein schlechter Mensch freut sich über das
 Unglück seines Nächsten.

16.

Den einmal die Schlange sticht, der fürchtet jeden gewundenen
^{kača-e} ^{pič-im, iti} ^{se} ^{bojin} ^{zvit, a, o}
 Seil. Die Ewigkeit windet um den bittern Kelch einen wohlriechen-
^{večnost-i} ^{ovij-am, ati} ^{grenek, eka, o} ^{torilo-a} ^{dišć, a, e}
 venec-na ^{upanje-a}
 den Kranz der Hoffnung. Hannibal und Hamilcar waren die berühm-
^{vna, o} ^{vojvoda-e} ^{Kartag-a} ^{jezik-a}
 testen Feldherrn der Cartager. Es ist schwer, eine Sprache ohne
^{popolnoma} ^{se} ^{nauč-im, iti}
 Lehrer gründlich zu erlernen. Cassius und Brutus schrieben an den

starešinstvo-a

za nadaljevanje-a

Senat, daß sie nicht Soldaten, sondern Geld zur Führung des
 vojska-e potreba biti Krieges bedürfen. Immer hören wir mehr Böses als Gutes.
 previso-k, a, o razum-a dolžnost-i
 Seneka war ein Mann von vortrefflichem Verstande. Es ist Pflicht
 resničen, čna, o željen, na, o
 eines wahren Christen, nach wahren Liebe begierig zu sein.

17.

zdravilo-a

Es gibt Kranke, die sich wie Kinder vor Arzneien fürchten.
 se skes-am, ati greh-a čut-im, iti
 Viele Menschen bereuen ihre Sünden erst dann, wenn sie merken,
 smert-i blizo prepoved-ujem ovati
 daß sie schon dem Tode nahe sind. Man soll das nicht verbieten,
 marsktér, a, o korist-im, iti sram biti
 was Niemandem schadet, aber doch Manchen nützen kann. Schäme
 nepremišljenost-i moder, dra, o baža-e
 dich deiner Unbesonnenheit und sei weiser. Manche Gattungen von
 nadležen, žna, o
 Thieren sind uns sehr beschwerlich. Unglücklich bist du, wenn du
 im-ám, eti kaznim, iti
 diejenigen für deine Feinde hältst, welche dich bestrafen, wenn du
 se regres-im, iti se spomenj-am, ati miren, rna, o
 fehlst. Denke täglich an den Tod, damit du das Leben mit ruhigem
 vest-i tisti, a, o
 Gewissen verlassen kannst. Es gibt Menschen, welche diejenigen
 zavid-im, iti im-ám, eti
 beneiden, welche sie für glücklicher halten.

18.

težaven, vna, o delo-a se lot-im, iti naj prevdar-im, iti

Wer ein schwieriges Werk unternimmt, der möge überlegen,
 zmožnost-i
 ob er die Fähigkeit hat, dasselbe auch glücklich auszuführen. Die
 merlic-a nek-daj sožig-am, ati pepél-a pokrit verč
 Todten hat man vor Zeiten verbrannt und die Asche in eine Urne
 hran-im, iti dev-am, ati mertvaška truga nalož-im, iti
 aufbewahrt. Wir legen unsere Verstorbenen in einen Sarg, legen
 nosilnica-e dam dati velika čast-i pokopa-
 sie auf die Bahre und lassen sie mit Leichengepränge auf den Kirch-
 lišče-a nes-em, ti zunanj, a, e počutek, tka namreč vid-a
 hof tragen. Außere Sinne sind fünf, nämlich: das Gesicht, das
 sluh-a duh-a okus-a občüt-a
 Gehör, der Geruch, der Geschmack, das Gefühl.

19.

Wäre kein Schmerz in der Welt, so würde der Tod alles
 aufreiben. Wenn eine Wunde Niemanden schmerzte, so würde sie
 Niemand heilen. Ein Glend ist schwerer zu ertragen, wenn wir
 keine Freunde haben, die es mit uns theilen; aber man findet nicht
 leicht solche treue Frennde, die mit uns Mitleiden haben, wenn wir
 ihnen unsere Noth klagen. Man sagt der Zornige sei blind; allein
 man kann auch sagen, daß er taub sei, weil er der Vernunft nicht
 Gehör gibt. Ein Tag ist hin, so sprich zu dir am Abend jedes Tages
 und alle Zeit, die du anders angewendet hast, als deine Pflichten
 zu erfüllen, ist verloren.

20.

Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling. Der Bösewicht
 fürchtet sich vor dem eigenen Schatten. Der Löwe fürchtet sich vor
 keinem andern Geschöpfe als den Schlangen. Er, der alles leitet
 und erhält, bewahrt uns vor jeglichem Unglücke. Ein Sprichwort
 sagt: Wie man lebt, so stirbt man auch. Der Mensch soll sich in der
 Jugend Schätze sammeln, damit er nicht als Greis darben muß.
 Jeder Mensch muß beten: Gott sei mir Sünder gnädig. Das Leben
 des Menschen ist ein Buch leeres Papier, in welches man aber
 nichts als nur gute Handlungen einzeichnen soll.



Nektere vadbe.

1. *Žena in kokoš.* Žena je imela kokoš, ktera ji je vsak dan eno jajce znesla. „Kaj“ — si misli žena — „ko bi jo boljše redila in pasla, bi na dan gotovo po dve, morebiti še po tri jajca od nje dobila.“ — Začne jo torej prav obilno pitati, kokoš pa jenja nesti. — Lákomnost človeku vélikrat škodje.

2. *Žaba in vol.* Žaba je vidila vola na trávniku in želj njemu enaka biti. Zatorej začne svojo kožo napihovati in vpraša svoje tovaršice: „Ali nisem tako velika kakor vol?“ — „Nisi ne,“ jej právijo. Le še bolj se napenja in vpraša: „Sem zdaj vendar velíkemu volu enaka? — Spet jej odgovorijo, da ni. Pa oná ne jenja. Z vso močjó se bolj in bolj napenja in razpoči.

3. *Osel s soljó.* Osel je iz mesta sól domú nosil. Ko je mógel skoz en potók hoditi, se primeri, da va-nj pade. Ko spet vstane, čuti, da se je breme zlájšalo, ker se je nekaj soli stopilo. To ga je silno veselilo. Ko nekaj dni poznéj z gobami obložen skoz ravno ta potók gre, si misli: če spet padem, ložej ponese in naláš pade. Ali gobe so se vode napile in ga tako težijo, da ne more vstati in utone. — Kdor se hoče svoje teže znébiti, jo mora prej dobro poznati.

4. *Pregovori.* Človek že kaže v mladosti, kar imá biti v starosti. — Dober prijatelj je boljši, kakor bogastvo brez prijátelja. — Bog je dál življenje, Bog dá tudi zdravje. — Kdor je dál zobé, dá tudi na zobé. — Bog ene vrata zaprè in sto drugih odprè. — Ako hočèš dolgo živeti, moraš od mládega zmer-no živeti. — Zvest posel je málokdej za službo prosil.

5. *Kazimir.* Pri poljskem kralju Kazimiru se je énega dne kraljica, njegova žena, britko pritóžila, da učenik z mládimi kraljeviči tako ojstro ravná. Ali kaj jej modri kralj odgovorí: „Verjemi mi, ljuba žena, da mojim ušesom ni ljubšega glasú, kakor slíšati, da se moji sini po zaslúženji kaznújejo.“

6. *Zdrava sapa.* Brez sape ali zraka bi človek ne mógel živeti, kakor riba brez vode ne. Vendar zrak ni povsód enako zdrav. Naj zdravejši je po vertih in poljanah, naj čistejši po planinah. Naj slabejša sapa je po velikih mestih, po zapertih stánicah in sploh med zidovjem, kamor veter ne more in kjer jih veliko vkup stanuje. Slabo sapo popraviš, ako pogosto okna in vrata odpiráš, da nova zdrava sapa nezdravo pregnati zamore.

7. *Krokár in lesica.* Krokár vkrade sir, se vsede na drevó, in ga misli povžiti. Lesico, tó víditi, mika vkrádena jéd. „Oj ti

lépi ptiček,“ mu zdaj pravi, „kakó se sveti tvoje perje; kakó imaš lépe očí, kako zalo postavo. Kó bi ti znal tudi lépo peti, kateri ptič bi bil tebi enak?“ Krokárja to silno povzdigne, neizréceno veselje vsega prevzame. Zakáj bi, si misli, svójega lépega glasú ne dál slíšati? Kljun naglo odprè, in hoče svój ljúb krá krá lépo prijetno zapeti. Alj sir mu uide iz kljuna, in prekánjena lesica ga zgrabi in požrè. Zdaj se krokár sramúje, in žalosten zleti.

Lesica je gèrdemu prilizevavcu podobna, krokár pa bedáste-mu človeku, kateri prilizevavce rad posluša, dokler ga ne ocigá-nijo. Kako vunder preslepí lastna ljubézen.

8. *Oče in trije sini.* Bogat oče je med svoje trí sine svoje bogastvo razdélil. Obderžal si je le eden sám drag perstan, in tega, je djál, bode tisti dobil, kateri od vas bode naj lépše in naj bolj hvale vrédno djanje izpeljal. Sini se od doma odprávjajo, in se čréz tri mésece zopet nazáj vérnejo. Pervi je rekel: „Ptujec mi je skrinco polno zlata shrániti dál brez vsega zagotovila; lahko bi ga bil ogolfál, brez da bi se mi bilo kaj zgodilo, alj vendar kader se verne, mu vse zvestó nazáj izročím.“ Oče odgovorí: „Ti si storil dobro; alj vunder nisi storil drúgega kakor svojo dolžnóst: zakáj ti bi bil naj hudóbníši človek na svétu, če bi mu bil shránjeno skrinco vtajil; vsak mora zvesto nazáj dati, kar drugim slíši.“ — Za njim pride drugi sín. „Enega dne, je rekel, sim mimo ríbnjaka šel, v ktérega je malo dete padlo; brez moje pomoči bi se bilo vtopilo. Brez pomude priskočím, in ga srečno iz vode potegnem.“ — „Tudi tvoje délo je dobro, odgovorí oče, pa tudi ti nisi storil drúgega, kakor tó, kar smo vsi dolžni storiti, namreč: v nevárnosti eden drúgemu na pomoč priti.“ — Potém je tretji sín rekel: „Enega dné sim najdel svójega sovražnika spati na kraju grozno globókega brezna; le obrniti se, bi bil padel v nja; jaz pa sem ga réšil iz nevárnosti.“ „O sín, je rekel oče, ter ga serčno objél, tebi slíši moj perstan.“

9. *Oslova senca.* Tergovec najme osla na kmetih, da mu blagó v bližno mésto nese. Bilo je pa poletu ob veliki vročini in suši. Oslu tedaj naloži blagó, in za njim gresta tergovec in oslov gospodár. Ker je pa césta po planem ino skoz njive peljala, je tergovec osla maličkaj vstavil, in se vleže v njegovo senco, da bi se kej ohladil in počil. Gospodár mu tega ne privoši; vstati mu reče in osla gnati, kamor je ž njim namenjen. Najeto živinče, pravi uni, smém goniti alj ga stati pustiti, kakor jaz hočem. Gospodár mu odgovorí, da nima nobene pravice do óslove sence, ker je le osla najél ne pa njegove sence; in tako

se prepírate in pričkáta. Verh vséga tega se tóžita in právdáta zavolj óslove sence; in ta pravda še dan današnji ni dognana.

Za kar se ljudjé vélikrat prepírajo in právdajo, dóstikrat ni več vrédno kakor óslova sénca.

10. *Ognjene gore.* Ognjene gore imenujemo take, ki znotrej gorijo in včasi strašen ogenj, perhavko, kamnje in druge ognjene reči iz sebe méčejo. Naj imenitniše ognjene gore v Evropi so: Vezuv blizo Neapola na Italiánskem, Etna na siciljánskem otoku in Hekla v Izlandii.

11. *Kruh.* Kruh je naj potrébniša človeška jed. Zatorej ga tudi Slavjani visoko spoštújejo. Kader stopi kak gost v hišo, mu berš s kruhom in soljó postrézejo. Kruh se sploh božji dar imenuje; miza za-nj mora vselej čista biti. Ne sme se načeti, preden se križ čez njega ne stori. Komur kruha ne podati, je toliko, kakor ga ne spoštovati. Vsaka drobtinca, ki na tla pade, se skerbno pobere in se ali živini ali pa v ogenj verže. Jo z nogami poteptati, bi bil velik greh.

12. *Popótnika in medved.* Dvá prijátla sta se posebno rada imela. Neizréčena ljubézen je bila med njima; vse si zaúpata. Priméri se pa, da jima skoz puščavo gredóčema strašno velik medved nasproti pride. Ko ga zaglédata, eden naglo na drevó zbeží; únemu pa, predenj ga medved zgrabi, na misel pride, da ta zvér merliču nič zálega ne stori; zatorej se na tla verže, in sápo na se derží. Medved okoli njega stopa, ga voha, mu gobec k obrazu in k úšesom pritika, in ker nič živega pri njem ne najde, ga pustí in odide. Ko jima strah in nevarnost míneta, gresta dalej po svojem naménjenem pôtu; tisti pa, ki je bil na drevésu, vpraša svójega tovarša: „Ljubi prijatelj! povéj mi, káj ti je medved tako tiho na úsesa pravil?“ „Kar bodi, mu te odgovorí, posebno pa tó: „Ne zaupaj nobénemu prijátelju, dokler ga nisi v nesreči poskusil.“

Kakor zlató v ognju, takó se pravi prijátli v nesreči skúšajo.

13. *Ne skrivaj hudodelnikov.* Melito Jovánovič iz Verbovca na Serbskem je imel edínega sina, ki je z dvema továřsma popótnika vmoril, ino ga v vodo vergel. Razdelili so se, ino sín je nekaj desetic in pa dvé pištoli dobil; pa vse zakopal, ker se je očeta bál.

Ne dolgo potém eden tovaršev zbolí ino vmerje, drugi pa v vodi vtone. Vse je potíhnilo in razun Melitóvega nikdo na zemli kej ne vé. Črez pět let dnarje in pištoli izkople, ter misli, da se mu nikogar bati treba ni. Oče pa te reči pri sínu v gleda, ga napne, ino sin obstojí, kar je storil. Ako rayno lju-

djé vsega tega védeli niso, zveže oče sina, in ga k gosposki žene, trepetaje rekóč: Nàte mójega sina, edino dète moje. Vsi smo deželjske oblasti in pa svojemu knezu zvestóbo prisegli, med sebój nobénega hudóbneža ne terpeti. Moj sín je vbijavec; sóдите ga po ojstri pravici.“ — Knez Miloš pa je pridnemu očetu zgubljenega sina zopet nazáj dál.

14. *Volk in jagnje.* Volk gré k stúdcu pít, in zagleda jagnje, katero veliko nížej od njega pije. Naglo se volk zadere nad njim, rekóč: „Zakáj mi vodo motiš?“ — „Kakó je to, ljubi volk, odgovorí vbogo jagnje, jes pijem spodej, tí pa zgoraj; saj ne teče voda vbreg.“ „Volk se razjezi in pravi: „Ravno je zdaj pol leta, kar si me tí oprávljalo.“ — „Kakó — odgovorí jagnje, takrat me še ni bilo na svetu — „Je bil pa tvoj oče ali pa tvoja mati“ — zavpije volk in razterga nedolžno jagnje.

15. *Vesele ptíčice.* Dobrotljivi Bog je vstvaril nebó in zemljo. Bilo je po svetu zeleno, vse polno rožic in drevja, pa vse tiho in žalostno. Vstvaril je Bog ptíčice, naj mu pod nebom hvalne pésmice pojó. Veliko je lepih ptic po hribih in dolinah. Naj véča ptica je štruc, naj manjša kolibrij, ki ni véči kakor naše bučélce. Njegove jájčica so drobne kakor grah. Naj lepša ptica med nami je páv, kateri imá po štiri črevlje dólge rép, pa zlato prížano perje. — Kader se zima približuje, se odprávljajo tudi ptíčice v ptuje toplejše kraje si žíveža iskát. Žalostne se zbírajó, kakor da bi slovó od naših krajev jemale. Zbrane se vzdígnejo in letijo v dalne dežele črez široko morje v gorko Afriko. Najdemo tudi po zimi cele kupe ptic v votlem drevju spatí. Oče nebeški vse živí. Kader se ljuba spomlad spet verne, prídejo tudi dróbné ptíčice, ter nam prinesó nove pésmice, otrokom novo veselje.

16. *Kmet in njegova sina.* Kmet vidi, da se mu smert bliža, in svójima sinoma ne môre bogastva zapustiti; zatorej ju hoče saj k pridnosti obuditi rekóč: „Ljuba sina! vse, kar sem vama v svojem življenju môgel prigospodáriti, bota v vinógradu našla.“ Oče vmerje kmalo po tih besedah. Ker sta pa sina ménila, da je v vinógradu zaklád zakopán, staga ga pridno prekopovala. Zaklada sicer nista našla, alj v dobro skopanem vinógradu ino v zemli zrahljanaj so jima terte (vinske) bogato rodile.

Pridnost je naj bolši zaklád.

17. *Vkanjena lákonnost.* V Sarájevu je bil nek Žid v možno všite dnarje zgubil. Najme tedaj glásnika, kateri je po mestu preklicovál, da dobí tisti, kateri bo té dnarje nazáj

prinesel, stó grošev najdenine. Dokler glasnik po úlicah pred Židom tako preklicuje, pride nek kmet, prinese mošno Židu rekóč: „Pogléj tergovec, morebiti so tó dnarji, ki si jih tí zgubil?“ Žid se tega razveselí, popade mošno, jo odprè in začne dnarje šteti: pa se mu njegovo veselje hitro v žalost oberne, kader pomisli, da bo mogel sto grošev najdenine pláčati, kakor je bil obljubil. Začne tedaj mísliti, kakó bi se temu plačilu vtegnil. Kader vse dnarje prešteje, pravi kmetu: „Prijatelj, ti si žé sám iz móšne sto grošev vzél, ker jih je préj v njej ósemsto bilo, zdaj jih je pa le sédemsto? Prav si storil, ker si se sám plačal.“ Kméta siromaka te besede hudo ránijo, ne zatorej, ker mu Žid obljúbljenih grošev pláčati nóče, ampak ker ga tólkega nepóštenja dolží, da si jih je sám iz móšne vzél. — Zatorej začne kleti in priségati, da se še dnarjev doteknil ní, ampak da jih je ravno tako prinesel, kakor jih je našel. Žid pa le zmiram svoje terdi. Tako se pravdaje gresta k sódniku na sodbo. Kader sta pred njim obadvá prisegla: Žid, da je v móšni ósemsto grošev bilo, zdaj pa da jih je le sédemsto; kmet pa, da se dnarjev ní doteknil, ampak, da jih je tako prinesel, kakor jih je bil našel: je móder sodnik kmalo to reč vganil, in takole razsodil: „Obadvá imata prav; tí Žid si ósemsto grošev zgubil, ti kmet si jih pa le sédemsto našel, po takem te dnarje nisi tí Žid zgubil, ampak kdo drugi. Zatorej vzemi tí kmet te dnarje vse, in jih ne dáj nobénemu, dokler se tebi tisti ne oglasí, kateri je le sédemsto grošev zgubil, ti Žid pa poterpi in čakaj, da se ti bode tisti oglasil, ki je ósemsto grošev našel.

18. *Pregovori.* Lesica dobro vé, kje kej dobí. — Med pravico in krivico ni srede. — Kdor veliko vé, malo verjame. — Kakor se drugim posojuje, tako se nam povračuje. — Bog vse vidi, Bog vse vé, gréh se délati ne smé. — Česar okó ne vidi, sercé ne želí. — Kar iz serca ne pride, se serca ne prime. — Če vlečesh očeta do praga, te bojo tvoji otroci čez prag súnili.

19. *Bučela in ovca.* „Ali imáš, o človek! večo dobrót-nico med živalmi, kakor nas bučele?“ pobara bučelica. O ja! človek odgovorí. „Kogá pa?“ spet bučela pobara. — Ovca mi je še večá dobrotnica kakor tí; nje volna mi je potrebna, tvoja sterd le sladka; kar je pa za potrebo, več veljá kakor sladkota. —

20. *Koristne ptíčice.* Veliko koristnega ljudém drobne ptíčice délajo. Lastovke pobirajo škodljive komarje in mušice po letu, kterih bi bilo toliko, da bi mi díhati ne mogli. Senice,

bérglezi in drugi domači létavci pobirajo gosence in druge škodljive červe po vertičih, da nam drevja ne objedó.

21. *Sekire in drevje.* Peljali so svoje dni iz neke kováčnice póln vóz sekír skoz neko dobrovo na senjem. Sonce je sjalo, in dèrvnice lepo izbrúšene so se od sonca tolko lesketále, da je bilo drevje stráh tega smertnega orožja. „Kdo nas bode rešil? te sekire bodo nas vse posékale!“ je djalo drevje, ino milo zdihovalo. Na tó se star dob oglási ino pravi: „Ne bojte se! dokler nobeno nas tim sekiram toporiša ne da, nam ne môrejo kej zálega storiti, naj si bodo še tako izbrúšene.“ —

22. *Popótnika in lipa.* Trudna popótnika o póldanski vročini komej zévata, kar lipo zraven ceste zaglédata, ktera s svojími košátimi véjami daleč okoli sebe séncó dela, in gresta se v njeno séncó počivat. Zdaj se pogovárjata, na lipo se ózreta in právita: „Lepo je res to dèrvó: alj vunder je škoda zemle, ki je tolko obseže, ker ljudém nobenega vžitka ne da.“ „O nehvaležna človeka, reče lipa, pač nista vredna, da živita! Ravno zdaj mojo dobroto vživata, pa mi še zemle ne privóšita, na kateri stojím, ino mi še očítata, kar mi ni dánega.“

Marsikteri človek svojega dobrótnika graja in opravlja, ker meni, da mu je premalo dobrót skazal.

23. *Oče in njegoví otroci.* Prilétnega kmeta so otroci neprenéhama nadlegovali, da naj jim njih dedinstvo še ob svojem življenju razdelí, da ga bodo že do smerti preživili in várvali, kakor se spodobi hvaležnim in dobrim otrokom. Stari oče se je branil in branil tje do spomladi. Ko so spomladi pod njegovo streho vrabci mlade imeli, vzeme stari oče gnézdo z mládimi vred, ga dene v kletko in jo obesi na okno. Kmaló so prileteli stari, prinesli živeža, in so skoz mréžico lačne mlade pítali. — Mladi dobé perje in se obrásejo, stari jih pa še zmiraj pítajo. Ko zadnič vidi kmet, da se mladi sami môrejo preživiti, vjame stare, jih dene v kletko in mlade spustí, ter pokliče svoje sine in hčere. Minulo je veliko veliko ur, pa nobeno vrabče se ni spómnilo svojih vjetih stárišev, kateri bi bli mórali lákote vmreti, ko bi jih modri oče ne bil spustil. Sinom in hčeram pa je rekel: „Ste vidili, kako so mladi svojim starim njih skerb povernili? — Várniše je vselej, da se starim ni treba na mlade zanášati, ker bi se jim moglo kot starim vrabcam goditi!“ — — Otroci pa so vmólnikli, in niso nikdar več očeta zavolj razdelítve premoženja nadlegovali.

24. *Kako lesica rake loví.* Kader lesica rake lovíti hoče, se vsede tik vode, kjer jih čuti in spustí globoko v vodo svoj

rep. Raki prilézejo in se ga berš poprímejo, ker mislijo kej živeža dobiti. Komej to lesica začuti, naglo rep iz vode potegne in se mastí z révnimi raki.

25. *Otroška ljubezen.* Živel je v Kitajskem kraljestvu veliko let skerben oče v révšini in britkostih. Sedem otrók je imel, in v cesarski službi je bil. Hude leta pridejo, lakota družino stiska, majhen očetov zaslužek ni bil zadosti vsih prerediti; noč in dan je vbogi mož skerbel, kje dnarjev dobiti, da bi lačni družini kruha kupil. Sila kola lomi, si misli, in si skrivaj iz cesarske dnárnice toliko dnarja na posodo vzame, da sebe, ženo in otroke saj nekaj dni z živežem preskerbí. Pa tatvina se je kmalo zvédila, in oče je bil po postavi tiste dežele obsojen, obé roki pod sekiro dati. — Oče razodene ženi in otrokom napovédano kazen, in kdo bi popisal strah in žalost nesrečne žene in nedolžnih otrók? Vsi jókajo in tóžijo: „Oh, kdo nas bo zanaprél redíl, kdo za nas skerbel!“

Nar mlajša déklica, komaj sedem let stara, slíšati strašno novico, se praznično obleče, ter teče, in nikomur nič ne pové, na ravnost pred cesarja. Verže se pred njim na tla, in z milim glasom pravi: „Mogočni cesár! Moj oče so se pregrešili, in so zaslužili roke zgubiti. Pa kdo bo nas ubogih sedmero otrók v prihodno redíl? Tukaj ti torej prinesem svoje mlade rôkice, saj so tudi očétove, zapovéj, da mi jih odsékajo, in prizanesi zato mójemu očetu zaslúženo kazen.“ — Cesár osterní nad ljubéz-nijo nedolžnega déteta, in do solz ginjen pošlje deklico očetu povedat, da mu je krivica odpuščena.

26. *Mlečno drevó.* Mlečno drevó rase v južni Ameriki po skalovitih krajih. Če deblo navertaš, teče iz njega lepo dišeče in prav okusno mleko. V zraku se naredí na njem, kakor na drugem mleku, ruménkasta kózica. O sončnem izhodu daje drevó naj več mleka. Rábijo ga kakor kravje mleko; tudi sir délajo iz njega.

27. *Rokodelstva brez težave ni.* Morje je bilo tiho in se lesketalo od jútročnje zarje, ko nék ribič pride, mrežo verže, in jo polno ríb vun potegne. Ko je to nék zidár vidil, je san pri sebi govoril: Zdí se mi, da je to naj bolše rokodelstvo; brez vsega truda imáš dobička na kupe, — rés, tudi jaz moram ribič biti.“ Potém gré, in popróda vse svoje zidarsko orodje in si kupi mreže in verše. Alj morje mu ni vsak dan tiho bilo; nagli vetróvi so mu spako délali; večkrat po céli ljubi dán je lačen in žejen bíl, ker si ni ne ene ribice vjél. Na zadnje osramoten in serdíť je le mogel spoznati, da ga rokodelstva brez truda ni.

28. *Ríbica in pasterička.* Velika povodenj je bila, ino povalila veliko trávnikov. Voda pada in ríbica na trávniku v jámici zaostane. Bolj ko voda vsehnuje, huje se ríbica premetuje, ino od velike žalosti se célo na suho verže. Pasterička priskakljá, prijazno z repičem mahlá, in ríbico lépo tolaži: „Kaj bodeš tolko po kalni vodi žalovala, je djala; le glej, kako je na suhem gmetno, kako lépo sonce sije, kako zelena trávica raste, kako čedno róžice cvetijo; le pri meni bodi vesela!“ — „Oh kaj ti véš, česar je meni potreba, je ríbica odgovorila. Brez vode mi ní živeti.“ To izgovori ino vmerje.

Vbógemu lépe beséde malo pomagajo, ako mu ne potrežeš, kar premôreš.

29. *Vukasovič, hvaležni sin.* Rajnka cesarica, Maria Terezja so bili prava mati svojih podložnih. Tudi mlade vojšake v šoli so večkrat obiskali. Po máternem so popraševali, kako gré v šoli, kako se mladenči učé in zaderžé? — Enkrat poprašajo predstojnika: „Kteri od mojih ljubih sinov je nar pridnejši?“ Predstojnik odgovori: „Vaše veličanstvo! vsi so pridni in vrédni visoke mílosti; alj nar pridniši med vsimi je mladi Vukásovič.“

„Hvalo tega mladenča vedno slišim,“ právijo cesarska mati, in ljubeznívo poglédajo Dalmatinca, ki pred njimi ponižno stoji. „Hočem glédati, kako se bojuje.“

Mladénč, ki je poprėj plašen pred cesarico stál, se na enkrat serčno zavrúna, oči se mu bliskajo in ponosno nasprótnika iščejo. S komur se sprime, vsakega premaga. Ročnost in urnost mladénča cesarici dopade. Dvanajst cekinov mu podajo, rekóč: „Nà posebno plačilo in si kupi veselja po hudem boju!“ Mladénč pred cesarico poklekne, ali oní mu vstati zapovejo, in mu roko poljubiti ponúdiijo.

Teden preteče, in cesarica se zopet pripéljejo mladenče obiskát. Vukásoviča vkažejo poklicati, in ga poprašajo, kakšno veselje si je kupil za cekine. Prestrášenemu mladenču se jezik ustavlja. „Govori, alj si dnarje zaigrál alj kam si jih spravil?“ zapovejo cesarica in ga terdo poglédajo. — Mladénč pohlevno odgovori: Svójemu vbógemu očetu sem jih poslal. „Kdó je tvoj oče?“ „Bili so oficír, in so slúžili vášemu veličanstvu; zdaj so brez slúžbe in révno živijo. Presvítlemu povelju sem mislil nar bolje vstreči, ker sem cekine v pomôč svojega očeta obrnil. Letó veselje je bilo nar vikše, ki sem ga si môgel napraviti.“

„Si ják mladénč; vzemi črnílo in pero, in piši.“ Preljubi oče! Kar vam zdaj pišem, mi cesarica zapovejo. Moja

pridnost, moje zadržanje, in posebno moja otroška ljubézen do vas, moj oče! so cesarici tako dobro dopadle, da vam od lete ure 500 goldinarjev na leto dovolijo; meni pa zopet 24 cekinov podarijo.“

Vukásovič se je od veselja jokal, in solze so na pismo kápale. — Otroška ljubézen in hvaležnost je bila pri priči popláčana; alj še vekše plačilo je Vukásovič pozneje dobil. Kmaló je šolo zapustil, in oficír v žolnirstvo stopil; je bil povikšan od stopnje do stopnje, se dobro obnašal u vojskah, ino je vmerl vikši vójvoda časten od ljudi in gotovo dopadljiv Bogú.

30. *Spomlad.* Pervi letni čas je spomlad ali vigred, ob kateri se vse k nóvemu življenju zbuja. Vse se omladí, polje zelení, drevje cvetí, trávnikí in gojzdi zeleno obleko dobijo. Po ledinah cveté róžice, po logih pojejo ptíčice, po vodi plávajo ribice, mladega leta vesele. Tudi otroci po trati skáčejo in písane róžice tèrgajo. Koliko veselje!

31. *Božič pri Švedih.* V sévernih krajih švédskega kraljevstva je pri kmetih od nékdaj že návada, da si pri mlačvi vsak kmet nekoliko neomláčenih snopóv vsákega žita prihrani do božiča. O božiču natáknejo kmetje po preklah neomláčene snope okoli poslopja in tega nobén kmet ne opustí. Ptíči ob tistem času težko živež nájdejo ter lákoto terpijo, zató hitro priletijo zbirat zernje iz snopov in se poživijo. Če kdo vpraša prebivavce tistih krajev, zakáj da céle snope žita prepustijo pticam, odgovorijo: „Vse se ob tem času veselí, ker je odrešenik célega svéta rojen bíl; spodobí se, da se tudi ptice veselijo in Boga častijo, da se poživijo in veselo božične práznike obhájajo.“ — Vse hvale vredna je ta návada, ktera nam kaže, da imajo ljudjé miloserčnost do nedolžnih živalic. Grozno terdo, kamnito in neusmiljeno sercé imá človek, ki po zimi izstrádate nedolžne ptíčke loví in morí, kader pridejo okoli poslopja živeža iskát, ktereга posebno v hudi zimi drugot najti ne morejo. Tak neusmiljenec ne pomisli, koliko dóbrega ptíčki vsákemu kmetu naklánjajo, ker brez števila škodljivih gosenc in drugih mérčesov pomorijo in nas velike škode varjejo.

32. *Pesem sladek glas.* — Slajše reči na svétu ni, kakor je lépa pesem. Milo mati poje, kader zible déte svoje; med pesmi déte mehko zaspí. S petjem si otroci kratek čas délajo, dobre volje si kmetiž žvižga in poje, orač na polju, kosec na trávniku; v pésmah ne čuti težávnega déla. Prepeva si roko-

délec med svojim orodjem, in délo mu teče izpod rók gladko kakor vesela pésem iz serca.

Pojé gredó serčni vojšaki nad sovražnika v boj; v pésmah jim raste sercé. Pevce in pevke imá imenitna gospóda, da ji vbérajó složne pésmé na gerla dva, na tri in štiri, kakor se ji poljubi. V samoti si poje popotnik, da ga ni stráh; poje v vozi jetnik, bólnik na pósteli svoje dolge nočí, ter si žalosten srotej kalno serce vedrí. V svetih pésmah se molitva pobožnih kristjanov k nebesam valí; zdaj v veži božji, zdaj v lépi procesji pobóžnega petja serce kipi. Ni gostije, ni poštene družine, kjer bi čedne pesme ne bilo. — In tako je prav; saj tudi ptíčica poje, kaj bi človek ne pel. Pesem le tam slíšati ni, kjer ni poštenih ljudi.

Ni jih pa tudi na svétu ljudi, ki bi rajši peli, kakor Slovenci in lépšega darú na vém, kakor če jim čedno pesmico podáš. Rečem da je vréden stó centov zlatá, ki nam dá lépo novo pesem, naj bo zdravička alj pa sveta, da je le vneta brez vsega gréha. Kdor kako lépo pesem zna in jo zapoje, se več obrajta pri poštenih ljudéh, kakor on, ki piti kupuje. Lépa pésem je zlata, draga réč.

33. *Kdo je večí divjak.* Indijan, divjakov eden, ki v amerikanskih dobravah prebívajo, je na lovu zašel, in pride do praga nekega Angleza, ki si je bil v tistih divjih krajih kmetijo kupil, ter ga prosi za koščik kruha in za kúpico vode, ker je lačen in žejen. Anglez mu betve ne privoši, in prav po pasje ga ozmerja in zapodí.

Nekoliko mescov pozneje se tudi Anglez v gosti dobravi zgubí, in k ravno tistemu Indijanu v bájtico naletí, in ga prosi, da bi mu pot pokazal. „Prepozno je,“ pravi Indijan, „pri meni ostanite; jutri o svitu vas bom na pravo pot napeljal.“ — Lepo prijazno mu postreže, mu divjášine speče in mu piti dá, kar premore. Pregerne mu pósteljo iz mehkih kož, de Anglez prav sladko zaspí. Zjutraj zgodaj ga divják zbudí in mu gre pot kazat. Gredé pobara Angleza, ali se mu ne zdi, da bi se bila že kdaj pred vidila. Anglez divjaka bolj na tanko pogleda, in spozná, da je to tisti divják, ki ga je bil pred nekaj časom lačnega in žejnega spred svojega praga spodil. Strah in sramota ga prešine, da skoraj ni mogel dalej iti. Ker sta bila pa že na pravi poti, se Indijan posloví, in mu srečno pot voši.

34. *Smešnica.* Nek kmet je nesel velik koš merve na herbtu. Na tergu je bilo veliko ljudi. Vpije: „S poti! s poti!“ — Dva gospoda, ki ga sréčata, se mu pa ne vmákneta,

in on s košom obadva v blato buti. Gresta ga tožit. On pa besedice ne zine, ampak se mütastega déla. Sodnik pravi: „Káj mi je pa s tim človekom storíti? saj še govoriti ne zna.“ O zná, zná, se le hlini — odgovorita gospoda — saj je na tergu vpil: s poti! s poti. „Če je pa takó, povzame sodnik, bi se pa bila gospoda vmakniti imela, in bi v blato padla ne bila.“

35. *Brez edinosti nič ne obstojí.* Blizo pred tisúč létami je živel Svátopluk, mogočen slavenski králj velike Mórave. Na smertnej póstelji je poklical svoje sine, jim je kar bodi naročil in vzél zadnič zvezek zvezanih palčic in ga podál vsakemu svojih sinov, da bi zvezek skusil po srédi prelomiti. Vsi so porédoma skúšali, pa v zvezku zvezanih palčic nikdo ni mógel prelomiti. Zdaj je králj Svátopluk pálčice po samem iz zvezka jemál, in vsako po sebi lahko prelomil. Potem je rekel: „Vidite, ljubi moji sini! v zvezek zvezane palčice nikdo ne môre prelomiti, vsako po sebi pa lahko. Ravno taka je z vami; dokler bóte složni in zjedínjeni, vas nikdo ne bode premagal, ako se pa razdelíte, joj vam! vi bote oslabeledi in sovrážniki bodo močnejši od vas.“ Po smerti kralja Svátopluka se je jasno pokazalo, kako je nesloga in razdélenost národu škodljiva. Njegovi sini so se razdelili in bili nesložni, sovrážniki so jih po samem premagali in mogočno kraljestvo med seboj razdelili.

36. *Zlati čas.* Oj zlati čas! — Minuta, ki minila — se ne bo povernila; — kar časa zamudíš, — ga vékomaj zgubiš.

Oj zlati čas! — Je v mladih letih setev, — bo v starih dobra žetev. — Če pridni bódemo, — nam nikdar žal ne bó.

Oj zlati čas! — V mladosti kdor praznuje, — na stare dni zdihuje; — lenuhov brat je glad, — in potepuhov tát.

Oj zlati čas! — Le danes si pomagaj, — na jutri ne odlagaj; — ne veš, če doživíš, — kar danes zamudíš.

Oj zlati čas! — Kdor čas svoj prav oberne, — se s čédnostjo ogerne; — lepota sivih lás — je prav obernjen čas.

Oj zlati čas! — Vse žive dni se trudi, — in časa ne zamudi: — počívati sladkó — potém v nebesih bó.

37. *Trojni smeh.* Nek pobožen starček je umiral. Njegovi otroci in vnuki so okoli smertne póstelji stali. Zdi se jim, kakor da bi zaspál. Mežal je in se trikrat nasmejál. Ko spet pregleda, ga eden sinov poprašá, zakáj se je trikrat nasmejál. Brumni starček mu odgovorí: k pérvemu je vse veselje mojega življenja mimo mene prehájalo in nasmejál sem

se, kakó ljudje take pene toliko cénijo. Drugikrat sem se spomnil vsega terpenja v življenju, in razveselil sem se, da je prišel čas, ko se mi bo ternje v róžice spremenilo. Tretjikrat sem pa na smert pomislil in nasmejal sem se, da se smerti ljudje takó bojijo, ki je le angelj božji, kateri nas iz solzne doline terpenja v prebivališče večnega zveličanja prepelje.

38. *Mladini.* Oj kmalo odide pomlád in polét, — osuje se hitro mladosti tud' cvet; — skerbite vi mladi za cvetje lepó, — da sadja obilno kdaj dalo vam bó.

39. *Tri prijátelji.* Nekdo je imel tri prijátelje; dva je serčno ljubil, za tretjega pa nič ni kej maral. Nékega dné dobí povelje, naj pride pred sodni stol, ker je bil hudo pa po krivem zatožen. „Kteri izmed vas,“ reče k prijáteljem, „pojde z menój za pričo; zakaj hudo sem zatožen in kralj se jezi.“ — Pervi prijatelj se berš izgovarja, da ne vtegne iti, ker imá preveliko opravil. Drugi ga spremi do vrat, tam pa se verne in odide, ker se sódnika bojí. Tretji pa, na ktérega se je naj manj zanašal, je šel z njim, je govoril in izpričal, da je zatóženec nedolžen, takó da je sodnik zatóženca izpustil in obilno obdaroval. — Tri prijátelje imá človek na tem svetu. Kakó se obnášajo ti prijátelji o smertni uri, kader sodnik na sodbo kliče? Denár, njegov naj boljši prijatelj, ga bo prvi zapustil, in ne pojde za njim — še do mertvaške jame ne. Prijátelji in žláhtniki ga bodo spémili do nje, in se vernili vsak do svójega doma. Tretji prijatelj, na ktérega je za svojih živih dni naj manj mislil, so njegove dobre dela. Oné same pójdejo za njim do sódnega stola, oné ga bodo zagovárjale in mu usmfljenje izprosile.

40. *Drágotin in njegov óče.* V nékem méstu na Turskem je prebival v révnej híšici Drágotin, kjer od mraza in dežja ni bil varen. Pa v celem méstu ni bilo pridnišega od njega. Komaj se je danilo, je že délal na vertu, in predenj ga je sonce s svojimi žarki obsjalo, mu je žé od truda pot lica polival. Pa vedno je bil vesel, zakáj délal je za svójega stárega očeta in ljubo svojo ženico.

Pa njegovo veselje se je v žalost spreobernilo, ko mu je Bóg sina dál. Vedno je premišljeval svoje déte in zdíhoval: „O nedolžno otroče, gléj rojeno si, da bóš terpélo, si s potnim obrazom kruh pridobívalo, délalo bóš od zore do mraka, pa se ne bóš zadosti najédlo, ne si odeje pridobilo, ne mirno v svojej podertej híšici spalo.“

Nóči n dán je zdaj mislil Drágotin, kakó bi si pomagal in sréčnišo prihodnost poskerbel. Zdaj mu je pérvikrat v nje-

govem življenju ósemdeset lét stari oče nadležen postál. Večkrat si je mislil: „O da bi raji tó, kar za očeta potrošim, na strán djati zamogel. Rés je, da bi le malo bilo, pa enkrat bi bil vendar lép denár.“

Iz začetka sè je sicer prestrašil take misli; pa zopet se je zbudila, in zadnjič odloči stárega očeta odvreči. V tistem méstu je bilo več siromašnic za stare ljudi. Tukaj bi se bili mórali starčki dobro hraniti; pa lákomni nadstojniki so to lépo započetje toliko poslábsšali, da je vsaki trepetál, kdor je mogel tukaj pomoči iskati.

Še pred nékimi mésci je Dragotin sam omiloval tiste, ki so tam gladovali. Zdaj se je pa prederznil sam stáremu očetu svoji namén razodeti in ga v révšino in nesréčo vreči.

Ko starček misli svójega sina zasliši, pade od strahú in žalosti na zemljo. — Ker iti ni mógel, ga Drágotin na herbet naloži in proti nar bližnišej siromášnici nese. Nobeno bréme ni bilo tako težko kot tó. Sina niso ganile ne prošnje ne solze sívega očeta. Na enkrat preneha starček zdihovati in si solzni obráz obriše, stegne svoje suhe roke in Dragotina objame, rekóč: Jaz ti odpustím, moj sin, ker zaslužil sem tó kazen. Na današnji dán pred 45 léti sim ravno tako nesel tvójega dédeja v siromášnico. Ni me gánilo njegovo zdihovanje. Nehvaležen sem bíl, kakor si tí zdaj, in kakor tvoj sin proti tebi enkrat bode. Drágotin! Bog je pravičen, nič ní njemu zakrítega. Popréj alj poznej plačuje on naše dobre in slabe déla. Naj bo čéščno njegovo sveto imé. Izgovorí in obmolčí.

Dragotinovo serce se je zbudilo. Vidil je svojo nehvaležnost, vidil solze očeta, slišal njegove beséde. Urno se verne z očetom domú, in od tega časa ga je na pól bolj ljubil, in zanj skerbel. Na to ni več mislil, da mu je stari na pôti, ampak z večim pridom je délal, in vse mu je šlo bolj spod rók.

Ne dolgo potém mu je nék arménski tergovec nekaj denarja posodil, s katerim je kupčevati začél. in s časom prav premožen tergovec postál.

Takó Bog otroško ljubézen večkrat placuje že na tem svétu, in če tudi vselej tacega plačila ne zadobimo, je že veselje, da smo svojo dolžnost izpólnili, več vrédno, kot zlato célega svéta.

41. *Sedlon.* Kar je za tople kraje velbljúd, je za merzle sedlón. Močno je jelenu podoben, samó da imá krajše nogé in krajši vrat. Njegovo mesó je rudéčkasto, mehko in sočno; mleko je mastno, gosto ko smétana in daje obilno sira. Sedlon

živi po leti od trave in listja, po zimi pa od mahú, ki si ga izpod snega izkoplje.

42. *Róžica*. Róžica vesela — v spómladi cvetela, — prišel je kresník: — róžica je suha, — nima ga več duha.

Roža na pomlád — si človek *mlad*, — pridejo pa leta, — roža gola cveta: — roži suhi par — si človek *star*.

43. *Bélizar*. Mogočni vójevoda Belizar je služil rímskemu cesarstvu na jútrovem. Vse sovražnike je njegova roka premágala. Pred njim so divji Huni trepetáli, pred njim ležáli hrabri Gotje; Vandale in Perzjane je imenitni vitez vžugal. Na stare dni - právijo - Belizar, célega cesarstva steber, za potom blizo morja zunaj poglavítnege mesta Cárigrada na kamenu slép sedí, in vbógajme prosi. Po krivem je bil zatožen in oči mu iztaknejo. Srótej ne vidi hoditi, dečič ga o pálicí vodi, da si žíveža prosi.

Večerno sonce gorko sije, in slep Belizar mladenča pobara: Ali sije sonce tudi po Carigradu? Vse strehe se od sonca svétijo, mu deček odgovorí. Bélizar se h Carigradu oberne, se nasmejí in od veselja se mu debela solza po bledem lici v sivo brado potočí. „Pokáj se obráčate po nehvaležnem mestu, ki je vam ljubo lúč vzelo?“ ga fantíč poprása. Bélizar mu lepo odgovorí: Jaz sem ljubil, ljubim in bom ljubil deželo máterno.

44. *Koristnost pevalíc*. Ptíčiće, ki pojó, so prave naméstnice življenja. Brez njih bi bili gojzdi žalostni, mertvi; človek povsod le išče živih in življenje veselo naznanjajočih stvarí; — kjer ni življenja, ni zanj veselja. Mislimo si naše gojzde in pášnike, naše verte in polja brez pevalíc, kako samoteni nam bo svet! — pomanjkovalo nam bo vedno nekaj, kar je tako rekóč sredništvo med nami in nižjo naravo.

Ali še nekaj drúgega je, kar daje pevkam veliko vrednost: če bi njih ne bilo, bi bile na svetu strašne prekucije, — take namreč, da bi se prekucnil ves lepí red natore. Brez števila bi se namreč pomnožil tisti merčes, kateri nam je toliko škodljiv, ako bi ga ne pokončale ptice, katerim v živež služi. Od velike merhe, katero správljajo iz poti, noter doli do komarja in pajka, ktere zóbljejo, — vse je njih delo, ohrániti red natore. Pevalice so po volji modrega Stvárnika také rekóč pomočnice, da veliko gospodarstvo sveta ne zapade prekucijam nadléžnega mërčesa.

Ko bi vsi ljudjé korist ptíčov spóznali, bi jih ne lovili n morili tako nespámetno in brezvestno! —

45. *Kavkaz*. Stena, ki se razprostira med črnim in kaspiskim morjem, se imenuje sploh Kavkaz. Čez 200 ur daleč sega ta planina od severozapada proti jugovzhodu; njen narvišji verh se imenuje *Elbrus*, ki molí kviško 17000 čevljev nad morsko nižavo. Séverno poberdje te planine je sila stermo, na južni strani pa se pológoma navzdol vije. Njegovi verhi so strúčasti in z večnim snegom pokriti. Te gore delajo, da je po letu sicer precéj gorko, vendar sploh bolj hladno, kakor v drugih enako na jugu ležečih krajih. Pleča njegove so pokrite z drevjem in lókami; posebno južne loke so močno rodovitne.

Na séverni strani Kávkaza teče reka Kuban v černo in Terek v káspiško morje, poleg katerih stoji ruski kordon, ki iz mnogih okopov in terdnjav, po milji saksebi ležečih, obstoji. Na jugu se steka iz gor reka Kur, ki se združena z Araksom, ki pribobni iz araratskih gorá, v káspiško morje izliva.

46. *Černo morje*. Černo morje se razprostira med Azijo in Europo. Stari Gerki so ga zavoljo mnogih gerških nasebin ob njegovem primorju euksinsko, to je, gostoljubno morje imenovali. Poverhnja njegova obsega 7008, po nekterih merilih blizo 8700 štirjaskih milj. Voda njegova je bolj tamna kakor sredozémskega morja, in ker se va-nj mnogo velikih rek izliva, je tudi sladkeja; torej zmerzuje tudi ložeje.

Grozoviti so pa viharji na tem morju, ker je krog in krog zaperto. Če se tedaj burja vzdigne, postájajo strašni vertinci po njegovem nezmernem vodovju. Po letu navadno miruje scer bolj, kot druge morja, po zimi pa je silno nevarno preládjati ga. Odtók in pritók se komej opáziti môreta.

Černo morje je polno žlahtnih rib; posebno je več sort bucik v njem.

Ob bregovih črnega morja stojé mnoge velike in imenitne kupčijske mesta, kakor: Odesa, Kerson, Sevastopol, Sinope, Trebizond, Varna in še več drugih.

47. *Popotnik*. Popotnik pridem čéz goró, — od doma vzamem še slovó, — in kamor se okó ozré, — povsod se mi nov svét odpré. —

Tud tukaj sonce gre okróg, — dolino vidim, hrib in lóg; — pa naš hrib lépše zelení, — in sonce naše bolj bliši. —

Tud tú cvetó cvetlíčice, — po njih šumé čebélice; — pa naših róž je lépši cvét. — čebelic naših slajši méd. —

Skoz mésta hodim in vasí, — povsód drugáč se govori, — jaz, ptujc, nikogar ne poznám, — in vsréd ljudí povsód sim sám. —

Prijatli se objémajo, — pojejo, si napivajo; — jaz grem po potu tih mim njih, — vse prazno v persih je mojih. — Dežela ljuba, kje ležiš, — ki jezik moj mi govoriš? — kjer znanci moji še živé, — prijatli moji v grobih spé? — Zdihujem, prašam vedno: kjé? — prijatli k vam želi sercé; — perute imeti si želim — da k vam domú, kot ptič, zletím. —

48. *Najdena domovina.* Po stezi v dolino popotnik hití, — po hoji se vidi, da se mu mudí; — ljudje srečevaje ga vprašajo: kám? — „Sam ljubi ne môrem povédati vam.“ —

„Po svétu od kraja do kraja da grém — iskát domovine zgubljene, to vém, — iskát, kje počívajo moje sestré, — kje bratje, kje oče, kje mati ležé?“ —

Do terga je daleč, ostani pri nas, — „do groba je blizo, poteka mi čas.“ — Za terdno sem sklenil, da pred ne zaspím, — da sestre, da brate, da starše dobím. —

Do pokopališča pripelje ga pôt, — zakličé ga nekdo: Ne hodi od tód! — Ko sonce rumeno strop neba zlatí, — na grobu obraščenem mertev leží. —

49. *Noj.* Ptič noj živí po vročem pesku afrikanskih puščáv. Popólnoma doraščen je od nog do glave kakor konj s kojnikom vred visòk. Noge imá visóke in močne, precéj dolg vrat in tako male peruti, da komej to imé zaslužijo. Po tem takem ne more nič létati, beží pa kot konj, in pri béganju mu peruti veliko pripomórejo. Noj tako debele jajca nese, da se z enim trije ljudjé nasítijo. Jajca v topli pesek zakóplje, kjer se s pomočjó solnčne vročine zvalijo, in mladi tudi še skorej z lučino na herbtu ročno bežé. Perja so po životu bélega, črnega in rujávega. V repu pa imajo posebno bela, svitla peresa, ktere támošnji prebivavci in tergovci sploh zlo cénijo. Imenitnim gospém, ki jih na klobuku nósijo, jih namreč drago prodájajo. Da se pa peresa ne okervavé, nojev ne stréljajo, temuč jih z vervmí lové. Kader noj begaje pred lovcom že opeša, da ne more dalje, vtakne glavo za peruti ali pa v kakšen germ, ker si misli, da ga lovec, kakor on lovca, ne vidi; — in po njem je.

50. *Pésmica o pomladi.* Minúl je zmerzovanja čas, — topleje solnce greje nas. — Zbudila se narava vsa — iz spanja je pozimskega. — Zelenje gajev, trat in hóst — podí v goré snegá belóst. — Za snegom róžice cvetó, — po njih čebele méd beró. — Po germih ptiči ferkajo, — pojejo, gnjezda znašajo. — In potok brez ledú šumljá, — ob njem pastirček se igra. — Vse se raduje, veselí, — tud nam veselím bit' velí. —

Inhalt.

	Seite
G. 1. Das slovenische Alphabet	3
» 2. Uebergang der Selbst- und Mitlaute	3
» 3. Betonung der Silben	5
» 4. Abtheilung der Silben	5
» 5. Von der Rechtschreibung	6
» 6. Redetheile	7
» 7. Das Geschlecht	7
» 8. Zahl und Endungen	9
» 9. Abänderungsarten	9
» 10. Erste Abänderungsart	9
» 11. Zweite Abänderungsart	11
» 12. Dritte Abänderungsart	13
» 13. Das Beiwort	14
» 14. Steigerung der Beiwörter	15
» 15. Das Zahlwort	17
» 16. Die Grundzahlen	17
» 17. Ordnungszahlen	18
» 18. Gattungszahlen	19
» 19. Bervielfältigungszahlen	20
» 20. Eintheilungszahlen	20
» 21. Unbestimmte Zahlwörter	20
» 22. Zahlhauptwörter	20
» 23. Das Fürwort	21
» 24. Persönliche Fürwörter	21
» 25. Zueignende Fürwörter	23
» 26. Anzeigende Fürwörter	23
» 27. Fragende Fürwörter	24
» 28. Beziehende Fürwörter	24
» 29. Das Zeitwort	26
» 30. Klasseneintheilung	27
» 31. Dauer und Vollendung der Zeitwörter	31
» 32. Zurückführende Zeitwörter	36

» 33. Zeiten und Arten der Zeitwörter	36
» 34. Bildung der Zeiten und Arten	37
» 35. Biegung der Zeitwörter	40
» 36. Das Vorwort	49
» 37. Das Nebenwort	66
» 38. Das Bindewort	69
» 39. Das Empfindungswort	70
» 40. Gebrauch der Hauptwörter	71
» 41. Gebrauch des Werfalls	72
» 42. Gebrauch des Wesenfalls	72
» 43. Gebrauch des Wemfalls	74
» 44. Gebrauch des Wenfalls	75
» 45. Gebrauch des Wo- und Womitfalls	76
» 46. Gebrauch der Beiwörter	76
» 47. Gebrauch der Zahlwörter	77
» 48. Gebrauch der Fürwörter	78
» 49. Gebrauch der Zeitwörter	79
» 50. Zusammenziehung der Sätze	80
» 51. Gebrauch der unabänderlichen Redetheile	82
» 52. Bildung der Hauptwörter	84
» 53. Verkleinerungssilben	90
» 54. Vergrößerungssilben	91
» 55. Zusammensetzung der Nennwörter	91
» 56. Bildung weiblicher Personennamen	93
» 57. Bildung der Bewohner- und Ländernamen	94
» 58. Bildung fremder Namen	96
» 59. Bildung der Beiwörter	96
» 60. Die Wortfolge	101
Aufgaben zum Uebersetzen	102

